

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg

Staat Oldenburg

**Oldenburg, Landtag 1.1849/51 - 33.1916/19; [N.F.] 1.1919/20 -
5.1928/30[?]**

Anlage 11-20

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90128)

Anlage 11.

An den Landtag des Großherzogtums.

Dem geehrten Landtage überreicht die Staatsregierung hierneben eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der **Eisenbahnbetriebskasse** des Herzogtums Oldenburg für die Finanzperiode 1903 bis 1905 nebst Vergleichung mit den Ansätzen des Voranschlags, wie er sich unter Berücksichtigung der im Laufe der Finanzperiode erfolgten Bewilligungen schließlich gestellt hat (Anlage A). Die Ziffern des ursprünglichen Voranschlags sind, soweit sie abweichen, in Klammern beigelegt. Auch ist am Rande auf die Schreiben des Landtags hingewiesen, in denen die Nachbewilligungen ausgesprochen sind.

Angeschlossen ist ferner ein Heft Begründungen zu den wesentlichen Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den veranschlagten Beträgen (Anlage B).

Die gesamten Einnahmen der Eisenbahnbetriebskasse haben in der Finanzperiode betragen: 36 252 749,90 *M*
 Sie waren veranschlagt auf 30 269 895,00 "
 Die tatsächliche Einnahme war also
 höher um 5 982 854,90 *M*

Von dieser Mehreinnahme entfielen auf die Verkehrseinnahmen (Titel I und II) 4 816 568,88 *M*.

Die Gesamtausgabe (Titel I bis X) ohne die Verwendung des Überschusses betrug . . . 25 879 253,05 *M*
 Veranschlagt war sie auf 24 366 629,50 "

Die Mehrausgabe belief sich also auf 1 512 623,55 *M*

Sie ist erwachsen bei den sachlichen Ausgaben und dort in den Hauptbeträgen durch die Steigerung der Entschädigung für die Wilhelmshavener Strecke und der Wagenmieten hervorgerufen.

Von den Betriebsüberschüssen sind nach Abzug der auf Preussischem Gebiet erwachsenen Eisenbahnsteuern (Pos. 122) und der zur Verzinsung und Abtragung der Eisenbahnschuld erforderlichen Summen (Pos. 123) an die Landeskasse abgeliefert (Pos. 124) 5 117 518,17 *M*
 Veranschlagt waren dafür 1 369 860,50 "

Die Ablieferung betrug tatsächlich also
 mehr 3 747 657,67 *M*

Verwendet sind von der tatsächlichen Ablieferung
 a) zu allgemeinen Landeszwecken . . . 942 240,00 *M*
 b) zu Zwecken des Eisenbahnbaufonds 4 075 278,17 "

C u. D

In Anlage C und D sind entsprechend den Verhandlungen bei Verabschiedung des Voranschlags der Eisenbahnbetriebskasse Zusammenstellungen über die Einnahmen und Ausgaben der Schiffahrtsanstalten und des Fischereihafens zu Nordenham gegeben, zu deren Begründung das erforderliche bei den einzelnen Positionen in Anlage B mitgeteilt ist.

Schließlich betragen die Werte der Materialvorräte, welche am Schlusse der Finanzperiode vorhanden waren und auf die Rechnung des Jahres 1906 übertragen sind

bei Pos. 72	14 714,25	M
„ „ 85	173 001,67	„
„ „ 87	13 935,59	„
„ „ 89	8 389,33	„
„ „ 90	24 992,05	„
„ „ 91	32 565,09	„
„ „ 92 (Vorshufkonto)	291 548,37	„
„ „ 95	156 400,26	„

Diese Mitteilung erfolgt auf Grund der Verhandlungen, welche zum Voranschlage der Eisenbahnbetriebskasse für 1906 zwischen dem Landtag und der Staatsregierung gepflogen sind. Sie giebt zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß.

Das mit dem Jahre 1900 zur Einführung gelangte Buchungsformular, das zunächst eine Reihe von größeren Abweichungen vom Voranschlage herbeigeführt hatte, gab auch noch im Laufe der Periode 1903/05 Veranlassung zu einigen nachträglichen Verschiebungen. Vergl. z. B. die Begründung zu den Positionen 90, 91 und 92. Nunmehr dürfte es sich aber in allen wesentlichen Beziehungen eingelebt haben.

Die Staatsregierung verweist im Übrigen auf die Begründungen zu den einzelnen Positionen und läßt beantragen:

der geehrte Landtag wolle, soweit erforderlich, zu den nachgewiesenen Ueberschreitungen des Voranschlags seine Zustimmung erteilen.

Oldenburg, den 25. September 1906.

Staatsministerium.

Willich.

Nebenanlage A.

Übersicht

der

Einnahmen und Ausgaben

der

Eisenbahn-Betriebskasse

nebst Vergleichung mit den Voranschlägen in der Finanzperiode 1903—1905.



Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903–1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
	Titel I. Aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr.								
1	Für Beförderung von Personen, ausschließlich Militär auf Militärfahrtscheine und auf Militärfahrkarten	3 361 320	—	3 410 070	—	3 460 110	—	10 231 500	—
2	Für Beförderung von Militär auf Militärfahrtscheine und auf Militärfahrkarten	119 510	—	122 500	—	125 390	—	367 400	—
3	Für Beförderung von Gepäck; einschließlich des ohne Lösung von Fahrkarten aufgegebenen	131 070	—	134 140	—	137 080	—	402 290	—
4	Für Beförderung von Hunden auf Hundekarten, Beförderungs- oder Gepäckscheine	2 200	—	2 220	—	2 230	—	6 650	—
5	Für bestellte Sonderzüge nach besonderem Tarif	21 500	—	21 640	—	21 750	—	64 890	—
6	Nebenerträge (Lager- und Strafgeelder usw., soweit sie aus dem Personen- und Gepäckverkehr herrühren. Einnahmen für Bahnsteigkarten, für Bahnbewachung bei Sonderzügen und dergleichen)	18 400	—	18 430	—	18 440	—	55 270	—
	Zusammen Titel I	3 654 000	—	3 709 000	—	3 765 000	—	11 128 000	—
	Titel II. Aus dem Güterverkehr.								
7	Für Beförderung von Eilgut und Expressgut einschl. Fahrzeuge aller Art . . .	306 200	—	307 800	—	309 600	—	923 600	—
8	Für Beförderung von Frachtgut, einschl. Fahrzeuge aller Art	4 423 960	—	4 448 360	—	4 473 560	—	13 345 880	—
9	Für Beförderung von Postgut	10 400	—	10 400	—	10 400	—	31 200	—
10	Für Beförderung von Militärgut auf Militärfahrtscheine oder Frachtbriefe, einschl. Pferde und Fahrzeuge	39 600	—	39 600	—	39 600	—	118 800	—
11	Für Beförderung von Vieh, einschl. Pferde, auch Luxuspferde, ausgenommen Hunde auf Hundekarten, Beförderungs- und Gepäckscheine (Pos. 4)	358 700	—	358 700	—	358 700	—	1 076 100	—

Einnahmen sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	mehr		weniger		
								M	S ₁	M	S ₁	
3 586 879	61	3 711 544	61	4 023 912	75	11 322 336	97	1 090 836	97	—	—	
120 067	53	122 081	10	121 356	88	363 505	51	—	—	3 894	49	
142 225	30	151 059	13	160 341	58	453 626	01	51 336	01	—	—	
3 437	38	3 780	38	4 175	44	11 393	20	4 743	20	—	—	
11 619	80	10 567	90	11 910	70	34 098	40	—	—	30 791	60	
18 147	19	19 634	85	19 672	85	57 454	89	2 184	89	—	—	
3 882 376	81	4 018 667	97	4 341 370	20	12 242 414	98	1 149 101	07	34 686	09	
								1 114 414	98			
333 509	52	352 201	36	356 719	06	1 042 429	94	118 829	94	—	—	
5 177 048	46	5 478 978	34	5 765 077	31	16 421 104	11	3 075 224	11	—	—	
10 512	75	10 919	88	13 742	85	35 175	48	3 975	48	—	—	
44 845	92	39 391	17	32 119	50	116 356	59	—	—	2 443	41	
431 779	65	420 096	77	449 420	29	1 301 296	71	225 196	71	—	—	

2*

Pos.	Gegenstand.	Berauschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
12	Für Beförderung von Leichen	2 270	—	2 270	—	2 270	—	6 810	—
13	Für Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut, einschließlich Bautransporte.	17 860	—	17 860	—	17 860	—	53 580	—
14	Nebenerträge (tarifmäßige Nebengebühren aus dem Güter- und Viehverkehr, Frachtzuschläge bei unrichtiger Ge- wichts- oder Inhaltsangabe oder bei Wagenüberlastung, Verschiebegebühr, Krahngeld usw.) ausschließlich vom Bahnhof Nordenham	162 560	—	162 560	—	162 560	—	487 680	—
14 ¹	desgleichen von den Schiffahrtsanlagen in Nordenham	9 950	—	9 950	—	9 950	—	29 850	—
14 ²	desgleichen vom Fischereihafen und seinen Nebenanlagen daselbst	4 500	—	4 500	—	4 500	—	13 500	—
	Zusammen Titel II	5 336 000	—	5 362 000	—	5 389 000	—	16 087 000	—
	Titel III. Für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter.								
15	Vergütung für verpachtete Bahnstrecken .	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Vergütung fremder Eisenbahnverwal- tungen oder Besitzer von Anschluß- gleisen usw. für Mitbenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, für Dienstleistungen von Beamten, sowie für Wahrnehmung des Dienstes in fremden oder gemein- schaftlichen Verkehren	70 790	—	70 790	—	70 790	—	212 370	—
16 ¹	Vergütung für die Schiffahrtsanlagen in Nordenham	220	—	220	—	220	—	660	—
16 ²	Vergütung für den Fischereihafen und seine Nebenanlagen daselbst	15 750	—	15 750	—	15 750	—	47 250	—
17	Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungs- stellen	15	—	15	—	15	—	45	—
18	Vergütung für die in den Werkstätten für die Neubauverwaltung, für fremde Behörden oder Privatpersonen aus- geführten Arbeiten	52 000	—	52 000	—	52 000	—	156 000	—



Einnahmen sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903-1905		1903-1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
2988	40	3020	78	3559	20	9568	38	2758	38	—	—	
30147	10	47867	80	37111	14	115126	04	61546	04	—	—	
205566	26	217588	28	261204	88	684359	42	196679	42	—	—	
13022	38	19395	65	16461	20	48879	23	19029	23	—	—	
4258	25	6301	35	3698	40	14858	—	1358	—	—	—	
6253678	69	6596361	38	6939113	83	19789153	90	3704597	31	2443	41	
								2443	41			
								3702153	90			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
79932	82	87854	42	89671	50	257458	74	45088	74	—	—	
215	—	208	—	213	—	636	—	—	—	24	—	
15750	—	15750	—	33071	73	64571	73	17321	73	—	—	
—	—	—	—	2719	—	2719	—	2674	—	—	—	
26919	64	61050	47	49939	24	137909	35	—	—	18090	65	



Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
19	Bergütung der Postverwaltung für Benutzung von Wagen und Wagenabteilungen, für Beförderung usw. von Bahnpostwagen und dergleichen . . .	19 570	—	19 570	—	19 570	—	58 710	—
20	Anderer Vergütungen der Neubauverwaltung oder sonstiger Zweige der Verkehrsanstalten	32 400	—	34 000	—	9 100	—	75 500	—
21	Sonstige Vergütungen	8 000	—	8 000	—	8 000	—	24 000	—
	Zusammen Titel III	198 745	—	200 345	—	175 445	—	574 535	—
	Titel IV. Für Überlassung von Betriebsmitteln.								
22	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Miete und Leihgeld für Wagen	354 700	—	383 400	—	398 300	—	1 136 400	—
	Zusammen Titel IV	354 700	—	383 400	—	398 300	—	1 136 400	—
	Titel V. Erträge aus Veräußerungen.								
24	Aus dem Verkauf und der Abgabe von Materialien und Materialabfällen, sowie von sonstigen Gegenständen, einschließlich etwaiger ersetzter Nebenkosten (Generalkosten)	160 300	—	338 100 (131 900)	—	124 300	—	622 700	—
25	Aus der Abgabe von Wasser, elektrischen Strom, Gas und dergl.	3 750	—	3 900	—	4 050	—	11 700	—
25I	desgleichen von den Schiffahrtsanlagen in Nordenham	250	—	250	—	250	—	750	—
25II	desgleichen von dem Fischereihafen und seinen Nebenanlagen daselbst	7 500	—	7 850	—	8 200	—	23 550	—
	Zusammen Titel V	171 800	—	350 150	—	136 800	—	658 700	—
	Titel VI. Verschiedene Einnahmen.								
26	Telegraphengebühren	8 000	—	8 000	—	8 000	—	24 000	—
27	Pacht- und Mietzinsen, sowie wirtschaftliche Nutzungen aus Gebäuden und Grundstücken	94 000	—	94 000	—	94 000	—	282 000	—

Bereinnahme sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	
23 990	13	23 962	57	25 288	91	73 241	61	14 531	61	—	—	
31 517	89	88 469	10	72 757	72	192 744	71	117 244	71	—	—	
16 732	65	31 312	86	15 903	41	63 948	92	39 948	92	—	—	
195 058	13	308 607	42	289 564	51	793 230	06	236 809	71	18 114	65	
								18 114	65			
								218 695	06	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
449 636	85	516 142	46	570 693	56	1 536 472	87	400 072	87	—	—	
449 636	85	516 142	46	570 693	56	1 536 472	87	400 072	87	—	—	
235 597	45	357 934	58	288 521	03	882 053	06	259 353	06	—	—	Abgeändert für 1904 laut Schreiben vom 8. März 1904.
4 958	70	3 879	06	4 452	96	13 290	72	1 590	72	—	—	
342	09	1 104	60	3 453	35	4 900	04	4 150	04	—	—	
11 985	40	14 400	04	17 326	86	43 712	30	20 162	30	—	—	
252 883	64	377 318	28	313 754	20	943 956	12	285 256	12	—	—	
7 816	20	7 876	10	6 981	70	22 674	—	—	—	1 326	—	
101 664	1	101 270	58	105 967	04	308 901	81	26 901	81	—	—	

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
27 ¹	Desgleichen von den Schiffsanlagen in Nordenham	10 900	—	10 900	—	10 900	—	32 700	—
27 ²	Desgleichen vom Fischereihafen und seinen Nebenanlagen daselbst	130	—	130	—	130	—	390	—
27 ^a	Desgleichen vom Bahnhof Oldenburg	20 140	—	20 140	—	20 140	—	60 420	—
27 ^b	Erträge von der Inselbahn Wangerooge	13 870	—	13 870	—	13 870	—	41 610	—
27 ^c	Erträge vom Dampfer Nordfriesland	16 480	—	16 480	—	16 480	—	49 440	—
27 ^d	Pacht- und Mietzinsen, sowie wirtschaftliche Nutzungen aus Gebäuden und Grundstücken von der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven	15 900	—	15 900	—	15 900	—	47 700	—
28	Einnahmen an Brücken- und Fahrgeld, sowie Verst- und Hafengebühren (auch Liege- und Piergeld)	20	—	20	—	20	—	60	—
28 ¹	Desgleichen von den Schiffsanlagen in Nordenham	5 940	—	5 940	—	5 940	—	17 820	—
28 ²	Einnahmen vom Fischereihafen und seinen Nebenanlagen in Nordenham	—	—	—	—	—	—	—	—
28 ^a	Desgleichen vom Bahnhof Oldenburg	40	—	40	—	40	—	120	—
28 ^b	Desgleichen von der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Pensionsbeträge	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Zinsen und Kursgewinne	37 000	—	37 000	—	37 000	—	111 000	—
31	Sonstige Einnahmen	6 000	—	6 000	—	6 000	—	18 000	—
	Zusammen Titel VI	228 420	—	228 420	—	228 420	—	685 260	—
Übersicht der Betriebs-Einnahmen.									
	Titel I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	3 654 000	—	3 709 000	—	3 765 000	—	11 128 000	—
	Titel II. Aus dem Güterverkehr	5 336 000	—	5 362 000	—	5 389 000	—	16 087 000	—

Einnahme sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	
11 126	69	15 032	59	16 594	80	42 754	08	10 054	08	—	—	
102	—	1 382	59	1 770	33	3 254	92	2 864	92	—	—	
20 250	38	20 194	29	20 344	69	60 789	36	369	36	—	—	
16 557	56	19 062	25	24 762	47	60 382	28	18 772	28	—	—	
18 932	32	20 226	94	22 629	86	61 789	12	12 349	12	—	—	
15 844	71	15 954	09	16 023	27	47 822	07	122	07	—	—	
13	—	1	40	—	—	14	40	—	—	45	60	
12 467	60	11 256	40	11 650	05	35 374	05	17 554	05	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
109	10	59	70	33	60	202	40	82	40	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
69 253	99	80 516	09	102 597	01	252 367	09	141 367	09	—	—	
5 948	85	9 421	—	35 826	54	51 196	39	33 196	39	—	—	
280 086	59	302 254	02	365 181	36	947 521	97	263 633	57	1 371	60	
								1 371	60			
								262 261	97	—	—	
3 882 376	81	4 018 667	97	4 341 370	20	12 242 414	98	1 114 414	98	—	—	
6 253 678	69	6 196 361	38	6 939 113	83	19 789 153	90	3 702 153	90	—	—	

Anlagen. XXXI. Landtag.

3

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		M	S	M	S	M	S	M	S
	Titel III. Für Überlassung von Bahn- anlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter	198 745	—	200 345	—	175 445	—	574 535	—
	Titel IV. Für Überlassung von Be- triebsmitteln	354 700	—	383 400	—	398 300	—	1 136 400	—
	Titel V. Erträge aus Veräußerungen	171 800	—	350 100	—	136 800	—	658 700	—
	Titel VI. Verschiedene Einnahmen . .	228 420	—	228 420	—	228 420	—	685 260	—
	Summe der Betriebs-Einnahmen	9 943 665	—	10 233 265	—	10 092 965	—	30 269 895	—
Ausgaben.									
Abteilung I. Persönliche Ausgaben.									
Titel I. Gehalte, Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere Zulagen der etats- mäßigen (angestellten) Beamten.									
A. Gehalte nach dem aufgestellten Personal-Voranschlage.									
45	für den Eisenbahn-Direktor	7 300	—	7 300	—	7 550	—	22 150	—
46	„ die Mitglieder der Direktion . . .	22 825	—	23 500	—	24 025	—	70 350	—
47	„ „ Oberbeamten (Hilfsarbeiter der Direktion, Bezirks- und Maschinen- Inspektoren)	46 700	—	47 150	—	48 050	—	141 900	—
48	„ den Vermessungs-Inspektor	4 400	—	4 400	—	4 700	—	13 500	—
49	„ „ Hauptkassierer	4 400	—	4 400	—	4 400	—	13 200	—
50	„ die Verkehrs- und Betriebskontrolleure	17 950	—	17 950	—	18 050	—	53 950	—
51	„ „ Rechnungs-, Registratur- und Kanzleibeamten	217 487	50	222 937	50	227 162	50	667 587	50
52	„ die technischen Subalternbeamten .	35 900	—	36 750	—	37 825	—	110 475	—
53	„ „ Werkstätten- usw. Beamten . .	38 900	—	39 437	50	40 000	—	118 337	50
54	„ „ Bahnmeister usw.	57 850	—	59 162	50	60 087	50	177 100	—
55	„ „ Bureaudiener, Bilettdrucker, Lade-, Rangiermeister usw.	49 475	—	50 475	—	51 925	—	151 875	—



Vereinnahmt sind für:

1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				Bemer- kungen.
								mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
195 058	13	308 607	42	289 564	51	793 230	06	218 695	06	—	—	
449 636	85	516 142	46	570 693	56	1 536 472	87	400 072	87	—	—	
252 883	64	377 318	28	313 754	20	943 956	12	285 256	12	—	—	
280 086	59	302 254	02	365 181	36	947 521	97	262 261	97	—	—	
11 313 720	71	12 119 351	53	12 819 677	66	36 252 749	90	5 982 854	90	—	—	

Veranschlagt sind für:

7 300	—	7 300	—	7 550	—	22 150	—	—	—	—	—	
22 825	—	23 500	—	24 025	—	70 350	—	—	—	—	—	
46 700	—	47 150	—	47 525	—	141 375	—	—	—	525	—	
4 400	—	4 400	—	4 700	—	13 500	—	—	—	—	—	
4 400	—	4 400	—	4 400	—	13 200	—	—	—	—	—	
17 950	—	17 950	—	18 050	—	53 950	—	—	—	—	—	
218 543	73	225 691	83	228 862	50	673 098	06	5 510	56	—	—	
36 147	50	38 252	09	38 501	67	112 901	26	2 426	26	—	—	
36 575	—	35 692	50	34 109	17	106 376	67	—	—	11 960	83	
56 616	67	57 500	—	58 387	50	172 504	17	—	—	4 595	83	
49 716	67	49 325	—	51 350	—	150 391	67	—	—	1 483	33	

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:								
		1903		1904		1905		1903—1905		
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
56	für die Portiers, Nachtwächter usw.	9 500	—	9 600	—	9 600	—	28 700	—	
57	„ „ Stationsbeamten, einschl. der Güterabfertigungsvorsteher	224 190	—	228 615	—	233 540	—	686 345	—	
58	„ „ Stationseinnehmer	29 900	—	30 462	50	31 887	50	92 250	—	
59	„ „ Lokomotivbeamten	141 518	75	143 768	75	147 631	25	432 918	75	
60	„ „ Zugbegleitungsbeamten	148 938	75	150 465	—	153 275	—	452 678	75	
61	„ „ Weichenwärter	71 773	75	73 561	25	75 055	—	220 390	—	
62	„ „ Bahn- und Brückenwärter	11 400	—	11 512	50	11 587	50	34 500	—	
	Zusammen Gehalte	1 140 408	75	1 161 447	50	1 186 351	25	3 488 207	50	
	B. Sonstige Befoldungen.									
63	Wohnungsgeldzuschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	
64	Stellen- und andere persönliche Zulagen	1 200	—	1 200	—	1 200	—	3 600	—	
	Zusammen Titel I.	1 141 608	75	1 162 647	50	1 187 551	25	3 491 807	50	
	Titel Ia. Gemeinsame Gehaltsausgaben.									
	Zu Gehaltszulagen und Personalvermehrungen (zur Verwendung für das Staatsdienerpersonal nach besonderen Bewilligungen). Die Verrechnung hat erforderlichenfalls auf die betreffenden Gehaltspositionen zu erfolgen	10 000	—	10 000	—	10 000	—	30 000	—	
	Zusammen Titel Ia.	10 000	—	10 000	—	10 000	—	30 000	—	
	Titel II. Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen (nicht angestellten) Beamten und Bediensteten, sowie der Arbeiter.									
65	Monats- oder Tagegehälter, Dienst- und Ortszulagen der ohne Anstellung verwendeten Beamten und Bediensteten	1 076 200	—	1 134 700	—	1 199 500	—	3 410 400	—	
66	Tage- und Akkordlöhne, ausschließlich derjenigen der Bahnunterhaltungs- und der Werkstättenarbeiter (s. Pos. 87 und 94)	506 600	—	469 400	—	422 600	—	1 398 600	—	
	Zusammen Titel II	1 582 800	—	1 604 100	—	1 622 100	—	4 809 000	—	

Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
8 575	—	8 700	—	8 700	—	25 975	—	—	—	2 725	—	
220 108	35	223 055	—	228 605	03	671 768	38	—	—	14 576	62	
31 960	42	32 500	—	34 091	67	98 552	09	6 302	09	—	—	
131 196	49	129 921	03	138 006	54	399 124	06	—	—	33 794	69	
137 604	12	140 694	16	147 139	59	425 437	87	—	—	27 240	88	
69 444	58	71 186	72	74 202	49	214 833	79	—	—	5 556	21	
10 550	—	11 212	50	11 287	50	33 050	—	—	—	1 450	—	
1 110 613	53	1 128 430	83	1 159 493	66	3 398 538	02	14 238	91	103 908	39	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 200	—	1 000	—	900	—	3 100	—	—	—	500	—	
1 111 813	53	1 129 430	83	1 160 393	66	3 401 638	02	14 238	91	104 408	39	
										14 238	91	
										90 169	48	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 000	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 000	—	
1 029 555	46	1 092 092	65	1 158 690	90	3 280 339	01	—	—	130 060	99	
507 494	20	540 000	69	572 754	93	1 620 249	82	221 649	82	—	—	
1 537 049	66	1 632 093	34	1 731 445	83	4 900 588	83	221 649	82	130 060	99	
								130 060	99			
								91 588	83			



Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>			<i>M</i>	<i>S</i>
	Titel III. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge.								
67	Tagegelder (Diäten), Reise- und Umzugskosten, Entschädigungen und dergl. für Stellvertretungen und Abordnungen (Kommandogelder)	46 500	—	47 000	—	47 500	—	141 000	—
68	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	214 350	—	217 450	—	220 550	—	652 350	—
69	Prämien für Materialersparnisse, für Entdeckung von Rad-, Achs- und Schienenbrüchen und dergleichen	47 920	—	48 720	—	49 520	—	146 160	—
70	Verlustentschädigung für Kassenführer	150	—	150	—	150	—	450	—
71	Außerordentliche Belohnungen	1 200	—	1 200	—	1 200	—	3 600	—
72	Insgesamt	72 500	—	64 600	—	68 600	—	205 700	—
	Zusammen Titel III	382 620	—	379 120	—	387 520	—	1 149 260	—
	Titel IV. Für Wohlfahrtszwecke.								
73	Kosten für den bahnärztlichen Dienst und für ärztliche Untersuchung und Behandlung von Beamten und Arbeitern, einschl. der Heilmittel (soweit sie der Betriebskasse zur Last fallen)	2 800	—	2 800	—	3 700	—	9 300	—
74	Pensionen, Zuschüsse zu Beamten-Pensionskassen und Witwenkassenbeiträge für die Beamten	171 800	—	179 800	—	187 800	—	539 400	—
75	Leistungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze	1 400	—	1 800	—	2 200	—	5 400	—
76	Zuschuß zur Betriebs- und Werkstättenkrankenkasse	26 000	—	26 500	—	27 000	—	79 500	—
77	Zuschuß zur Beamten-Krankenkasse	1 500	—	1 500	—	1 500	—	4 500	—
78	Zahlungen auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes	19 600	—	19 800	—	20 100	—	59 500	—
79	Zuschüsse zu Arbeiter-, Pensions- und Unterstützungskassen, soweit sie nicht unter Pos. 78 zu verrechnen sind	—	—	—	—	—	—	—	—

Verausgabt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903 – 1905		1903 – 1905 gegen den Voranschlag				
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
47 359	69	62 357	57	70 953	97	180 671	23	39 671	23	—	—	
211 949	69	218 939	92	230 344	91	661 234	52	8 884	52	—	—	
48 124	23	49 025	79	51 269	31	148 419	33	2 259	33	—	—	
75	—	93	50	70	50	239	—	—	—	211	—	
187	59	2 073	28	2 228	84	4 489	71	889	71	—	—	
78 116	65	58 072	06	63 982	99	200 171	70	—	—	5 528	30	
385 812	85	390 562	12	418 850	52	1 195 225	49	51 704	79	5 739	30	
								5 739	30			
								45 965	49			
1 738	17	2 494	63	2 830	45	7 063	25	—	—	2 236	75	
167 488	27	184 568	37	186 597	97	538 654	61	—	—	745	39	
1 038	72	1 038	78	1 038	75	3 116	25	—	—	2 283	75	
26 671	50	29 036	16	31 137	01	86 844	67	7 344	67	—	—	
500	—	1 000	—	1 000	—	2 500	—	—	—	2 000	—	
18 563	13	20 037	80	21 343	31	59 944	24	444	24	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
80	Zahlungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze	27 000	—	30 500	—	34 400	—	91 900	—
81	Besondere Verwaltungskosten auf Grund der Unfallversicherungsgesetze, sowie des Invalidenversicherungsgesetzes . .	200	—	200	—	200	—	600	—
82	Unterstützungen (soweit sie nicht der Unterstützungskasse zur Last fallen)	3 000	—	3 700	—	4 300	—	11 000	—
	Zusammen Titel IV	253 300	—	266 600	—	281 200	—	801 100	—
Abteilung II. Sachliche Ausgaben.									
Titel V. Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsmaterialien.									
83	Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände (Inventarien), auch der Werkstätten und der Züge .	80 950	—	71 500	—	73 450	—	225 900	—
84	Druckfachen, Schreib- und Zeichenmaterialien	74 000	—	74 500	—	75 000	—	223 500	—
85	Brenn-, Schmier-, Putz- und sonstige Betriebsmaterialien, einschließlich ihrer Frachtkosten	786 150	—	796 070	—	805 930	—	2 388 150	—
86	Bezug von Wasser, Gas und Elektrizität von fremden Werken	34 880	—	35 890	—	36 900	—	107 670	—
	Zusammen Titel V.	975 980	—	977 960	—	991 280	—	2 945 220	—
Titel VI. Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen.									
87	Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter Beschaffungskosten der Baumaterialien (auschl. der Oberbaumaterialien), für die Bahnunterhaltung und sonstige Ausgaben, einschl. der Kosten kleiner Ergänzungsbauten von unter 1000 <i>M</i> im einzelnen (uneigentliche Ergänzungen)	480 630	—	478 193 (425 493)	—	424 701	—	1 383 524	—
87 ¹	Löhne usw. für Unterhaltung der Schiffsfahrtsanlagen in Nordenham	9 000	—	9 000	—	9 000	—	27 000	—
87 ²	Baggerungskosten vor den Piers in der Weser bei Nordenham	3 000	—	3 000	—	3 000	—	9 000	—

Berausgabt sind für:												Bemer- kungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	mehr		weniger		
								<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
25 798	16	28 129	18	31 193	41	85 120	75	—	—	6 779	25	
179	19	123	47	50	38	353	04	—	—	246	96	
456	66	285	—	799	90	1 541	56	—	—	9 458	44	
242 433	80	266 713	39	275 991	18	785 138	37	7 788	91	23 750	54	
										7 788	91	
										15 961	63	
77 638	91	80 239	75	86 883	34	244 762	—	18 862	—	—	—	
66 765	55	65 228	20	71 427	32	203 421	07	—	—	20 078	93	
790 015	65	838 473	70	890 035	14	2 518 524	49	130 374	49	—	—	
36 545	35	37 060	94	40 509	90	114 116	19	6 446	19	—	—	
970 965	46	1 021 002	59	1 088 855	70	3 080 823	75	155 682	68	20 078	93	
								20 078	93			
								135 603	75			
456 525	34	544 030	99	528 155	55	1 528 711	88	145 187	88	—	—	Abgeändert für 1904 laut Schreiben vom 8. März 1904.
7 942	14	12 452	96	12 453	42	32 848	52	5 848	52	—	—	
321	30	446	50	416	25	1 184	05	—	—	7 815	95	

Anlagen. XXXI. Landtag.

4



Anlage 11.

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>ℒ</i>	<i>M</i>	<i>ℒ</i>	<i>M</i>	<i>ℒ</i>	<i>M</i>	<i>ℒ</i>
87 ³	Löhne usw. für Unterhaltung des Fischereihafens und seiner Nebenanlagen in Nordenham	3 650	—	3 650	—	3 650	—	10 950	—
87 ⁴	Baggerungskosten im Fischereihafen in Nordenham	24 000	—	24 000	—	24 000	—	72 000	—
88	Kosten kleinerer Ergänzungen im Einzelkostenbetrage von 1000 bis ausschl. 10 000 <i>M</i> :								
	1. Einrichtung einer photolithographischen Abteilung der Steindruckerei	1 100	—	—	—	—	—	1 100	—
	2. Anfertigung und Aufstellung von Schränken für das Fahrpersonal in der östlichen Wagenhalle des Bahnhofes Oldenburg	1 000	—	1 000	—	—	—	2 000	—
	3. Herstellung von Aufenthaltsräumen für die Kohlenarbeiter auf Bahnhof Oldenburg	—	—	1 500	—	—	—	1 500	—
	4. Herstellung einer Trinkwasserleitung nach den beiden Lokomotivschuppen und dem Aufenthaltsraum für Kohlenarbeiter auf Bahnhof Oldenburg	1 450	—	—	—	—	—	1 450	—
	5. Verlängerung des Materialschuppens auf Bahnhof Oldenburg und Einrichtung eines Bahnmeistermagazins in demselben	1 800	—	—	—	—	—	1 800	—
	6. Verbesserung der Rampe in Hude und Herstellung eines neuen Kohlenlagers und Torfschuppen daselbst .	8 050	—	—	—	—	—	8 050	—
	7. Umbau des Stationsgebäudes auf der Haltestelle Schierbrok	—	—	5 200	—	—	—	5 200	—
	8. Erbauung eines Wärterhauses bei Posten 35 zwischen Huchtingen und Bremen-Neustadt	—	—	5 000	—	—	—	5 000	—
	9. Erweiterung der Ladestraße und Ladegleise in Apen	8 700	—	—	—	—	—	8 700	—
	10. Verlängerung des Kreuzungsgleises in Stüchhausen auf 650 m nutzbare Länge	9 000	—	—	—	—	—	9 000	—



Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	mehr		weniger		
								<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	
5 896	53	7 551	63	13 738	71	27 186	87	16 236	87	—	—	
73 517	55	25 851	30	26 432	11	125 800	96	53 800	96	—	—	
—	—	1 987	30	—	—	1 987	30	887	30	—	—	
856	91	—	—	—	—	856	91	—	—	1 143	09	
—	—	1 540	—	—	—	1 540	—	40	—	—	—	
—	—	681	85	—	—	681	85	—	—	768	15	
1 448	10	—	—	—	—	1 448	10	—	—	351	90	
5 774	26	—	—	—	—	5 774	26	—	—	2 275	74	
—	—	4 541	98	—	—	4 541	98	—	—	658	02	
—	—	—	—	5 994	59	5 994	59	994	59	—	—	
5 796	76	—	—	—	—	5 796	76	—	—	2 903	24	
7 968	67	—	—	—	—	7 968	67	—	—	1 031	33	

4*

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
11.	Pflasterung des Zwischenbahnsteigs in Leer	2 000	—	—	—	—	—	2 000	—
12.	Verlängerung des Gleises III auf Station Berne auf 500 m nutzbare Länge	6 500	—	—	—	—	—	6 500	—
13.	Verbreitern des nördlichen Bahnsteigs des in Hammelwarden durch Kürzen und Abbrücken des Güterschuppengleises und Herstellen einer Ladebühne am Schuppen	—	—	—	—	1 450	—	1 450	—
14.	Umbau der Wohnungen im Hauptgebäude zu Kleinenfiel	—	—	—	—	3 000	—	3 000	—
15.	Ausbau der Wärterwohnung im Hauptgebäude auf Bahnhof Cloppenburg in eine Wohnung für den Stationsassistenten	—	—	3 200	—	—	—	3 200	—
16.	Verlängerung des Gleises IV auf Bahnhof Cloppenburg	—	—	6 000	—	—	—	6 000	—
17.	Herstellung eines Warteraumes und eines Abortgebäudes mit Brennmaterialienraum in Brokstreek	—	—	1 200	—	—	—	1 200	—
18.	Ausbau des Dachraumes über dem Güterraum des Stationsgebäudes auf Bahnhof Badbergen in eine Wohnung für den Stationsassistenten	—	—	—	—	4 200	—	4 200	—
19.	Verlegung des Stellwerks I in Bramsche und Anschluß der Schranke am Überweg bei Posten 99 an das Stellwerk	2 500	—	—	—	—	—	2 500	—
20.	Verlängerung des Kreuzungsgleises auf 650 m nutzbare Länge auf Bahnhof Bloh, einschl. einer Durchlaßverlängerung daselbst	—	—	6 800 (6 000)	—	—	—	6 800	—
21.	Herstellung einer Wärterwohnung für einen Ablöser an der Emsbrücke bei Weener	—	—	5 000	—	—	—	5 000	—
22.	Herstellung eines Wärterwohnhauses mit Stallanbau bei der Haltestelle Schneiderkrug	—	—	—	—	6 000	—	6 000	—

Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903-1905		1903-1905 gegen den Vorschlag				
								mehr		weniger		
M	q	M	q	M	q	M	q	M	q	M	q	
1 975	63	—	—	—	—	1 975	63	—	—	24	37	
5 457	28	—	—	—	—	5 457	28	—	—	1 042	72	
—	—	—	—	1 055	98	1 055	98	—	—	394	02	
—	—	—	—	2 917	89	2 917	89	—	—	82	11	
—	—	2 998	20	—	—	2 998	20	—	—	201	80	
—	—	5 125	81	—	—	5 125	81	—	—	874	19	
—	—	—	—	755	25	755	25	—	—	444	75	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 200	—	
2 234	33	—	—	—	—	2 234	33	—	—	265	67	
—	—	4 510	32	—	—	4 510	32	—	—	2 289	68	Abgeändert laut Schreiben vom 24. März 1904.
—	—	4 681	14	—	—	4 681	14	—	—	318	86	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	—	

Pos.	Gegenstand.	Berauschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
23.	Anschluß des Ladegleises (westl.) an das Hauptgleis und die Erweiterung der Diensträume im Stationsgebäude zu Oldenbrot	—	—	2 900	—	—	—	2 900	—
24.	Herstellung von Einfriedigungen an der Bahn	2 000	—	2 000	—	1 000	—	5 000	—
25.	Herstellung von Einfriedigungen an den Unterbrechungen des Bahndamms (Unterführungen, Durchlässe) 47 Bauwerke, durchschnittlich je 36 <i>M.</i> rund	1 700	—	—	—	—	—	1 700	—
26.	Umbau der Brücke über die Düte und der beiden Flutbrücken daselbst auf der Strecke Oldenburg-Osnabrück	5 300	—	—	—	—	—	5 300	—
27.	Beseitigung der Einragung in die untere Abschrägung des Profils des lichten Raumes auf den Brücken über den Wallschloot, die Ems, das Weener-tief, das Wymeertief	—	—	—	—	7 800	—	7 800	—
28.	Herstellung einer Fernsprechverbindung von Ahlhorn nach Falkenrott, einschl. Beschaffung von 2 Hilfsfern-sprechapparaten	2 620	—	—	—	—	—	2 620	—
29.	desgleichen von Essen nach Lönningen, einschl. Beschaffung eines Hilfsfern-sprechapparates	1 700	—	—	—	—	—	1 700	—
30.	Herstellung einer Weckeranlage auf Bahnhof Oldenburg zu Alarmzwecken	2 000	—	—	—	—	—	2 000	—
31.	Ergänzung der Blockanlage der Hundt-drehbrücke bei Esfleth	—	—	—	—	1 250	—	1 250	—
32.	Ausrüstung der auf den Stationen der Hauptbahnen in den Hauptgleisen liegenden von Hand bedienten Weichen mit Spitzenverschlüssen . .	—	—	—	—	3 500	—	3 500	—
33.	Umbau im östlichen Flügel des Haupt-gebäudes auf Bahnhof Oldenburg .	8 500	—	—	—	—	—	8 500	—
34.	Gleisveränderungen in Sande . . .	2 200	—	—	—	—	—	2 200	—

Veranschlagt sind für												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
1 834	27	867	26	—	—	2 701	53	—	—	198	47	
1 977	71	2 028	89	647	15	4 653	75	—	—	346	25	
1 259	98	—	—	—	—	1 259	98	—	—	440	02	
5 039	77	—	—	—	—	5 039	77	—	—	260	23	
—	—	—	—	7 198	90	7 198	90	—	—	601	10	
1 942	36	—	—	—	—	1 942	36	—	—	677	64	
1 427	68	—	—	—	—	1 427	68	—	—	272	32	
1 555	56	—	—	—	—	1 555	56	—	—	444	44	
—	—	844	54	—	—	844	54	—	—	405	46	
—	—	—	—	3 498	78	3 498	78	—	—	1	22	
9 389	73	—	—	—	—	9 389	73	889	73	—	—	
2 841	45	—	—	—	—	2 841	45	641	45	—	—	

Anlage 11.

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>
35.	Gleisveränderungen zu Ellenferdammerfiel	2 400	—	—	—	—	—	2 400	—
36.	Herstellung eines Schuppenanbaues in Falkenrott	—	—	1 800	—	—	—	1 800	—
37.	Herstellung eines neuen Schornsteines beim Wasserwerk Itens	Bei Position 121a vorgesehen.							
38.	Änderung der Weichenverbindungen zwischen dem Hauptgleis und dem Ladegleis auf Bahnhof Elsfleth	Desgleichen.							
39.	Entwässerung der Direktionsgebäude an der Donnerschweerstraße	Desgleichen.							
40.	Einrichtung eines Teiles des Timpen im Braker Hafen als Lagerplatz	Desgleichen.							
41.	Verlängerung des Lokomotivschuppens in Ellenferdamm	Desgleichen.							
42.	Herstellung eines Anschlußgleises nach der Kiesgrube in Handorf	Desgleichen.							
43.	Erweiterung der Freiladegleise auf dem Bahnhofe Betel	Desgleichen.							
44.	Herstellung provisorischer Signalanlagen auf den Stationen Falkenrott und Vechta	Desgleichen.							
45.	Ergänzungen und Veränderungen in Harle	—	—	—	—	3 000	—	3 000	—
46.	Höherlegung eines Teiles der Inselbahn nach dem Westen in Wangerooze	—	—	—	—	8 000	—	8 000	—
47.	Erbauung eines Aborts auf dem Westanleger in Wangerooze	—	—	—	—	1 100	—	1 100	—
48.	Erweiterung des Ladegleises und der Ladestraße in Oldenbrof	Bei Position 121a vorgesehen.							
49.	Umbau der Brücke über den Storchshagenbach b. Brofstreek	Desgleichen.							
50.	Uferbefestigung in Bleyergroden von der Südseite des Hafens in Blexen bis an die Rudeloffische Tankanlage	Desgleichen.							



Verausgabe sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903-1905		1903-1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	
2 172	70	—	—	—	—	2 172	70	—	—	227	30	Bewilligt laut Schreiben vom 24. März 1904.
—	—	1 761	51	—	—	1 761	51	—	—	38	49	
3 150	32	—	—	—	—	3 150	32	3 150	32	—	—	
1 105	08	—	—	—	—	1 105	08	1 105	08	—	—	
1 296	88	—	—	—	—	1 296	88	1 296	88	—	—	
576	—	—	—	—	—	576	—	576	—	—	—	
—	—	1 751	19	—	—	1 751	19	1 751	19	—	—	
—	—	5 172	23	—	—	5 172	23	5 172	23	—	—	
—	—	1 864	56	—	—	1 864	56	1 864	56	—	—	
—	—	1 902	92	—	—	1 902	92	1 902	92	—	—	
—	—	—	—	3 474	76	3 474	76	474	76	—	—	
—	—	—	—	7 900	96	7 900	96	—	—	99	04	
—	—	—	—	2 885	13	2 885	13	1 785	13	—	—	
—	—	—	—	4 734	58	4 734	58	4 734	58	—	—	
—	—	—	—	6 919	11	6 919	11	6 919	11	—	—	
—	—	—	—	7 589	75	7 589	75	7 589	75	—	—	



Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
	Pos. 89—92. Beschaffung von Oberbaumaterialien:								
89	Schienen	67 612	—	333 622 (52 622)	—	64 607	—	465 841	—
90	Kleineisenzeug	74 886	—	191 121 (38 421)	—	39 087	—	305 094	—
91	Weichen und Weichenbestandteile, einschl. Herz- und Kreuzungsstücke	37 626	—	26 678	—	36 896	—	101 200	—
92	Schwellen	172 778	—	206 174 (107 374)	—	105 224	—	484 176	—
93	Kosten erheblicher Ergänzungen im Einzelkostenbetrage von 10 000 bis einschl. 60 000 <i>M</i>	—	—	—	—	—	—	—	—
	1. Herstellung eines Doppelwohngebäudes für 2 Stationsassistenten in Oldenburg	—	—	15 000	—	—	—	15 000	—
	2. Ankauf von 2 Doppelwohnhäuser in Bremen-Neustadt zur Benutzung als Dienstwohnungen	25 500	—	—	—	—	—	25 500	—
	3. Gleiserweiterung auf Bahnhof Dohlt	12 800	—	—	—	—	—	12 800	—
	4. Verlängerung des Kreuzungsgleises auf 650 m nutzbare Länge auf Bahnhof Nortmoor	—	—	10 800	—	—	—	10 800	—
	5. Herstellung eines Kreuzungsgleises für Personenzüge in Filsun	—	—	10 000	—	6 700	—	16 700	—
	6. Verlegung der Kopfladerampe und Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Rodenkirchen	15 000	—	—	—	—	—	15 000	—
	7. Herstellung einer dritten Filteranlage für das Wasserwerk in Altes	15 500	—	—	—	—	—	15 500	—
	8. Herstellung eines neuen Empfangsgebäudes mit Sommerhalle in Eversburg	—	—	—	—	23 000	—	23 000	—
	9. Herstellung von Einrichtungen zur Erhöhung der Betriebssicherheit:								
	a) besondere Maste für jedes Blocksignal auf den Stationen Wechloy, Hilkensborg und Hoytenkamp 3 Stück je 450 <i>M</i>	—	—	—	—	1 350	—	1 350	—



Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903--1905		1903--1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	M	S ₁	
100 823	25	358 969	39	2 360	14	462 152	78	—	—	3 688	22	Abgeändert für 1904 laut Schreiben vom 8. März 1904.
70 942	53	179 461	41	91 722	32	342 126	26	37 032	26	—	—	
41 060	79	29 307	02	39 180	29	109 548	10	8 348	10	—	—	Abgeändert für 1904 laut Schreiben vom 8. März 1904.
243 551	88	184 705	72	90 052	76	518 310	36	34 134	36	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	12 981	60	12 981	60	—	—	2 018	40	
25 318	83	—	—	—	—	25 318	83	—	—	181	17	
—	—	—	—	8 368	08	8 368	08	—	—	4 431	92	
—	—	5 757	40	—	—	5 757	40	—	—	5 042	60	
—	—	—	—	12 277	10	12 277	10	—	—	4 422	90	
11 323	38	—	—	—	—	11 323	38	—	—	3 676	62	
—	—	15 479	17	—	—	15 479	17	—	—	20	83	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 000	—	
—	—	—	—	1 308	79	1 308	79	—	—	41	21	

5*



Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:								
		1903		1904		1905		1903—1905		
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
	b) Vorfisignale für die Blocksignale auf den Stationen Wechloy, Hilkenborg, Hoytenkamp, Kayhauserfeld, Heidkrug und Schierbrof, 6 Stück je 1050 M	—	—	—	—	6 300	—	6 300	—	
	c) Vorfisignale für Brückendeckungs- signale	—	—	4 500	—	—	—	4 500	—	
	d) Vorfisignale für die Deckungs- signale der Weichen auf freier Strecke .	—	—	1 000	—	—	—	1 000	—	
	e) 54 Vorfisignale für Ausfahrtsignale auf 27 Stationen der Strecke Oldenburg—Bremen, Oldenburg—Leer, Oldenburg—Osnabrück und Sande—Zever je 450 M .	—	—	13 500	—	10 800	—	24 300	—	
10.	Errichtung eines Güterbahnhofes in Osterburg	14 400	—	—	—	—	—	14 400	—	
11.	Veränderungen und Ergänzungen auf dem Bahnhofe Zwischenahn	20 000	—	—	—	—	—	20 000	—	
12.	Umbau des Bahnhofes Delmenhorst	—	—	22 000	—	—	—	22 000	—	
13.	Ergänzungen des Bahnhofes Ihrhove	—	—	10 500	—	—	—	10 500	—	
14.	Gleisveränderungen auf dem Bahnhofe Delmenhorst	—	—	—	—	18 500	—	18 500	—	
	Zusammen Titel VI	1 046 902	—	1 404 338	—	817 115	—	3 268 355	—	
	Titel VII. Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen.									
94	Löhne der Werkstättenarbeiter	411 494	—	430 306 (425 689)	—	430 741 (426 466)	—	1 272 541	—	
95	Beschaffung der Werkstattematerialien (auch derjenigen zur Verwendung für Neubauzwecke, für fremde Verwaltungen, Private usw.)	191 194	—	197 992 (194 590)	—	201 288 (198 138)	—	590 474	—	



Verausgabe sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
M	S	M	S	M	S	M	S	mehr		weniger		
								M	S	M	S	
—	—	—	—	5 273	22	5 273	22	—	—	1 026	78	
776	02	—	—	1 987	55	2 763	57	—	—	1 736	43	
—	—	947	42	—	—	947	42	—	—	52	58	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24 300	—	
—	—	12 600	93	—	—	12 600	93	—	—	1 799	07	
19 688	43	—	—	—	—	19 688	43	—	—	311	57	
—	—	—	—	20 678	39	20 678	39	—	—	1 321	61	Bewilligt laut Schreiben vom 8. März 1904.
—	—	—	—	8 892	03	8 892	03	—	—	1 607	97	Bewilligt laut Schreiben vom 24. März 1904.
—	—	—	—	18 500	—	18 500	—	—	—	—	—	Bewilligt laut Schreiben vom 27. November 1905.
1 124 769	40	1 419 821	54	950 351	14	3 494 942	08	334 548	58	107 961	50	
								226 587	08			
367 083	86	406 845	92	432 225	58	1 206 155	36	—	—	66 385	64	Abgeändert für 1904 und 1905 laut Schreiben vom 18. März 1904.
143 224	20	155 404	71	171 207	31	469 836	22	—	—	120 637	78	

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
96	Sonstige Ausgaben (namentlich für Leistungen und Lieferungen von Unternehmern und Handwerkern, ausschließlich derjenigen zu Pos. 97—100).	89 822	—	72 597 (72 516)	—	67 603 (67 528)	—	230 022	—
	Pos. 97 — 100. Beschaffung ganzer Fahrzeuge:								
97	Lokomotiven	104 400	—	278 400 (139 200)	—	104 400	—	487 200	—
98	Motowagen	—	—	—	—	—	—	—	—
99	Personenwagen	—	—	—	—	—	—	—	—
100	Gepäck- und Güterwagen	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen Titel VII	796 910	—	979 295	—	804 032	—	2 580 237	—
	Titel VIII. Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten.								
	Pos. 101. Vergütung für gepachtete Bahnstrecken:								
101	Entschädigung für den Betrieb der Oldenburg—Wilhelmshavener Eisenbahn	709 400	—	711 200	—	712 800	—	2 133 400	—
	Pos. 102—111. Vergütungen für Mitbenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, für Dienstleistungen von Beamten anderer Verwaltungen oder der Besitzer von Anschlußgleisen, sowie für Wahrnehmung des Betriebsdienstes auf der eigenen Strecke oder in gemeinsamen Verkehren durch andere Verwaltungen:								
102	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung der Bahnstrecke über den Pferdemarktplatz in Oldenburg seitens der Oldenburg—Leer-Bahn, des Bahnhofes Sande seitens der Bahn Sande—Tever und der Bahnhöfe Barel und Ellenferdamm durch die Barelener Nebenbahnen	2 800	—	2 800	—	2 800	—	8 400	—
103	Vergütung an Preußen für die Mitbenutzung des Hauptbahnhofes Bremen und der Weserbahn	219 000	—	219 000	—	219 000	—	657 000	—

Veranschlagt sind für:

1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				Bemerkungen.
								mehr		weniger		
M	h	M	h	M	h	M	h	M	h	M	h	
84 332	98	83 504	08	68 318	77	236 155	83	6 133	83	—	—	Abgeändert für 1904 und 1905 laut Schreiben vom 18. März 1904. Abgeändert für 1904 laut Schreiben vom 8. März 1904.
104 400	—	355 859	—	200 000	—	660 259	—	173 059	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
699 041	04	1 001 613	71	871 751	66	2 572 406	41	179 192	83	187 023	42	
										179 192	83	
										7 830	59	
884 761	07	935 877	88	948 748	58	2 769 387	53	635 987	53	—	—	
2 745	83	2 750	61	2 751	74	8 248	18	—	—	151	82	
220 197	47	223 407	81	232 532	68	676 137	96	19 137	96	—	—	



Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
104	Vergütung an Bremen für die Mitbenutzung des Bahnhofes Bremen-Neustadt und der Bremer Brücken . . .	76 800	—	76 800	—	76 800	—	230 400	—
105	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Hauptbahnhofes Osnabrück und der Strecke Eversburg — Osnabrück einschließlich der Personenhaltestelle Hajetor in Osnabrück	90 000	—	91 000	—	92 000	—	273 000	—
106	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Quakenbrück	2 500	—	2 500	—	2 500	—	7 500	—
107	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Leer	60 000	—	60 500	—	61 000	—	181 500	—
108	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Ithove	12 000	—	12 000	—	12 000	—	36 000	—
109	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung der Strecke Leer—Ithove	19 800	—	19 900	—	20 000	—	59 700	—
110	Vergütung an die Niederländische Staatsbahn für Mitbenutzung des Bahnhofes Neuschanz	45 000	—	45 000	—	45 000	—	135 000	—
111	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Wittmund	400	—	400	—	400	—	1 200	—
112	Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsstellen	3 500	—	3 500	—	3 500	—	10 500	—
113	Sonstige Vergütungen	1 000	—	1 000	—	1 000	—	3 000	—
	Zusammen Titel VIII	1 242 200	—	1 245 600	—	1 248 800	—	3 736 600	—
	Titel IX. Für Benutzung fremder Betriebsmittel.								
114	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—	—	—	—	—	—	—
115	desgleichen für Wagen und Wagendecken	449 000	—	450 000	—	450 000	—	1 349 000	—
	Zusammen Titel IX	449 000	—	450 000	—	450 000	—	1 349 000	—

Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
74 439	75	77 654	33	75 933	70	228 027	78	—	—	2 372	22	
88 320	03	88 730	—	97 543	30	274 593	33	1 593	33	—	—	
2 354	14	2 706	45	3 421	14	8 481	73	981	73	—	—	
60 373	66	74 562	78	66 427	33	201 363	77	19 863	77	—	—	
11 000	—	11 020	78	11 778	71	33 799	49	—	—	2 200	51	
22 511	01	23 780	67	27 391	74	73 683	42	13 983	42	—	—	
42 099	30	44 820	07	44 368	87	131 288	24	—	—	3 711	76	
350	53	350	53	350	53	1 051	59	—	—	148	41	
2 622	67	3 372	56	4 048	23	10 043	46	—	—	456	54	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—	
1 411 775	46	1 489 034	47	1 515 296	55	4 416 106	48	691 547	74	12 041	26	
								679 506	48			
584 340	68	616 035	47	643 602	75	1 843 978	90	494 978	90	—	—	
584 340	68	616 035	47	643 602	75	1 843 978	90	494 978	90	—	—	

Pos.	Gegenstand.	Vorausschlagn sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
	Titel X. Verschiedene Ausgaben.								
116	Steuern, Gemeindeabgaben und öffentliche Lasten	8 000	—	8 000	—	8 000	—	24 000	—
117	Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes	2 350	—	2 350	—	2 350	—	7 050	—
118	Ersatzleistungen	5 500	—	6 000	—	6 000	—	17 500	—
119	Entschädigungen für Benutzung fremder Grundstücke, Miete für Dienstgebäude und Dienstwohnungen, sowie deren Unterhaltungskosten	2 500	—	2 500	—	2 500	—	7 500	—
120	Porto, Gebührenbeträge und sonstige Frachtkosten für dienstliche Sendungen, Telegramm- und Fernsprechgebühren, Gerichtskosten, Stempel, Kosten für Bekanntmachungen, Feuer- und andere Versicherungsbeiträge, Kosten des Geldverkehrs mit Banken, Fortschreibungs- und Vermessungsgebühren	17 500	—	18 000	—	18 500	—	54 000	—
121	Sonstige und unvorhergesehene Ausgaben	11 500	—	12 000	—	12 500	—	36 000	—
121a	Dispositionsfonds	20 000	—	20 000	—	20 000	—	60 000	—
	Zusammen Titel X	67 350	—	68 850	—	69 850	—	206 050	—
	Titel XI. Verwendung des Betriebsüberschusses.								
122	Eisenbahnsteuer für die auf preussischem Gebiet belegenen Bahnstrecken	3 800	—	3 800	—	3 800	—	11 400	—
123	Ablieferungen an die Landes- (Staats-) Kasse zur Verzinsung und Abtragung des Anlagekapitals	1 713 835	—	1 713 835	—	1 713 835	—	5 141 505	—
124	Ablieferung an die Landeskasse zur freien Verfügung und an den Eisenbahnbau- fonds (Rest des Betriebsüberschusses)	297 359	25	528 519	50	543 981	75	1 369 860	50
	Zusammen Titel XI	2 014 994	25	2 246 154	50	2 261 616	75	6 522 765	50

Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	<i>M</i>	<i>S</i> ₁	
5 859	36	10 185	69	10 581	38	26 626	43	2 626	43	—	—	
15 025	03	2 568	20	2 679	64	20 272	87	13 222	87	—	—	
8 266	47	10 261	71	11 774	—	30 302	18	12 802	18	—	—	
2 327	26	2 313	41	3 327	04	7 967	71	467	71	—	—	
15 792	30	16 581	04	22 927	58	55 300	92	1 300	92	—	—	
17 080	47	16 911	64	13 942	50	47 934	61	11 934	61	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60 000	—	
64 350	89	58 821	69	65 232	14	188 404	72	42 354	72	60 000	—	
										42 354	72	
										17 645	28	
5 774	35	5 811	05	4 109	05	15 694	45	4 294	45	—	—	
1 713 835	—	1 731 043	33	1 795 405	90	5 240 284	23	98 779	23	—	—	
1 461 758	59	1 357 368	—	2 298 391	58	5 117 518	17	3 747 657	67	—	—	
3 181 367	94	3 094 222	38	4 097 906	53	10 373 496	85	3 850 731	35	—	—	

6*

Pos.	Gegenstand.	Veranschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
Übersicht der Betriebs-Ausgaben.									
Abteilung I. Persönliche Ausgaben.									
Titel I.	Gehalte, Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere Zulagen der etatsmäßigen (angestellten) Beamten	1 141 608	75	1 162 647	50	1 187 551	25	3 491 807	50
Titel Ia.	Gemeinsame Gehaltsausgaben	10 000	—	10 000	—	10 000	—	30 000	—
Titel II.	Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen (nicht angestellten) Beamten und Bediensteten, sowie der Arbeiter	1 582 800	—	1 604 100	—	1 622 100	—	4 809 000	—
Titel III.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge	382 620	—	379 120	—	387 520	—	1 149 260	—
Titel IV.	Für Wohlfahrtszwecke	253 300	—	266 600	—	281 200	—	801 100	—
Abteilung II. Sachliche Ausgaben.									
Titel V.	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsmaterialien	975 980	—	977 960	—	991 280	—	2 945 220	—
Titel VI.	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	1 046 902	—	1 404 338	—	817 115	—	3 268 355	—
Titel VII.	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen	796 910	—	979 295	—	804 032	—	2 580 237	—
Titel VIII.	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	1 242 200	—	1 245 600	—	1 248 800	—	3 736 600	—
Titel IX.	Für Benutzung fremder Betriebsmittel	449 000	—	450 000	—	450 000	—	1 349 000	—
Titel X.	Verschiedene Ausgaben	67 350	—	68 850	—	69 850	—	206 050	—

Veranschlagt sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	mehr		weniger		
								<i>M</i>	<i>S₁</i>	<i>M</i>	<i>S₁</i>	
1 111 813	53	1 129 430	83	1 160 393	66	3 401 638	02	—	—	90 169	48	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 000	—	
1 537 049	66	1 632 093	34	1 731 445	83	4 900 588	83	91 588	83	—	—	
385 812	85	390 562	12	418 850	52	1 195 225	49	45 965	49	—	—	
242 433	80	266 713	39	275 991	18	785 138	37	—	—	15 961	63	
970 965	46	1 021 002	59	1 088 855	70	3 080 823	75	135 603	75	—	—	
1 124 769	40	1 419 821	54	950 351	14	3 494 942	08	226 587	08	—	—	
699 041	04	1 001 613	71	871 751	66	2 572 406	41	—	—	7 830	59	
1 411 775	46	1 489 034	47	1 515 296	55	4 416 106	48	679 506	48	—	—	
584 340	68	616 035	47	643 602	75	1 843 978	90	494 978	90	—	—	
64 350	89	58 821	69	65 232	14	188 404	72	—	—	17 645	28	

Anlage 11.

Pos.	Gegenstand.	Berauschlagt sind für:							
		1903		1904		1905		1903—1905	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
	Titel XI. Verwendung des Betriebsüberschusses	2014 994	25	2 246 154	50	2 261 616	75	6 522 765	50
	Gesamtausgabe	9 963 665	—	10 794 665	—	10 131 065	—	30 889 395	—
	Gesamteinnahme	9 943 665	—	10 233 265	—	10 092 965	—	30 269 895	—
	Mithin	20 000	—	561 400	—	38 100	—	619 500	—



Verausgabe sind für:												Bemerkungen.
1903		1904		1905		1903—1905		1903—1905 gegen den Voranschlag				
								mehr		weniger		
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
3 181 367	94	3 094 222	38	4 097 906	53	10 373 496	85	3 850 731	35	—	—	
11 313 720	71	12 119 351	53	12 819 677	66	36 252 749	90	5 524 961	88	161 606	98	
								161 606	98			
								5 363 354	90			
11 313 720	71	12 119 351	53	12 819 677	66	36 252 749	90	5 982 854	90	—	—	
								619 500	—	—	—	
												ausgleichend

Nebenanlage B.

Begründungen

zu der Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der
Eisenbahnbetriebskasse in der Finanzperiode
1903/05.

Zu Position 1.

Die Mehreinnahmen erklären sich aus dem allgemeinen und noch stetig zunehmenden Verkehrszuwachs, der sowohl im Binnen- wie im direkten Verkehr mit den Nachbarbahnen zu beobachten war. Für 1905 trat hinzu die starke Beanspruchung der Bahn infolge der Landesgewerbeausstellung in Oldenburg und die Eröffnung der neuen Staatsbahnstrecken Ocholt—Grabstede und Nordenham—Blexen.

Zu Position 3.

Die Zunahme aller drei Jahre steht in innigem Zusammenhange mit der Steigerung des Personenverkehrs.

Zu Position 5.

Die Veranschlagung war zu hoch. Sie wurde beeinflusst durch die günstige Einnahme des Jahres 1901, in dem ein großer Zirkus zu befördern war.

Zu Position 7—14^{II}.

Die fast durchweg nachgewiesenen und teilweise sehr erheblichen Mehreinnahmen sind auf den stetig steigenden Verkehr zurückzuführen; sie verteilen sich im Güterverkehr auf fast alle Tarifklassen, während bei der Beförderung von Militärgut und beim Tierverkehr in den einzelnen Tiergattungen gewisse Schwankungen zu beobachten sind. Von besonderem Einfluß war der lebhafte Getreideverkehr von Brake aus und der starke Durchgangsverkehr von künstlichen Düngemitteln nach Holland. Zum Schluß der Periode wirkten die Eröffnung der neuen Bahnen, die Niederlassung der Asiatic-Petroleum-Company und die Errichtung der Werft in Einswarden günstig ein. Die Mehreinnahme aus der Beförderung von Dienstgut erklärt sich aus der großen Bautätigkeit, namentlich auf den neuen Strecken. Die Nebenerträge erhöhten sich auch infolge Übernahme des Rangierverkehrs auf dem Bremischen Neustadtbahnhof.

Zu Position 16.

Die Mehreinnahmen beruhen u. a. auf veränderter Beordnung des gemeinschaftlichen Dienstes in Quatenbrück, auf der Neuregelung der Verhältnisse am Hafen in Brake und auf der Vermehrung der Anschlußgleise.

Anlagen. XXXI. Landtag.

7



Zu Position 16^{II}.

Den Einnahmen der früheren Jahre gehen seit 1903 infolge des weiteren Ausbaues der Anlagen am Fischereihafen beträchtliche Mehrpachten hinzu, die aber auch für die vorhergehende Zeit erst 1905 zur Kasse gekommen sind.

Zu Position 17.

Da neuerdings für die Besorgung gewisser Abrechnungsgeschäfte, die früher unentgeltlich geschahen, unter den beteiligten Verwaltungen Vergütungen gezahlt werden, so erscheinen seit 1905 auf dieser Position Einnahmen und auf Pos. 112 Mehrausgaben. Indessen überwiegen die ersteren bei weitem.

Zu Position 18.

Die im ganzen zu hoch veranschlagten Arbeiten der Werkstätte für Rechnung Dritter, d. h. hauptsächlich des Eisenbahnbaufonds, unterliegen ihrer Natur nach gewissen zeitlichen Schwankungen, infolge deren der Voranschlag für 1903 nicht erreicht, 1904 aber überschritten wurde.

Zu Position 19.

Die Mehreinnahme beruht auf erhöhter Inanspruchnahme der Eisenbahnverwaltung durch die Post, sowohl bei der Bestellung von Beförderungsmitteln als bei der Behandlung von Bahnpostwagen.

Zu Position 20.

Da die in den Jahren 1904 und 1905 zur Ausführung gekommenen Neu- und Ergänzungsbauten weit umfangreicher ausgefallen sind als bei der Veranschlagung dieser Position angenommen war, haben sich auch die vergüteten Verwaltungskosten höher gestellt. Außerdem sind infolge Einführung eines besonderen Vorschufkontos für Bahnschwellen die Kosten für deren Bearbeitung, die früher im Gesamtpreise bei Pos. 24 verrechnet waren, jetzt an dieser Stelle gebucht, was z. B. im Jahre 1904 23086,43 *M* ausmachte. Schließlich sind hier Lohnanteile für die bei den Neubauten gegen Monatslohn beschäftigt gewesenen Vorarbeiter vereinnahmt, deren Bezüge bei Pos. 65 in Ausgabe kommen.

Zu Position 21.

Die Mehreinnahmen beruhen u. a. auf der Ausführung des Bahnbaues Lohne—Dinlage für Rechnung der Gemeinde und auf unerwartet großen Bauausführungen an der Wilhelmshavener Strecke für Preussische Rechnung.

Zu Position 23.

Ein richtiges Bild ergibt sich nur, wenn die Einnahmen aus Wagenmieten mit den Ausgaben dafür (Pos. 115) verglichen werden. Darnach betragen:

	im Voranschlag		
	Einnahmen (Pos. 23) <i>M</i>	Ausgaben (Pos. 115) <i>M</i>	Mindereinnahmen <i>M</i>
1903	354 700	449 000	94 300
1904	383 400	450 000	66 600
1905	398 300	450 000	51 700
Zusf.	1 136 400	1 349 000	212 600

nach der Abrechnung			
	Einnahmen (Pos. 23)	Ausgaben (Pos. 115)	Mindereinnahmen
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1903	449 636,85	584 340,68	134 703,83
1904	516 142,46	616 035,47	99 893,01
1905	570 693,56	643 602,75	72 909,19
Zuf.	1 536 472,87	1 843 978,90	307 506,03

Die Mindereinnahmen betragen also nach dem Voranschlag der Abrechnung hiernach Fehlbetrag

	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1903	94 300	134 703,83	40 403,83
1904	66 600	99 893,01	33 293,01
1905	51 700	72 909,19	21 209,19
Zuf.	212 600	307 506,03	94 906,03

Die Abnahme der Mindereinnahmen und des Fehlbetrages im Laufe der Finanzperiode erklärt sich aus der inzwischen erfolgten verhältnismäßig starken Vermehrung des Güterwagenparks. Im übrigen beruhen die beträchtlichen Abweichungen des Ergebnisses vom Voranschlage darauf, daß die Beträge für Leistungen der Oldenburgischen Wagen auf den eigenen Bahnen nach dem darüber mit Preußen getroffenen Abkommen bei der Abrechnung in Einnahme und Ausgabe mit berücksichtigt wurden, was erst Ende 1902 bestimmt und deshalb in dem Voranschlag für die laufende Periode noch nicht vorgesehen ist. Diese Beträge sind ermittelt

für 1903	auf 78 168,35	<i>M</i>
" 1904	" 89,021,60	"
" 1905	" 96,650,00	"

Zu Position 24.

Die beträchtlichen Mehreinnahmen dieser äußerst schwierig zu veranschlagenden Position gründen sich u. a. auf den wieder erheblich gestiegenen Verkauf von Sand, auf die Veräußerung zahlreicher alter Lokomotiven und Tender, auf die zeitweise in beträchtlichem Umfange erfolgte und im Voranschlage nicht berücksichtigte Abgabe neuer Materialien (Schwellen) an den Eisenbahnbaufonds, auf den Verkauf des sog. Kiesgleises in Abthorn und auf gesteigerten Verkauf sonstiger alter Oberbaumaterialien an den Eisenbahnbaufonds und andere Dritte. Das nähere ergibt sich aus folgender Tafel, welche im Anschluß an die Begründung zum Voranschlage aufgestellt ist.

Gegenstand.	Voranschlag.				Rechnungsergebnis.				Gegen den Voranschlag		Bemerkungen.
	1903	1904	1905	1903/5	1903	1904	1905	1903/5	mehr	weniger	
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
Verkauf von Oberbaumaterialien . . .	67900	39500	31900	345500	129965	199559	152427	481951	136451	—	Die Zahlen sind teilweise abgerundet. Der Betrag von 206200 <i>M</i> für Oberbaumaterialien im Jahre 1904 ist nachträglich auf Grund d. Landtagschreibens am 8. März 1904 in den Voranschlag eingestellt.
Erlös f. Werkstättenmaterialien und -Abfälle . . .	30000	30000	30000	90000	27983	59524	34934	122441	32441	—	
Erlös für Gasteer u. Kohlenwasserstoff . . .	2600	2600	2600	7800	2278	1973	1600	5851	—	1949	
Erlös für Brennmaterial zum Privatgebrauch . . .	40000	40000	40000	120000	38280	47278	46521	132079	12079	—	
Erlös für sonstiges Material, alte Fässer usw. . .	3300	3300	3300	9900	10500	13862	21556	45918	36018	—	
Erlös für Sand . . .	15000	15000	15000	45000	25104	34142	29733	88979	43979	—	
Erlös für Dienstkleidungsmaterial und getragene Dienstkleidung . . .	1500	1500	1500	4500	1487	1597	1750	4834	334	—	
	160300	338100	124300	622700	235597	357935	288521	882053	261302	1949	
									259353		

Zu Position 25 bis 25^{II}.

Die abgenommenen Mengen an elektrischem Strom und an Wasser haben in Nordenham, wo hauptsächlich die „Nordsee“ und die Kabelwerke in Betracht kamen, die Annahmen des Voranschlages teilweise erheblich überstiegen.

Zu Position 27.

Die Mieten aus den Bahnhofswirtschaften sind nicht unerheblich gestiegen, daneben haben aber auch die Wohnungsmieten und Landpachten zugenommen.

Zu Position 27^I.

In den Jahren 1904 und 1905 hat sich aus vorübergehenden Ursachen Gelegenheit zur vorteilhafteren Ausnutzung der Lagerräume in Nordenham geboten.

Zu Position 27^{II}.

Die Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ hat zur Vergrößerung ihrer Anlagen eine bisher unbenutzte Landfläche seit 1904 hinzugepachtet.

Zu Position 27b und 27c.

Der Verkehr auf den Fährdampfern nach Wangerooge—Nordfriesland und später Wangerooge— hat sich ebenso wie auf der Inselbahn selbst infolge der Hebung des Bades und wegen der Verbesserung und Vermehrung der Verkehrsanstalten fortlaufend kräftig gehoben.



Zu Position 28¹.

Der Schiffsverkehr in Nordenham hat während der ganzen Periode einen größeren Umfang gehabt als in den vorhergehenden Jahren und als dementsprechend bei Aufstellung des Voranschlages zu erwarten war.

Zu Position 30.

Infolge der den Voranschlag übersteigenden Betriebseinnahmen konnten höhere Summen, als vorgesehen, auf längere Zeit belegt werden. Auch war der durchschnittliche Zinsfuß günstiger als zur Zeit der Veranschlagung.

Zu Position 31.

Die Einnahmen dieser Position lassen sich im voraus auch nicht annähernd schätzen. Der Mehrertrag für 1904 erklärt sich durch den Eingang einer größeren Vertragsstrafe (2721 *M*), im Jahre 1905 sind u. a. 22500 *M* Ersatzkosten für die durch einen Schleppzug beschädigte Huntebrücke bei Elsfleth und 4170 *M* Brandlassenentschädigung für das zum Teil verbrannte Empfangsgebäude in Elsfleth vereinnahmt.

Zu Positionen 45 bis 64 und zu Titel IA.

Die Überschreitungen bei den Positionen 51, 52 und 58 beruhen teils auf der Besetzung von Stellen, die budgetmäßig nach der Feststellung des Voranschlages bewilligt waren, teils auf Besetzung freigewordener Stellen mit Beamten, welche anderweit schon ein höheres Gehalt verdient hatten, als das in ihren neuen Stellen voranschlagsmäßig vorgesehene und schließlich auf der Notwendigkeit, einzelnen Beamten nachträglich noch Entschädigung zu leisten für die ihnen früher zustehende, aber nach einer Versetzung in der neuen Gehaltsbemessung nicht berücksichtigte freie Dienstkleidung. Die für diese Überschreitungen bei Titel IA bereitstehenden Mittel sind nur zum Teil in Anspruch genommen. Die auf den meisten Positionen nachgewiesenen Ersparnisse erklären sich daraus, daß einzelne Stellen zeitweise unbesezt waren oder durch Wechsel der Inhaber niedrigere Gehaltsleistungen erforderten, als vorgesehen war.

Zu Positionen 65 und 66.

Bei Position 65 erscheinen in allen drei Jahren Minderausgaben, weil in Erkrankungsfällen die Monatsvergütung wegfiel oder durch Anstellung im Zivilstaatsdienste oder durch sonstigen Abgang Stellen für Empfänger von Monatsvergütung frei wurden, an deren Stelle zunächst Tagelöhner traten. Infolgedessen entstanden bei Position 66 höhere Ausgaben, die in den Jahren 1904 und 1905 zu erheblichen Überschreitungen führten, weil Lohnaufbesserungen (z. B. für Schrankenwärterinnen) hinzutraten und weil der gesteigerte Verkehr und der wachsende Umfang der Bahnen (Lohne-Dinklage, Nordenham—Blexen und Westerstede—Grabstede) eine zunehmende Verstärkung des Personals erforderten.

Zu Position 67.

Der Mehraufwand erklärt sich aus den umfangreichen Neubauten, namentlich für Rechnung des Eisenbahnbaufonds und der Gemeinde Dinklage. Die dafür erforderlichen Dienstreisen waren nach den inzwischen dafür getroffenen Bestimmungen zu Lasten der Betriebskasse zu verausgaben, was

bei Aufstellung des Voranschlags noch nicht berücksichtigt werden konnte. Die Betriebskasse wurde durch Einnahmen auf den Positionen 20 und 21 ausreichend entschädigt.

Zu Positionen 68 und 69.

Die Veranschlagung erwies sich in den Jahren 1904 und 1905 dem unerwartet starken Anwachsen des Verkehrs gegenüber als nicht ausreichend.

Zu Position 71.

Es ergab sich 1904 und 1905 häufiger als sonst Gelegenheit zu Belohnungen von Bahnbediensteten für lobenswerthes Verhalten bei drohenden Bahnunfällen. Auch erwies es sich als dringend erwünscht, die Prämien der Werkstätten- und sonstigen Arbeiter für lange Dienstzeit zu erhöhen und zu verfrühen.

Zu Position 72.

Die Mehrausgaben im Jahre 1903 beruhten auf einer notwendig gewordenen Verschiebung aus dem Jahre 1904 und sind in diesem durch Ersparnisse gedeckt. Die Minderausgabe im Jahre 1905 beruht auf zu reichlicher Veranschlagung.

Zu Position 73.

Die für besondere Nuren vorgesehenen Mittel haben nur teilweise in Anspruch genommen zu werden brauchen.

Zu Position 74.

Durch den unerwartet hohen Zugang an Ruhegehalten und Wartegeldern sind die erheblichen Ersparnisse an Witwenkassenbeiträgen, an Witwen- und Waisengeldern und an Gnadenquartalen nahezu völlig aufgezehrt.

Zu Position 76.

Die Überschreitungen sind eine Folge der im Voranschlage noch nicht berücksichtigten Lohnerhöhungen, sowie gegen Ende der Periode der außerplanmäßig erforderlich gewordenen Personalvermehrung.

Zu Position 77.

Die verausgabten Beträge haben genügt, um die Kasse leistungsfähig zu erhalten.

Zu Position 78.

Die nach dem Voranschlage in Aussicht gestellte Ersparnis wegen Befreiung einiger Beamtenklassen von der Versicherungspflicht ist eingetreten, indessen durch die zu Position 76 hervorgehobenen Umstände im Verlauf der Finanzperiode allmählich wieder wett gemacht.

Zu Position 80.

Die Veranschlagung war zu hoch.

Zu Position 82.

Die notwendig gewordenen Unterstützungen haben den dafür vorgesehenen Betrag in keinem der drei Jahre erreicht.



Zu Position 83.

Die Minderausgabe im Jahre 1903 entstand teils durch wirkliche Ersparnisse, teils durch Verschiebung von Ausgaben auf 1905. Im Jahre 1904 waren eine Reihe von unerwarteten Bedürfnissen zu befriedigen, z. B. die Anschaffungen für die Bahn Lohne—Dinlage, deren Betrieb die Eisenbahnverwaltung gegen Pauschalvergütung übernommen hat (1200 *M.*), die Beschaffung von Zugdeckungsignalen (1100 *M.*), von Washingtonlampen (1000 *M.*) und des Ersatzes der Fahrkartenzählmaschine (1325 *M.*). Ebenso waren 1905, in welchem Jahre übrigens die von 1903 verschobenen Ausgaben teilweise nachgeholt wurden, eine Reihe von außerplanmäßigen Ausgaben nicht zu vermeiden, z. B. für den Ersatz und die Neuanschaffung von Bahnmeisterwagen (1150 *M.*), für Bahnmeisterdraisinen (1500 *M.*), für Washingtonlampen in Bechta (1000 *M.*) und in Eversburg (3000 *M.*) und für Fahrkartenschranke (2400 *M.*).

Zu Position 84.

Die Veranschlagung war reichlich hoch, um für etwaigen größeren Aufwand (bei Tarifänderungen usw.) Mittel zur Verfügung zu haben. Ein solcher Aufwand ist nicht eingetreten.

Zu Position 85.

Der Mehrverbrauch, welcher den höheren Verkehrseinnahmen entspricht, erklärt sich durch die Verstärkung und Vermehrung der Züge, durch die großen Bautransporte, die Eröffnung neuer Strecken und die Übernahme des Betriebes auf der Kleinbahn Lohne—Dinlage. Die Veranschlagung des zweiten und dritten Jahres war übrigens von vornherein nicht zureichend.

Zu Position 86.

Infolge der unerwarteten Verkehrssteigerung war der Verbrauch von Lokomotivspeisewasser in Wilhelmshaven, von Elektrizität für die Kräne in Brake und von Fettgas für die Beleuchtung der Wagen größer als veranschlagt. Auch erforderte die über den Anschlag hinausgehende Entnahme von Wasser aus dem Astenfer Wasserwerk höhere Leistungen an die Stadländer-Butjadinger Zuwässerungsgenossenschaft. Die Mehrausgabe wird zum Teil unmittelbar durch höhere Einnahmen (Kran- und Wassergeld) ausgeglichen. Vergl. z. B. die Begründung zu Pos. 25^{II}.

Zu Position 87.

Die Ersparnis für 1903 ist verhältnismäßig so geringfügig, daß sie keiner weiteren Erklärung bedarf.

Für 1904 würden Voranschlag und tatsächliche Ausgabe sich ziemlich genau decken, wenn nicht im Interesse richtigerer und übersichtlicher Buchführung folgende Ausgaben hierher übertragen wären, nämlich:

- a) die Kosten der Verarbeitung der Schwellen (Verdübeln) im Betrage von etwa 60 000 *M.*, welche bei Position 92 veranschlagt und in den früheren Jahren auch dort gebucht waren. Sie sind seit 1904, gleichzeitig mit der Einrichtung eines Vorschußkontos für Schwellen, hierher übertragen und finden teilweise

ihre Deckung in den Einnahmen der Position 20, vergl. die Begründung dazu;

- b) die bei den Vorarbeiten für neue Bahnen erwachsenen Löhne, deren Zahlung die Betriebskasse übernommen hat und wofür sie in der Pauschalvergütung von 5% der Baukosten (zu Pos. 20) entschädigt wird.

Die erhebliche Mehrausgabe im Jahre 1905 erklärt sich außer dem zu a genannten Umstande daraus, daß die schon im Sommer 1902 gemachte Veranschlagung inzwischen durch die weitere Entwicklung des Bahnnetzes überholt war. An Mehrausgaben sind u. a. in runden Summen erwachsen:

- a) für die Verarbeitung der Schwellen 16 000 M,
b) für den Oberbau 34 000 M,
c) für den Unterbau nebst Zubehör (Schranken, Einfriedigungen usw.) 20 000 M,
d) für die Bettung (auch infolge von Lieferung an Dritte) 8000 M,
e) für die Hochbauten 18 000 M.

Zu Position 87^I.

Die Ausgabe für die Unterhaltung der Anlagen erwachsen hauptsächlich für die Auswechslung des Bohlenbelags auf dem Pier und mußten sich nach dem anfänglich geringen, später stärkeren Schiffsverkehr richten.

Zu Position 87^{II}.

Die Baggerungen brauchten nicht in dem vorgesehenen Umfange vorgenommen zu werden.

Zu Position 87^{III}.

Der Westpier des Fischereihafens, der im Jahre 1906 größtenteils erneuert wird, erforderte mit zunehmendem Alter höhere Unterhaltungskosten, auch haben die mehrfach vorgekommenen Pierbeschädigungen durch ein- oder auslaufende Schiffe, deren Ausbesserungskosten nach Vereinbarung eisenbahnseitig zur Hälfte getragen werden, die Position belastet. Im Jahre 1905 mußte außerdem infolge des Brandes der Nordseeanlagen eine größere Wiederherstellungsarbeit am Pier gemacht werden, wofür 3500 M aufzuwenden waren. Schließlich waren umfangreiche Unterhaltungsarbeiten an den Uferschutzwerken erforderlich.

Zu Position 87^{IV}.

Im Jahre 1903 mußte wegen Ausführung des Piers an der Ostseite des Fischereihafens die projektmäßige Tiefe im ganzen Hafen hergestellt werden. Die Arbeit erforderte größere Mittel, da in den letzten Jahren der Hafen nicht in voller Breite ausgebagert worden war, und sich infolgedessen größere Schlickmassen angesammelt hatten. Dies ließ sich bei Aufstellung des Voranschlages noch nicht übersehen. Die geringeren Mehrausgaben der beiden anderen Jahre wurden durch die ordnungsmäßige Erfüllung der Vertragsverpflichtungen notwendig gemacht.

Zu Position 88.

Nr. 1: An dem Gebäude, welches für die Einrichtung der photolithographischen Anstalt vorgesehen war, mußten

größere bauliche Verbesserungen vorgenommen werden, als bei Aufstellung des Voranschlags angenommen werden konnte.

Nr. 2: Die Ersparnis ist eine Folge ungewöhnlich billiger Vergabung der Arbeit.

Nr. 4: Die Veranschlagung hat sich als zu hoch erwiesen.

Nr. 6: Die Ersparnis beruht auf verschiedenen günstigen Umständen. Auch ist von der Aufstellung einer Viehwage (veranschlagt zu 650 *M*) einstweilen Abstand genommen, da sich eine Aussicht eröffnete, daß dem Bedürfnis, soweit es bestand, anderweit abgeholfen würde.

Nr. 8: Nach einer von Bremen getroffenen baupolizeilichen Vorschrift mußte der Fußboden des Hauses um etwa einen Meter höher gelegt werden, als angenommen war. Infolgedessen wurde eine tiefere Fundierung des Hauses und größere Anschüttung nötig.

Nr. 9: Da das Schüttungs- und Bettungsmaterial durch Abgraben der Seitenbankeits gewonnen werden konnte, ließen sich bei den Erd- und Gleisarbeiten und bei der Beschaffung des Bettungsandes etwa 1600 *M* ersparen. Steinschlag und Schlacken zur Befestigung der Ladestraße waren vorhanden oder konnten ohne Bewertung aus dem Betriebe hergegeben werden; für den zu 450 *M* veranschlagten Drahtzaun ließ sich eine in Bloß überflüssig gewordene Einfriedigung verwenden und schließlich ergaben sich bei anderen Ausführungen eine Reihe von kleineren Ersparnissen.

Nr. 10: Die Ersparnis rührt insbesondere daher, daß die Insgeinposition (540 *M*) nur wenig in Anspruch genommen zu werden brauchte.

Nr. 12: Die Ersparnisse sind hauptsächlich beim Grunderwerb und bei den Erdarbeiten gemacht.

Nr. 17: Die geplante Vergrößerung der hölzernen Wartebude ist unterblieben, weil sich damit kein zweckentsprechender Zustand schaffen ließ und für 1907 die Errichtung einer massiven Wartehalle in Aussicht genommen wurde.

Nr. 18: Auf den Bau der zweiten Dienstwohnung in Badbergen konnte einstweilen verzichtet werden, weil der Verkehr hier seit Eröffnung der Bahn Lohne—Hesepe zurückgegangen und der Stationsassistent dadurch entbehrlich geworden ist.

Nr. 20: Statt der ursprünglich vorgesehenen Verlängerung des Kreuzungsgleises in Weener ist eine gleiche Ergänzung in Bloß erfolgt, wozu der Landtag unter Erhöhung der Voranschlagssumme von 6000 auf 6800 *M* durch Schreiben vom 24. März 1904 sein Einverständnis erklärt hat. Die Ersparnis ist dadurch herbeigeführt, daß an Stelle der vorgesehenen neuen Schienen gebrauchte, die noch gut erhalten waren, verwendet sind und daß der Bettungsand an Ort und Stelle gewonnen werden konnte.

Nr. 22: Der Bau der Dienstwohnung in Schneiderfrug ist unterblieben, da sie so lange entbehrt werden kann, als der Sohn des Stationsaufsehers dort als zweiter Weichenwärter beschäftigt wird und bei seinem Vater Unterkunft findet.

Nr. 33: Die Überschreitung ist durch die Herstellung einiger Abkleidungen auf dem an die Bahnhofswirtschaft an-

grenzenden Bodenraum veranlaßt, welche angeordnet wurden, um einige Vorratskammern für die Aufbewahrung der Speisevorräte und des Küchengeschirrs, sowie einen Aufenthaltsraum für das Küchenpersonal zu schaffen. Beides war als notwendig zur ordnungsmäßigen Führung der Wirtschaft anzuerkennen.

Nr. 34: Beim Bau ergab sich die Notwendigkeit der Ergänzung des Projekts durch Herstellung eines kurzen Stumpfgleises jenseits der Drehscheibe, um den Postwagen in den Zugpausen unterbringen und leichter in den Zug einstellen zu können, und durch Verbindung des Gleises 8 mit der Drehscheibe, damit einzelne Vieh- und Eilgutwagen ohne Zeitverlust in den Zug gestellt werden können.

Nr. 37—44: Die Begründungen sind zu Pos. 121a gegeben.

Nr. 47: Bei Beratung der Vorlage vom 15. September 1904, insbesondere der darin enthaltenen Forderung von 1100 *M* für Erbauung eines Aborts auf dem Westanleger in Wangerooß gab der Eisenbahnausschuß des Landtages die Anregung, damit die Erbauung einer Wartehalle zu verbinden, falls Ersparungen bei Pos. 88 der Eisenbahnbetriebskasse gemacht würden. Da diese Voraussetzung zutrif, — die Ersparungen belaufen sich bei Nichtbeachtung der auf Pos. 121a übernommenen Bauten und der unter gegenwärtiger Nummer verzeichneten Mehrausgabe auf 25 353,79 *M* — so hat die Staatsregierung die Herstellung der Halle veranlaßt, was zu einer Überschreitung der gegenwärtigen Nummer um 1785,13 *M* führte.

Nr. 48—50: Die Begründungen sind zu Pos. 121a gegeben.

Zu Positionen 89—92.

Bei diesen vier Positionen sind erhebliche Verschiebungen zwischen den einzelnen Jahren vorgekommen, indem umfangreiche Gleisumbauten, die für 1904 und 1905 vorgesehen waren, bereits in dem Vorjahre ausgeführt sind. Ferner mußten folgende Verschiebungen zwischen den einzelnen Positionen vorgenommen werden:

- a) Daß bei Unterhaltung der Weichen verwendete Klein-eisenzeug war bei Pos. 91 vorgesehen, mußte aber nach dem Normalbuchungsformular bei Pos. 90 verrechnet werden. Dadurch sind im Laufe der Finanzperiode bei Pos. 90 rund 6150 *M* mehr verausgabt, die bei Pos. 91 erspart wurden.
- b) Ebenso waren die für Unterhaltung der Weichen erforderlichen Schwellen versehentlich bei Pos. 91 veranschlagt, während sie auf Pos. 92 verrechnet werden mußten. Diese wurde daher zu Gunsten der ersteren in der Rechnungsperiode um rund 20795 *M* belastet.

Unter Berücksichtigung dieser Verschiebungen betragen die Mehrausgaben auf

Pos. 90	rund	31000 <i>M</i> ,
" 91	"	35350 "
" 92	"	13350 "

Hierzu ist ferner folgendes zu bemerken:

Beim Kleineisenzeug — Pos. 90 — wurden bedeutende Ersparnisse erzielt, weil die Preise durchweg die vorgesehene Höhe nicht erreichten, und weil die Mengen des für die Umwechslung in Betracht kommenden Materials überschätzt waren. Die trotzdem nachgewiesenen Mehrausgaben erklären sich aus der im Voranschlage nicht vorgesehenen Abgabe an Dritte, wofür im ganzen rund 13000 *M* Erlöst wurden, und aus einer im Jahre 1905 zur Erhöhung der Betriebssicherheit notwendig gewordenen Verstärkung des Oberbaus auf etwa 40 km. Bahnstrecke, welche mit einem Kostenaufwande von rund 77000 *M* durch Ersatz der vierlöcherigen Lajchen durch sechslöcherige bewirkt wurde und ihrerseits auch zur Erhöhung der Einnahmen auf Pos. 24 beigetragen hat.

Bei den Weichen — Pos. 91 — beruht die Mehrausgabe teils auch auf der unvorhergesehenen Abgabe an Dritte (rund 11000 *M*), teils auf der Verbesserung einer Reihe von Weichen durch Beschaffung von federnden Zungenvorrichtungen, der hierzu erforderlichen Stahlschienen und von Herzstücken mit Flußstahlspitze, die noch durch Anbringung von Spitzenschlüssen aus Hakenschlössern zu ergänzen war. Die Notwendigkeit dieser Arbeiten ergab sich im Laufe der Finanzperiode, indem bei der seit längerer Zeit eingeführten Weiche Mängel hervortraten, die einen unruhigen Gang der Fahrzeuge veranlaßten und die Gefahr von Entgleisungen nahe legten. Diesen Mängeln ist bei einer Reihe von Weichen durch die erwähnten Einrichtungen mit befriedigendem Erfolge abgeholfen und die weitere Ausdehnung dieser Verbesserungen ist für das Jahr 1907 geplant.

Bei den Schwellen — Pos. 92 — sind die Kosten der Verarbeitung seit 1904 auf Pos. 87 gebucht, was eine Entlastung der Position 92 herbeiführte. Die trotzdem hervortretende Mehrausgabe ist veranlaßt durch die nicht vorgesehene Abgabe an Dritte (im Jahre 1903 58800 *M*) und durch die notwendig gewordene Vermehrung der Schwellen auf längeren Gleisstrecken, die gleichzeitig mit der oben erwähnten Verstärkung des Oberbaues durchzuführen war und auf den gleichen Ursachen beruhte.

Zu Position 93.

Nr. 1: Die Mauerarbeiten sind billiger vergeben als veranschlagt war, außerdem ist ein Teil der Inzsgemeinkosten gespart.

Nr. 3 u. 4: Statt der veranschlagten neuen Schienen sind noch gut erhaltene gebrauchte ohne Preisberechnung verwendet worden, die Kosten des Bettungsandes sowie der Aenderung der Signalanlagen blieben hinter dem Voranschlage zurück und an den Inzsgemeinkosten konnte ebenfalls gespart werden.

Nr. 5: Auch hier konnten (wie zu Nr. 3 und 4) noch brauchbare alte Schienen verwandt werden, die kostenlos aus dem Betriebe zur Verfügung gestellt wurden.

Nr. 6: Zu den Ersparnissen aus billigerer Beschaffung der Oberbaumaterialien, aus wohlfeileren Stellwerksanlagen und aus Minderausgaben für die Brellböcke und die Befestigung der Ladestraße, kommt der Umstand, daß eine zur

Sicherheit vorgehene Wegeverbreiterung nicht nötig war und daß die Insgemeinkosten nur wenig in Anspruch genommen wurden.

Nr. 8. Die Ausführung ist unterblieben und wird 1906 nachgeholt. Vergl. den Voranschlag der Eisenbahnbetriebskasse, Pos. 93¹³ und die Begründung dazu.

Nr. 9. Auch hier ist die Ausführung der in der Begründung zum Voranschlag unter e vorgeesehenen Vorsignale unterblieben und in den Voranschlag für 1906 unter Pos. 93¹² übertragen. Im übrigen erklärt sich die Ersparnis bei den Vorsignalen für Blocksignale durch die Verwendung altbrauchbaren Materials und bei den Vorsignalen für Brückendeckungssignale daraus, daß von den vorgeesehenen 9 Signalen 4 auf Kosten der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven und 1 auf Bremische Kosten hergestellt sind. Der Aufwand für das letztere ist (bei Pos. 104) zu verzinsen.

Nr. 13. Die Ersparnisse sind bei den Arbeitslöhnen und bei Beschaffung der Stellwerksteile erzielt.

Nr. 14. Die Gleiserweiterungen auf dem Bahnhof Delmenhorst waren beim Abschluß der Betriebskassenrechnung für 1905 in der Ausführung begriffen, konnten aber noch nicht endgültig abgerechnet werden. Da die Übertragung dieser Position auf die nächste Rechnung nicht zweckmäßig erschien, so ist hier zunächst der volle Betrag verausgabt und auf einem Vorschußkonto vereinnahmt. Die dabei zu machenden Ersparnisse sind in der Rechnung für 1906 bei Pos. 31 wieder in Einnahme zu stellen.

Zu Position 94—96.

Die verschiedenen Ergebnisse der einzelnen Jahre erklären sich teilweise aus Verschiebungen von einem Jahre auf das andere. Im übrigen ist eine ziemlich erhebliche Verschiebung zwischen den einzelnen Positionen dadurch herbeigeführt, daß verschiedene Arbeiten, die voranschlagsmäßig auf Pos. 94 und 95 in der Werkstätte ausgeführt werden sollten, sich zweckmäßiger und billiger zu Lasten der Position 96 im Privatbetriebe haben ausführen lassen. Infolgedessen werden die Mehrausgaben auf Pos. 96 nicht nur etatismäßig, sondern auch wirtschaftlich durch die bei Pos. 94 und 95 gemachten Ersparnisse ausgeglichen. Die letzteren sind im übrigen durch die hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Materialpreise durch die sich als möglich erweisende Nichtausführung von vorgeesehenen Nebenarbeiten und namentlich für das Jahr 1903 durch das Ausbleiben im Voranschlag berücksichtigter Arbeiten für Dritte zu begründen. In letzterer Beziehung ist eine zutreffende Veranschlagung nur selten möglich.

Zu Position 97.

In den Voranschlag waren nach dem Vorgange der vorangehenden Finanzperiode als Beiträge der Eisenbahnbetriebskasse zur Beschaffung von Lokomotiven die Werte abgängiger Lokomotiven und Tender nach Durchschnittssätzen und in derjenigen Zahl aufgenommen, in welcher der Abgang der Fahrzeuge erwartet wurde. Trotzdem die so veranschlagten Beträge von der Wirklichkeit notwendig abweichen mußten, sowohl was die Zahl als was den Wert der abgängigen Betriebsmittel angeht, so hatte man in der Finanz-

periode 1900/02 doch stillschweigend von einer Ausgleichung abgesehen. Dies erschien indessen für 1903/05 nicht mehr angängig, da es sich um erhebliche Unterschiede handelte und mangels eigentlicher Abschreibungen Wert darauf gelegt werden mußte, daß wenigstens die ausgemusterten Betriebsmittel von der Eisenbahnbetriebskasse voll ersetzt wurden. Zur gänzlichen Durchführung dieses Gesichtspunktes ist die Ausgleichung auf die Zeit vor der Periode 1903/05 ausgedehnt. Sie führte zu folgendem Ergebnis:

Ausgemustert waren:	
1897/99 4 Lokomotiven und ein Tender im Gesamtwerte von	141252 <i>M</i>
1900/02 6 Lokomotiven und 4 Tender im Gesamtwerte von	221830 ..
1903/05 16 Lokomotiven und 17 Tender im Gesamtwerte von	645177 ..
Zusammen 1008259 <i>M</i>	
davon waren dem Eisenbahnbaufonds, auf welchem die Ersatzbeschaffungen verrechnet wurden, in der Finanzperiode 1900/02 erstattet	
	348000 <i>M</i>
Es blieben also unerstattet	
	660259 <i>M</i>

Dieser Betrag ist in dem Zeitraum 1903/05 unter gleichförmigster Verteilung auf die einzelnen Jahre zu Lasten der Pos. 97 an den Eisenbahnbaufonds abgeführt.

Zu Position 101.

Die Ausgabe beruht auf rechtlicher Verpflichtung, ihre Steigerung auf unerwartet großer Zunahme des Verkehrs der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven, namentlich in den Jahren 1903 und 1904.

Zu Position 103.

Die Mehrausgabe im Jahre 1905 ist hauptsächlich durch eine unerwartete Erhöhung der Unfallentschädigungen herbeigeführt, welche zu 1500 *M* veranschlagt waren, sich aber auf 12360 *M* beliefen. Im übrigen waren die Überschreitungen eine Folge der Erhöhung der Anlagewerte und der Betriebskosten.

Zu Position 105.

Die Vergütung ist nachträglich vom 1. April 1902 an erhöht, weswegen 6600 *M* nachzuzahlen waren.

Zu Position 106.

Die Mehrausgaben beruhen auf veränderter Beordnung des gemeinschaftlichen Dienstes in Quakenbrück. Ihnen stehen Mehreinnahmen gegenüber, die bei Pos. 16 verrechnet und begründet sind.

Zu Position 107.

Die Ausgabe beruht auf Vertrag und richtet sich nach den tatsächlichen Einnahmen und Kosten der Gemeinschaftsstation Leer. Die erhebliche Überschreitung im Jahre 1904 beruht auf der seitdem eingetretenen Verfrüfung der Zahlungen um ein Vierteljahr.

Zu Position 109.

Die Ausgaben richten sich auf Grund Vertrags nach den auf der Strecke Leer—Ihrhove erwachsenen Einnahmen und diese haben den dafür veranschlagten Betrag in allen drei Jahren überschritten.

Zu Position 115.

Auch die Höhe der Wagenmieten wurde durch die starke Verkehrssteigerung beeinflusst. Im übrigen ist die Begründung der Mehrausgabe bei Position 23 gegeben.

Zu Position 116.

Die auf Gesetz beruhenden Ausgaben sind stärker gestiegen, als erwartet war, die Minderausgabe des ersten Jahres erklärt sich durch die Verspätung einzelner Zahlungen.

Zu Position 117.

Eine genaue Veranschlagung der Ausgaben ist nicht möglich. Im Jahre 1903 waren zwei größere Unfälle zu entschädigen.

Zu Position 118.

Die Veranschlagung der hier verrechneten Ausgaben, deren Feststellung zum großen Teil von fremden Verwaltungen bewirkt wird, kann ihrer Art nach nur auf einem Griff beruhen.

Zu Position 119.

Die Mehrausgabe im Jahre 1905 entstand durch die Anmietung von Gebäuden an der neuen Strecke Dohlt—Westerstede und auf dem Pier in Brake (Zollabfertigungsgebäude).

Zu Position 120.

Die Mehrausgabe im Jahre 1905 ist, abgesehen von der Versicherung der Wangerooger Fährschiffe, herbeigeführt durch den vermehrten Anschluß von Dienststellen an das öffentliche Fernsprechnet und durch die Zunahme der bei der Brandkasse zu versichernden Gebäude.

Zu Position 121.

Die Überschreitungen beruhen für 1903 auf der Deckung der Unterschlagungen des früheren Stationseinnehmers v. Häfen in Wilhelmshaven (6580 M), für 1904 auf der Deckung eines in Bremen-Neustadt gestohlenen Kassenbetrages (1040 M) und auf der Anmietung eines Dampfers für den Wangerooger Dienst (5120 M), welche — in geringerem Umfange — auch noch 1905 erfolgt ist, wo sie 1480 M Kosten veranlaßte.

Zu Position 121a.

Der hier ausgeworfene Betrag ist rechnermäßig nicht angegriffen, es sind indessen auf Grund des damit eröffneten Kredits bei Position 88, Nr. 37 bis 44 und 48 bis 50 eine Reihe von Ausgaben gemacht, welche erforderten:

1903	6 128,28 M,
1904	10 690,90 "
1905	19 243,44 "

zusammen 36 062,62 M.

Von der ganzen zur Verfügung stehenden Summe — 60 000 M — sind daher 23 937,38 M nicht in An-

spruch genommen. Dabei ist indes darauf hinzuweisen, daß ein weiterer Betrag von 5930,72 *M* bei dem auf Pos. 121a eröffneten Kredite zu berücksichtigen war, der zwar nicht verausgabt ist, dessen dauernde Verzinsung aber der Betriebskasse zur Last fällt. Es handelte sich dabei um die Kosten der Einrichtung der Bahnsteigsperrre in Bremen-Neustadt, über die erst nach endgültiger Feststellung des Voranschlages für 1903/05 mit den Bremischen Behörden ein Einverständnis erzielt ist und deren Kosten dem von Bremen aufzuwendenden, von Oldenburg aber (mit 4%) zu verzinsenden Baukapital hinzugeschlagen sind. Mit Einschluß dieses Betrages sind von der auf Pos. 121a zur Verfügung stehenden Summe 41 993,34 *M* zur Verwendung gelangt.

Zu den tatsächlichen Ausgaben ist im einzelnen folgendes anzuführen:

1. Herstellung eines neuen Schornsteins beim
Wasserwerke Atns.

Pos. 88⁸⁷. — 3150,32 *M*. —

Die alsbaldige Vornahme dieser Arbeit war notwendig, um einen Rechtsstreit mit einem Nachbarn zu beendigen, der grundsätzlich bereits zu Ungunsten des Staats entschieden war. Der Nachbar hatte sich über die schädliche Einwirkung der bei der Dampfmaschine ausströmenden Rauch- und Wasserdämpfe beklagt und u. a. zunächst durchgesetzt, daß die Heizung statt mit Kohlen mit Koks erfolgte. Diese kostspielige Einrichtung, welche einen Mehraufwand von jährlich 650 *M* erforderte, ist durch die Herstellung eines massiven Schornsteins von etwa 24 m Höhe entbehrlich gemacht.

2. Änderung der Weichenverbindung zwischen dem Hauptgleis und dem Ladegleis auf Bahnhof Elsfleth.

Pos. 88⁸⁸. — 1105,08 *M*. —

Auf dem Bahnhof Elsfleth erwiesen sich die bisherigen Verbindungen vom Hauptgleise nach dem Lade- und dem Rampengleise als störend für die Rangierarbeiten und verursachten infolgedessen häufige Zugverspätungen. Die dringend erforderliche Abhilfe ließ sich mit geringem Kostenaufwand und mit dem Erfolge beschaffen, daß gleichzeitig an der Rampe der verfügbare Raum von einer auf drei Wagenlängen erweitert wurde, was einem dringenden Bedürfnis entsprach.

3. Entwässerung der Direktionsgebäude an
der Donnerschweerstraße.

Pos. 88⁸⁹. — 1296,88 *M*. —

Bei Fertigstellung der Kanalisationsarbeiten in der Stadt Oldenburg waren auch die Direktionsgebäude anzuschließen. Die dafür ursprünglich auf 750 *M* veranschlagten Kosten erhöhten sich infolge verschiedener Änderungen auf obigen Betrag und mußten daher auf den Dispositionsfonds übernommen werden.

4. Einrichtung eines Teils des „Timpen“ im
Braker Hafen als Lagerplatz.

Pos. 88⁹⁰. — 576 *M*. —

Im Jahre 1903 trat im Braker Hafen ein plötzlicher Mangel an Lagerplätzen für Holz hervor. Diesem konnte

zweckmäßig durch Aufhöhung eines Teils des damals noch unter der Aufsicht der Eisenbahnverwaltung stehenden „Timpens“ abgeholt werden. Die Aufhöhung der erforderlichen 1500 qm großen Fläche wurde zu 2000 *M* veranschlagt und zu Lasten der Eisenbahnbetriebskasse ausgeführt, nachdem ein Interessent sich verpflichtet hatte, den Platz für jährlich 600 *M* auf mindestens drei Jahre zu pachten. Die nach obigem Betrage auf Pos. 121 a anzuweisenden Kosten stellten sich tatsächlich nur auf 560 *M* und sind außerdem im Jahre 1904 von der Braker Hafenkasse erstattet, als diese die Verwaltung des „Timpens“ übernahm. Die erstattete Summe ist im Jahre 1904 zu Pos. 21 der Eisenbahnbetriebskasse vereinnahmt.

5. Verlängerung des Lokomotivschuppens in
Ellenserdamm.

Pos. 88⁴¹. — 1751,19 *M*. —

Die Einlegung von Arbeiterzügen zwischen Varel und Wilhelmshaven machte die Bereitstellung eines weiteren Lokomotivstandes dringend erwünscht, der nach näherer Prüfung in Ellenserdamm als Verlängerung des dortigen Lokomotivschuppens im Jahre 1904 ausgeführt wurde.

6. Herstellung eines Anschlußgleises nach der
Kiesgrube bei Handorf.

Pos. 88⁴². — 5172,23 *M*. —

Da die bisherigen Kiesgewinnungsstellen der Eisenbahnverwaltung im Süden des Herzogtums nahezu erschöpft waren, erschien es wünschenswert, eine sich bietende Gelegenheit bei Handorf ein neues Feld zu eröffnen, nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen. Hierzu bedurfte es, abgesehen von dem Abschluß der erforderlichen Verträge mit den beteiligten Grundbesitzern, der Herstellung eines Anschlußgleises zu Lasten der Eisenbahnbetriebskasse, dessen Kosten im Verhältnis zu den davon zu erwartenden Vorteilen gering waren. Dringlich wurde die Angelegenheit, da die Gemeinde Dinklage für die von ihr zu erbauende Kleinbahn um Kieslieferung ersuchte. Infolgedessen erschien es geraten, die jederzeit kündbaren Verträge alsbald abzuschließen und den Aufwand für das Anschlußgleis auf Pos. 121 a zu übernehmen.

7. Erweiterung der Freiladegleise auf dem
Bahnhofs Zetel.

Pos. 88⁴³. — 1864,56 *M*. —

Bei Gelegenheit der Beordnung eines privaten Gleisanschlusses bei Zetel ergab sich die Gelegenheit, für das öffentliche Freiladegleis, welches bis dahin dem stetig anwachsenden Verkehr nur unvollkommen genügt hatte, eine Erweiterung von etwa 100 m zu erlangen, deren Kosten einschließlich einiger Weichenverlegungen obigen Betrag erreicht haben.

8. Herstellung provisorischer Signalanlagen auf
den Stationen Falkenrott und Bechta.

Pos. 88⁴⁴. — 1902,92 *M*. —

Die Signaleinrichtungen zwischen den Stationen Bechta und Falkenrott erwiesen sich als ungenügend und ließen wegen der zeitweise dichten Zugfolge die Möglichkeit von Unfällen naheliegend erscheinen. Die darnach dringliche Ab-

hilfe ist durch Neuaufstellung einiger Mastsignale und Abänderung älterer Einrichtungen geschaffen.

9. Erweiterung des Ladegleises und der Ladestraße in Oldenbrof:

Pos. 88⁴⁸. — 4734,58 *M.* —

Die bei der Station Oldenbrof in rascher Folge entstandenen und zur Entwicklung gelangten industriellen Anlagen (eine Transfiederei und zwei Torfstreuofabriken) stellten solche Ansprüche an den Ladeverkehr, daß schon im Herbst 1904 die im Jahre 1903 auf Grund der Bewilligung zu Pos. 88²³ vorgenommene Ergänzung des Ladegleises nicht mehr annähernd genügte. Um diesem sehr unbequemen Übelstande abzuhelpen, wurde das Ladegleis von 50 m auf 190 m Länge erweitert, unter entsprechender Verlängerung der Ladestraße und Beschaffung von Lagerplätzen, wofür ein alsbaldiges Bedürfnis vorauszusehen war. Mit dieser Ergänzung werden die Einrichtungen in Oldenbrof voraussichtlich für längere Zeit dem zu erwartenden Verkehre genügen.

10. Umbau der Brücke über den Storchs-Hagenbach bei Brofstreef:

Pos. 88⁴⁹. — 6919,11 *M.* —

An der vorgenannten Brücke war unter dem stärker gewordenen Betriebe das Mauerwerk der Widerlager versackt und stellenweise geborsten und zerstört. Außerdem erwies sich der Überbau als nicht genügend stark für die Beanspruchung durch die schweren Maschinen. Diesem Zustande, dem zunächst provisorisch durch hölzerne Stützwerke abgeholfen wurde, mußte baldtunlichst ein Ende bereitet werden. Bei Gelegenheit des Umbaues empfahl es sich gleichzeitig die Gegenkrümmungen zu beseitigen, die seiner Zeit bei der Erneuerung der in der Nähe gelegenen Linksbrücke über die Haafeniederung entstanden waren. Die damit verbundene Verschiebung der Bahnachse gestattete auch den Neubau ohne Erschwerung des Betriebes zu bewerkstelligen. Die Ausgabe ist zu Lasten der Pos. 121 a erfolgt, wenn vielleicht auch die Verrechnung auf Pos. 87 zulässig gewesen wäre, da es sich lediglich um die Erneuerung eines schon vorhandenen Bauwerks handelte.

11. Uferbefestigungen in Blexergröden von der Südseite des Hafens in Blexen bis an die Naphthanfanlage:

Pos. 88⁵⁰. — 7589,75 *M.* —

Nachdem für die Bahn Nordenham-Blexen eine Station auf dem Außengröden bei Blexerhörne geplant war, mußte auf diesem dem Abbruch stark ausgesetzten Gelände zu Lasten des Neubaufontos ein aus Schlingen und einer Steinbank bestehender Uferschutz angelegt werden. Da ein gleicher Schutz weiter aufwärts an der Tankanlage der Asiatic-Petroleum-Company zur Ausführung gelangt war, so blieb dazwischen eine etwa 100 m lange ungeschützte Uferstrecke liegen, deren allmählicher Abbruch zwar das Gebiet des Bahnhofes nicht unmittelbar gefährdete, aber zum Verlust eines Geländes führen mußte, das späterhin für etwaige an den Bahnhof anschließende Nebenanlagen einen erheblichen Wert gewinnen konnte. In dieser Erwägung und um die Kosten eines

Ulagen. XXXI. Landtag.

9



Seitenschutzes an der Uferbefestigung vor dem Bahnhof zu vermeiden, ist die erwähnte Lücke gleichzeitig mit der Herstellung des Uferschutzes vor dem Bahnhofsgelände aus Mitteln der Pos. 121 a geschlossen worden.

Zu Pos. 122.

Die Mehrausgaben sind die Folgen günstigerer Entwicklung der auf preußischem Gebiet liegenden Bahnstrecken.

Zu Pos. 123.

Im Voranschlag konnte auf die Verzinsung neuer Anleihen noch keine Rücksicht genommen werden, da der hierfür maßgebende Voranschlag des Eisenbahnbaufonds noch nicht feststand. Nach dessen Vorabschiedung und nach den dazu erfolgten Nachbewilligungen ist eine Anleihe von 3 500 000 M erforderlich geworden, deren Verzinsung jährlich 122 500 M allmählich mit der Inbetriebnahme der aus der Anleihe bestrittenen Einzelanlagen und Betriebsmittel der Eisenbahnbetriebskasse zur Last fiel. Hieraus erklären sich die Mehrausgaben für 1904 und 1905, welche für 1906 den angegebenen Betrag voll erreichen werden.



Nebenanlage C.

Zusammenstellung

der

Einnahmen und Ausgaben

der Schiffahrtsanstalten zu Nordenham

für die Jahre

1903, 1904 und 1905.

Zu den Schiffahrtsanstalten gehören:

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Pieranlagen: Lloydpier
Personenpier
Petroleumpier 2. der Koellhafen, 3. die Schiffsbefestigungen, 4. die Pegeluhr, 5. Lagerplätze und Lagerchuppen. | | <p>einschl. der Gleise, Weichen und Drehscheiben auf den Piers und den Pierverbindungs-Brücken, bei letzteren auch die Anschlußweichen an die Landgleise; ferner die auf den Piers befindlichen Bauwerke.</p> |
|--|--|---|



Anlage 11.

Einnahmen	Rechn. Post	1903		1904		1905	
		M	ſ	M	ſ	M	ſ
Kranngelder und Niederlagegebühren	14 ^I	5 104	30	11 674	80	5 499	90
Bergütung für Hilfeleistung beim Anlegen von Schiffen	16 ^I	215	—	208	—	213	—
Ferner die von der Union gezahlte Vergütung für Abfertigung am Personenpier	16	1 400	—	1 400	—	1 400	—
Bergütung für Beleuchtung des Piers außerhalb der gewöhnlichen Dienststunden	25 ^I	342	09	1 104	60	995	95
Liege- und Piergelder, auch Brückengeld vom Lloyd	28 ^I	12 467	60	11 256	40	11 650	05
Wert der gewonnenen alten Oberbaumaterialien	—	9	65	—	60	158	22
Vermietung von Schuppen und Lagerplätzen	27/27 ^I	11 226	69	15 132	59	16 694	80
Summe Einnahmen		30 765	33	40 776	99	36 611	92
„ Ausgaben		20 959	18	24 649	47	23 942	25
Reiben Einnahmen mehr		9 806	15	16 127	52	12 669	67

Ausgaben	Rechn. Pos.	1903		1904		1905	
		M	§	M	§	M	§
Löhne für Bedienung der Kräne	65/66	2995	20	2744	08	2171	98
Abfertigung der Uniondampfer am Personenpier und Hülfeleistung beim Anlegen anderer Schiffe	"	4410	—	4410	—	2410	—
Unterhaltung und Ergänzung der auf den Piers erforderlichen Inventarien	83	—	—	—	—	—	—
Kosten der verbrauchten Betriebsmaterialien (die Kosten der Be- leuchtung nach Verhältnis der Lampenzahl und Brennstunden)	85	1795	—	1251	—	1203	—
Unterhaltung der Pieranlagen (Lloyd-, Personen-, Petroleum- Pier) mit den darauf befindlichen Bauwerken (Umladeschuppen) des Noellhafens, der Schiffsbefestigungen und der Regeluhr	87 ^I	7942	14	12452	96	12453	42
Baggerungen vor den Piers in der Weser	87 ^{II}	321	30	446	50	416	25
Kosten der verwendeten Oberbaumaterialien	89/92	263	32	46	—	552	13
" " Unterhaltung der maschinellen Einrichtungen (Kräne, Kammflotte pp.)	94/96	344	56	668	15	675	71
Kosten der Unterhaltung der Schuppen und Läger	87	1640	66	1326	78	2883	76
Für Wohlfahrtszwecke		1247	—	1304	—	1176	—
Zusammen		20959	18	24649	47	23942	25

Nebenanlage D.

Zusammenstellung

der

Einnahmen und Ausgaben

des Fischereihafens zu Nordenham

für die Jahre

1903, 1904 und 1905.

Zum Fischereihafen gehören:

1. Das Hafenbecken,
2. der Pier am westlichen Ufer des Fischereihafens mit den darauf liegenden Gleisen und der Drehscheibe am Nordende des Piers,
3. die Gleise und Weichen an der West- und Ostseite des Fischereihafens, soweit sie ausschließlich dem Fischereiverkehr dienen und eisenbahnseitig zu unterhalten sind,
4. die Uferbefestigungen und Deiche des Fischereihafens.

Anlage 11.

Einnahmen.	Rechn. Pos.	1903		1904		1905	
		M	§	M	§	M	§
Pacht für den Fischereihafen	16 ^{II}	15 400	—	15 400	—	15 400	—
Verzinsung der für Einbauen von Baggergut ver- wendeten 10 000 M	"	350	—	350	—	350	—
Verzinsung der Kosten des Ostpiers	"	1 058	66	6 494	25	6 494	25
" " Erweiterung der Hafeneinfahrt	"	—	—	—	—	3 274	57
Elektrisches Licht	25 ^{II}	—	—	—	—	2 457	40
Pacht für 5 400 qm Bodenfläche Ostseite	27 ^{II}	180	—	1 080	—	1 080	—
" " 4 340 qm " "	"	—	—	—	—	506	33
Einnahmen aus Schuppen und Lagerplätzen		—	—	—	—	—	—
" " gewonnenen alten Materialien		—	—	105	—	292	20
Summe der Einnahmen		16 988	66	23 429	25	29 854	75

Ausgaben.	Rechn. Pos.	1903		1904		1905	
		M	§	M	§	M	§
Löhne für Hülfeleistung beim Anlegen pp. von Schiffen		—	—	—	—	—	—
Unterhaltung und Ergänzung der im ausschl. Interesse des Fischereihafens erforderlichen Inventarien .	83	27	80	2	55	—	—
Unterhaltung der Gleisanlagen, des Pier's an der Westseite, der Uferbefestigungen und Deiche des Fischereihafens	87 ^{III}	5 896	53	7 551	63	13 738	71
Kosten der Baggerung, soweit sie der Eisenbahn zur Last fallen	87 ^{IV}	73 517	55	25 851	30	26 432	11
Kosten der Oberbaumaterialien	89/92	—	—	511	51	910	20
„ „ Unterhaltung der Drehscheibe am Westpier (Nordende)		—	—	—	—	—	—
für Wohlfahrtszwecke		587	—	614	—	627	—
Summe der Ausgaben		80 028	88	34 530	99	41 708	02
„ „ Einnahmen		16 988	66	23 429	25	29 854	75
Bleiben Ausgaben mehr		63 040	22	11 101	74	11 853	27

Anlage 12.

An den Landtag des Großherzogtums.

Indem die Staatsregierung dem geehrten Landtage in der Anlage den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Herzogtums für das Finanzjahr 1907, getrennt nach ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben, mit dem Bemerkten überreicht, daß die den einzelnen Voranschlags-Positionen angefügten kurzen Begründungen, sowie die zu verschiedenen Ausgabe-Paragraphen gegebenen, dem Voranschlage angelegten weiteren Begründungen, soweit erforderlich, demnächst ihre Ergänzung finden werden, hat sie hier noch das Folgende hervorzuheben:

1. Zu § 20a der Einnahmen.

Die Einstellung eines Zuschusses der Eisenbahnbetriebskasse in der Höhe von 500 000 *M* entspricht dem Plane, welcher der zu Anfang dieses Jahres beschlossenen Finanzreform zugrunde lag. (Vergl. Verhandlungen des XXX. Landtags — Anlage 28 S. 8 und 9 —.) Dieser für das nächste Jahr genügend erscheinende Betrag steht zur Verfügung, da der vorsichtig aufgestellte Voranschlag der Eisenbahnbetriebskasse mit einem reinen Überschusse von 1 201 109,50 *M* abschließt und hiervon nur nach dem Gesetze vom 27. März 1903 die Summe von 200 000 *M* zu anderen Zwecken (Varel—Weferbahn) auszuscheiden hat, während hinsichtlich des Restes nach Artikel 4 litt. b. des Gesetzes vom 13. März 1891 die Abführung an die Landeskasse freigestellt ist.

2. Zu § 159 der Ausgaben.

Nach den dem Voranschlage angelegten speziellen Begründungen betragen die Schulden des Herzogtums, abgesehen von der Prämienanleihe und den Kautionen, Ende 1906 49 548 276,05 *M*. — Verzinst werden hiervon mit

5 0/0	3 852,—	<i>M</i> .
4 ³³¹ / ₃₃₆ 0/0	5 558,40	"
4 ¹ / ₂ 0/0	7 200,—	"
4 ¹ / ₄ 0/0	4 525 158,94	"
4 0/0	764 025,43	"
3 ⁷ / ₈ 0/0	200 230,50	"
3,6 0/0	90 902,58	"
3,55 0/0	241 898,86	"
3,54 0/0	502 911,64	"
3 ¹ / ₂ 0/0	38 913 134,60	"
3,4 0/0	293 403,10	"
3 0/0	4 000 000,—	"

Nicht berücksichtigt sind die Schulden

1. von 64 000 *M.*, aufgenommen 1902 zur Deckung der Kosten einer elektrischen Beleuchtungsanlage in der Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen;
2. von 73 000 *M.*, aufgenommen 1904 zur Deckung der Kosten des Neubaus eines Hauses für unruhige weibliche Kranke derselben Anstalt;
3. von 153 000 *M.*, aufgenommen 1904 zur Deckung der Kosten für die Verlängerung und Verbreiterung des Brafer Längspiers u.,

welche Schulden nach Beschlüssen des Landtags mit jährlichen Renten aus den betreffenden Anstaltskassen zu tilgen sind, und zwar

- zu 1. mit jährlich 5055,58 *M.* bis 1920,
 zu 2. " " 4380,— *M.* bis 1930,
 zu 3. " " 9180,— *M.* bis 1930
 und mit restlich 8348 *M.* für 1931.

Nach den Gläubigern zerfallen obige Schulden in folgende Teile:

1. 3½ % konsolidierte Inhaberpapiere	34 917 400,— <i>M.</i>
2. 3 % dergleichen	4 000 000,— "
3. Zentralkasse des Großherzogtums	
4¼ %	4 279 000,— "
und 3½ %	342 163,17 "
4. Gräflich Bentinck'sche Schulden	
3½ %	3 653 571,43 "
5. Witwenkasse 4 % und 4¼ %	454 787,81 "
6. Ersparungskasse 3,6 %, 3,55 %, 3,54 % und 3,4 %	1 129 116,18 "
7. Bremer Sparkasse 3⅞ %	200 230,50 "
8. Staatsgutskapitalienkasse, größtenteils 4 %	381 991,60 <i>M.</i>
9. Gutiner Stadtschulkasse 4½ %	7 200,— "
10. Peter Friedrich Ludwig-Hospital 4 %	182 815,36 "
Zusammen	49 548 276,05 <i>M.</i>

Hinzuzurechnen sind:

11. die Prämienanleihe 3 % (ursprünglich 14 400 000 <i>M.</i>) jetzt noch	9 532 320,— <i>M.</i>
12. die Kautionsschuld 4 %	83 900,— "
Gesamtschuldbetrag des Herzogtums zu Ende 1906	59 164 496,05 <i>M.</i>

3. Zu § 217 der Ausgaben.

Die Gemeinde Ganderkesee erhält zum Ausbau einer Chauffee von Adelheide über Ganderkesee nach Boohorn einen Zuschuß aus der Landeskasse. Sie hat nunmehr die Chauffierung der sog. Hafenkemperstraße, welche von der Chauffee Boohorn, Bahnhof Gruppenbüren, abzweigt und über Hedenkamp bis unmittelbar an den Hasbruch führt, des Gemeindeveges Nr. 24 von der Oldenburger Staatschauffee durch das Kimmholz bis Neustadt, sowie den Bau einer Chauffee von Ganderkesee nach Bergedorf beschlossen. Die Kosten sind veranschlagt für die Hedenkemperstraße auf 10 125 *M.*, für den Gemeindevog Nr. 24 auf 11 100 *M.*, für die Linie Ganderkesee—Bergedorf auf 49 641 *M.* Die Gewährung eines

Zuschusses von 20 % aus der Landeskasse rechtfertigt sich, weil die Heddenkamperstraße dem starken Fremdenverkehr vom Bahnhof Gruppenbüren zum Hasbruch und der Holzabfuhr aus dem Hasbruch dient, durch die Chaussee auf dem Gemeindewege Nr. 24 eine Verbindung von der Oldenburg-Bremer Chaussee nach der Gemeindechaussee Hude-Hasbruch herstellt und durch die Linie nach Bergedorf dies große Dorf an das Chausseenez der Gemeinde angeschlossen wird

Es wird beantragt:

der geehrte Landtag wolle sich damit einverstanden erklären, daß zu den Kosten des Baues obiger Chausseen ein Zuschuß von 20 % bis zur Höhe des Anschlages von 70 866 *M.*, also bis zur Höhe von 14 173 *M.*, bezahlt wird mit der Maßgabe, daß der Zuschuß erst dann zur Auszahlung gelangt, wenn der zu den Chausseebauten der Gemeinde Ganderkesee nach 1906 noch zu leistende Zuschuß von 8 830 *M.* bezahlt ist.

4. Zu § 225 der Ausgaben.

Es ist in Aussicht genommen, von der Tilgung eines Teils der konsolidierten Schuld (Artikel 4 des Gesetzes vom 23. April 1873) abzusehen und dafür in gleicher Höhe einen Teil der Schuld der Landeskasse an die Staatsgutskapitalienkasse abzutragen, um die letztere Kasse leistungsfähig zu erhalten.

Die Staatsregierung ersucht den geehrten Landtag, sich hiermit einverstanden zu erklären.

5. Über das Ergebnis des Rechnungsjahres 1905 ist das folgende zu bemerken:

Kapitel	Einnahme	Voranschlag <i>M.</i>	Ist <i>M.</i>	Gegen den Voranschlag	
				mehr <i>M.</i>	weniger <i>M.</i>
I. Ordentliche.					
I.	Vom Staatsgut	849 663	1 016 832	171 899	4 730
II.	Von Gewerbsrekognitionen, Sporteln, Gebühren usw. für den Gebrauch von Staatsanstalten . .	2 887 358	3 005 748	177 534	59 144
III.	Von den Steuern	3 279 825	3 777 640	497 815	—
IV.	Sonstige Einnahmen	189 842	250 973	64 535	3 404
	Zusammen	7 206 688	8 051 193	911 783	67 278
II. Außerordentliche					
		1 100	389	—	711
	Im ganzen	7 207 788	8 051 582	911 783	67 989

1*

Die erheblicheren Mehreinnahmen betragen im einzelnen:

Zu Kapitel I.

§ 1.	Von den Forsten	75 084	M
" 2.	Zeitpachtgelder	44 216	"
" 6.	Kauf- und Ablösungsgelder für Grundstücke w.	48 540	"
" 7.	Zinsen der Staatsgutskapitalien w.	2 679	"

Zu Kapitel II.

§ 9.	Von Gewerbsrekognitionen	19 398	M
" 10.	Sporteln der oberen Verwaltungsbehörden	8 727	"
" 11.	" " Ämter	18 567	"
" 12.	" " Kollegialgerichte	20 566	"
" 13.	" " Amtsgerichte	57 675	"
" 14.	Jagdkartengebühren	9 469	"
" 15.	Ertrag von den Chaussees	4 767	"
" 16.	Einnahme aus dem Baggereibetrieb an der Weser	6 597	"
" 19.	Kanal-, Brücken-, Fährgelder	1 063	"
" 21.	Strafsgelder	30 706	"

Zu Kapitel III.

§ 22.	Grundsteuer	11 779	M
" 23.	Gebäudesteuer	21 145	"
" 24.	Einkommensteuer	300 529	"
" 25.	Erbchaftssteuer	10 887	"
" 27.	Stempelgebühren	153 072	"

Zu Kapitel IV.

§ 29.	Einnahme aus dem Alexanderfond und dem Fond der Kommende Poketisch und des ehemaligen Schilderischen Lehens	1 154	M
" 32.	Bermüchte und unvorhergesehene ordentliche Einnahmen	62 636	"

Dagegen zeigen sich Mindereinnahmen von Bedeutung zu

§ 5.	Grundherrliche Gefälle infolge vermehrter Ablösungen	4 731	M
" 17.	Zinsen der Anleihen für Eisenbahnbauten (vgl. § 144 der Ausgaben)	58 963	"
" 30.	Von der Oldenburgischen Landesbank	3 404	"



Kapitel	Ausgabe	Voranschlag unter Berücksichtigung der Übertragungen und der Vorgriffe aus 1904 <i>M</i>	Sst <i>M</i>	Gegen den Voranschlag	
				mehr <i>M</i>	weniger <i>M</i>
I. Ordentliche					
I.	Allgemeiner Landesaufwand	742 878	984 984	316 802	74 696
II.	Verwaltung des Innern	1 811 373	1 541 547	94 974	364 800
III.	Verwaltung der Justiz usw.	804 204	861 972	150 734	92 966
IV.	Verwaltung der geistlichen Angelegenheiten und Schulen	1 239 510 } 427 }	1 152 395	79 949	167 491
V.	Verwaltung der Finanzen	3 241 713	2 974 405	39 272	306 580
VI.	Sonstige Ausgaben (Bermischte und unvorhergesehene Ausgaben)	33 009	36 173	3 164	—
	Zusammen	7 872 687 } 427 }	7 551 476	684 895	1 006 533
II. Außerordentliche					
	Im ganzen	8 545 585 } 427 }	8 057 459	756 359	1 244 912

In den Minderverwendungen von rund 488 553 *M* sind an ersparten Gehältern einschließlich der Übertragungen aus 1904 (zu §§ 1, 14, 22, 38, 41, 50, 52, 85, 86, 87, 88, 92, 96, 130, 147, 153, 169, 176) rund 196 700 *M* enthalten.

Was im übrigen die Minderverwendungen anbetrifft, so sind die erheblicheren wie folgt hervorzuheben: rund

§ 5.	Witwenkassenbeiträge für die Zivilstaatsdiener und die Volksschullehrer	67 035 <i>M</i>
" 12.	Zur Anschaffung von Schreibpapier für die gerichtlichen und Verwaltungsbehörden	1 535 "
" 13.	Zur Erfüllung der Leistungen des Staats in Anlaß der Krankenversicherung usw.	5 875 "
" 16.	Kosten der Amtsgefängnisse	1 800 "
" 18.	Gendarmeriecorps	11 140 "
" 24.	Unterstützung der Hebammen	1 530 "
" 25.	Irrenanstalt in Wehnen	3 380 "
" 32.	Zuschuß zu den Kosten der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Barel	4 820 "
" 34.	Zur Ausbildung von Landwirtschaftslehrern	2 400 "
" 35.	Zuschüsse an landwirtschaftliche Winterschulen	2 275 "
" 36.	Zur Beförderung der Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht	13 275 "
" 37.	Zuschuß an die Kanalbaukasse	29 670 "
" 40.	Kosten der Gemeinheits- und Markenteilungen	2 935 "

			rund	
	§	45	46. Fortbildungsschulwesen	22 930 M
	"		51. Geschäftskosten der Baudirektion	5 470 "
	"		53. Geschäftskosten der Bezirksbeamten	1 010 "
	"		55. Für Schlingen und Uferwerke usw.	34 000 "
	"		56. Zur Begrüppung des Schlickwatts an den Jade- und Seeküsten	1 475 "
	"		63. Navigationsschule zu Esfleth	1 090 "
	"		67. Hafenanstalten	18 545 "
	"		68. Erhaltung und Verbesserung der Schiff- fahrt auf der Hunte oberhalb Oldenburg	1 200 "
	"		72. Desgl. auf den Nebenflüssen der Ems	2 545 "
	"		74. Vergütungen der Wegwärter usw.	3 495 "
	"		75. Erhaltung der Staatswege usw.	1 175 "
	"		80. Kosten der Oldenburgischen Anzeigen und des Gesichtsblatts	1 510 "
	"		93. Sonstige Verwaltungskosten bei der Straf- und Zwangsarbeitsanstalt in Vechta	15 000 "
	"		97. Desgl. bei der Erziehungs- und Besserungsanstalt	19 010 "
	"		100. Kosten in Militärangelegenheiten	1 340 "
	"		106. Gymnasium in Oldenburg	13 585 "
	"		107. Mariengymnasium in Jever	19 820 "
	§§	116 u. 135.	Gehalte der Nebenlehrer	2 690 "
	"	122 u. 139.	Beihilfen für Schulgemeinden zu den Baulasten	110 875 "
	"	124 u. 140.	Erweiterung der Volksschulen	3 000 "
	§	132.	Gymnasium in Vechta	14 050 "
	"	134.	Vertretung von Lehrern	1 160 "
	"	144.	Verzinsung der Landesschuld	187 015 "
	"	150.	Verzinsung der Kautionen der Klassen- beamten	3 540 "
	"	152.	Abgaben vom Staatsgrundbesitz	7 220 "
	"	156.	Reinigung der Schornsteine und Öfen in den Staatsgebäuden	1 580 "
	"	157.	Versicherung der Staatsgebäude gegen Feuersgefahr	1 370 "
	"	173.	Geschäftskosten bei der Verwaltung des Staatsguts	2 550 "
	"	177.	Geschäftskosten beim Kataster-, Ver- messungs- und Abschätzungs- Wesen	4 905 "
	"	178.	Remuneration an nicht besoldete Geometer und Hilfsarbeiter	8 130 "
	"	181.	Zuschuß zur Zoll- und Steuerstrafkasse	14 460 "
	"	182.	Zuschuß zu den Kosten der Zoll- und Steuerverwaltung	44 830 "
	"	189.	Zuschuß an die Kanalbaukasse	13 895 "
	"	190.	Wanderausstellung der Deutschen Land- wirtschafts-Gesellschaft in Hannover im Jahre 1903	1 420 "
	"	191.	Hase-Regulierung	75 000 "
	"	192.	Vertiefung und Verbreiterung des Ellenserdammer Binnentiefs usw.	1 760 "
	"	193.	Beihilfe für die I. (Dötlinger) Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft	2 810 "
	"	193a.	Für Arbeiten an Staatsgewässer der Hunte von Oldenburg bis zur Sperr- schleuse bei Tungen	1 130 "

	rund	
§ 195. Verlängerung des Piers in Esfleth . . .	1 515	„
„ 196. Erhaltung der Insel Wangerooge . . .	5 020	„
„ 197. Inventarisirung der älteren Kunst- und Baudenkmale des Herzogtums . . .	3 825	„
§§ 201—205 b. Zuschüsse zu Gemeindechauffeen	15 745	„
§ 206. Sonstige Zuschüsse zu Chauffeen . . .	3 340	„
„ 208. Zur Unterstützung der nach dem Fest- lande übergesiedelten Wangerooger . . .	1 535	„
§§ 215—217. Neubaufkosten	89 030	„
§ 218. Verlegung der Ochtmündung	5 780	„
„ 219. Besondere Verwendungen für Grund- stücke mit Ausnahme der Forsten . . .	14 700	„
„ 220. Ankauf von Grundstücken zur besseren Arrondierung der Staatsforsten in der ehemaligen Herrschaft Varel	1 525	„

Wesentliche Mehrausgaben haben stattgefunden:

zu § 2. Geschäftskosten der Staatsminister . . .	4 885	„
„ „ 3. Beitrag zur Zentralkasse	62 215	„
„ „ 6. Wittwengelder für Witwen von Zivil- staatsdienern und Volksschullehrern	14 290	„
„ „ 7. Wittwengelder für Kinder verstorbener Zivilstaatsdiener und Volksschullehrer	5 965	„
„ „ 8. Wartegelder und Pensionen der Zivil- staatsdiener usw.	138 780	„
„ „ 9. Wartegelder, Pensionen und Unter- stützungen der Zoll- und Steuerbeamten	25 500	„
„ „ 15. Geschäftskosten der Ämter	40 960	„
„ „ 26. Kosten der Medizinalpolizei	36 015	„
„ „ 49. Beaufsichtigung der Fabriken und Untersuchung von Dampfkesselanlagen	1 645	„
„ „ 54. Kosten des Baggereibetriebes in der Wejer	3 685	„
„ „ 60. Untersuchungen und Regulierungen der Abwässerungsverhältnisse der Geest	4 130	„
„ „ 62. Wasserchout, Seeamt und Geschäfts- kosten in Schiffahrtssachen	4 200	„
„ „ 73. Verschiedene Ausgaben im Interesse der Schifffahrt	1 210	„
„ „ 81. Betrieb und Unterhaltung der elek- trischen Beleuchtungsanlage	1 665	„
„ §§ 90, 91. Geschäftskosten der Gerichte . . .	95 280	„
„ § 95. Sonstige Verwaltungskosten der Ge- fängnisanstalt Oldenburg	5 345	„
„ „ 98. Zwangserziehung Minderjähriger . . .	41 170	„
„ „ 104. Geschäftskosten beim evangelischen Oberschulkollegium	2 470	„
„ „ 114. Schullehrerseminar in Oldenburg . . .	6 880	„
„ §§ 115 u. 134. Vertretung von Lehrern . . .	3 555	„
„ „ 117 u. 136. Alterszulagen der Volksschul- lehrer	20 610	„
„ „ 118 u. 137. Pensionen und Wartegelder der Volksschullehrer	6 935	„
„ „ 119 u. 143. Umzugskosten der Volkss- chullehrer	2 065	„
„ „ 121 u. 138. Beihilfen für Schulgemeinden zu den persönlichen Lasten	23 185	„

	rund
zu §§ 128 u 145. Übernahme des Volksschul- geldes auf die Landeskasse	13 190 <i>M</i>
„ § 171. Forstbetriebskosten	1 090 „
„ „ 174. Veranlagung und Erhebung der Einkommensteuer	20 190 „
„ „ 175. Verwaltung des Stempelpapieres	3 185 „
„ „ 180. Rückerstattung auf Pachtgelder, Sporteln usw.	1 355 „
„ „ 183. Vorschußweise Bestreitung der Kosten wegen Ausführung von Pachtbedin- gungen	10 605 „
„ „ 186. Vermischte und unvorhergesehene Ausgaben	3 165 „
„ „ 209. Zu Schuldenabtragungen	66 430 „
„ „ 221. Vermischte und unvorhergesehene Ausgaben	4 000 „

6. Über das mutmaßliche Ergebnis des Rech-
nungsjahres 1906 ist das Folgende zu bemerken:

Der Voranschlag der Landeskasse für 1906 enthält in	
Einnahme	8916300 <i>M</i>
Ausgabe	8617514,37 „

schließt mithin mit einem Überschuß von 298785,63 *M*

Von diesem Überschuß sind abzurechnen die folgenden
nach Feststellung des Voranschlags vom Landtage nachbe-
willigten Ausgabebeträge:

zu § 103. Für Seelsorge in der hiesigen Gefängnis- anstalt	300 <i>M</i>
„ § 214a. Für Aufstellung eines Planes zu einem Kanal von Campe nach Dörpen	3000 „
„ § 218a. zum Bau einer Ent- eisungsanlage in Behnen	13000 „
„ § 218b. Für Neubau des Amts- gerichts-usw. Gebäudes in Delmenhorst aus Übertrag von 1903/05	6732,66 „
„ § 218c. Für Erbauung einer Dienstwohnung für Grenzaufseher in Cril- dumerjfel	14200 „
	<u>37 232,66 <i>M</i></u>

Außerdem sind der Staatsregierung die-
jenigen Mittel zur Verfügung gestellt, welche
zur Bestreitung der in den neuen Gehalts-
Regulativen festgestellten Gehalte und Geschäfts-
kosten erforderlich sind, soweit dieses nicht
bereits durch den Voranschlag geschehen ist.

Bleibt Überschuß 261552,97 *M*

Wie hoch sich tatsächlich die Einnahmen und Ausgaben
für 1906 stellen werden, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen

Mit Bestimmtheit können bis jetzt nur folgende Mehr-
einnahmen bezeichnet werden:

zu Einn. § 31. Von der Oldenburgischen Landesbank	7479,13 M.
„ „ § 34. Kassenüberschüsse aus 1903/05 ausschließlich Betriebsfonds und ausschließlich des Fonds zur Arrondierung der Staatsforsten in der ehem. Herrschaft Barel und ausschließlich der zur Deckung von 1903/05 nicht abgeforderter Zinsen usw. auf 1906 übertragenen Summen, da dieser Kassenüberschuß statt veranschlagter 1 600 000 M. betragen hat 1 960 053,84 „	360 063,84 „
mithin mehr	360 063,84 „

Ferner:

die nicht in den Voranschlag aufgenommene Einnahme an Entschädigung aus der Witwenkasse zur freien Verwendung für 1906, betragend	40 267 „
und die Zinsen für dieses Kapital und für das zu erhaltende Kapital aus der Witwenkasse	165 841 „
zusammen	573 650,97 M.

Bei den übrigen Einnahme-Paragraphen werden sich mutmaßlich erhebliche Mehrbeträge ergeben, besonders infolge der neuen Taxen für die Gerichtsgebühren und infolge des neuen Stempelgesetzes, ferner auch an Einnahme von den Forsten, Kauf- und Ablösungsgeldern, vermischten und unvorhergesehenen Einnahmen usw. Im ganzen werden diese Mehr-Einnahmen nach den bisherigen Ergebnissen angenommen werden können zu rund 500 000 M.,
zusammen rund 1 073 000 M.

Hinzu der oben berechnete Überschuß von 261 552,97 M., rund 260 000 „
ergibt eine Mehr-Einnahme von 1 333 000 M.

Andererseits ist zu berücksichtigen, daß die infolge des neuen Witwenkassen-Gesetzes aus der Landeskasse zu befreitenden Witwenpensionen in den Voranschlag nicht aufgenommen sind.

Dieselben werden mutmaßlich betragen rund 264 000 M.

Nach einer vorläufigen Berechnung der übrigen Ausgaben werden diese gegenüber dem Voranschlage mehr erfordern rund 250 000 „.

Diese 250 000 M. betreffen hauptsächlich die infolge der neuen Gehalts-Regulative und Schulgesetze nach Abzug verschiedener voraussichtlicher Ersparungen erforderlichen Beträge.
Zusammen 514 000 M.

Von den voranschläglichen Ausgaben sind abzusetzen die folgenden 1906 nicht zur Verwendung gelangenden, in den Voranschlag für 1907 wieder eingestellten Beträge:

Ausgabe § 191, für Regulierung der Haase 75 000 M.,

Anlagen. XXXI. Landtag.

Ausgabe § 193, von den Mitteln für Arbeiten am Staatsgewässer der Hunte oberhalb Oldenburgs	8 000 M,	
	<u>zusammen</u>	83 000 M,
	bleibt Mehrausgabe	431 000 M.

Diese abgerechnet von der obigen Mehreinnahme	1 333 000 „
ergibt einen mutmaßlichen Kassenüberschuß von rund	900 000 M.

7. Eine Vergleichung des Voranschlags für 1907 mit demjenigen für 1906 gibt Anlaß zu folgenden Bemerkungen:

A. In Betreff der Einnahmen.

a) Die Gesamteinnahme des Finanzjahres 1907 ist veranschlagt zu	9 379 500 M.	
Sie war für 1906 zu	8 916 300 „	
	<u>also jetzt mehr</u>	463 200 M.

b) Läßt man die außerordentlichen Einnahmen für 1907 mit	942 700 M,	
„ 1906 „	1 602 800 „	
	<u>bleiben</u>	660 100 M

aufser Acht, dann ergibt sich für 1907 eine Mehreinnahme von 1 123 300 M, welche im wesentlichen auf die Einnahmen zu den §§ 8, 14, 20a, 27 und 30 zurückzuführen ist.

c) Mehrere Einnahmen zeigen wiederum eine Steigerung, verschiedene andere Positionen aber auch ein Sinken derselben. Wegen der Verschiedenheit wird auf die zu den betreffenden einzelnen Paragraphen gegebenen Begründungen Bezug genommen werden dürfen.

1. Ein Zugang tritt ein zu:

§ 1. Holzkaufgelder von	5 000 M
„ 8. Zinsen von Kapitalien der Witwenkasse von	162 819 „
„ 11. Sporteln der oberen Verwaltungsbehörden von	500 „
„ 12. Sporteln der Ämter von	4 000 „
„ 14. Sporteln der Amtsgerichte von	144 000 „
„ 15. Jagdkartengebühren von	2 000 „
„ 19. Aus dem Baggereibetriebe an der Wejer von	5 000 „
„ 20 a Aus Eisenbahn-Betriebsüberschüssen von	500 000 „
„ 21. Kanal- und Brücken- zc. -Gelder von	300 „
„ 23. Straf gelder von	8 000 „
„ 27. Vermögenssteuer von	372 500 „
„ 29. Wandergewerbesteuer von	200 „
„ 30. Stempelgebühren von	395 000 „
„ 32. Aus dem Alexanderfond und dem Fond der Kommende Bockelsh	673 „
„ 35. Vermischte und unvorhergesehene Einnahmen von	5 898 „
„ 38. Zinsen von nicht zu erhaltenden Kapitalien der Witwenkasse von	40 267 „

2. Eine Mindereinnahme zeigt sich zu:

§ 4 und 5. Erbpacht und grundherrliche Ge- fälle (infolge von Ablösungen) von . . .	5 320 M
" 7. Zinsen der Staatsgutskapitalien von . . .	1 000 "
" 10. Gewerbsrekognitionen von	17 000 "
" 16. Für Ergänzungsfleischbeschau von . . .	1 500 "
" 18. Von den Chausseen von	5 000 "
" 22. Von den Oldenburgischen Anzeigen und dem Gesetzblatte von	16 900 "
" 24. Grundsteuer von	260 200 "
" 25. Gebäudesteuer von	89 200 "
" 26. Einkommensteuer von	10 000 "
" 34. Wieder eingehende Kapitalien und Vor- schüsse usw. von	76 470 "
" 36. Aus Kassenüberschüssen von 1906 usw. von	700 000 "
" 39. Vermischte und unvorhergesehene Ein- nahmen von	367 "

B. In betreff der Ausgaben.

Eine erheblichere Steigerung findet sich bei folgenden Positionen:

§§ 1—2. Gehalte und Geschäftskosten beim Staatsministerium	21 629 M
" 5—8. Witwenkasse-Beiträge, Witwen- und Waisengelder usw.	216 200 "
§ 9. Wartegelder und Ruhegehälter der Ziviltatsdiener	4 570 "
" 11. Die öffentliche Bibliothek	1 030 "
§§ 17—18. Gehalte und Geschäftskosten bei den Ämtern	49 574 "
§ 21. Gendarmeriekorps	8 661 "
" 25. Gehalte beim Medizinalwesen	3 120 "
" 28. Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen	4 700 "
§§ 29—31. Kosten der Medizinal- u. Polizei und der Fleischbeschau	2 200 "
§ 33. Zuschuß für das Peter Friedrich Ludwig- Hospital	3 000 "
" 38. Landwirtschaftliche Lehranstalt in Varel	2 450 "
§§ 45, 194. Kanalbaukasse.	77 145 "
§ 49. Gehalt und Reisekosten des Moor- kulturinspektors und Gehalt des Lan- desobstgärtners	3 070 "
" 52. Gewerbe-Inspektion usw.	7 135 "
§§ 56, 57. Gewerbliche Fortbildungsschulen	4 556 "
§ 60. Gehalte der Bezirksbaubeamten usw.	7 275 "
" 62. Kosten des Baggereibetriebes an der Wejer	6 500 "
" 63. Uferschutz und Beförderung des An- wachses usw.	1 800 "
" 65. Erhaltung der Insel Wangerooge	4 000 "
" 73. Navigationschule in Esfleth	2 521 "
" 81. Schifffahrt auf den Nebenflüssen der Ems	1 700 "
" 84. Wege- und Brückenwärter	5 225 "
" 85. Unterhaltung der Staatswege und deren Bermen usw.	26 000 "
" 91. Elektrische Beleuchtungsanlage	9 000 "

§§ 95—98. Gehalte bei den Gerichten usw.	58 837	M
" 99—101. Geschäftskosten der Gerichte	15 745	"
" 102—105. Straf- und Gefängnisanstalten	15 714	"
§ 106. Zwangserziehung Minderjähriger	5 000	"
" 111. Gehalte beim evangelischen Oberschul- kollegium usw.	7 045	"
§§ 114, 115, 223. Gymnasien zu Oldenburg und Zeven	4 445	"
§ 117. Bürgerschule, jetzt Realschule in Barel	5 000	"
" 120. Bürgerschule, jetzt Realschule in Brake	3 000	"
§§ 123, 143, 224. Schullehrer-Seminare in Oldenburg und Wechta	11 375	"
" 124, 144. Zur Vertretung von Lehrern	2 100	"
" 125, 145. Gehalte von Nebenlehrern	800	"
" 127, 147. Wartegelder und Ruhegehälter der Volkschullehrer	18 980	"
" 130, 148. Beihilfen zu den persönlichen Schullasten	336 500	"
" 157, 158. Gehalte und Geschäftskosten der Amtsbeamten	7 035	"
§ 163. Abgaben vom Staatsgut	4 000	"
§§ 164, 165, 233. Besondere Verwendungen für Grundstücke mit Ausnahme der Forsten	4 470	"
§ 168. Für den speziellen Bauetat	5 000	"
§§ 169—176, 227—229, 231. Baukosten	13 448	"
" 177—180. Gehalte und Geschäftskosten beim Forstwesen, Forstbetriebskosten usw.	20 700	"
§ 182. Veranlagung und Erhebung der Ein- kommensteuer	5 720	"
§§ 184—186. Gehalte und Vergütungen, so- wie Geschäftskosten in Kataster- usw. Angelegenheiten	12 540	"
§ 190. Zuschuß zu den Kosten der Zoll- und Steuerverwaltung	19 000	"
" 196. Hafensregulierung usw.	47 000	"
" 202. Hafenanstalt in Großenfelde	8 300	"
§§ 208—222. Zuschüsse zu Kommunal- chauffeen usw.	39 464	"
§ 204. Für einen Dampfkessel usw. für die Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen	14 700	"
zusammen		1 158 979 M

Dagegen treten Minder-Verwendungen von einiger Bedeutung ein bei

§ 3. Beitrag zur Zentralkasse	53 265	M
" 10. Wartegelder und Ruhegehälter der Zoll- und Steuerbeamten	9 796	"
" 32. Zur Förderung der Unterbringung von Blinden usw.	1 000	"
" 68. Abwässerungsverhältnisse der Geest usw.	5 000	"
§§ 69, 198. Arbeiten usw. an der oberen Hunte	3 700	"
§ 77. Hafenanstalten	2 163	"
§§ 78, 203. Unterhaltung der forrigierten Hunte	6 590	"
§§ 126, 146. Alterszulagen der Volkschullehrer	73 775	"
" 131, 149. Beihilfen zu Schulhausbauten	12 600	"
" 137, 155. Volksschulgeld	86 750	"

§ 142. Gymnasium in Bechta	1 547 M
§§ 159—161. Landesschuld	5 916 "
§ 163. Gehalte der Domonialbeamten	3 730 "
" 169. Zuschuß zur Zoll- und Steuertraskasse	1 520 "
" 195. Inventarisirung der älteren Kunst- u.	
Baudenkmale	2 000 "
" 206. Ausstellung der deutschen Landwirt-	
schaftsgesellschaft	6 000 "
" 207. Staatschauffee in Sagterland	3 465 "
" 226. Abtrag von Kautionen der Kassenbe-	
amten	45 000 "
Zusammen	323 817 M

Hinzuzurechnen sind die ausgefallenen Be-
träge zu §§ 127a, 134, 195, 196, 197, 213
und 214a des Voranschlags für 1906 mit . 129 610 "

Minderverwendungen im ganzen rund . 453 400 M

C. Der gegenwärtige Voranschlag ergibt
im Ordinarium

an Einnahmen	8 436 800 "
" Ausgaben	8 679 700 "
kommt Fehlbetrag	242 900 M

im Extraordinarium

an Einnahmen	942 700 "
" Ausgaben	713 100 "
bleibt Überschuß	229 600 M

Der Überschuß vom Fehlbetrag abgezogen, bleibt Fehl-
betrag 13 300 M.

Die Resultate der mit der letzten Versammlung des
Landtags vereinbarten Finanzreform werden sich im Ganzen
erst in 1—2 Jahren übersehen lassen, wenn die Ergebnisse
der auf Grund der neuen Vermögens- und Einkommensteuer-
gesetze vorgenommenen Einschätzungen feststehen werden.

Die Staatsregierung beantragt:

der geehrte Landtag wolle dem vorliegenden Vor-
anschlage seine verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Oldenburg, den 5. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.

Voranschlag
 der
 Einnahmen und Ausgaben
 des
 Herzogtums Oldenburg

für das Finanzjahr 1907.



§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
					Einnahmen.
					I. Ordentliche Einnahmen.
					I. Kapitel.
					Einnahme vom Staatsgut.
1	297 458,55	346 094,99 (265 000)	340 083,05 (265 000)	315 000,00	A. In eigener Verwaltung. Von den Forsten (Rohertrag)
2	607 771,31	614 730,81 (570 000)	614 215,73 (570 000)	600 000,00	B. In Zeitpacht. 1. Für Gebäude und Grundstücke usw.
3	3 839,00	4 141,00 (3 600)	4 144,50 (3 600)	4 100,00	2. Von Fischereien in Gewässern des Staats
4	67 740,86	59 565,81 (57 800)	58 637,27 (57 800)	57 100,00	C. In Erbpacht. Ständige Pacht, Erbpacht, Erbzins usw.
5	231 415,44	229 056,96 (232 500)	226 869,71 (231 600)	226 400,00	D. Grundherrliche Gefälle
6	24 763,83	38 657,63 (9 000)	54 539,69 (6 000)	12 000,00	E. Vom veräußerten Staatsgut. 1. Kauf- und Ablösungsgelder für Grundstücke bezw. Berechtigungen, welche dem Grundsatz des Artikels 181 § 1 des Staatsgrundgesetzes nicht unterworfen sind
7	22 291,61	22 235,28 (19 000)	21 679,06 (19 000)	19 000,00	2. Zinsen der Staatsgutskapitalien und der Erlöse aus solchen Vermögensteilen des Staats, welche dem Grundsatz des Artikels 181 § 1 des Staatsgrund- gesetzes nicht unterworfen sind

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)	1906	1907	1901	1902		
320 000,00	Zu § 1. Veranschlagt nach dem Durchschnittsertrage der letzten 5 Jahre.						
600 000,00	Zu § 2. Der Anschlag stützt sich auf die Ergebnisse der Vorjahre unter Berücksichtigung zugleich des Pachtausfalles für verschiedene veräußerte Staatsgrundstücke.						
4 100,00	Zu § 3. Auf Grund bestehender Kontrakte usw. zu erwartender Betrag.						
56 280,00	Zu § 4. Mit Berücksichtigung der zu erwartenden Abgänge aus Ablösungen.						
221 900,00	Zu § 5. Die ständigen registerlichen Ordinargefälle betragen einschließlich der Zinstorf-Äquivalente aus Varel am 1. Januar 1906 = 224 942,14 M. Davon werden infolge von Ablösungen im Jahre 1906 noch etwa 1900 M abgehen. An Abgängen infolge von Ablösungen und in sonstiger Veranlassung sind für 1907 noch etwa 1100 M zu berücksichtigen, welche von jener Summe in Abzug gebracht sind, bleiben rund 221 900 M für 1907.						
12 000,00	Zu § 6. Der Anschlag befaßt 1000 M aus der Ablösung vormals Bentinck'scher Berechtigungen, 8000 M für veräußerte bzw. zu veräußernde Baupläze auf der Insel Wangerooge und 3000 M, welche für verkaufte Kolonate an den Staatskanälen aus dem Landeskulturfonds an die Landeskasse einzuzahlen sind.						
18 000,00	Zu § 7. Der Anschlag befaßt die Zinsen der Staatsgutskapitalien im Betrage von restlich 336 821,20 M und 45 170,40 M mit 15 365,85 M, Zinsen und Amortisationsrenten für Varelser Zehntentschädigungskapitalien mit 19,94 M und Zinsen für gestundete Kaufgelder mit 2614,21 M.						

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
8	—	—	—	—	F. Zinsen für die ungeschmälert zu erhaltende Entschädigung aus der Witwenkasse I. Ordentliche Einnahmen.
9	303 336,79	303 336,79 (303 336,79)	303 336,79 (303 336,79)	303 336,79	Davon geht ab der nach Abzug des Pachtwertes des Kronguts auf das Herzogtum fallende Teil der zur Sustentation des Großherzoglichen Hauses bestimmten Summe mit <u>Bleibt wirkliche Einnahme des Kapitels I</u>



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)																							
162 819,00	<p>Zu § 8. Auf Grund der Bestimmungen in den § 11, 12 des Witwenkassengesetzes vom 27. Dezbr. 1905 hat die Landeskasse aus der Witwenkasse eine Entschädigung von 4 422 375 M 51 S erhalten. Von diesem Betrage können zu laufenden Staatsausgaben verwendet werden 575 249 M 50 S, und zwar entsprechend der Begründung zu vorgenanntem § 12:</p> <table data-bbox="462 604 861 795"> <tr><td>in den Jahren 1906/09 je</td><td>7 %</td></tr> <tr><td>" " " 1910/12 "</td><td>6 "</td></tr> <tr><td>" " " 1913/15 "</td><td>5 "</td></tr> <tr><td>" " " 1916/19 "</td><td>3 "</td></tr> <tr><td>" " " 1920/29 "</td><td>2 "</td></tr> <tr><td>" " " 1930/36 "</td><td>1 "</td></tr> </table> <p>Von obigen 4 422 375,51 M sind demnach abzurechnen:</p> <table data-bbox="319 862 1053 1019"> <tr><td>für 1906 7 % von 575 249,50 M</td><td>40 267,47 M</td></tr> <tr><td>für 1907 ebenso</td><td>40 267,47 "</td></tr> <tr><td></td><td><u>80 534,94 M</u></td></tr> <tr><td></td><td>bleiben 4 341 840,57 M</td></tr> </table> <p>Von diesem Betrage, welcher zu $3\frac{3}{4}$ % auf Hypothek belegt ist, sind die Zinsen für 1907 einzustellen. Sie betragen 162 819 M.</p>	in den Jahren 1906/09 je	7 %	" " " 1910/12 "	6 "	" " " 1913/15 "	5 "	" " " 1916/19 "	3 "	" " " 1920/29 "	2 "	" " " 1930/36 "	1 "	für 1906 7 % von 575 249,50 M	40 267,47 M	für 1907 ebenso	40 267,47 "		<u>80 534,94 M</u>		bleiben 4 341 840,57 M			
in den Jahren 1906/09 je	7 %																							
" " " 1910/12 "	6 "																							
" " " 1913/15 "	5 "																							
" " " 1916/19 "	3 "																							
" " " 1920/29 "	2 "																							
" " " 1930/36 "	1 "																							
für 1906 7 % von 575 249,50 M	40 267,47 M																							
für 1907 ebenso	40 267,47 "																							
	<u>80 534,94 M</u>																							
	bleiben 4 341 840,57 M																							
1395 099,00																								
303 336,79	<p>Zu § 9. Der Anteil des Herzogtums an den Gesamtausgaben des Großherzogtums ist nach dem Gesetze vom 1. März 1906 für die Jahre 1906 bis einschließlich 1911 zu $79\frac{1}{2}$ % bestimmt und beträgt somit die von den Gebühren des Großherzoglichen Hauses (655 000 M) auf das Herzogtum entfallende Quote 520 725 M. — Da darauf für das nach § 2 der Verordnung vom 14. Juni 1852 im Herzogtum ausgeschiedene Krongut 217 388,21 M in Anrechnung kommen, so bleiben hier die restlich zu zahlenden 303 336,79 M in Abzug zu bringen.</p>																							
1091 762,21																								

Anlage 12.

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
					II. Kapitel. Einnahme von Gewerbs-Refognitionen, Sporteln, Gebühren zc., für den Gebrauch von Staats- anstalten.
10	107 975,03	116 260,55 (100 000)	119 397,76 (100 000)	117 000,00	A. Von Gewerbs-Refognitionen
11	25 056,05	25 955,11 (28 000)	36 726,99 (28 000)	24 500,00	B. Von Sporteln und Gebühren. 1. der oberen Verwaltungsbehörden
12	114 353,06	133 447,18 (112 000)	130 566,89 (112 000)	122 000,00	2. der Ämter
13	52 632,00	59 285,99 (46 000)	66 566,02 (46 000)	55 000,00	3. der Kollegialgerichte
14	416 762,47	425 051,31 (410 000)	467 674,83 (410 000)	422 000,00	4. der Amtsgerichte
15	35 886,00	39 288,00 (32 000)	41 469,00 (32 000)	38 000,00	5. Jagdfartengebühren



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).											
100 000,00	Zu § 10. Gewerbs-Refognitionen von Schenken, Krügen und Gastwirtschaften und dem Kleinhandel mit Branntwein, sowie von den Tanzmusikern — veranschlagt nach dem Ergebnisse der Vorjahre unter Berücksichtigung des nach dem Gesetze vom 26. April 1906, betreffend Abänderung des Gewerbegesetzes vom 11. Juli 1861 vom 20. März 1900 zu erwartenden Ausfalls.											
25 000,00	Zu § 11. Der Anschlag beruht auf den Ergebnissen der Vorjahre unter Berücksichtigung des Abgangs von Sporteln für Sachen, die künftig auf das Oberverwaltungsgericht übergehen. — Der Anschlag befaßt mit die nach Art. 12 des Gesetzes vom 9. April 1897, betreffend die Förderung der Pferdezucht, zu erwartenden Einnahmen an Gebühren für Zulassungsscheine für Hengste zum Decken der Stuten (veranschlagt nach dem Ergebnisse des letzten Jahres zu 2125 M — vergl. § 43 der Ausgaben —); ferner die zu erstattenden Schiffsvermessungsgebühren (§ 72 der Ausgaben), sowie die zu erstattenden Vorschüsse wegen der Gemeinheits- und Markenteilungen usw. (§ 48 der Ausgaben) und wegen Ausföhrung von Pachtbedingungen auf Kosten der Domanielpächter (§ 191 der Ausgaben.)											
126 000,00	Zu § 12. Veranschlagt nach dem Ergebnisse der Vorjahre unter Berücksichtigung der Erlasse und Ermäßigungen aus Billigkeits- und Dürftigkeitsgründen (Gesetz vom 24. März 1899). — Die Einnahmen bestehen in den eigentlichen Amtsporteln einschl. der baren Auslagen, den Vermessungs- und Fortschreibungsgebühren pp. in Kataster-Angelegenheiten, den Brandkasse-Ein- und Umschreibungsgebühren zur Hälfte (die andere Hälfte fließt der Brandkasse zu), sowie den zur Wiedererhebung kommenden Strafvollstreckungskosten, welche aus den Mitteln des § 19 des Ausgabe-Voranschlags vorgezogen werden.											
55 000,00	Zu § 13. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre veranschlagt unter Berücksichtigung etwaiger Minder- oder Mehreinnahmen auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. Juni 1905, betr. Erweiterung der Zuständigkeit der Schöffengerichte, bzw. des Gesetzes für das Herzogtum und das Fürstentum Birkenfeld vom 24. April 1906, betr. die Gerichtsgebühren.											
566 000,00	Zu § 14. Wie zu § 13.											
40 000,00	Zu § 15. Artikel 9 des Gesetzes vom 17. April 1897, betr. Ausübung der Jagd. — Nach den Erfahrungen der letzten Jahre veranschlagter Betrag.											

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags=Titel.
	Rechnungs= ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs=Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor= anschlag <i>M</i>	
16	—	—	—	8 000,00	6. für die Ergänzungsfleischbeschau
17	—	—	—	2 000,00	7. Untersuchungsgebühren für das in das Zollinland eingeführte Fleisch, Fett etc.
18	25 010,31	25 205,50 (10 000)	14 767,15 (10 000)	15 000,00	C. Ertrag von den Chausseen
19	31 337,30	27 922,14 (25 600)	32 196,18 (25 600)	57 000,00	D. Einnahme aus dem Wagereibetriebe an der Wefer
20	3 361 455,00	2 321 625,80 (2 347 472)	1 992 195,00 (2 051 158)	1 836 335,00	E. Ertrag von den Eisenbahnen. 1. Zinsen der Anleihen für Eisenbahnbauten
20a	—	—	—	—	2. Aus Betriebsüberschüssen
21	8 008,43	7 582,93 (7 000)	8 062,54 (7 000)	8 200,00	F. Kanal-, Brücken- und Fährgelder
22	23 623,95	23 956,23 (23 600)	23 419,06 (23 600)	23 450,00	G. Von den Oldenburgischen Anzeigen und dem Gesetzblatte
23	46 806,09	56 543,50 (42 000)	72 706,32 (42 000)	47 000,00	H. Strafgerlder

Einnahmen des Kapitels II

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)		
6 500,00	Zu § 16. Vergl. § 30 der Ausgaben.		
2 000,00	Zu § 17. § 13 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 — wie für 1906. Vergl. § 31 der Ausgaben.		
10 000,00	Zu § 18. Erlöse an Kaufgeldern für Holz, Busch, Heide usw. auf den Anpflanzungen auf den Staatswegen und deren Bermen, für alte Baumaterialien, sowie für Chauffeebermestreifen, zuzufüllende Grabenstrecken usw. und die Erträge der Verpachtung der Grasnutzung von den Chauffeebermen in den Marschdistrikten.		
62 000,00	Zu § 19. Vergütungen für Baggerungen im Fischereihafen in Nordenham, in der Schweiburg, in den Häfen von Brake und Elsfleth und für solche Baggerungen, die für Sielachten und Private ausgeführt werden. — Vergl. § 62 der Ausgaben.		
1 836 335,00	Zu § 20. Zinsen der Anleihen für Eisenbahnbauten.		
500 000,00	Zu § 20a. Vergl. Ziffer 1 des Begleitschreibens.		
8 500,00	Zu § 21. Erbpacht für die Weggeldhebung am Kasteder Moorwege (Art 64 § 4 der Wegeordnung) 42 M. Im übrigen Fahrgelder usw. nach bestehenden Pachtverträgen und Kanalgelder usw. nach Anschlag unter Berücksichtigung der seitherigen Einnahmen.		
6 550,00	Zu § 22. Pacht von der Schulzeischen Hofbuchhandlung 3000 M (vom 1. Januar 1907 ab von 20 000 M auf diesen Betrag ermäßigt); Einrückungsgebühren für Bekanntmachungen der Kommunen usw. 2500 M — und Erlös für Gesetzblätter 1050 M. Außerdem kommen an Einrückungsgebühren für kostenpflichtige gerichtliche Bekanntmachungen etwa 3700 M (durchschnittliche Einnahme der letzten 3 Jahre 3760 M) zu §§ 13 und 14 zur Vereinnahmung. Die der Landeskasse erwachsenden Kosten der „Oldenburgischen Anzeigen“ und des Gesetzblattes sind im Ausgabevoranschlag zu § 90 vorgeesehen.		
55 000,00	Zu § 23. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre veranschlagter Ertrag. Die bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern erwachsenden Strafgeelder, welche eine besondere Verwendung finden (vergl. § 189 der Ausgaben) sind hier nicht berücksichtigt.		
<u>3 398 885,00</u>			



§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voran- schlags- Titel.
					III. Kapitel. Einnahmen von den Steuern.
					A. Direkte Steuern.
24	781 291,84	785 891,25 (779 000)	790 778,72 (779 000)	790 700,—	1. Grundsteuer
25	264 036,35	278 221,03 (264 400)	290 845,67 (269 700)	297 000,—	2. Gebäudesteuer
26	1 870 142,28	2 016 648,79 (1 818 000)	2 127 654,30 (1 827 125)	1 750 000,—	3. Einkommensteuer
27	—	—	—	—	4. Vermögenssteuer
28	269 778,94	253 302,53 (190 000)	200 887,04 (190 000)	200 000,—	5. Erbschaftsteuer
29	18 679,55	18 978,— (19 000)	19 402,85 (19 000)	19 000,—	6. Wandergewerbsteuer



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).
530 500	<p>Zu § 24. Der für 1907 zur Hebung stehende Sollbetrag ist 823 705,41 M. — Davon sind als zu erwartende Abgänge in Abzug gebracht: die nach Art. 7 des Gesetzes vom 18. Mai 1855 bzw. nach Art. 2 Ziffer 1 des Gesetzes vom 20. Juni 1859, den Wasserbau genossenschaften und anderen Kommunen zu erstattenden Steueranteile, (für 1900/11 festgesetzt zu 27 426,92 M) sowie Erlasse wegen laufender Freijahre und aus sonstiger Veranlassung (500 M) = 27 926,92 M, bleibt Sollbetrag rund 795 800 M. — Nach Art. 52 des Vermögenssteuergesetzes vom 12. Mai 1906 bleibt vom 1. Mai 1907 ab die Hälfte der Grundsteuer unerhoben. Demnach sind für 1907 in Einnahme vorzusehen: für die ersten 4 Monate $\frac{1}{3}$ von 795 800 M mit 265 267 M und für die letzten 8 Monate die Hälfte von $\frac{2}{3}$ des Jahresbetrages mit ebenfalls 265 267 M, zusammen 530 534 M, wofür in runder Summe 530 500 M eingestellt sind.</p>
207 800	<p>Zu § 25. Für 1906 stehen zur Hebung 302 769,65 M. Unter Annahme einer Steigerung von 3 % stellt sich der Jahresbetrag auf rund 311 700 M. — Nach Art. 52 des Vermögenssteuergesetzes vom 12. Mai 1906 bleibt vom 1. Mai 1907 ab die Hälfte der Gebäudesteuer unerhoben. Demnach sind für 1907 in Einnahme vorzusehen: für die ersten 4 Monate $\frac{1}{3}$ von 311 700 M mit 103 900 M und für die letzten 8 Monate die Hälfte von $\frac{2}{3}$ des Jahresbetrages mit ebenfalls 103 900 M, macht die ausgeworfene Summe von 207 800 M.</p>
1 740 000	<p>Zu § 26. Veranschlagt nach den bisherigen Ergebnissen unter Berücksichtigung des infolge des neuen Einkommensteuergesetzes zu erwartenden Minderertrages.</p>
372 500	<p>Zu § 27. Zu vergleichen Anlage 148 der Verhandlungen des XXX. Landtags, Seite 84 Spalte 2.</p>
200 000	<p>Zu § 28. Nach § 8 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1906, betreffend die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld, ist mit dem 1. Juli 1906 das Landesgesetz vom 20. Juli 1868, betr. die Erhebung einer Abgabe von Erbschaften usw., außer Kraft getreten. Nach § 7 des oben gedachten Reichsgesetzes verbleibt den Bundesstaaten jedoch bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1910 mindestens der Betrag ihrer Durchschnittseinnahme an Erbschaftssteuer in den Jahren 1901 bis 1905, jedoch nicht mehr, als die wirkliche Einnahme in dem betreffenden Jahre.</p>
19 200	<p>Zu § 29. Gesetz vom 22. Februar 1898, betreffend die Besteuerung des Wandergewerbes.</p>

Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen.)
665 000,00	Zu § 30. Gesetz vom 12. Mai 1906. Ertrag nach Anschlag.
<u>3 735 000,00</u>	
100 000,00	Zu § 31. Artitel 3 des Gesetzes vom 24. April 1906, betreffend das Gehaltsregulativ für den Zivilstaatsdienst.
10 549,00	Zu § 32. Einnahme-Überschüsse der bezeichneten Fonds, welche die nächsten Deckungsmittel für die Ausgaben des katholischen Kirchenwesens (§ 139 des Ausgaben-Voranschlags) bilden und hier nur der Ausgleichung halber aufgeführt sind.
31 000,00	Zu § 33. Veranschlagter Anteil der Landeskasse am Gewinn der Bank.
6 520,00	Zu § 34. Die Forderungen der Landeskasse betragen 72960 <i>M</i> , darunter die den Wangeroogern behufs deren Überstiedelung nach dem Festlande gegebenen Vorschüsse von restlich 960 <i>M</i> . An Kapitalabträgen sind zu erwarten 2000 <i>M</i> von der Fedderwarder Lotfengellschaft zu Blexen. — Außerdem befaßt der Anschlag 4520 <i>M</i> für Erstattungen der Reichsmilitärkasse auf vorgeschossene Meilen- und Marschverpflegungsgelder für einberufene bezw. entlassene Heerespflichtige. (§ 18 der Ausgaben.)
63 083,79	Zu § 35. Es sind hierher zu rechnen die Zinsen für vorübergehend belegte Bestände der Landeskasse (angenommen zu 38000 <i>M</i>), ferner die Gebühren für Pässe, Paßkarten, Gesindedienstbücher, Gewerbelegitimationskarten, Abgaben-Quittungsbücher, die Kaufgelder für alte Baumaterialien bezw. von abgebrochenen Baustücken — soweit sie nicht durch Absetzung von Ausgabe-Positionen zur Vereinnahmung kommen —, Rezeksgelder aus Rechnungs-Entscheidungen, Erlöse aus dem Verkaufe der Karten des Herzogtums; Beiträge der Landesbank, der Großherzoglichen Hofverwaltung und der Landesversicherungsanstalt zu den Kosten der Unterhaltung und des Betriebes der elektrischen Beleuchtungsanlage für die Ministerialgebäude und dergleichen.
<u>211 152,79</u>	

Kap.	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
					Wiederholung sämtlicher ordentlichen Einnahmen.
I.	—	—	—	—	Vom Staatsgut
II.	—	—	—	—	Von Gewerbs-Recognitionen, Sporteln, Gebühren u. für den Gebrauch von Staatsanstalten
III.	—	—	—	—	Von den Steuern
IV.	—	—	—	—	Sonstige Einnahmen
					<u>Im Ganzen</u>
§					II. Außerordentliche Einnahmen.
36	571 371,75 (300 000,00)	—	—	1 600 000,00	a) Aus den Kassenüberschüssen von 1906 und rückwärts
37	1 551,26 (1 551,26)	—	—	1 551,26	b) Einnahme für veräußerte Forstorte in der ehemaligen Herrschaft Varel
38	—	—	—	—	c) Das aus der Witwenkasse überwiesene, nicht zu er- haltende Vermögen, hier für 1907
39	2 144,30 (1 548,74)	— (1500,00)	389,00 (1100,00)	1 248,74	d) Vermischte und unvorhergesehene Einnahmen
					<u>Summe der außerordentlichen Einnahmen . . .</u>
					Hierzu Summe der ordentlichen Einnahmen . . .
					<u>Gesamt-Einnahmen</u>



Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).	1906	1905	1904	1903	
1 091 762,21						
3 398 885,00						
3 735 000,00						
211 152,79						
<u>8 436 800,00</u>						
900 000,00	Zu § 36. Mit Abschluß der Landeskasse-Rechnung für 1906 mutmaßlich sich ergebender Kassenüberschuß abzüglich des Kassenbetriebsfonds von 600 000 <i>M</i> .					
1 551,26	Zu § 37. Die Einnahmen dieses Paragraphen sind zum Wiedererwerb von Grundstücken zur besseren Arrondierung der Staatsforsten in der ehemaligen Herrschaft Varel bestimmt. (Vergl. § 232 des Ausgabe-Voranschlags). — Der ausgeworfene Betrag ist der gegenwärtige Kassenbestand.					
40 267,47	Zu § 38. 7% von 575 249,50 <i>M</i> (vergl. § 8 der Einnahmen) fällig zu Anfang des Jahres. Gemäß § 12 des Witwenkassengesetzes vom 27. Dezember 1905 kann ein Teil des überwiesenen Vermögens zu laufenden Staatsausgaben verwendet werden. Der auf die Landeskasse des Herzogtums entfallende Betrag ist zu 575 249,50 <i>M</i> ermittelt worden und es ist entsprechend der Begründung des Entwurfs des Gesetzes in Aussicht genommen, für die Jahre 1906/9 jährlich 7% von dieser Summe, also für 1907 40 267,47 <i>M</i> zu verwenden.					
881,27	Zu § 39. Außerordentliche Einnahmen, z. B. aus vakanten Nachlassenschaften.					
<u>942 700,00</u>						
8 436 800,00						
<u>9 379 500,00</u>						

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungsergebnis. <i>M</i>	Rechnungs-Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Voranschlag. <i>M</i>	
					Ausgaben.
					I. Ordentliche Ausgaben.
					I. Kapitel.
					Allgemeiner Landesauswand.
1	245 012,52	247 520,84 (221 212,50)	247 841,66 (225 100)	251 475,00	A. Das Staatsministerium (einschließlich Finanzbureau)
					a) Gehalte
2	67 999,35	65 879,25 (61 605)	74 860,68 (62 150)	72 218,06	b) Geschäftskosten
3	189 458,86	207 432,31 (162 975)	229 771,93 (218 625)	275 865,00	B. Beitrag zur Zentralkasse des Großherzogtums
4	5 978,57	5 978,57 (5 978,57)	5 978,57 (5 978,57)	5 978,57	C. Jahrgelder infolge der Erwerbung des Gräflich Ventinck'schen Familien-Fideikommisses .
5	—	—	—	—	D1. Zu Witwenpensionen
6	3 702,40 (2 600)	10 835,59 (5 700)	17 352,66 (9 300)	27 500,00	D2. Witwengelder für Witwen von Zivilstaatsdienern, Gendarmen und Volksschullehrern

Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).	1901	1901	1901
279 495,00	Zu § 1. Innerhalb Regulativs.			
65 827,00	<p>Zu § 2. Veranschlagter Bedarf, nämlich beim Staatsministerium als Gesamtministerium und beim Justizdepartement 45 143 <i>M</i>, beim Departement des Innern 4928 <i>M</i>, beim Finanzdepartement 4753 <i>M</i> und außerdem besondere Geschäftskosten beim Finanzbureau 4503 <i>M</i>, sowie Reisekosten usw. der Mitglieder des Staatsministeriums usw. 6500 <i>M</i>. — Die unter den Geschäftskosten des Staatsministeriums ausgeworfenen 7800 <i>M</i> für Reinigung und Heizung usw. der Geschäftsräume befallen mit die derartigen Kosten für die im Ministerialgebäude untergebrachte Witwenkasse. Die von dieser von den Reinigungskosten usw. zu erzielenden Beträge, sowie für die Benutzung der ihr zugewiesenen Geschäftsräume zu zahlende Miete kommt zu § 2 des Einnahmeveranschlags zur Vereinnahmung.</p> <p>Aus dieser Position werden auch an die Mitglieder der Prüfungskommission für Lehrerinnen, mit Ausnahme des Vorsitzenden, Vergütungen gezahlt, auch soweit sie Zivilstaatsdiener sind. Die von den Lehrerinnen zu zahlenden Prüfungsgebühren kommen zu § 39 zur Vereinnahmung.</p> <p>Anmerkung zu §§ 1 und 2.</p> <p>Auf die vorstehend veranschlagten Gehalte und Geschäftskosten kommt das zu § 31 der Einnahmen vorgesehene Aversum aus der Zentralkasse mit 100 000 <i>M</i> zur Erstattung.</p>			
222 600,00	Zu § 3. Gemäß dem Voranschlage der Zentral-Einnahmen und -Ausgaben für 1907.			
5 978,57	Zu § 4. Sogen. Kniphauer Jahrgelder zum Betrage von 1800 <i>fl</i> Gold. (§ 5 Ziffer 1 des Vertrages vom 30. Juni 1854.)			
254 000,00	Zu § 5. Vergl. § 11 des Gesetzes vom 27. Dezember 1905. Die Pensionen betragen am 1. Januar 1906 269 732 <i>M</i> . Unter Annahme der allmählichen Veränderung der Ausgabe ist der Bedarf für 1907 zu 254 000 <i>M</i> veranschlagt.			
54 000,00	Zu § 6. Der große Mehrbedarf erklärt sich durch die Aufhebung der Beamten-Witwenkasse, was zur Folge hat, daß von dieser zu zahlende Witwen-Pensionen nicht mehr auf die Witwengelder in Anrechnung kommen.			



§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
7	1 493,88 (1500)	5 767,51 (3 000)	7 703,82 (4 500)	13 500,00	D 3. Waisengelder für Kinder verstorbener Zivilstaats- diener, Gendarmen und Volksschullehrer
8	—	—	—	32 000,00	D 4. Zu Unterstützungen für Witwen von vor dem 1. Januar 1903 verstorbenen Zivilstaatsdienern, Gendarmen und Volksschullehrern
9	202 350,22	232 927,32 (174 500)	227 367,21 (174 500)	218 230,00	E 1. Wartegelder und Ruhegehälter der Zivil- staatsdiener, auch Unterstützungen für Angehörige verstorbener Staatsdiener mit Ausnahme der Ruhe- gehälter usw. der Zoll- und Steuerbeamten
10	60 312,20	72 570,94 (58 678)	68 653,65 (58 678)	67 929,00	E 2. Wartegelder, Ruhegehälter und Unter- stützungen der Zoll- und Steuerbeamten
11	19 426,87	19 569,21 (19 680)	19 670,09 (19 620)	19 680,00	F. Die öffentliche Bibliothek in Oldenburg
12	600,00	600,00 (600)	600,00 (600)	1 000,00	G 1. Beihilfe für die Schriftleitung der Zeit- schrift für Verwaltung und Rechtspflege in Oldenburg



Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen.)			
17 200,00	Zu § 7. Der Bedarf am 1. April 1906 war 8100 <i>M</i> und am 15. August 1906 10200 <i>M</i> . Die Steigerung der Ausgaben in demselben Verhältnis angenommen, werden für 1907 — zugleich unter Berücksichtigung etwaiger Abgänge — 17200 <i>M</i> erforderlich sein.			
30 000,00	Zu § 8. Entspricht dem mutmaßlichen Bedarf. — Für die Bewilligung sind die im Jahre 1905 mit dem Landtage vereinbarten Grundsätze maßgebend.			
222 800,00	<p>Zu § 9. Es betragen am 1. Oktober 1906:</p> <p>a) die Wartegelder 72 154 <i>M</i></p> <p>b) " Ruhegehälter 150 560 "</p> <p>ferner sind in Ansatz gebracht zu Unterstützungen hilfsbedürftiger auf Wartegeld stehender oder in den Ruhestand versetzter Staatsdiener und Volksschullehrer (gegenwärtiger Bedarf 86 <i>M</i>) 86 "</p> <p style="text-align: right;">kommen die ausgeworfenen 222 800 <i>M</i></p>			
58 133,00	<p>Zu § 10. Dieselben betragen am 1. Oktober 1906:</p> <p>a) Wartegelder 12 650 <i>M</i></p> <p>b) Ruhegehälter 97 083 "</p> <p>c) Unterstützungen der Mannschaften des eingegangenen Huntewachtschiffes 1 100 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen 110 833 <i>M</i></p> <p>Hiervon sind abzusetzen, als durch die Zollverwaltungsberechnung zu Erstattung kommend 52 700 "</p> <p style="text-align: right;">bleiben 58 133 <i>M</i></p>			
20 710,00	<p>Zu § 11. Gehalte des Bibliothekars und des Bibliothek-Registrators 9090 <i>M</i> innerhalb Regulativs; Vergütung für den Hauswart und Boten 1200 <i>M</i>; für Heizung und Reinigung des Bibliothek- und Archiv-Gebäudes 1020 <i>M</i>; für Erhaltung und Vervollständigung des Bücherschatzes 9000 <i>M</i>; Prämien für Versicherung des Bücherschatzes 200 <i>M</i> und zu Geschäftskosten 200 <i>M</i>.</p> <p>Von den Kosten der Beaufsichtigung, Reinigung und Heizung des Bibliothekgebäudes und von den Baukosten und Kommunalabgaben für dasselbe kommen 900 <i>M</i> aus der Zentralkasse, als Beitrag des Haus- und Zentralarchivs, zur Erstattung, welche zu § 2 für die Landeskasse des Herzogtums vereinnahmt werden.</p>			
600,00	Zu § 12. Wie für 1903/05 und früher.			



Kap.	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
13	—	—	—	3 000,00	G 2. Zur Förderung der Kunst in ihrer praktischen Anwendung und zu Beihilfen zur Anschaffung von Kunstblättern, insbesondere für Schulen
14	11 258,19	11 487,61 (11 500)	10 219,68 (11 500)	11 700,00	H. Vermischte Ausgaben: a) Zur Anschaffung des Schreib- usw. Papiers für die gerichtlichen und Verwaltungsbehörden
15	14 050,18	14 796,39 (16 500)	14 778,60 (16 500)	16 500,00	b) Zur Erfüllung der Leistungen des Staates in Anlaß der Krankenversicherung, Unfallversicherung, sowie Invaliditäts- und Altersversicherung der staatsseitig beschäftigten Arbeiter und sonstigen versicherungspflichtigen Personen
16	—	—	—	600,00	c) Zur Ermöglichung der Beteiligung einzelner Beamten an Kursen für staatswissenschaftliche, sozialpolitische oder technische Fortbildung
Ausgabe des <u>Kapitels I</u>					
II. Kapitel.					
Verwaltung des Innern.					
17	145 757,52	147 420,87 (160 872,50)	149 496,83 (165 785,75)	156 347,75	A. Die Ämter: a) Gehalte
18	170 726,39	170 428,08 (160 000)	179 803,78 (160 000)	180 920,00	b) Geschäftskosten



Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).			
3 000,00	Zu § 13. Wie für 1906.			
11 500,00	Zu § 14. Bedarf nach Anschlag.			
16 500,00	Zu § 15. Auf Grund der betreffenden Reichsgeetze nach den Erfahrungen der letzten Jahre veranschlagter Bedarf. — Der Bedarf der Kanalbauverwaltung ist mit 2500 <i>M</i> bei den Ausgaben der Kanalbaukasse berücksichtigt.			
1 000,00	Zu § 16. Gegen 600 <i>M</i> für 1906; dieser Betrag hat im Jahre 1906 nicht zur Verwendung kommen können, da die betr. Kurse z. B. der Feststellung des Finanzgesetzes bereits beendet waren.			
<u>1 263 343,57</u>				
186 842,25	Zu § 17. Für 13 Amtshauptmänner, 10 Hilfsbeamte, 13 Amtskassiere, 16 Aktuarhilfen, 13 Amtsboten und 7 Amtsschreiber innerhalb Regulativs. Die regulativmäßigen Wohnungsmieten sind gekürzt.			
200 000,00	<p>Zu § 18. Der Anschlag befaßt an baren Auslagen 18 070 <i>M</i> — nämlich Zeugengebühren in Polizei- und Militärsachen 1840 <i>M</i>, Auslagen in kostenpflichtigen Verwaltungsangelegenheiten 11 560 <i>M</i> (diese Ausgaben kommen mit geringfügigen Ausnahmen unter Amtssporteln [§ 12] wieder zur Vereinnahmung), zurückzahlende Kosten 150 <i>M</i> und zu erstattende Vorschüsse 4 520 <i>M</i> (Meilen- und Marschverpflegungsgelder für einberufene Rekruten, Reservisten usw. — vergl. § 34 der Einnahmen —); ferner Ausgaben für das Katasterwesen behufs Fortschreibung des Grund- und Gebäudesteuerkatasters 38 980 <i>M</i>; im übrigen sonstige Geschäftskosten der Ämter.</p> <p>Der Mehrbedarf gegen 1906 ist besonders zurückzuführen auf die im Jahre 1906 erfolgte Aufbesserung der Bezüge der engagierten Beamten und der Schreiber, sowie auf die infolge der neuen Steuergesetze und des Gesetzes, betr. die Verwaltungsgerechtigbarkeit, zu erwartenden Mehrausgaben.</p>			

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
19	12 264,53	12 465,53 (13 000)	12 471,33 (13 000)	13 000,00	c) Kosten der Amtsgefängnisse
20	267,49	194,60 (600)	499,55 (600)	600,00	B. Landeshoheit
21	198 028,87	197 396,93 (200 721,50)	195 108,61 (201 621)	201 167,50	C. Öffentliche Ordnung und Sicherheit: a) Das Gendarmeriecorps
22	1 200,00	1 300,00 (1 300)	1 300,00 (1 300)	1 300,00	b) Gehalt des Polizei-Aktuars
23	1 430,01	1 350,20 (1 900)	1 975,65 (1 900)	1 900,00	c) Geschäftskosten
24	540,00	540,00 (540)	540,00 (540)	540,00	d) Zu generellen Gratifikationen für Polizeibeamte in Anerkennung besonderen Dienstleisters
25	22 433,33	22 315,00 (23 700)	21 563,17 (23 700)	23 400,00	D. Medizinal- und Veterinärwesen: a) Gehalte
26	7 252,38	8 215,44 (8 000)	9 308,92 (8 000)	9 000,00	b) Aufwand für das Hebammenwesen
27	2 171,51	2 082,95 (2 600)	2 014,59 (2 600)	2 600,00	c) Zur Unterstützung von Hebammen
28	26 701,65	18 196,70 (29 500)	41 121,85 (30 000)	41 100,00	d) Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).	1906	1907	1908
13 000,00	Zu § 19. Schließgelder, Beköstigungs-, Transport- und Arznei- usw. Kosten für Polizeiarrestanten und Strafgefangene. — Ein Teil der Kosten (soweit von zahlungsfähigen Personen zu er- statten) kommt zu § 12 zur Vereinnahmung.	11.125,00	12.000,00	12.000,00
400,00	Zu § 20. Gegen 600 M für 1906.	1.000,00	1.000,00	1.000,00
209 829,00	Zu § 21. Innerhalb des Normal-Etats der Stärke und Ver- pflegung der Gendarmerie (Patente vom 11. März 1903 und 1. Mai 1906) nach dem hierbei angelegten Voranschlage 237 027 M. Davon entfallen gemäß Ziffer 9 der näheren Bestimmungen zu dem Normal-Etat 27 198 M auf das Fürstentum Lübeck.	209.829,00	209.829,00	209.829,00
1 670,00	Zu § 22. Innerhalb Regulativs.	1.670,00	1.670,00	1.670,00
1 900,00	Zu § 23. Zu Gratifikationen an Polizeioffizianten für ausge- zeichnete Dienstleistungen der Strafjustiz 900 M; zu Belohnungen für Rettung Verunglückter 100 M; zu den Kosten der Beerdigung unbekannter Leichen 200 M; zu Geschäftskosten der Polizei- direktion 200 M und zu Belohnungen für Ermittlung straf- barer Handlungen und deren Täter in geeigneten Fällen 500 M.	1.900,00	1.900,00	1.900,00
540,00	Zu § 24. Wie für 1906.	540,00	540,00	540,00
26 520,00	Zu § 25. Innerhalb Regulativs.	26.520,00	26.520,00	26.520,00
9 600,00	Zu § 26. Kosten des Hebammen-Unterrichts, eines Wiederholungs- kursus für Hebammen, der ärztlichen Behandlung und des Be- triebes in der Hebammen-Lehranstalt nach Abzug der Verpflegungs- gelder der Schülerinnen, Schwangeren und Wöchnerinnen. Bei der Veranschlagung ist angenommen, daß rund 100 Schwangere Aufnahme finden.	9.600,00	9.600,00	9.600,00
2 600,00	Zu § 27. Wie für 1906.	2.600,00	2.600,00	2.600,00
45 800,00	Zu § 28. Zur Deckung des nach Abzug der eigenen Einnahmen verbleibenden Fehlbetrages. Der Spezialvoranschlag nebst Be- gründung liegt an. Die aus der Anstaltskasse zu deckenden Zins- und Tilgungsraten für die früher bewilligten Anleihen, sowie die an die Großherzogliche Fondskommission zu entrichtenden Zinsen für angekaufte Grundstücke betragen 14 736 M, sodaß an Zuschuß für den eigentlichen Anstaltsbetrieb rund 31 000 M verbleiben. Für die Aufstellung eines neuen Dampffessels und den dadurch bedingten Umbau des Maschinenhauses sind die erforder- lichen Mittel unter § 204 der außerordentlichen Ausgaben ein- gestellt.	45.800,00	45.800,00	45.800,00

Anlage 12.

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voran- schlags- Titel.
29	26 100,47	30 521,11 (18 000)	33 395,63 (18 000)	19 500,00	e) Kosten der Medizinal- und Veterinärpolizei, sowie Geschäfts- und Reisekosten der Amtsärzte und der beamteten Tierärzte
30	im vorstehenden § mit befaßt			8 000,00	f) Kosten der Ergänzungsfleischbeschau
31	im § 29 mit befaßt			1 600,00	g) Untersuchungsgebühren für das in das Zollinland eingeführte Fleisch, Fett usw.
32	3 135,00	4 259,67 (4000)	4 471,43 (4000)	4 000,00	h) Zur Förderung der Unterbringung von Blinden, Fallsüchtigen, Geisteschwachen (Idioten) und Taubstummen in Anstalten und von Trunksüchtigen in Trinkerheilstalten, sowie zur Unterbringung kranker Kinder in Rothenfelde
33	5 000,00	5 000,00 (5000)	5 000,00 (5000)	5 000,00	i) Zuschuß für das Peter Friedrich Ludwig-Hospital .
34	—	—	—	7 000,00	k) Für hygienisch-bakteriologische Untersuchungen .



Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).			
23 200,00	Zu § 29. Beitrag Oldenburgs zu den Kosten des gemeinschaftlichen Quarantäneamts in Bremerhaven bis 500 <i>M</i> , Kosten der öffentlichen Impfungen bis 10 700 <i>M</i> , zur Deckung der Kosten der gesundheitlichen Überwachung der Seeschiffe, der vom Staate auf Grund des Gesetzes vom 20. August 1853 zu leistenden Beiträge zu den durch medizinale und veterinärpolizeiliche Anordnungen veranlaßten Kosten, sowie zur Deckung der Kosten der Nahrungsmittel-Kontrolle und der Reisekosten der Amtsärzte und beamteten Tierärzte bis 12 000 <i>M</i> .			
6 500,00	Zu § 30. Ministerialbekanntmachungen vom 6. Januar 1905 und 10. März 1903, betreffend die Ausführung des Fleischbeschaugesetzes. Die Ausgabe kommt zu § 16 des Einnahme-Voranschlags zur Erstattung.			
1 600,00	Zu § 31. Wie für 1906. — § 13 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900. — Die für die Untersuchungen zur Vereinnahmung gelangenden Beträge sind zu § 17 des Einnahme-Voranschlags vorgesehen.			
3 000,00	Zu § 32. Nachdem durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Mai 1906, betreffend Abänderung der Gemeindeordnung, die Fürsorge für die Unterbringung von Idioten und Blinden in Anstalten zum Zwecke ihrer Ausbildung und Erziehung den Amtsverbänden überwiesen und den Aufwendungen der Amtsverbände für die Unterbringung von Taubstummen, Idioten und Blinden in Anstalten zum Zwecke ihrer Ausbildung und Erziehung den Charakter der Armenunterstützung entzogen ist, können Beihilfen aus der Landeskasse zur Unterbringung von Idioten, Blinden und Taubstummen in Anstalten nur noch in solchen Fällen in Frage kommen, in denen die Unterbringung in den Anstalten nicht zur Erziehung und Ausbildung, sondern zur Bewahrung und Verpflegung der Kranken erforderlich ist. Es genügt daher die Einstellung einer gegen früher um 1000 <i>M</i> ermäßigten Summe.			
8 000,00	Zu § 33. Die Hospitalrechnung für 1905 schließt mit einem Zuschuß von 4557 <i>M</i> ab. Mit Rücksicht auf die steigenden Lebensmittelpreise und die augenblicklich abnehmende Frequenz des Krankenhauses, die auf die Eröffnung neuer Krankenhäuser im Lande zurückzuführen ist, läßt sich eine Erhöhung des Zuschusses auf 8000 <i>M</i> nicht umgehen.			
6 300,00	Zu § 34. 6000 <i>M</i> sind vertragsmäßig an Bremen für die Mitbenutzung des dortigen hygienischen Instituts zu zahlen, die übrigen Mittel dienen zur Deckung allgemeiner Unkosten, die bei der hygienischen Untersuchungsstation in Wilhelmshaven für Untersuchungen im Amtsbezirke Rüstringen entstehen.			

Anlagen. XXXI. Landtag.

4



§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
35	6 444,93	6 349,16 (6450)	6 472,29 (6450)	6 400,00	E. Armenwesen: Zuschuß zu verschiedenen Armenfonds und einzelnen Armenanstalten
36	397,27	541,28 (720)	417,49 (550)	550,00	F. Landesökonomiewesen: a) Geschäftskosten der Ablösungsbehörden
37	15 000,00	15 000,00 (15 000)	15 000,00 (15 000)	15 000,00	b) Zuschuß zu den Kosten der Landwirtschaftskammer
38	27 390,64	30 540,25 (30 930)	28 898,35 (31 330)	30 150,00	c) Zuschuß zu den Kosten der landwirtschaftlichen Lehr- anstalt in Varel
39	5 750,00	5 750,00 (5750)	5 750,00 (5 750)	6 000,00	d) Zuschuß an die Stadt Cloppenburg zu den Kosten der dortigen Ackerbauschule
40	25,00	266,44 (1000)	308,70 (1 000)	1 000,00	e) Zum Zwecke der Förderung der Ausbildung von Landwirtschaftslehrern
41	10 250,00	12 350,00 (12 000)	11 125,00 (12 000)	12 000,00	f) Zuschüsse an landwirtschaftliche Winterschulen bis 1. Mai 1908
42	im § 43 mit faßt			3 150,00	g) Gehalt des Registrators bei der Körungskommission



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)
6 470,00	Zu § 35. Befragt die auf Stiftungen beruhenden Leistungen an den Generalfond der älteren Landesteile für die Fruchtlieferung an das vormalige Armenhaus St. Gertrud (— veranschlagt nach den Ausgaben der letzten Jahre zu 785,77 M —), an das Armenhaus zu Delmenhorst, das Waisenhaus zu Varel und verschiedene Armenanstalten Seeverlands und der ehemaligen Herrschaft Varel mit zusammen 3887,44 M, sowie Zuschüsse an das Sophienstift in Sever mit 900 M und für die Generalfonds des ehemaligen Amtes Wildeshausen (20 <i>sp</i> Gold = 66,43 M) und die Kreise Bechta und Cloppenburg (250 <i>sp</i> Gold = 830,36 M) mit 896,79 M.
550,00	Zu 36. Bedarf nach Anschlag. Die Ausgaben unterliegen zum Teil, je nach dem Umfange der im Rechnungsjahre zu erledigenden Geschäfte erheblichen Schwankungen, weshalb der Durchschnittsbetrag für die drei letzten Rechnungsjahre nicht als für ihre Veranschlagung maßgebend angesehen werden darf.
15 000,00	Zu § 37. Wie bisher für den gleichen Zweck unter denselben Voraussetzungen an die Landwirtschaftskammer.
32 600,00	Zu § 38. Gehalte des Direktors und der Lehrer 33350 M innerhalb Regulativs, Vergütungen für Nebenlehrer, einzelne Unterrichtsfächer usw. 2020 M; Geschäftskosten 7220 M, zusammen 42590 M. — Davon ab die eigenen Einnahmen der Anstalt: 7800 M, Erträge aus den Grundstücken 1590 M und Miete für die Dienstwohnung des Direktors 600 M, zusammen 9990 M, bleibt aus der Landeskasse die ausgeworfene Summe zu decken. Der Spezial-Voranschlag ist angelegt.
6 000,00	Zu § 39. Wie für 1906.
1 000,00	Zu § 40. Wie für 1906. — In diesem Betrage sind mit einbegriffen die Reisekosten und Tagegelder der Leiter der landwirtschaftlichen Lehranstalten für Teilnahme an den jährlichen Konferenzen.
12 000,00	Zu § 41. Wie für 1906. Die Summe befragt den Restzuschuß für das Schuljahr 1. Mai 1906/7 und den Bedarf für das Schuljahr 1907/8 bis auf die letzte erst im Juli 1908 fällige Zahlung.
3 300,00	Zu § 42. Innerhalb Regulativs.

4*



Anlage 12.

Kap.	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
43	52 616,24	52 996,94 (59 107)	58 430,70 (59 107)	46 620,00	h) Zur Förderung der Pferde- zucht, insbesondere zu Prämien für Hengste und Stuten
44	in § 43 mit befaßt			20 000,00	i) Zur Förderung der Rindvieh- und Schweinezucht, insbesondere zu Prämien für Stiere und Zuchteber
45	75 029,91	73 376,00 (67 100)	50 032,45 (63 500)	116 730,00	k) Zuschuß an die Kanalbaukasse
46	7 000,00	7 300,00 (13 600)	7 300,00 (13 600)	7 500,00	l) Gehalte bei der Kanalbauverwaltung
47	829,37	779,10 (1 150)	886,19 (1 150)	1 650,00	m) Zur Förderung der Fischerei und zu Prämien für die Vertilgung der Fischräuber
48	675,45	2 555,94 (3 000)	2 835,08 (3 000)	3 180,00	n) Zur vorschußweisen Bestreitung der Kosten der Gemeinheits- und Markenteilungen, Moorregulie- rungen und Verkoppelungen usw.
49	—	2 500,00 (2 500)	2 500,00 (2 500)	2 500,00	o) Zur Förderung der Kultur in den Marschen



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
43 275,00	Zu § 43. Reise- und Geschäftskosten der Rörungscommission 6000 M; Zuschuß zu dem Gehalte des Stutbuchführers im nördlichen Zuchtgebiete 1350 M; Prämien für Hengste 8050 M (für das nördliche Zuchtgebiet 6450 M und für das südliche Zuchtgebiet 1600 M); für Stuten 12700 M (für das nördliche Zuchtgebiet 10000 M und für das südliche Zuchtgebiet 2700 M) und für Füllen 5150 M [für das nördliche Zuchtgebiet 4250 M und für das südliche Zuchtgebiet 900 M]; Beihilfen zu Leistungsprüfungen 1500 M (für das nördliche Zuchtgebiet 1000 M und für das südliche Zuchtgebiet 500 M); Beihilfe zum Ankauf geeigneter Stutfüllen und Enter im südlichen Zuchtgebiet 800 M; zur Unterstützung der Oldenburgischen Hengstversicherungs-genossenschaft 2000 M; Kosten der Beschickung auswärtiger Gestüte mit Oldenburgischen Zuchtstuten und Beihilfe zum Ankauf eines Hengstes fremden Blutes 3600 M; zur Verfügung des Staatsministeriums, Departement des Innern, zu Zwecken der Förderung der Pferdezucht (mutmaßliche Einnahme für Zulassungsscheine — § 11 des Einnahme-Voranschlags 2125 M —), zusammen 43275 M.			
20 000,00	Zu § 44. Geschäftskosten der Rörungskommissionen 2000 M, zu Angeldsprämien für junge Stiere 2000 M, Prämien für Stiere 11000 M und zu Prämien für Eber 3000 M, sowie zur Förderung der Bezirkstierschauen 2000 M, zusammen 20000 M wie für 1906.			
106 875,00	Zu § 45. Der Spezialvoranschlag nebst Begründung ist angelegt. Die außerordentlichen Ausgaben sind zu § 194 vorge- sehen.			
7 950,00	Zu § 46. Innerhalb Regulativs.			
2 000,00	Zu § 47. Zu den Kosten, welche Oldenburg gemäß einer mit Preußen und mit Bremen wegen gemeinschaftlicher Beaufsichtigung der Fischerei in der Unterwejer am 26. Februar 1881 abgeschlossenen Vereinbarung bezw. Nachtrag zu derselben, zur Last fallen, 900 M, zu Prämien für die Vertilgung der Fischotter und Fischreißer 200 M und Zuschuß an den Fischerei-Verein, sowie zur Förderung der Fischerei überhaupt 900 M.			
3 000,00	Zu § 48. Bedarf nach Anschlag. — Die Vorschüsse kommen zu § 11 des Einnahme-Voranschlags zur Wiedererhebung.			
2 500,00	Zu § 49. Wie bisher nach Beschluß des XXIX. Landtags unter der bisherigen Voraussetzung, daß die Landwirtschaftskammer für denselben Zweck ebenfalls 2500 M zur Verfügung stellt.			

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
50	5 866,45	6 016,72 (6 325)	6 170,62 (6 400)	6 200,00	p) Verwaltung des Landeskulturfonds
51	—	—	—	—	q) Zur Einrichtung eines Beobachtungsdienstes für Pflanzenkrankheiten
52	13 238,64	13 799,57 (13 320)	14 668,50 (13 420)	15 720,00	G Handel und Gewerbe. a) Für die Gewerbeaufsicht und die Untersuchung der Dampfesselanlagen
53	5 000,00	5 000,00 (5 000)	5 000,00 (5 000)	5 000,00	b) Zuschuß an die Handelskammer
54	5 000,00	5 000,00 (5 000)	5 000,00 (5 000)	5 000,00	c) Zuschuß an die Handwerkskammer
55	—	—	—	10 000,00	d) Zur Hebung des Handwerks und Kleinhandels

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).	1901	1901	1901
9 270,00	Zu § 50. Gehalt des kulturtechnischen Hilfsbeamten 4350 M innerhalb Regulativs; Reisekosten usw. desselben 2450 M und Gehalt des Landesobstgärtners 2470 M innerhalb Regulativs.			
300,00	Zu § 51. Nach mündlicher Begründung.			
22 845,00	<p>Zu § 52. Gehalte für 2 Gewerbe-Aufsichtsbeamte 11100 M innerhalb Regulativs; Vergütungen für den technischen Hilfsbeamten 2400 M, die Hilfsbeamtin 200 M, den Büroangestellten 1900 M, einen Hilfschreiber 360 M, den Hauswart 170 M und Geschäftskosten 6715 M (Heizen, Licht, Wasser, Fernsprecher und Kübelabfuhr 465 M, Bureaustosten 800 M, Reisekosten und Tagegelder 4800 M, Instrumente, Bücher usw. 350 M, Stellvertretung 300 M).</p> <p>Die von den Dampfkesselbesitzern für die Untersuchung zu bezahlenden Gebühren kommen für die Landeskasse unter § 11 des Einnahme-Voranschlags zur Vereinnahmung und sind zu 7000 M veranschlagt.</p>			
5 000,00	Zu § 53. Wie für 1906.			
5 000,00	Zu § 54. Wie für 1906.			
10 000,00	<p>Zu § 55. Für die Ausgestaltung und Vervollkommnung der Meisterkurse des Handwerks, insbesondere durch Verbindung mit Fachkursen, sowie für Beihilfen zum Besuche auswärtiger Meisterkurse 3000 M; zur Förderung der Einrichtung von Fachschulen für das Handwerk, sowie für Beihilfen zum Besuche von Fachschulen 1500 M; zur Förderung der Ausführung künstlerischer Entwürfe in Stein, Holz, Gyps, Leder, Papier usw. und zur Veranstaltung einer Ausstellung von kleingewerblichen Motoren, Maschinen und Werkzeugen in der Stadt Oldenburg, sowie zu Beihilfen zum Besuche derartiger auswärtiger Ausstellungen 2000 M; zur Veranstaltung von Ausstellungen von Gejellenstücken und Prämiiierung ausgestellter Arbeiten, sowie zur Förderung von Lehrlingsheimen für das Handwerk 1000 M; zur Förderung der beruflichen Ausbildung selbständiger Gewerbetreibender des Kleinhandels, z. B. durch Abhaltung von Vorträgen und Veranstaltung von Kursen 2000 M und zur Hebung des kaufmännischen Lehrlingswesens, sowie für sonstige Zwecke im Interesse des Kleinhandels 500 M.</p>			

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
56	22 826,56	21 890,28 (31 743)	25 250,20 (31 743)	47 890,00	e) Zuschüsse zu den Kosten der ersten Einrichtung, sowie der Unterhaltung von gewerblichen Fort- bildungsschulen
57	2 238,20	2 210,71 (2 900)	2 637,40 (2 900)	4 100,00	f) Sonstige Ausgaben im Interesse des gewerblichen Fortbildungsschulwesens, insbesondere für die Aus- übung der staatlichen Aufsicht über die Fortbildungs- schulen, sowie für die weitere Ausbildung der Fort- bildungsschullehrer
58	10 000,00	10 000,00 (10 000)	10 000,00 (10 000)	10 000,00	g) Zuschuß für die Baugewerk- und Maschinenbauerschule in Varel
59	9 000,00	9 000,00 (9 000)	9 000,00 (9 000)	10 000 00	h) Zuschuß für den Oldenburgischen Kunstgewerbeverein
					H. Bauwesen.
					a) Bezirksbeamte.
60	70 758,30	69 149,17 (75 900)	68 179,00 (76 150)	69 754,00	1. Gehalte
61	18 286,08	19 249,07 (19 800)	20 856,40 (19 800)	19 800,00	2. Geschäftskosten
62	13 358,62	19 552,00 (16 200)	19 373,41 (16 200)	47 500,00	b) Kosten des Waggereibetriebes an der Wejer

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
50 446,00	Zu § 56. Die eingestellte Summe soll verwandt werden für im ganzen 73 Fortbildungsschulen, wovon 70 gegenwärtig bestehen bzw. in nächster Zeit voraussichtlich ins Leben treten. Der Betrag ist nach dem für die einzelnen Schulen ermittelten Ausgabenbedarf veranschlagt. Eine Übersicht über die Ausgaben wird dem Ausschusse mitgeteilt werden. Bei sämtlichen Schulen wird die Bewilligung von Zuschüssen in der Höhe der Hälfte der tatsächlichen Ausgaben, nach Abrechnung der Einnahmen, insbesondere an Schulgeld, erfolgen.			
6 100,00	Zu § 57. Darunter 900 M für die Ausübung der staatlichen Aufsicht über die Fortbildungsschulen durch periodische Visitationen seitens der dazu eingesetzten Kommissionen; 5000 M für die weitere Ausbildung von Fortbildungsschullehrern, insbesondere zur Abhaltung von Lehrkursen in der Stadt Oldenburg, sowie zur Gewährung von Beihilfen für die Teilnahme an diesen Kursen sowohl wie an geeigneten auswärtigen Kursen und zur Bewilligung von Unterstützungen für den Besuch auswärtiger Anstalten; 200 M für sonst hervortretende Bedürfnisse im Interesse des gewerblichen Fortbildungsschulwesens. Die Ausgabe für die Ausbildung der Lehrer ist von 3000 M auf 5000 M erhöht worden, weil hierfür eine umfassendere Fürsorge mit Rücksicht auf die wachsende Zahl und die zweckentsprechende Ausgestaltung der Schulen sehr erwünscht ist.			
10 000,00	Zu § 58. Wie für 1906 — unter der Voraussetzung, daß die Stadt Varel, wie bisher, eine Beihilfe von 2500 M zahlt.			
10 000,00	Zu § 59. Wie für 1906.			
77 029,00	Zu § 60. Innerhalb Regulativs. — Darunter das Gehalt des für 1906 zu § 74 berechneten Gehalts des Strombauaufsehers.			
19 800,00	Zu § 61. Wie für 1906. — Darunter 1400 M Bureaufkosten der Bezirksbaumeister.			
54 000,00	Zu § 62. Kosten der Unterhaltung und des Betriebes des Pumpenbaggers „Brake“, des Eimerbaggers „Schweiburg“, der Schleppdampfer „Delphin“ und „Robbe“, des Motorbootes „Theda“, der vorhandenen 8 Klappschuten und Beitrag zum Gehalte des Hafenaufsehers in Brake. Vergl. § 19 der Einnahmen.			



§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
63	31 146,65	31 536,51 (43 200)	32 119,15 (46 800)	39 150,00	I. Uferbau, Abwässerungsanstalten und Beförderung des Anwachsens an der Wassergrenze des Landes. a) Zur Instandhaltung und Vermehrung von zum Uferschutz und zur Beförderung des Anwachsens dienenden Schlingen und Uferwerken
64	13 361,52	12 793,12 (13 300)	12 268,76 (13 300)	13 300,00	b) Zur Begrüppung des Schlickwatts an den Tade- und Seefüsten
65	2 050,47	3 625,46 (3 000)	3 259,68 (3 000)	5 000,00	c) Erhaltung der Insel Wangerooge
66	474,71	172,04 (700)	755,52 (700)	800,00	d) Unterhaltung der Ellenferdammer Siele und Sieltiefe
67	1 145,43	1 734,64 (1 200)	1 290,30 (1 200)	1 200,00	e) Zu Wasserstandsbeobachtungen und zu Untersuchungen der Veränderungen des Fahrwassers, der Ufer, Küsten und Inseln der Weser, Tade und Hunte
68	1 373,07	2 770,67 (2 500)	7 485,92 (2 500)	17 000,00	f) Zu Untersuchungen und Regulierungen der Abwässerungsverhältnisse der Geest und zu kleinen Beihülsen bei desfälligen Regulierungen an einzelne Grundbesitzer

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)	1906	1905	1904
40 950,00	<p>Zu § 63. Hiervon im Baubezirk Jever für Unterhaltung der Schlingen und Sodendämme 4200 M; im Baubezirk Butjadingen 28 000 M, (a im früheren Baubezirke Barel für Unterhaltung der Schlingen, Sodendämme und Schlickfänger 10 800 M und für Unterhaltung der Ziegelsteindoffierung an der Kleihörne 500 M, b. im früheren Baubezirke Butjadingen für Unterhaltung der Schlingen, Sodendämme und Schlickfänger 16 400 M und als Beitrag zur Unterhaltung der Schiffe, Hütten und Gerätschaften im zweiten Deichbände 300 M); im Baubezirk Brake zur Unterhaltung der Schlingen und Parallelwerke an den Weserfänden 7800 M; im Baubezirk Delmenhorst für Unterhaltung der Schlingen an der Weser 950 M.</p> <p>Im Baubezirke Butjadingen ist in Abteilung Langwarden im Interesse des fortschreitenden Anwachsens die Verlängerung der 6 Schlingen, Nr. 18—23, um je 40 M und der Ersatz dieser Schlingen durch Sodendämme vorgesehen. Außerdem ist in Abteilung Vor der Kleihörne zur Vervollständigung des Uferschutzes die Herstellung eines neuen Sodendamms und einer Querschlinge in Aussicht genommen.</p> <p>Im übrigen handelt es sich bei den Veranschlagungen im Baubezirke Butjadingen, wie in den drei anderen Baubezirken, um die notwendige Unterhaltung vorhandener Werke.</p>	14 000,00	14 000,00	14 000,00
13 200,00	Zu § 64. Hiervon für den Baubezirk Jever 6500 M und für den Baubezirk Butjadingen 6700 M.	13 200,00	13 200,00	13 200,00
9 000,00	Zu § 65. Für Salmpflanzungen zur Beförderung der Dünenbildung und Befestigung angewehrter Dünen, für kleinere Erdarbeiten und Vergütung des Vogts für Aufsichtsführung 1000 M, sowie für die Unterhaltung der Strand- und Dünenchutzwerke einschl. der hierfür erforderlichen Reservematerialien an Busch und Pfählen 8000 M.	9 000,00	9 000,00	9 000,00
800,00	Zu § 66. Artikel 24, Ziffer Ia der Deichordnung. Bedarf nach Anschlag.	800,00	800,00	800,00
1 200,00	Zu § 67. Wie für 1906.	1 200,00	1 200,00	1 200,00
12 000,00	Zu § 68. 7000 M oldenburgischer Anteil an den Kosten der Vorarbeiten für die Regulierung der Wasserhältnisse im Gebiete der Leda und Zümme; 3500 M für desgleichen im Gebiete der Hunte; 1500 M für Vorarbeiten zur Regulierung der Gewässer im Gebiete der Hase.	12 000,00	12 000,00	12 000,00

Kap.	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungsergebnis. <i>M</i>	Rechnungs-Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	Ergebnisse <i>M</i>	Voranschlag. <i>M</i>	
69	2 456,45	4 659,85 (3 000)	3 660,87 (3 000)	6 950,00	g) für Arbeiten usw. an der oberen Munte
70	—	—	—	300,00	h) für Unterhaltung der Ufermauer in Dangast
71	—	—	—	—	i) für Unterhaltung der Uferschutzanlage bei Blegen
72	7 075,88	7 718,32 (6 150)	7 854,01 (6 150)	7 475,00	K. Schifffahrtswesen. a) Wasserschout, Seeamt und Geschäftskosten in Schifffahrtssachen
73	21 699,70	23 530,03 (24 394)	24 564,75 (23 669)	23 384,00	b) Die Navigationschule in Esfleth
74	2 500,00	2 500,00 (2 500)	2 500,00 (2 500)	2 500,00	e) Unterstützung des Deutschen Schulschiffvereins
75	4 073,15	3 743,93 (4 100)	3 886,90 (4 100)	3 700,00	d) Die Oldenburgische Weser-Lotfengesellschaft

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
5 250,00	Zu § 69. Für Unterhaltung der Sperrschleuse bei Lungeln 300 M, für die Befichtigung der Strecke des Gemeindegewässers auf der Hunte von der Sperrschleuse aufwärts bis Wildeshausen und von da bis zur Landesgrenze bei Rethwisch 1250 M, und für Unterhaltung der Uferschutzanlagen in der Strecke von Glane bis Wildeshausen 3700 M.			
300,00	Zu § 70. Bedarf nach Anschlag.			
200,00	Zu § 71. Bedarf nach Anschlag.			
8 185,00	Zu § 72. Gehalt des Wasserchouts einschl. Zuschlag 1820 M innerhalb Regulativs; Geschäftskosten des Seeamts Brake 3140 M; regulativmäßige Dienstzulage des Vorsitzenden des Seeamts 600 M; Geschäftskosten des Wasserchouts und der Seemannsämter und sonstige Kosten in Schiffahrtssachen, wie z. B. Anschaffung von Seefahrtsbüchern, Musterrollen und anderen Formularen, die zum Teil zur Wiedervereinnahmung kommen, 1600 M, Geschäftskosten der Schiffahrtskommission 100 M; für Neuanschaffung von Meßgeräten 25 M und zur vorschußweisen Bestreitung von Schiffsvermessungsgebühren und zur Verbesserung des Einkommens der Mitglieder der Vermessungsbehörden, sowie zur Bestreitung ihrer Reisekosten 900 M.			
25 905,00	Zu § 73. Gehalte des Schuldirektors, von drei Oberlehrern und zwei Navigationslehrern, abzüglich der von dem Direktor zu zahlenden Wohnungsmiete 26 300 M innerhalb Regulativs; Vergütung des ärztlichen Hilfslehrers 850 M; für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Schulhauses einschließlich Vergütung des Schulwärters 1575 M; für Erhaltung des Inventars, Neuanschaffung von Büchern, Zeitschriften, nautischen Instrumenten usw. und Unvorhergesehenes 1255 M. — Die auf 5575 M veranschlagten Einnahmen an Schulgeld, Prüfungsgebühren usw. sind von dem Gesamtbedarf in Abzug gebracht.			
2 500,00	Zu § 74. Wie für 1906. Von sachverständiger Seite haben das Wirken und die Erfolge des Vereins allgemeine Anerkennung gefunden. Je mehr die Segelschiffahrt abnimmt, desto größere Bedeutung gewinnen die Schulschiffe für die Erhaltung eines tüchtigen Seemannsstandes.			
3 760,00	Zu § 75. Gehalt einschl. Zuschlag für den Lotsenkommandeur 3350 M innerhalb Regulativs; 310 M Zuschuß zu den Kosten der freiwilligen Versicherung der Lotsen gegen Betriebsunfälle und Invalidität (von der ursprünglich laut Schreibens des Landtags vom 20. Dezbr. 1901 auf 800 M festgesetzten Beihilfe kommen 3 1/2% Zinsen für den oldb. Anteil an den Baukosten des neuen Lotsenhauses in Bremerhaven in Abzug); bis 100 M für Tagegelder und Reisekosten des Lotsenkommandeurs in staatlichen Angelegenheiten.			

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
76	1 882,89	1 701,48 (1900)	1 780,91 (1900)	1 900,00	e) Für Werke auf Wangerooge, Signaltonnen und Baaken
77	9 278,86	3 063,86 (9 171)	16 239,60 (9 386)	8 675,00	f) Die Hafenanstalten

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).					
1900,00	Zu § 76. Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Strand- befestigungswerke und des alten Kirchturms auf der Insel Wangerooge (Staatsvertrag mit Preußen und Bremen vom 6. März 1876, betreffend gemeinschaftliche Beteiligung an den Kosten der Schifffahrtszeichen auf der Unterweser) nach Abzug des aus der gemeinschaftlichen Kasse zur Unterhaltung der Weserschifffahrtszeichen zu zahlenden Beitrags: 667 M; Unter- haltung der Tonnen und Baaken auf den Watten zwischen Weser und Jade und auf dem Neubrock bei Wangerooge 783 M; Beitrag an das Reich zu den Kosten der Auslegung und Unter- haltung einer Tonne am westlichen Riff der Oberahnischen Felder 150 M; Beitrag an das Reich zu den Kosten der Betonung der blauen Balje gemäß der dieserhalb mit Preußen abgeschlossenen Vereinbarung vom 13. April 1865 300 M. — Außerdem für die Unterhaltung der Dünenbaake auf Wangerooge 200 M, die vom Tonnen- und Baakenamt in Bremen zu erstatten sind.					
6512,00	Zu § 77. Nach Abzug der eigenen Einnahmen der nachbenannten Anstalten werden außer den zu §§ 201 u. 202 eingestellten außerordentlichen Ausgaben an Zuschüssen der Landeskasse nach den desfalligen Spezialvoranschlägen erforderlich:					
						Ausgaben für 1907.
						M
	1. Varelshafen. (Einnahme 2497 M.)					3794,00
	Von den auf 6291 M veranschlagten Ausgaben ent- fallen 2140 M auf die Instandsetzung der Kaje, deren Verholmung und Festmachepfähle teilweise erneuert werden müssen, 1000 M auf Buschwerkarbeiten im Binnentief, 600 M auf Muddern, 441 M auf Pflasterungen, 1450 M auf Vergütungen für den Hafenmeister, einen Hafenvärter und den Rechnungs- führer, 300 M für Bebaken des Fahrwassers und 150 M für Beleuchtung des Hafens.					
	2. Ellenferdammerziel. (Einnahme an Hafens-, Kaje- und Lagergeldern 1900 M.)					370,00
	Die Ausgaben sind auf 2270 M veranschlagt, darunter 1000 M für Reinigung und Unterhaltung des Hafenbeckens, 500 M für Unterhaltung des Deichschaarts, der Kaje und Brücken, 200 M für Instandhaltung des Steinpflasters auf den Kaje und dessen Reinhaltung, 150 M für Bedienung und Unterhaltung des Leitfeuers auf der Dangaster Düne usw.					
	3. Hookziel. (Einnahme 740 M.)					660,00
	Die Ausgaben sind auf 1400 M veranschlagt, darunter Vergütung des Hafenmeisters 120 M, Ver-					

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).	Ausgaben für 1907. M
	gütung für 3 Schauerleute 180 M, für Reinigung des Hafens 400 M, Unterhaltung des Hafenseuers 135 M, Unterhaltung der Raje, Landpfähle usw. 250 M, Unterhaltung des Hafenspflasters 100 M.	
	4. Nordenham. (Gehalt des Hafenmeisters einschl. Zuschlag innerhalb Regulativs)	2200
	5. Großenfiel. (Einnahme und Ausgabe je 700 M.) Für die Erneuerung der Raje an der Nordseite des Hafens sind die erforderlichen Mittel unter den außerordentlichen Ausgaben zu § 202 eingestellt.	
	6. Fedderwardersiel (Einnahme an Hafens- und Rajegebühren 1300 M.) Die Ausgaben sind auf 3100 M veranschlagt, darunter für Befestigung und Reinhaltung des Rajeplatzes und Unterhaltung der Hafentristen 340 M, für Aufräumung des Hafenbeckens 400 M, Unterhaltung der Dalben, Landpfähle und Raje 300 M, für Unterhaltung und Erneuerung von Uferschutzwerken und für Herstellung einer neuen Schlenge östlich vom Siele zum Schutze der Raje 1800 M usw.	1800
	7. Brake. (Einnahme der Hafenkasse 65 653,30 M.) Der Voranschlag nebst Begründung liegt an. Es ergibt sich ein Überschuß von 5945,80 M nach Abzug der Zins- und Tilgungsraten für die zur Deckung der Kosten für die Verlängerung und Verbreiterung des Piers aufgenommene Anleihe von 153 000 M.	—
	8. Strohausen. (Einnahme 520 M.) Die Ausgaben für Instandsetzung der Anlagen usw. sind auf 396 M veranschlagt, sodaß sich ein Überschuß von 124 M ergibt.	—
	9. Dedesdorf. (Einnahme an Hafengebühren 400 M.) Die Ausgaben betragen anschlagsmäßig 918 M, darunter 578 M für die Unterhaltung und Bedienung der Anlegevorrichtungen für den Fährbetrieb Dedesdorf—Kleinensiel.	518
	10. Esßleth. (Eigene Einnahmen 1608 M.) Die Ausgaben sind auf 4370 M veranschlagt, darunter 800 M als Vergütung für den Hafenmeister, 500 M für Unterhaltung der Piers, 2000 M für Baggerungen usw.	2762



§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
78	53 730,86	55 865,01 (52 140)	46 729,06 (52 140)	72 240,00	g) Für die Unterhaltung der forrigierten Hunte unterhalb Oldenburgs von der Mündung des Hunte-Ems-Kanals bis zur Mündung in die Weser . . .
79	15 106,70	15 115,70 (15 200)	15 109,70 (15 200)	15 200,00	h) Zur Unterhaltung und Verbesserung der Schifffahrt auf der Unterweser



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)	Ausgaben für 1907. M
59 900,00	<p>Für den Bau eines neuen Winterhafens in Elsfleth sind die erforderlichen Mittel unter § 201 der außerordentlichen Ausgaben eingestellt.</p> <p>11. Bardenfleth. (Einnahme 112 M.) 338,00 Die Unterhaltung der Kaje und der Scharrtüren erfordert einen Kostenaufwand von 350 M.</p> <p>12. Dchtum. (Einnahme an Gebühren 70 M.) . . . 140,00 Die Ausgaben sind auf 210 M veranschlagt.</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 12 582,00</p> <p>Ab: Einnahme-Überschüsse zu Ziffer 7 und 8 (rund) 6 070 00</p> <p style="text-align: right;">Bleiben die ausgeworfenen 6 512,00</p>	Ausgaben für 1907. M
15 200,00	<p>Zu § 78. Für Unterhaltung der Schiffe, Bagger, Brähme und sonstigen Geräte 12 000 M; für Baggerungen 27 500 M; für Unterhaltung der Uferwerke einschl. der Werke des I. und II. Deichbandes 27 000 M abzüglich des vertragsmäßig festgesetzten jährlichen Beitrages des I. Deichbandes von 5 580 M und des II. Deichbandes von 9 380 M, bleiben 12 040 M; für die Unterhaltung der Schiffs Liegeplätze, der Leitwerke, Schifffahrtszeichen, Leuchtbaken, Fernsprechleitung, Bauhof, Pegel, Grenzsteine, Abteilungssteine usw. auch Ausbrechen des Eises durch bremische Eisbrechdampfer 6 000 M; Löhne des Wärters auf dem Bauhose, der Stromwärter bei Drielake und Sprump und des Leuchtfeuerwärters zu Elsfleth 1 340 M; Reisekosten, Tagelöhner und Nachtgelde des Stromaufsehers, für Betrieb des Motorboots zu den Dienstreisen des Bezirksbaumeisters und des Stromaufsehers, für Hilfeleistungen beim Peilen und Messen und verschiedene sonstige kleine Ausgaben 1 020 M.</p> <p>Das bisher hier verrechnete Gehalt des Stromaufsehers ist jetzt unter Gehalten der Bezirksbaubeamten mit vorgesehen.</p> <p>Vergleiche auch § 203 der außerordentlichen Ausgaben.</p> <p>Zu § 79. Beitrag an Bremen für die Erhaltung des Fahrwassers in der Weser gemäß Artikel 14 des Vertrages zwischen Oldenburg und Bremen über die Ausführung einer Korrektur der Unterweser vom 27. November 1887 = 15 000 M, und Kosten der Feststellung der Ernteergebnisse auf den zwischen Käseburg und Blexen belegenen Außengroden und Sänden (Art. 5 Ziff. 6 Abs. 1 dieses Vertrages) = 200 M.</p>	Ausgaben für 1907. M



Kap.	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
80	1 590,59	2 532,75 (1 700)	2 572,19 (3 500)	2 950,00	i) Zur Erhaltung und Verbesserung der Schifffahrt auf der Dichtum und dem Dichtumfanale.
81	579,35	7 084,21 (5 150)	5 243,54 (5 150)	7 000,00	k) Zur Erhaltung und Verbesserung der Schifffahrt auf den Nebenflüssen der Ems
82	2 650,34	534,35 (850)	573,98 (850)	400,00	l) Zur Unterhaltung der Anlegevorrichtungen in Kleinenfiel
83				300,00	m) Für Beseitigung von Bracks usw.
84	45 396,35	42 977,00 (45 100)	43 715,94 (43 670)	43 675,00	L. Wegbauwesen, Erhaltungskosten vorhandener Wege mit Zubehörungen: 1. Vergütung der Wegewärter und eines Brückenwärters
85	176 564,10	197 500,50 (200 000)	224 757,92 (200 000)	234 000,00	2. Erhaltung der Staatswege und ihrer Bermen, einschl. der in den Zügen der Staatswege innerhalb der Städte und größeren geschlossenen Orte belegenen Straßen nebst Brücken und Höhlen in Gemeindegewegen ingleichen einiger Grenzbrücken
86	112,30	127,05 (200)	-- (200)	200 —	M. Sonstige Ausgaben: a) Kosten der Visitation der Behörden



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
3 050,00	Zu § 80. Für gewöhnliche Unterhaltung der Schlingen an der Dichtung und an der Einmündung des Kanals, sowie für die Unterhaltung der Brücke und des Verlaths an dieser 1800 M; für Baggerungen zur Erhaltung des Besticks des Kanals 10000 M und für die Beaufsichtigung des Fahrwassers der Dichtung 250 M.			78
8 700,00	Zu § 81. Für Baggerungen, Uferbefestigungen, Bakensetzen nebst Material, Unterhaltung der Brücken und Herstellung von Leitwerken usw. im Aker-Tief 1700 M, im Godensholter- und Nordloher-Tief 2800 M, im Barßeler-Tief 950 M, im Sater-Tief 2150 M und im Drehschloot 1100 M.			82
400,00	Zu § 82. Wie für 1906.			88
300,00	Zu § 83. Wie für 1906.			88
48 900,00	Zu § 84. Jahresvergütung für 140 Wegewärter 46650 M; für vorübergehende Wartung bei eintretender Erledigung von Stellen 200 M; für Anschaffung von Dienstmützen 550 M; Lohn für den Brückenwärter bei Huntebrück 1500 M.			89
260 000,00	Zu § 85. Gegen 234 000 M für 1906 nach Anschlag und zwar für den Baubezirk Oldenburg 16 500 M, Delmenhorst 48 300 M, Vechta 39 000 M, Fever 80 300 M, Brake 28 900 M und Butjadingen 38 600 M, zusammen 251 600 M. — Ferner für Versicherungsbeiträge, sowie für Unterhaltung der Grenzbrücke (sog. goldene Brücke) 400 M und Abfindung der vier Städte Oldenburg, Varel, Fever und Delmenhorst für die Unterhaltung der innerhalb ihrer engeren Grenzen belegenen Strecken der durchlaufenden Kunststraßen, sowie der Stadt Oldenburg für die Unterhaltung der in diesen Strecken liegenden hölzernen Höhlen rund 8 000 M. — Um die rechtzeitige Ausführung der erforderlichen Arbeiten sicherzustellen, wird das Material, soweit nötig, regelmäßig bereits im Vorjahre in Bestellung gegeben.			90
200,00	Zu § 86. Wie für 1906.			92

Anlage 12.

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M.</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M.</i>	<i>M.</i>	Vor- anschlag. <i>M.</i>	
87	1 061,99	1 053,93 (1 165)	1 051,20 (1 150)	1 185,00	b) Für Erhaltung der Denkmale des Altertums und für Forschungen auf dem Gebiete der Landeskunde und Landesgeschichte
88	217,50	235,00 (270)	270,00 (270)	270,00	e) Vergütung für die Verwaltung des Wangerooger Vogtdienstes
89	1 620,00	1 720,00 (1 720)	1 720,00 (1 720)	3 340,00	d) Meteorologische Stationen und Wetternachrichten
90	2 635,64	2 262,53 (2 420)	1 591,18 (2 420)	3 120,00	e) Kosten der Oldenburgischen Anzeigen und des Gesefzblattes
91	3 934,46	4 152,26 (4 275)	6 402,20 (4275)	5 525,00	f) Betrieb und Unterhaltung der elektrischen Beleuchtungs-Anlage
92	5 265,18	5 817,25 (6 000)	6 917,57 (6 000)	6 000,00	g) Zur Hebung des Nordseebades Wangerooge
93	166,67	175,00 (175)	175,00 (175)	175,00	h) Vergütungen für die Ermittlung des Schiffsverkehrs



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
1187,00	Zu § 87. Beihilfe zu den Kosten der Erforschung der Vorgeschichte des Herzogtums an den Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte 800 M, wie für 1906; zu den Kosten der Erhaltung der Denkmale des Altertums 172 M und für Beaufsichtigung der Denkmale durch Forstbeamte usw. 215 M und zwar zu den Reisekosten der Forstbeamten 100 M und zu Belohnungen für Forstschutzbeamte 115 M.			
	Die auf 83 M veranschlagte Einnahme für Durchforstungs- holz usw. ist zu § 35 des Einnahme-Voranschlags vorgesehen.			
270,00	Zu § 88. Wie für 1906.			
3 310,00	Zu § 89. Für 4 meteorologische Stationen (je 300 M) 1 200 M, für 14 Regenstationen (je 40 M) 560 M, Beitrag des Herzogtums zu den Kosten des vom Reiche eingerichteten Weiter- nachrichtendienstes 1350 M und 200 M für unvorhergesehene Ausgaben z. B. Abonnements für die Vertrauensmänner.			
2 410,00	Zu § 90. Vergütung des Redakteurs 800 M, Geschäftskosten, namentlich für den Druck des Gesetzbuchs, 1610 M.			
14 525,00	Zu § 91. Für Unterhaltung des Wehrrs, der Betriebsanlage außerhalb des Maschinengebäudes und der vom Maschinenhause nach dem Ministerialgebäude führenden Kabel 250 M; Kosten der Unterhaltung und des Betriebes der maschinellen Anlagen in dem Betriebsgebäude 13 700 M (nämlich Vergütung für den Maschinisten 1 700 M, für dessen Stellvertretung und sonstige Hilfsleistungen 500 M, für das Inventar 100 M, für Betriebsmaterial — Kohlen, Glühlampen usw. — 800 M, für Unterhaltung der Turbinen nebst Zubehör, der Transmissionsen und der Akkumulatoren 10 600 M); für Lampen, Sicherungen und dergleichen in den Ministerialgebäuden 500 M; Vergütung für einen Hauswart in den Ministerialgebäuden 75 M. Die Erhöhung der Kosten der Unterhaltung und des Betriebes der maschinellen Anlagen um 9 500 M gegenüber dem Vorjahre ist erforderlich, weil der große Akkumulator erneuert werden muß. Die von der Landesbank, der Ersparungskasse, der Hofverwaltung und der Landesversicherungsanstalt zu erstattenden Betriebskosten sind auf 6 000 M veranschlagt und zu § 35 in Einnahme vorgesehen.			
6 000,00	Zu § 92. Wie für 1906. Vgl. auch § 6 des Einnahme-Voranschlags.			
175,00	Zu § 93. Wie für 1906. — Die Ermittlungen dienen statistischen Zwecken und finden zurzeit statt zu Huntebrück, Dchtum, Dedesdorf, Bardenfleth, Warsfleth und Lemwerder.			

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
94	990,00	990,00 (950)	990,00 (950)	990,00	i) Beitrag für die Preussische Landesanstalt (Zentral- stelle) für Gewässerfunde Ausgabe des Kapitels II
III. Kapitel.					
Verwaltung der Justiz und der Militärangelegenheiten.					
A. Rechtspflege.					
I. Gehalte.					
95	42 450,00	42 391,67 (43 575)	41 950,00 (43 575)	42 325,00	1. beim Oberlandesgerichte
96	66 276,66	63 966,67 (70 800)	66 545,30 (72 100)	68 175,00	2. beim Landgerichte
97	215 505,84	216 779,90 (227 181,75)	223 295,91 (234 803)	229 159,25	3. bei den Amtsgerichten
98	21 168,75	22 266,26	23 266,66	24 750,00	4. bei der Staatsanwaltschaft
II. Geschäftskosten.					
99	17 570,17	16 651,91 (17 200)	17 151,34 (17 200)	17 800,00	1. des Oberlandesgerichts
100	68 225,41	66 934,82 (52 275)	63 415,32 (52 275)	69 120,00	2. des Landgerichts
101	200 797,09	208 779,22 (190 619)	216 349,99 (190 619)	214 000,00	3. der Amtsgerichte
B. Strafanstalten und Gefangenhäuser.					
a) Straf- und Zwangsarbeitsanstalt in Wechta.					
102	77 048,37	91 934,88 (89 970)	101 264,23 (91 060)	102 250,67	1. Gehalte, Löhne und Kleidgelder



Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).			
1 000,00 <hr/> 1 846 800,25	Zu § 94. Gegen 990 <i>M</i> für 1906; im übrigen wie für 1906.			
44 475,00	Zu § 95. Für den Präsidenten, 5 Mitglieder, 1 Gerichtsschreiber und 1 Boten innerhalb Regulativs. Der vertragsmäßige Beitrag des Fürstentums Schaumburg-Lippe von 6300 <i>M</i> zu dem Gehalte eines Mitgliedes ist gekürzt.			
77 780,00	Zu § 96. Für den Präsidenten, 2 Direktoren, 8 Mitglieder, 3 Gerichtsschreiber (darunter 1 Gerichtsassessor), 1 Gerichtsaktuar-gehilfe und 2 Boten innerhalb Regulativs.			
270 091,00	Zu § 97. Für 28 Amtsrichter, 22 Gerichtsaktuare, 12 Gerichtsaktuar-gehilfen, 17 Gerichtsvollzieher und 4 Amtsgerichtsboten innerhalb Regulativs.			
30 900,00	Zu § 98. Für den Oberstaatsanwalt, den Ersten Staatsanwalt, 1 Staatsanwalt, 5 Amtsanwälte bzw. deren Vertreter, 1 Registrar und 1 Registraturgehilfen innerhalb Regulativs.			
18 240,00	Zu § 99. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre zu erwartender Bedarf: zu baren Auslagen in Straf- und Zivilsachen 395 <i>M</i> , zu Vordrucken für sämtliche Gerichtsbehörden 12 000 <i>M</i> und zu sonstigen Geschäftskosten 5845 <i>M</i> .			
66 965,00	Zu § 100. Bedarf nach den Erfahrungen der letzten Jahre: zu baren Auslagen in Straf- und Zivilsachen usw. 37 325 <i>M</i> und zu sonstigen Geschäftskosten 29 640 <i>M</i> .			
231 460,00	Zu § 101. Da die Ausgaben seit mehreren Jahren regelmäßig gewachsen sind und vom 1. Juli 1905 ab denjenigen Aktuar-gehilfen, welche nicht Zivilstaatsdiener sind, sowie den Schreibern, Gerichtsvollziehergehilfen und Hauswarten infolge der allgemein anerkannt verteuerten Lebensverhältnisse nach bestimmten Grund-sätzen bemessen, nicht unwesentliche Aufbesserungen zuteil geworden sind, erscheint dieser die Ausgabe für 1905 um rund 25 000 <i>M</i> übersteigende Betrag erforderlich. Es entfallen auf bare Aus-lagen in Straf- und Zivilsachen 33 033 <i>M</i> und auf die übrigen Geschäftskosten 198 427 <i>M</i> .			
116 706,60	Zu § 102. Gehalte und Löhne innerhalb Regulativs bzw. nach früheren Bewilligungen. Ferner 2925 <i>M</i> für einen dem Direktor zugeordneten Regierungsassessor (nach besonderer Begründung).			

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
03	35 555,26	49 957,73 (49 460)	61 158,45 (41 310)	52 450,00	2. Sonstige Verwaltungskosten
104	11 811,46	11 466,87 (11 950)	12 008,50 (12 112,50)	12 435,00	b) Gefängnisanstalt in Oldenburg 1. Gehalte, Löhne und Kleidgehler
105	25 698,21	22 704,55 (21 146)	20 381,69 (21 146)	23 398,00	2. Sonstige Verwaltungskosten
106	16 546,08	23 272,14 (5 000)	24 917,87 (5 000)	20 000,00	C. Kosten der Zwangserziehung Minderjähriger
107	2 272,88	2 152,14 (2 500)	2 237,52 (2 500)	2 300,00	D. Zu den Kosten der Standesämter
108	1 226,58	1 346,44 (1 750)	1 338,86 (1 750)	1 500,00	E. Kosten in Militär-Angelegenheiten
					Ausgabe des Kapitels III
					IV. Kapitel.
					Verwaltung der geistlichen Angelegenheiten und Schulen.
109	7 938,47	8 955,23 (8 384)	8 667,57 (8 284)	9 185,00	A. Allgemeine Ausgaben: Zuschuß zu den Kosten der Taubstummenanstalt in Wildeshanfen

Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).	1901	1901	1901
53 260,00	Zu § 103. Nach dem besonderen Voranschlage sind die Ausgaben der Anstalt (ohne die Gehalte usw.) veranschlagt zu 141 410 <i>M</i> und die eigenen Einnahmen der Anstalt zu 88 150 " bleibt Zuschußbedürfnis 53 260 <i>M</i>			
13 353,75	Zu § 104. Gehalte für den Inspektor, ersten Aufseher, 5 Aufseher und die Aufseherin 12 823,75 <i>M</i> innerhalb Regulativs und für Dienstkleidung der Aufseher 530 <i>M</i> .			
22 928,00	Zu § 105. Mutmaßlicher Bedarf nach den Erfahrungen der letzten Jahre 25 928 <i>M</i> . Davon ist der auf 3000 <i>M</i> veranschlagte Überschuß der Fabrikkasse in Abzug gebracht. Der Spezialvoranschlag nebst Begründung ist angelegt.			
25 000,00	Zu § 106. Mutmaßlicher Bedarf. — § 33 des Gesetzes vom 15. Mai 1899.			
2 350,00	Zu § 107. Reichsgesetz vom 5. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung (§ 8). — Darunter die von den Gemeinden des Herzogtums und der Fürstentümer, sowie von den Landeskassen der letzteren zu tragenden Kosten der Register-Einbände usw., welche letztere (auf etwa 1400 <i>M</i> anzuschlagen) unter § 35 des Einnahme-Voranschlags wieder zur Vereinnahmung kommen.			
715,00	Zu § 108. Vergütung für Listenführung und Schreibhilfe bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige und bei der Obererfaktkommission fällt weg, da der Dienst jetzt von einem angestellten Registraturgehilfen ohne besondere Vergütung wahrgenommen wird. Reisekosten des Zivilvorsitzenden der Obererfaktkommission und des außerordentlichen bürgerlichen Mitgliedes derselben 500 <i>M</i> ; Prüfungsgebühren an die bei der Prüfung der Einjährig-Freiwilligen zuzuziehenden Lehrer 108 <i>M</i> ; für Drucksachen (Vordrucke usw.) und sonstige unvorhergesehene Ausgaben 107 <i>M</i> .			
974 224,35				
9 350,00	Zu § 109. Gehalte des Vorstehers und dreier Lehrer 11 970 <i>M</i> innerhalb Regulativs; Kostgeld für die bei Privaten untergebrachten Zöglinge 9250 <i>M</i> und Geschäftskosten 2460 <i>M</i> , zusammen 23 680 <i>M</i> . — Davon ab die eigenen Einnahmen der Anstalt (Zinsen der Fonds 2980 <i>M</i> und Kost- und Lehrgeld der Zöglinge 11350 <i>M</i>) = 14330 <i>M</i> , bleibt Zuschuß aus der Landeskasse 9350 <i>M</i> .			

7*



Kap.	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
					B. Evangelisches Kirchen- und Schulwesen:
					I. Kirchenwesen.
110	48 600,00	48 600,00 (48 600)	48 600,00 (48 600)	48 600,00	Bausumme zur Subvention der evangelischen Kirche
					II. Schulwesen.
					1. Evangelisches Oberschulkollegium in Oldenburg:
111	17 375,00	17 725,00 (17 725)	17 925,00 (17 925)	18 175,00	a) Gehalte und Vergütungen
112	3 169,42	3 764,08 (2 700)	3 635,74 (2 700)	3 600,00	b) Geschäftskosten
113	332,14	332,14 (332,14)	332,14 (332,14)	332,14	2. Akademisches Stipendium, zunächst für die Herrschaft Jever
					3. Höhere Schulanstalten:
114	57 280,98	55 944,24 (60 841)	56 274,75 (62 391)	59 978,50	a) Gymnasium in Oldenburg
115	36 968,20	34 449,44 (41 433)	32 690,71 (42 108)	37 458,00	b) Marien-Gymnasium in Jever
116	20 000,00	20 000,00 (20 000)	20 000,00 (20 000)	20 000,00	c) Oberrealschule in Oldenburg
117	3 000,00	3 000,00 (3 000)	3 000,00 (3 000)	3 000,00	d) Realschule in Barel
118	7 000,00	9 000,00 (9 000)	11 000,00 (11 000)	11 000,00	e) Realschule in Delmenhorst
119	1 200,00	1 200,00 (1 200)	1 200,00 (1 200)	1 200,00	f) Bürgerschule in Esfleth



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
48 600,00	Zu § 110. Ziffer 2 der Bemerkungen zum Finanzgesetze für 1870/2 bzw. für 1876/8.			
25 220,00	Zu § 111. Innerhalb Regulativs. Darunter das Gehalt des Kreis Schulinspektors für Nüstingen.			
3 600,00	Zu § 112. Bedarf nach Anschlag. — Aus dieser Position werden auch an die Mitglieder der Prüfungskommission für Mittelschullehrer, mit Ausnahme des Vorsitzenden, Vergütungen gezahlt, auch soweit sie Zivilstaatsdiener sind.			
332,14	Zu § 113. Wie für 1906 (100 \mathcal{M} Gold).			
60 144,00	Zu § 114. Gehalte des Direktors und der Lehrer und Vergütungen für Nebenlehrer, einzelne Unterrichtsfächer usw. 93 155 \mathcal{M} innerhalb Regulativs mit Ausnahme von 1250 \mathcal{M} über das Regulativ für Nebenlehrer usw.; Geschäftskosten 6010,50 \mathcal{M} , im ganzen 99 165,50 \mathcal{M} . — Davon ab die eigenen Einnahmen der Anstalt: Schulgeld 39 000 \mathcal{M} , für Benutzung der Aula und Turnhalle 7,50 \mathcal{M} und Zinsen 14 \mathcal{M} , im ganzen 39 021,50 \mathcal{M} , bleiben aus der Landeskasse zu decken die aus- geworfenen 60 144 \mathcal{M} . Für einen neuen Flügel sind außerdem 1650 \mathcal{M} zu § 223 der außerordentlichen Ausgaben eingestellt.			
40 088,00	Zu § 115. Gehalte des Direktors und der Lehrer und Vergütungen für Nebenlehrer, einzelne Unterrichtsfächer usw. 62 230 \mathcal{M} innerhalb Regulativs; Geschäftskosten 5400,61 \mathcal{M} , zusammen 67 630,61 \mathcal{M} . — Davon ab die eigenen Einnahmen der Anstalt: Schulgeld 24 050 \mathcal{M} , Aversum der Stadt Zeven 2280 \mathcal{M} , Wohnungsvergütung aus der Kirchenkasse 531,42 \mathcal{M} , Zinsen 373,14 \mathcal{M} , Erbsteuer 83,05 \mathcal{M} und Pacht usw. für die Turnhalle usw. 225 \mathcal{M} , zusammen 27 542,61 \mathcal{M} , bleibt Zuschußbedürfnis 40 088 \mathcal{M} .			
20 000,00	Zu § 116. Wie für 1906 unter der Bedingung, daß für die Schüler der Stadt Oldenburg und für Schüler aus dem Herzogtum das Schulgeld gleichmäßig festgesetzt wird.			
8 000,00	Zu § 117. Gegen 3000 \mathcal{M} für 1906. — Die einfache Bürgerschule in Barel wird in eine Realschule umgewandelt unter Aufwendung bedeutender Kosten.			
11 000,00	Zu § 118. Wie für 1906.			
1 200,00	Zu § 119. Wie für 1906.			

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
120	2 000,00	2 000,00 (2 000)	2 000,00 (2 000)	2 000,00	g) Bürgerichule in Brate
121	600,00	600,00 (600)	600,00 (600)	600,00	h) Bürgerichule in Berne
122	—	—	—	600,00	i) Bürgerichule in Nordenham
123	74 375,24	74 378,87 (75 519)	84 020,44 (75 149)	87 540,00	4. Volksschulwesen: a) Schullehrer-Seminar in Oldenburg
124	7 333,44	3 234,49 (4 500)	5 329,88 (4 500)	4 700,00	b) Zur Vertretung von Lehrern
125	121,53	— (700)	514,34 (700)	300,00	c) Gehalte der Nebenlehrer
126	103 127,92	103 325,00 (100 800)	106 118,75 (100 800)	108 375,00	d) Alterszulagen der Volksschullehrer
127	148 812,80	155 267,08 (150 408,63)	150 701,15 (150 408,63)	146 462,00	e) Ruhegehälter und Wartegelder der Volksschul- lehrer
128	7 489,25	10 010,95 (7 000)	5 193,45 (7 000)	8 000,00	f) Umzugskosten der Volksschullehrer
129	1 568,63	927,24 (1 200)	1 591,18 (1 200)	1 350,00	g) Zu den Kosten der Schulvisitationen der Kreis- schulinspektoren



Vorausschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
5 000,00	Zu § 120. Gegen 2000 M für 1906. — Die einfache Bürgerschule in Brake wird in eine Realschule umgewandelt unter Anwendung bedeutender Kosten.							
600,00	Zu § 121. Wie für 1906.							
600,00	Zu § 122. Wie für 1906.							
93 315,00	<p>Zu § 123. Gehalte des Direktors und der Lehrer (abzüglich der vom Direktor zu zahlenden Wohnungsmiete) und Vergütungen der Nebenlehrer usw. 58 220 M innerhalb Regulativs, Geschäftskosten 15 800 M, für Unterstützung unbemittelter Seminaristen 25 200 M und für den Seminargarten: Unterhaltungskosten 500 M, für Unterrichtserteilung usw. 500 M und für die Unterhaltung des Bienenstandes im Seminargarten 20 M, zusammen 100 240 M.</p> <p>Von den Ausgaben sind in Abzug zu bringen die eigenen Einnahmen der Anstalt: Zinsen der Fondskapitalien 6140 M, Pachtgelder 450 M, Beitrag der Oldenburger Kirchencasse zur Vergütung des Vorfängers in der St. Lambertikirche 135 M und sonstige Einnahmen (Erstattungen der aus dem Oldenburgischen Schuldienste ausscheidenden Lehrer usw., Erträge des Seminargartens) 200 M, zusammen 6925 M, bleibt somit an Zuschuß der Landeskasse die ausgeworfene Summe erforderlich.</p> <p>Ein Verzeichnis der im Schuljahr 1905/6 gewährten Unterstützungen und eine Übersicht der im Jahre 1906 aufgenommenen Zöglinge ist angelegt.</p> <p>Für einen neuen Blüthnerflügel sind außerdem zu § 224 der außerordentlichen Ausgaben 2250 M eingestellt.</p>							
6 600,00	Zu § 124. Artikel 26 des Schulgesetzes.							
1 000,00	Zu § 125. Artikel 25 des Schulgesetzes.							
55 900,00	Zu § 126. Artikel 42 § 2 des Schulgesetzes. — Der Jahresbedarf für 1907 ist zu 167 667 M veranschlagt. Nach Art. IX des Gesetzes vom 26. April 1906, betr. Änderung des Schulgesetzes, kommt hier nur der auf die ersten vier Monate des Jahres 1907 entfallende Betrag zur Verausgabung mit rund 55 900 M.							
149 600,00	Zu § 127. Artikel 45 usw. des Schulgesetzes — veranschlagt nach dem Bedarfe vom 1. Oktober 1906.							
8 000,00	Zu § 128. Artikel 44 des Schulgesetzes und Regulativ vom 4. November 1897, betreffend die den Volksschullehrern zu vergütenden Umzugskosten.							
1 350,00	Zu § 129. Verordnung vom 3. Februar 1860. — Bedarf nach Anschlag.							

Anlage 12.

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Vorausschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Vorausschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
130	135 112,00	112 005,00 (115 000)	110 947,00 (115 000)	120 000,00	h) Beihilfen für Schulgemeinden zu den persönlichen Schullasten
131	16 200,00	25 900,00 (60 000)	43 550,00 (60 000)	58 000,00	i) Beihilfen für Schulgemeinden zu den Baulasten
132	249,64	249,64 (249,64)	249,64 (249,64)	99,64	k) Beihilfen zu einzelnen Lehrergehältern
133	1 300,00	1 300,00 (1 800)	1 300,00 (1 800)	1 800,00	l) Zuschuß zur Förderung der Erweiterung der Volksschule
134	11 000,00	11 370,00 (11 200)	12 110,00 (11 400)	12 000,00	m) Beihilfen für Handarbeitschulen
135	367,50	372,50 (500)	280,00 (500)	500,00	n) Zur Veranstaltung von Kursen für Handarbeitslehrerinnen
136	—	210,00	—	210,00	o) Zur Beförderung der Teilnahme Oldenburgischer Lehrer an den Deutschen Schullehrer-Konferenzen
137	122 616,00	126 420,00 (123 000)	129 549,00 (124 800)	134 000,00	p) Übernahme des Volksschulgeldes auf die Landes- kaffe
138	—	—	—	—	q) Zur Förderung des Zeichenunterrichts an den Volksschulen
					C. Katholisches Kirchen- und Schulwesen:
					I. Kirchenwesen
139	23 139,17	23 169,17 (22 635)	23 061,25 (22 635)	22 635,00	Bauschsumme zur Subvention der katholischen Kirche .
					II. Schulwesen.
					1. Katholisches Oberschulkollegium in Wechta:
140	1 300,00	1 300,00 (1 700)	1 400,00 (1 700)	1 400,00	a) Gehalte und Vergütungen



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).
354 700,00	Zu § 130. Artikel 61 § 2 des Schulgesetzes. Bedarf nach Anschlag unter Berücksichtigung des Mehrbedarfs der Schulgemeinden infolge der Verweisung der Alterszulagen usw. vom 1. Mai 1907 ab auf die Schulkassen.
49 900,00	Zu § 131. Artikel 61 § 2 des Schulgesetzes. Das Verzeichnis der für den Voranschlag angemeldeten und voraussichtlich zur Ausführung gelangenden Schulhausneubauten unter Angabe der zu gewährenden tarifmäßigen Beihilfen ist angelegt.
99,64	Zu § 132. Für den zweiten Lehrer der Hauptschule in Barel — wie für 1906.
1 800,00	Zu § 133. Wie für 1906. — Artikel 90 § 1 des Staatsgrundgesetzes.
12 500,00	Zu § 134. Artikel 51 § 2 des Schulgesetzes.
500,00	Zu § 135. Wie für 1906.
—	Zu § 136. Zuschuß zu den Reisekosten Oldenburgischer Volksschullehrer behufs Teilnahme an den Deutschen Schullehrerkonferenzen, welche alle 2 Jahre, zunächst wieder 1908, stattfinden.
68 000,00	Zu § 137. Artikel 58 des Schulgesetzes. Das Schulgeld ist nach Artikel IX des Gesetzes vom 26. April 1906, betreffend Änderung des Schulgesetzes, von der Landeskasse nur noch für das Winterhalbjahr 1906/7 zu zahlen.
240,00	Zu § 138. Um den Forderungen der Gegenwart durch Anleitung der Lehrer mehr nachzukommen, ist für bestimmte Bezirke ein Zeichenkursus in Aussicht genommen, an dem freiwillig sich meldende Lehrer teilnehmen sollen.
22 635,00	Zu § 139. Ziffer 2 der Bemerkungen zum Finanzgesetz für 1870/2 bzw. für 1876/8.
1 300,00	Zu § 140. Dienstzulagen für den Vorstand und ein Mitglied und Gehalt für den Sekretär und Registrator innerhalb Regulatorivs.



Anlage 12.

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
141	1 849,83	1 788,25 (1 850)	1 849,20 (1 850)	1 850,00	b) Geschäftskosten
142	32 701,27	34 759,85 (38 296)	30 827,44 (38 746)	37 533,00	2. Gymnasium in Wechta
143	23 539,86	28 518,42 (28 965)	30 227,64 (30 150)	31 450,00	3. Volksschulwesen. a) Schullehrer-Seminar in Wechta
144	2 677,38	2 773,23 (2 700)	1 489,83 (2 700)	2 800,00	b) Für Vertretung von Lehrern
145	156,72	26,78 (500)	90,41 (500)	300,00	c) Gehalte von Nebent Lehrern
146	42 956,25	44 057,08 (40 650)	45 375,00 (40 650)	45 300,00	d) Alterszulagen der Volksschullehrer
147	25 044,02	26 465,35 (24 282)	24 967,60 (24 282)	24 858,00	e) Ruhegehälter und Wartegelder der Volksschullehrer
148	66 037,00	72 423,00 (64 000)	63 661,00 (64 000)	73 000,00	f) Beihilfen für Schulgemeinden zu den persönlichen Schullasten
149	2 860,00	9 350,00 (17 000)	22 265,00 (17 000)	16 000,00	g) Beihilfen für Schulgemeinden zu den Baukosten
150	—	—	—	500,00	h) Zuschuß zur Förderung der Erweiterung der Volksschule
151	4 035,00	4 335,00 (4 200)	4 275,00 (4 200)	4 500,00	i) Beihilfen für Handarbeitschulen
152	100,00	— (100)	100,00 (100)	100,00	k) Zur Veranstaltung von Kursen für Handarbeits- lehrerinnen



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).
1 850,00	Zu § 141. Bedarf nach Anschlag. — Darunter die Vergütungen für den Kopisten und den Boten.
35 986,00	Zu § 142. Gehalte des Direktors und der Lehrer innerhalb Regulativs 58 965 M und Vergütungen für Nebenlehrer, einzelne Unterrichtsfächer usw. 2000 M (500 M über das Regulativ); Geschäftskosten 4 980,50 M, zusammen 65 945,50 M. — Davon ab die eigenen Einnahmen der Anstalt: Zinsen 59,50 M und Schulgeld 29 900 M, zusammen 29 959,50 M, bleibt die ausgeworfene Summe durch Zuschuß aus der Landeskasse zu decken.
34 800,00	Zu § 143. Gehalte des Direktors und der Lehrer und Vergütungen für Nebenlehrer usw. (abzüglich der vom Direktor zu zahlenden Wohnungsmiete) 27 340 M innerhalb Regulativs; Geschäftskosten 3 060 M und zu Unterstützungen unbemittelter Seminaristen 4 400 M.
3 000,00	Zu § 144. Artikel 26 des Schulgesetzes.
400,00	Zu § 145. Artikel 25 des Schulgesetzes
24 000,00	Zu § 146. Artikel 42 § 2 des Schulgesetzes. Der Jahresbedarf für 1907 ist veranschlagt zu 71 427 M, davon entfallen zufolge Artikel IX des Gesetzes vom 26. April 1907, betr. Änderung des Schulgesetzes, nur noch die für die ersten 4 Monate des Jahres 1907 zu zahlenden Beträge der Landeskasse zur Last.
40 700,00	Zu § 147. Artikel 45 usw. des Schulgesetzes. — Veranschlagt nach dem Bedarfe am 1. Oktober 1906.
174 800,00	Zu § 148. Artikel 61 § 2 des Schulgesetzes. Bedarf nach Anschlag unter Berücksichtigung des Mehrbedarfs der Schulgemeinden infolge der Verweisung der Alterszulagen usw. vom 1. Mai 1907 ab auf die Schulkassen.
11 500,00	Zu § 149. Artikel 61 § 2 des Schulgesetzes. — Das Verzeichnis der für den Voranschlag erfolgten Anmeldungen von beabsichtigten Neubauten mit Berechnung der tarifmäßigen Beihilfen ist angelegt.
500,00	Zu § 150. Artikel 90 § 1 des Staatsgrundgesetzes.
4 500,00	Zu § 151. Artikel 51 § 2 des Schulgesetzes.
100,00	Zu § 152. Wie für 1906.

Kap.	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungsergebnis. <i>M</i>	Rechnungs-Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Voranschlag. <i>M</i>	
153	1418,75	1265,50 (1000)	685,50 (1000)	1300,00	l) Umzugskosten der Volksschullehrer
154	923,81	857,50 (800)	259,76 (800)	900,00	m) Zu den Kosten der Schulvisitationen der Kreis- schulinspektoren
155	39738,00	41289,00 (40000)	42679,50 (40000)	42500,00	n) Übernahme des Volksschulgeldes auf die Landes- kasse
156	1800,00	1800,00 (1800)	1800,00 (1800)	1800,00	D. Beihilfen zu den Kosten des jüdischen Kultus
Ausgaben des Kapitels IV					
V. Kapitel.					
Verwaltung der Finanzen.					
157	56859,00	57697,50 (58675,50)	58547,50 (59275,50)	61297,50	A. Die Amtseinknehmer. a) Gehalte
158	16499,99	16500,00 (16500)	16500,00 (16500)	17300,00	b) Geschäftskosten
159	2281718,40	2405275,02 (2292435,37)	2411176,24 (2292467,04)	2412673,88	B. Verwaltung der Landesschuld. a) Landesschuld. Verzinsung derselben, sowie zur Zahlung der Annui- täten für die Eisenbahnprämienanleihe und der Anleihen für Kanalbauzwecke
160	5741,05	4616,34 (5800)	4204,49 (5700)	4204,00	b) Kauttionen der Kassenbeamten.
161	1991,37	2085,29 (2200)	2094,86 (2300)	5500,00	c) Geschäftskosten

Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).			
1 100,00	Zu § 153. Artikel 44 des Schulgesetzes und Regulativ vom 5. November 1897, betreffend die Umzugskosten der Volksschullehrer.			
800,00	Zu § 154. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen veranschlagt. — Verordnung vom 3. Februar 1860.			
21 750,00	Zu § 155. Artikel 58 des Schulgesetzes. — Das Schulgeld ist nach Artikel IX des Gesetzes vom 26. April 1906, betreffend Änderung des Schulgesetzes, von der Landeskasse nur noch für das Winterhalbjahr 1906/7 zu zahlen.			
1 800,00	Zu § 156. Wie für 1906: Zur Ergänzung des Gehalts des Landrabbiners 900 <i>M</i> und zu Unterstützungen einzelner jüdischer Gemeinden 900 <i>M</i> .			
<u>1 418 759,78</u>				
65 633,00	Zu § 157. Für 18 Amtseinnehmer und den Sportelnerheber in Oldenburg innerhalb Regulativs. — Von den Gehältern der Amtseinnehmer zu Delmenhorst und Damme sind die regulativmäßigen Mieten für Dienstwohnungen in Abzug gebracht.			
20 000,00	Zu § 158. Regulativmäßiger Satz.			
2 409 105,85	Zu § 159. Nach anliegender Übersicht.			
3 356,00	Zu § 160. Die Schuld der Landeskasse an, an die Kautionsgelderkasse eingezahlten Barkautionen beträgt gegenwärtig noch 84 381,41 <i>M</i> , die am 10. November 1907 zu zahlenden Zinsen (4%) ergeben 3356 <i>M</i> . — Da bis weiter Barkautionen nicht mehr angenommen werden, vielmehr die Kautionen durch Hinterlegung von Wertpapieren geleistet werden, nimmt der Bestand an Barkautionen nach und nach ab und stellt sich der zur Verzinsung erforderliche Betrag von Jahr zu Jahr niedriger. (Vergl. § 226 der außerordentlichen Ausgaben.)			
4 000,00	Zu § 161. Vergütung für die Einlösung der Prämienscheine und Zinsscheine (1/6%) 1000 <i>M</i> . Einrückungsgebühren für Bekanntmachungen der Auslosungen usw. in auswärtigen Blättern, Druckkosten usw. 1400 <i>M</i> und für Anfertigung neuer Zinsscheinebogen zur konsolidierten Anleihe E über 6 000 000 <i>M</i> 1600 <i>M</i> .			

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungsergebnis. <i>M</i>	Rechnungs-Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Voranschlag. <i>M</i>	
162	81 169,37	83 778,25 (84 000)	79 834,28 (84 000)	86 000,00	C. Verwaltung des Staatsguts. a) Öffentliche und Gemeinde-Abgaben vom Staatsgrundbesitz einschl. der für Abhaltung realer Verpflichtungen des Staatsguts erforderlich werdenden Verwendungen, namentlich auch zur Bewirkung von Ablösung kleiner auf dem Staatsgute haftenden Lasten
163	10 400,00	10 700,00 (10 700)	7 033,33 (10 900)	11 000,00	b) Gehalte der Domonialbeamten
164	18 326,97	18 229,53 (19 900)	21 144,87 (18 100)	18 920,00	c) Besondere Verwendungen für Grundstücke mit Ausnahme der Forsten
165	1 853,41	1 165,84 (1 200)	1 644,30 (2000)	4 200,00	d) Für Unterhaltung des Elisabethgrödendeichs einschl. Zubehör

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)			
90 000,00	Zu § 162. Bedarf nach Anschlag: 63 000 M zu den nach dem Grundbesitz und 27 000 M zu den auf Grund des Gesetzes vom 9. April 1894 für Staats- und Krongüter nach Maßgabe der Einkommensteuer aufzubringenden Kommunalabgaben. Die von den Pächtern des Staatsguts usw. zu erstattenden Landwirtschaftskammer-Umlagen kommen zu § 35 des Einnahme-Voranschlags zur Wiedererhebung.			
7 270,00	Zu § 193. Innerhalb Regulativs.			
26 600,00	Zu § 164. Für Erdarbeiten in den staatlichen Außengroden des Baubezirks Zeven 5000 M und des Baubezirks Butjadingen 6150 M, zusammen 11 150 M; — für Unterhaltung der Grodenwege, Bermen, Tristen usw. des Baubezirks Zeven 1100 M und des Baubezirks Butjadingen 1800 M, zusammen 2900 M. — Für Unterhaltungs- und Verbesserungsarbeiten auf den staatlichen Wesersänden 1500 M; für Begrüpfung der an den staatlichen Wesergroden und Inseln belegenen Wattflächen, soweit solche Begrüpfung nicht für Rechnung Bremens zu geschehen hat, 1700 M; für Verbesserung der infolge der Weserkorrektur neu entstandenen Anwachsflächen für Rechnung Bremen's 3000 M; für Unterhaltung und Erneuerung von Zuwässerungsanstalten in den staatlichen Einzelländereien des Amtes Butjadingen 300 M; für Unterhaltung der Stauanlagen, Brücken, Höhlen usw., sowie für Regulierungsarbeiten auf den Feddeloherviesen 200 M; für Unterhaltung des staatlichen Wallanteils in der Stadt Oldenburg 200 M; für Verbesserungsarbeiten, Unterhaltung und Herstellung von Befriedigungen usw. auf den vom Forstpersonal genutzten Stellen (Bachtland) 1650 M, nämlich im Forstdistrikt Neuenburg-Barel 430 M, Oldenburg 800 M, Delmenhorst 170 M und Cloppenburg 250 M; ferner infolge Übertragung der Aufsicht über den gesamten Kieselwiesenbesitz von der Forstverwaltung auf die Domäneninspektion für Umlagen zur Verzinsung und Tilgung der genossenschaftlichen Anleihen des II. und III. Veriefelungsverbandes an der Hunte, sowie zur Unterhaltung der sämtlichen Anlagen auf den staatlichen Kieselwiesen im Revier Streef 6000 M und endlich für unvorhergesehene Fälle 1000 M. (Vergl. auch § 234 der außerordentlichen Ausgaben.)			
5 000,00	Zu § 165. Für Aufräumen der Gräben (Außentiefe) vor den Sielen 600 M, für die Sicherung des Deiches durch Bemattung von Aufschlagungen im Winter und Wiederherstellung der Beschädigungen durch Ausfüllen und Besoden 3900 M, für den Sielwärterdienst 200 M; für Reisekosten, Aufsichtsführung und Unvorhergesehenes 300 M.			

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
166	1 726,33	1 735,40 (2 260)	1 736,15 (2 260)	2 260,00	e) Baukosten. I. Allgemeine Baukosten. 1. Vergütung der Schornsteinfeger für Reinigung der Schornsteine und Öfen in den Staatsgebäuden, soweit die Bewohner solcher Gebäude die Kosten nicht selbst zu bestreiten haben . . .
167	7 100,49	7 220,15 (8 100)	8 610,70 (8 100)	8 100,00	2. Beiträge und Prämien, sowie Schätzungsgebühren für die Versicherung der zum Staatsgute gehörenden Gebäude gegen Feuergefähr.
168	48 219,75	47 706,75 (45 000)	44 712,29 (45 000)	55 000,00	II. Für die bauliche Unterhaltung der Staatsgebäude. Für den speziellen Bauetat
169	15 429,19	16 083,73	18 718,84	66 901,85	III. Baukosten. 1. Für Anlage einer Warmwasserleitung, Verbesserung der Abflüsse in den Operationsräumen und für sonstige Einrichtungen in der Hebammen-Lehranstalt an der Kanalstraße in Oldenburg .
170	—	—	—	—	2. Für Um- bzw. Neubau der Scheune auf dem Vorwerke Norderahn und Erbauung eines Schweinestalles
171	—	—	—	—	3. Für den Anbau eines Kälberstalles, Anlage einer Zisterne und Herstellung einer Sauchegrube auf dem Vorwerke Harrierland
172	—	—	—	—	4. Für Erbauung eines Pferde- und Schweinestalles auf dem Vorwerke Westergarns
173	—	—	—	—	5. Für den Umbau des Wohnhauses auf dem Vorwerke Süderseefeld
174	—	—	—	—	6. Für Einrichtung des früher Loheschen Hauses, Georgstraße 9, zu zwei Seminarclassen
175	—	—	—	—	7. Für den Bau einer Holzwärterwohnung in Damme
176	—	—	—	—	8. Für den Bau eines Doppelwohnhauses im Revier Hasbruch für Forstarbeiter
177	65 492,77	64 916,36 (65 545)	68 028,04 (66 878,75)	68 304,00	f) Forstwesen. 1. Gehalte und Vergütungen

Voranschlag für 1907. <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).	1906	1907	1908
2 260,00	Zu § 166. Wie für 1906.			
8 100,00	Zu § 167. Wie für 1906.			
60 000,00	Zu § 168. Auf die besondere Begründung zum Voranschlag für 1906 und die anliegende weitere Begründung wird Bezug genommen.			
6 000,00	Zu § 169. Nach anliegender besonderer Begründung.			
19 000,00	Zu § 170. Besondere Begründung liegt an.			
4 000,00	Zu § 171. Besondere Begründung liegt an.			
2 800,00	Zu § 172. Besondere Begründung liegt an.			
2 500,00	Zu § 173. Besondere Begründung liegt an.			
6 600,00	Zu § 174. Besondere Begründung liegt an.			
5 500,00	Zu § 175. Besondere Begründung liegt an.			
7 500,00	Zu § 176. Besondere Begründung liegt an.			
78 529,00	Zu § 177. Gehalte für den Vorstand, den Hilfsbeamten, 4 Oberförster, 8 Revierförster, 3 Förster und Vergütungen für die Holzwärter innerhalb Regulativs, sowie Kleidgeld für die letzteren. In den Gehalten sind für regulativmäßige Dienstwohnungsmieten 2511 <i>M</i> gefürzt.			



§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags=Titel.
	Rechnungs= ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	Ergebnisse <i>M</i>	Vor= anschlag. <i>M</i>	
178	11 198,16	11 649,36 (12 000)	12 623,77 (12 000)	13 700,00	2. Geschäftskosten beim Forstwesen
179	59 062,25	69 423,86 (65 000)	72,605,50 65 000,00	77 000,00	3. Forstbetriebskosten für das Forstrechnungsjahr 1. Juli 1907/8
180	7 403,62	8 410,85 (7 750)	6 770,29 (7 750)	8 050,00	4. Besondere Verwendungen für Forstgrundstücke .

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
15 375,00	<p>Zu § 178. Miete für die Diensträume in dem Ersparungskassegebäude 1170 M, Beitrag an dieselbe zu den Kosten des Hauswartdienstes, der Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung 500 M, für Schreibmaterialien, Vordrucke, Schreibgebühren, Inventar 1200 M, Vergütung für Wahrnehmung der Registratur- und Expeditionsarbeiten bei der Forstverwaltung 1400 M, für einen Forstaufseher in Cloppenburg 1200 M Vergütung, für Kartenzeichnen, Herstellung von Abdrücken der Bestandskarten usw. 400 M, Tagegelder und Transportkosten des Vorstandes der Forstverwaltung, sowie der Distrikts- und Revierbeamten zu Reisen außerhalb ihres Distrikts bezw. Reviers 900 M, Tagegelder und Transportkosten des Gehilfen des Vorstandes der Forstverwaltung 600 M, Tagegelder für die Distriktsbeamten bei Reisen innerhalb ihrer Distrikte bis 2550 M, Transportkosten bezw. Fouragegeld für die Distriktsbeamten bis 3875 M, den Revierbeamten zu Lönningen, Stühe, Westerstede und Barel zu erstattende Kosten für Benutzung der Eisenbahnen bezw. für Radtouren bis 250 M, Vergütung für Botendienst 100 M, Porto und Freimarken für sämtliche Forstbeamte des Herzogtums 650 M und zu Reisevergütungen für die Forstbeamten bei Zusammenkünften zum Zwecke forstwirtschaftlicher Beratungen und bei gemeinschaftlichen Exkursionen und Revierbesichtigungen 100 M und endlich Jahrespauschgebühren für Fernsprechanschlüsse im Forstdistrikt Cloppenburg 480 M.</p>			
83 000,00	<p>Zu § 179. Gegen 77 000 M für 1906/7. Der Mehrbetrag ist erforderlich, da die Forstbestände infolge Aufforstung von Odflächen von Jahr zu Jahr größer werden und auch mit einer weiteren Steigerung der Arbeitslöhne zu rechnen ist.</p>			
10 850,00	<p>Zu § 180. Umlagen zur Verzinsung und Tilgung der genossenschaftlichen Anleihe des Verjeselungsverbandes im Holljemoor bei Bittel, soweit die Forstverwaltung beteiligt ist, sowie zur Unterhaltung der Anlagen auf den staatlichen Rieselwiesen im Holljemoor 20 M; für Unterhaltung der öffentlichen Wege innerhalb und an den Staatsforsten in den Gemeinden Ganderkesee und Dötlingen, soweit solche Unterhaltung von der Forstverwaltung übernommen ist, 1300 M; für Unterhaltung der öffentlichen Wege, welche der Forstverwaltung pfandweise überwiesen sind, 770 M; für Unterhaltung des Ufers und Reinigung des Bettes der unter Schauung stehenden Gewässer innerhalb der und an den Staatsforsten 2000 M; für Unterhaltung und Verbesserung der Forsthütten im Neuenburgerholze 40 M, im Barneführerholze 60 M und im Hasbruch 50 M, zusammen 150 M, sowie für unvorhergesehene Fälle 500 M, im Ganzen 4740 M; ferner freiwillige Beiträge des Staats zu Chausséebauten Hude — Lintel — Moorhausen 4000 M, Hude — Hurrel 1000 M und zu den Kosten der Chaussierung des öffentlichen Weges von der Oberförsterei am Hasbruch bis zur Staatschussée Oldenburg — Bremen im Kimmmerholz 1110 M, zusammen 6110 M.</p>			



Kap.	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
181	4 711,69	4 816,92 (5 500)	4 572,08 (5 500)	5 650,00	g) Geschäftskosten bei der Verwaltung des Staatsguts.
182	20 800,39	22 075,70 (14 760)	23 393,20 (14 760)	22 000,00	D. Kosten der Veranlagung und Erhebung der Einkommensteuer und Vermögenssteuer.
183	1 899,42	2 085,78 (808)	2 274,53 (808)	3 208,00	E. Kosten der Verwaltung des Stempelpapiers z. F. Kataster-, Vermessungs- und Abschätzungs- wesen.
184	64 683,33	63 175,00 (70 050)	65 250,00 (73 475)	66 450,00	a) Gehalte
185	15 039,15	15 896,35 (17 750)	17 307,05 (17 750)	18 800,00	b) Geschäftskosten
186	6 180,00	4 814,19 (8 000)	4 875,38 (8 500)	12 120,00	c) Monatsvergütungen für Regierungs- und Hilfs- geometer
187	10 312,38	10 312,38 (10 312,38)	10 312,38 (10 312,38)	10 312,38	G. Sonstige Ausgaben. a) Entschädigungen für aufgehobene Zoll- und Akzise- berechtigungen
188	9 393,33	5 362,16 (5 500)	3 100,26 (5 500)	6 100,00	b) Zurückerstattungen auf Pachtgelder, Sporteln zc.
189	7 453,80	— (7 470)	498,00 (7 470)	7 470,00	c) Zuschuß zur Zoll- und Steuerstrafkasse
190	11 094,37	3 016,52 (17 000)	7 442,01 (24 000)	11 000,00	d) Zuschuß zu den Kosten der Zoll- und Steuer- Verwaltung
191	4 396,65	5 569,91 (4 000)	12 639,33 (4 000)	5 600,00	e) Zur voranschlagsweisen Bestreitung der Kosten wegen Ausführung von Pachtbedingungen
192	550,00	530,00 (540)	540,00 (540)	540,00	f) Zu generellen Gratifikationen für Forstbeamte in Anerkennung besonderen Diensteifers



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).			
6 400,00	Zu § 181. Die ausgeworfene Summe befaßt die Tagelöhner und Transportkosten der Domänenbeamten im Anschlage von 1200 M, desgleichen der Deich- und Vermessungsbeamten, sowie Vergütungen für Grodenaufseher und sonstige bei der Verwaltung des Staatsguts tätige Personen 2200 M und Schreibhilfe bei der Domäneninspektion 3000 M. Die Vergütungen für Schreibhilfe usw. bei dem Landeskulturfond und der Domäneninspektion sind in dem Voranschlage des Landeskulturfonds vorgesehen. Von den Gesamtkosten sind dem letzteren aus der Landesklasse $\frac{2}{3}$, veranschlagt zu 3000 M, zu erstatten.			I
27 720,00	Zu § 182. Die Anschlagssumme befaßt: Druckkosten 4000 M; Reisekosten des Departementärs beim Staatsministerium 200 M, Entschädigung der Städte I. Klasse (Oldenburg, Barel, Zeven und Delmenhorst) 23500 M und sonstige kleine Ausgaben 20 M.			I
3 058,00	Zu § 183. Bedarf nach Anschlag: Anschaffungskosten 308 M, Vergütungen für den Verkauf bei den Amtsgerichten 2750 M.			
76 790,00	Zu § 184. Innerhalb Regulativs.			
18 050,00	Zu § 185. Bedarf nach Anschlag. — Darunter 4640 M Miete und Beitrag zu den Kosten der Heizung, Erleuchtung, Wasserversorgung usw. für die Diensträume im Erparungskasse-Gebäude.			
15 070,00	Zu § 186. Bedarf nach Anschlag.			
10 312,38	Zu § 187. Stadt Zeven 6310,71 M (1900 <i>af</i> Gold), Stadt Oldenburg 3847,50 M (1282 $\frac{1}{2}$ <i>af</i> Courant) und Stadt Wechta 154,17 M (51 <i>af</i> 11 <i>gl.</i> 8 <i>fw.</i>).			I
6 000,00	Zu § 188. Durchschnittlicher Ausgabe-Betrag der letzten 3 Jahre.			I
5 950,00	Zu § 189. Gegen 7 470 M für 1906.			II
30 000,00	Zu § 190. Nach näherer Begründung in der Anlage.			III
5 600,00	Zu § 191. Wie für 1906. — Die Vorschüsse kommen mit 2% Hebunggebühren zu § 11 des Einnahme-Voranschlags zur Wiedervereinnahmung.			IV
540,00	Zu § 192. Wie für 1906.			IV

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
193	1 098,68	1 098,68 (1 098,68)	1 098,68 (1 098,68)	1 098,68	g) Zur Abhaltung der Entschädigung der Kronguts- kasse für die dem Krongute durch Artikel 220 der Deichordnung entzogene Nutzung der zum Krongute ausgeschiedenen Sander Schaudeweiche und Entschädi- gung für die weggefallene Lieferung von Torf vom Friedeburger Moore an das Schloß zu Sever. . . Ausgabe des Kapitels V
193a	20 816,18	27 440,60 (27 349,84)	36 173,40 (27 529,42)	27 001,00	VI. Kapitel. Vermischte und unvorhergesehene Ausgaben Ausgaben des Kapitels VI
Ka- pitel					Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.
I	—	—	—	—	Allgemeiner Landesaufwand
II	—	—	—	—	Verwaltung des Innern
III	—	—	—	—	Verwaltung der Justiz und der Militär-Angelegenheiten.
IV	—	—	—	—	Verwaltung der geistlichen Angelegenheiten und Schulen.
V	—	—	—	—	Verwaltung der Finanzen
VI	—	—	—	—	Vermischte und unvorhergesehene Ausgaben
					Summe der ordentlichen Ausgaben.



Voranschlag für 1907. M.	Bemerkungen. (Begründungen.)	1906	1907	
1098,68 <hr/> 3149567,91	Zu § 193. Wie für 1906 bzw. 948,68 M und 150 M.			
27004,14 <hr/> 27004,14	Zu § 193a. Namentlich gehören hierher neue Ruhegehälter und Wartegelder, vorübergehende Unterstützungen von Staatsbeamten und Volksschullehrern und von Angehörigen verstorbener Staatsbeamten und Volksschullehrer, soweit die Mittel nicht durch den Wegfall derartig bestehender Ausgaben verfügbar werden; ferner zu vorübergehenden Unterstützungen von Nichtstaatsbeamten (z. B. Forstarbeitern) oder deren Angehörigen, falls jene im Dienste des Staates zu Schaden gekommen oder erwerbsunfähig geworden sind; zur Bezahlung von Sterbe- und Gnadenquartalen, zu neuen Alterszulagen für Volksschullehrer, soweit sie nicht durch den Wegfall bestehender Alterszulagen gedeckt werden; zu den Kosten der Interimsverwaltungen und Vertretungen der Staatsdiener und endlich zur Deckung aller derjenigen Überschreitungen der auf Anschlägen beruhenden Ausgaben, welche durch Umstände herbeigeführt sind, die bei Feststellung des Voranschlages nicht in Betracht gezogen werden konnten, z. B. Steigerung des Tagelohnes, der Preise der Materialien zum Bau usw. Aus dieser Position sind weiter die Kosten der Versicherung der Kassen der Amtseinnahmer gegen Einbruchsdiebstahl zu entnehmen.			
1263 343,57 1846 800,25 974 224,35 1418 759,78 3149 567,91 27 004,14 <hr/> 8679 700,00				



§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
					II. Außerordentliche Ausgaben.
					Kapitel II.
194	39 000,00	136 000,00 (151 050)	77 896,81 (20 400)	9 500,00	a) Zuschuß zur Kanalbaukasse
195	1 211,81	136,44 (1 500)	1 372,39 (1 500)	3 500,00	b) Für eine Inventarisierung der älteren Kunst- und Baudenkmale im Herzogtum
196	—	—	—	75 000,00	c) Staatszuschuß zur Regulierung der Hase (des Essener Kanals) infolge des Vertrages mit Preußen vom 5. Januar 1903, betreffend Regulierung der Wasser- verhältnisse an den Landesgrenzen in der Gegend der Stadt Quakenbrück
197	—	— (1 404,82)	1 404,82 (1 404,82)	1 404,82	d) Beihilfe für die I. (Dötlinger) Ent- und Be- wässerungs-Genossenschaft an der Hunte
198	1 871,83	—	—	11 000,00	e) Für Arbeiten am Staatsgewässer der Hunte ober- halb Oldenburgs
199	—	—	—	7 360,00	f) Beihilfe an den Amtsverband Rühringen zu den Kosten der Durchführung einer systematischen Kanali- sation 4,8 % Zins- und Tilgungsraten für einen vom Amtsverbande mit anzuleihenden Zuschuß von 184 000 <i>M</i>
200	Fällt aus.				
201	—	—	—	—	g) Für den Bau eines Hafens in Elsfleth (erste Rate)
202	—	—	—	—	h) Hafenanstalt zu Großensiel für Erneuerung der Raje
203	—	—	—	—	i) Für Unterhaltung der forrigierten Hunte

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).	1907	1906	1905
96 500,00	Zu § 194. Der Spezialvoranschlag nebst Begründung ist angelegt. (Siehe auch § 45 der ordentlichen Ausgaben).			102
1 500,00	Zu § 195. Für die Herstellung des fünften und letzten Heftes des Inventarisationswerkes.			102
122 000,00	Zu § 196. Der jetzt hierfür eingefetzte Mehrbetrag von 47 000 M ist das Ergebnis eines neuen Kostenschlags für die bisher bereits vorgesehenen Wasserbauten und zum Teil durch die seit 1900 sehr gestiegenen Arbeitslöhne und Materialpreise, zum Teil durch inzwischen hervorgetretene besonders ungünstige Bodenverhältnisse, endlich auch durch ein neuerdings als notwendig erkanntes verändertes Flußprofil begründet. Nähere mündliche Begründung wird vorbehalten.			102
1 404,82	Zu § 197. Zur Verzinsung und Tilgung einer Anleihe von 30 000 M innerhalb 40 Jahren. — Wie für 1906.			102
9 000,00	Zu § 198. Besondere Begründung liegt an. (S. auch § 69 der ordentlichen Ausgaben).			102
7 912,00	Zu § 199. Wie für 1906, nur ist der Betrag um rund 550 M erhöht, weil der Amtsverband wegen des ungünstigen Geldmarktes einstweilen von der Ausgabe von Inhaberpapieren abgesehen und bis weiter einen Bankkredit in Anspruch genommen hat.			102
25 000,00	Zu § 201. Schriftliche Begründung folgt nach.			102
8 300,00	Zu § 202. Die Raje ist 1845 gebaut, in den Jahren 1877 und 1892 größeren Ausbesserungen unterzogen und jetzt sehr baufällig. Es ist der Aufbau einer Mauer auf hohem Pfahlrost, welcher unter halber Tide liegt, geplant.			102
5 750,00	Zu § 203. Zum Ankauf einer Grodenparzelle in der Gemeinde Ohmstede von etwa $\frac{3}{4}$ ha = 3750 M, für Anschaffung eines Tankbootes zur Versorgung der Arbeiter an der Hunte mit Trinkwasser (1500 M), Einrichtung einer Zapfstelle von der Wasserleitung unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Drielake (200 M), Anschaffung einer Druckpumpe mit Schlauch und je eines großen Wasserfasses auf den 3 Wohnschiffen der Arbeiter (300 M) = 2000 M.			102



§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	Ergebnisse <i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
204	—	—	—	—	k) Für einen neuen Dampfkessel für die Heil- und Pflegeanstalt Wehnen, eine zweite Dampfmaschine, einen Vorwärmer und die Erweiterung des Maschinenhauses
205	734,00	688,63 (1200)	644,00 (1200)	800,00	l) Zur Unterstützung der nach dem Festlande übergeführten Wangerooger
206	—	—	—	—	m) Zuschuß zu den Kosten der Beschickung der Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Düsseldorf im Jahre 1907
207	4 745,06 (64585)	56 671,36 (28145)	59 195,74 (27950)	37 650,00	n) Bau einer Staatschauffee durch das Sagterland
208	—	—	—	—	o) Zuschüsse zu Kommunalchauffeen, Weg- und Brückenbauten, und zwar:
209	—	—	—	—	1. Zuschuß zum Bau von Chauffeen, im Amtsverbande Bechta
210	—	—	—	—	2. Zuschuß zum Bau von Gemeindefauffeen in der Gemeinde Schweiburg
211	—	—	—	—	3. Zuschuß zum Bau von Gemeindefauffeen in der Gemeinde Hude
212	—	—	—	—	4. Zuschuß zum Bau einer Gemeindefauffee Garrel-Littel
213	—	—	—	—	5. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Gemeinde Strückhausen
214	—	—	—	—	6. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Gemeinde Westerfede
215	—	—	—	—	7. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Gemeinde Zetel
216	—	—	—	—	8. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Gemeinde Vochhorn
217	—	—	—	—	9. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Gemeinde Molbergen
218	—	—	—	—	10. Zuschuß zu den Baukosten von Gemeindefauffeen in der Gemeinde Ganderfede
219	—	—	—	—	11. Zuschuß zu den Baukosten der Gemeindefauffee Barfel-Lohe—Harlebrügge
					12. Zuschuß zu den Baukosten von Gemeindefauffeen in der Gemeinde Wiefelstede



Voranschlag für 1907. M.	Bemerkungen. (Begründungen).	1906	1907	1908	1909	1910
14 700,00	Zu § 204. Besondere Begründung ist angelegt.					
700,00	Zu § 205. Gegen 800 M für 1906.					
4 000,00	Zu § 206. Hiervon für das nördliche Zuchtgebiet 2800 M und für das südliche Zuchtgebiet 1200 M.					
34 185,00	Zu § 207. Begründung liegt an.					
20 000,00	Zu § 208. Begründung liegt an.	00.000,00		25.251,00		
15 000,00	Zu § 209. Begründung liegt an.					
10 000,00	Zu § 210. Begründung liegt an.					
25 000,00	Zu § 211. Begründung liegt an.					
8 000,00	Zu § 212. Begründung liegt an.					
4 000,00	Zu § 213. Begründung liegt an.					
4 000,00	Zu § 214. Begründung liegt an.					
3 020,00	Zu § 215. Begründung liegt an.					
3 000,00	Zu § 216. Begründung liegt an.					
5 000,00	Zu § 217. Begründung liegt an.					
3 069,00	Zu § 218. Begründung liegt an.					
2 000,00	Zu § 219. Begründung liegt an.					

10*

Kap.	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
220	—	—	—	—	13. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Landgemeinde Varel
221	—	—	—	—	14. Zuschuß zu den Baukosten einer Gemeindefauffee in der Gemeinde Dötlingen
222	—	—	—	—	15. Sonstige Zuschüsse
					Kapitel IV.
223	—	—	—	—	a) Für einen neuen Flügel für das Gymnasium in Oldenburg
224	—	—	—	—	b) Für einen neuen Flügel für das Schullehrer-Seminar in Oldenburg
					Kapitel V.
225	—	66 428,58	—	90 000,00	a) Zu Schuldenabtragungen (außerhalb der Prämienanleihe und der Anleihen für Kanalbauzwecke)
226	30 000,00	—	—	55 000,00	b) Abtrag der Kauttionen der Kassebeamten
					c) Neubauten, und zwar:
227	—	—	—	—	1. Für den Neubau eines Aufseherhauses mit zwei Wohnungen bei der Gefängnisanstalt in Oldenburg
228	—	—	—	—	2. Für den Neubau des Amthauses in Oldenburg als Anbau an das neue Amtsgerichtsgebäude an der Gerichtsstraße, gleichzeitig zur Aufnahme der Forstverwaltung und des Moorkulturinspektors (erste Bau-rate)
229	—	—	—	—	3. Für den Neubau des Amts- und Amtsgerichtsgebäudes in Cloppenburg (erste Bau-rate)
230	Fällt aus.				4. Für Instandsetzung der Alexanderkirche in Wildeshausen (erste Rate)
231	—	—	—	—	
232	—	—	—	1551,26	d) Für den Ankauf von Grundstücken zur besseren Ab-rundung der Staatsforsten in der ehemaligen Herr-schaft Varel

Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen).
1 500,00	Zu § 220. Begründung liegt an.
2 250,00	Zu § 221. Begründung liegt an.
63 290,00	Zu § 222. Begründung liegt an.
1 650,00	Zu § 223. Nach anliegender Begründung.
2 250,00	Zu § 224. Nach angelegter Begründung.
90 000,00	Zu § 225. Auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1873, betreffend die Konsolidierung verschiedener Anleihen des Herzogtums. Vergl. Ziffer 4 des Begleitschreibens.
10 000,00	Zu § 226. Die Schuld der Landeskasse an Barkautionen beträgt zurzeit noch 84 381,41 M. Der Kautionsgelderlasse werden, als voraussichtlich im Jahre 1907 zur Rückzahlung von Barkautionen erforderlich, 10 000 M zu überweisen sein.
16 000,00	Zu § 227. Begründung liegt an.
40 000,00	Zu § 228. Begründung liegt an.
30 000,00	Zu § 229. Begründung liegt an.
15 000,00	Zu § 231. Begründung liegt an.
1 551,26	Zu § 232. Der Betrag zu § 37 der Einnahmen ist hier wieder in Ausgabe gestellt. Verwendungen bleiben davon abhängig, ob und welche Einnahmen zu § 37 wirklich vorkommen. — Vergl. (Schluß-)Bemerkung Ziffer 4.

Anlage 12.

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags=Titel.
	Rechnungs= ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs= Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor= anschlag. <i>M</i>	
234	—	—	—	7 510,00	e) Besondere Verwendungen für Grundstücke mit Aus- nahme der Forsten
235	— (2 107,79)	1 170,00 (2 702,71)	— (2 963,76)	3 058,92	Kapitel VI. Vermischte und unvorhergesehene Ausgaben
					Summe der außerordentlichen Ausgaben
					Dazu ordentliche Ausgaben
					<u>Gesamtausgabe</u>



Voranschlag für 1907. M	Bemerkungen. (Begründungen.)
3 500,00	Zu § 233. Für unvorhergesehene Fälle.
3 067,92	Zu § 235. Zu unvorhergesehenen Ausgaben, namentlich zu Endschädigungen für unschuldig Verurteilte und unschuldig Verhaftete, sowie zur Deckung aller derjenigen Überschreitungen der auf Anschlägen beruhenden Ausgaben, welche durch Umstände herbeigeführt sind, die bei Feststellung des Voranschlags nicht in Betracht gezogen werden konnten, z. B. Steigerung des Tagelohnes, der Preise der Materialien zum Bau usw.
713 100,00	
8 679 700,00	
9 392 800,00	

Bemerkungen.

1. Als Betriebsfonds der Landeskasse des Herzogtums gehen 600 000 *M* aus dem Finanzjahr 1906 in das Finanzjahr 1907 über, sowie die zur Deckung etwaiger in 1906 auf die Kasse verwiesener, aber nicht abgeforderter Gehalte, Ruhegehalte, ausgeloster Schuldkapitalien und desfallsiger Zinsen erforderlichen Beträge.
2. Der Staatsregierung wird die volle gegenseitige Überrechnungsfähigkeit aller Gehalte befassenden Positionen gewährt.
3. Zu § 189. Der Zuschuß der Zoll- und Steuerstrafkasse vermindert sich um den Betrag, um welchen die zu 400 *M* veranschlagte Einnahme an Strafgeldern aus Prozessen überstiegen werden sollte.
4. Zu § 232. Den Ausgaben steht neben den zu § 37 der Einnahmen wirklich einkommenden Geldern derjenige Betrag zur Verfügung, der aus dem Finanzjahr 1906 aus Erlösen für veräußerte Forstorte in der ehemaligen Herrschaft Barel etwa verfügbar bleibt.
5. Zu §§ 193 a und 235. Etwaige Minderverwendungen der einen Position können zu Mehrausgaben der anderen Position verwendet werden; außerdem können dieselben aus etwaigen Minderverwendungen in anderen Positionen des Voranschlags bis auf die Summe von 45 000 *M* für das Finanzjahr erhöht werden.

Besondere Begründungen

zum

Voranschlage

der

Einnahmen und Ausgaben

des

Herzogtums Oldenburg

für das Finanzjahr

1907

bezüglich

einzelner Paragraphen der Ausgaben.



Zu § 21.

Voranschlag der Ausgaben für die vereinigte Gendarmerie für das Jahr 1907.

Kopfgahl.	Rationen.	Bezeichnung der Positionen.	Im einzelnen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>
A. I. Kopfgahl. Besoldung und Rationen.				
1		Zulage für einen anderweitig salarirten Kommandeur, monatlich 150 <i>M</i> , welche kein Recht auf Wartegeld oder Pension gewährt	1 800	
1		Stabswachtmeister, Gehalt 2100—2700 <i>M</i>	2 700	
9		Wachtmeister (Berittsführer), je 1720—2020 <i>M</i>	18 130	
88		Gendarmen, Gehalt je 1300—1700 <i>M</i>	139 075	
1		Ökonom (nicht pensionsberechtigt) 450—750 <i>M</i>	700	
		Soldzulage für den Rechnungsführer	400	
		A. I.		162 805
II. Dienstaufwands-Entschädigung.				
1		Kommandeur, einschließlich Reisekosten und Tagegelder	1 000	
1		Stabswachtmeister, desgleichen	400	
96		Wachtmeister und Gendarmen	7 116	
		A. II.		8 516
19		Rationen täglich, gibt jährlich 6935 Rationen je 1 <i>M</i> 50 <i>S</i>		10 405
B. Montierung.				
1		Stabswachtmeister	180	
9		Wachtmeister (Berittsführer) je 165 <i>M</i>	1 485	
98		Gendarmen je 155 <i>M</i>	13 640	
		B.		15 305
C. Remonte.				
		Ankauf von Pferden, jährlich	2 100	
		C.		2 100



Kopfzahl.	Rationen.	Bezeichnung der Positionen.	Im einzelnen M	Im ganzen M
		D. Extraordinarien.		
		1. Medizin und Krankenpflege für 98 Köpfe je 12 M	1 176	
		2. Pferdeausrüstung, Hufbeschlag, Kurkosten, Armatur und Vederzeug, Reparatur und Ersatz	1 900	
		3. Tagegelder, Transportkosten und Umzugskosten, darunter Tagegelder und Transportkosten für Dienststreifen des Kommandeurs und des Stabswachtmeisters nach dem Fürstentum	6 000	
		4. Vergütung für Verwendung von Fahrrädern im Dienste	2 280	
		5. Postfreimarken	1 600	
		6. Schreibgelder	1 100	
		7. Druckfachen, Polizeiblätter, Einbände, Unterricht und Versicherung des Inventars der Kaserne und der Pferde	740	
		8. Ortszulagen und unvorhergesehene Ausgaben	7 000	
		D.		21 796
		E. Servis.		
		1. Quartiergeld	14 000	
		2. Kasernierungskosten	2 100	
		E.		16 100
		Zusammen		237 027
		Davon entfallen gemäß Ziff. 9 der näheren Be- stimmungen zu dem Normal-Etat auf		
		a) das Herzogtum Oldenburg	209 829 M	
		b) „ Fürstentum Lüneburg	27 198 „	



Zu § 28.

**Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Heil- und Pflegeanstalt in Wehen
für das Jahr 1907.**

1903 Rechnungs- ergebnis	1904 Rechnungs- ergebnisse (und Vor- anschlag)	1905 Vor- anschlag)	1906 (Vor- anschlag)	Nr. Pos.	Bezeichnung.	1907 Voranschlag			
						im einzelnen		im ganzen	
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>			<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
					A. Einnahme.				
					I. Verpflegungsgelder für Kranke.				
					(365 Tage)				
15 862,50	17 053,75 (14 457,00)	14 706,25 (14 417,00)	— (14 417,50)	1	der ersten Verpflegungsklasse: täglich:				
					1 Kranke zu 2007,50 <i>M</i> 5,50 <i>M</i>	2 007	50		
					8 " " 1551,25 " 4,25 "	12 410	—		
					1. zusammen 14 417,50 "				
59 162,00	57 188,00 (71 736,00)	57 070,00 (71 540,00)	— (57 305,00)	2	der zweiten Verpflegungsklasse: täglich:				
					2 Kranke zu 1460 <i>M</i> 4,— <i>M</i>	2 920	—		
					50 " " 1095 " 3,— "	54 750	—		
					2. zusammen 57 670 "				
100 071,30	112 265,70 (85 461,00)	109 795,10 (85 227,50)	— (108 952,50)	3	der dritten Verpflegungsklasse: täglich:				
					175 Kranke zu 547,50 <i>M</i> 1,50 <i>M</i>	95 812	50		
					30 " " 438,— " 1,20 "	13 140	—		
					3. zusammen 108 952,50 "				
					266 Kranke.				
175 095,80	186 507,45 (171 654,00)	181 571,35 (171 185,00)	— (180 675,00)		Abt. I. Verpflegungsgelder zu- sammen			181 040	—
					II. Ertrag der Ökonomie.				
				4	Ertrag der Feldwirtschaft	5 000	—		
				5	Ertrag der Wiesen	2 000	—		
				6	Wert des Weideganges	1 500	—		
				7	Milchertrag	7 500	—		
				8	Für verkauftes und geschlachtetes Vieh	7 600	—		
				9	Wert des Düngers	1 000	—		
17 006,60	20 388,85 (17 500,00)	24 365,56 (17 500,00)	— (20 200,00)	4-9		24 600	—		
101,50	132,50 (100,00)	77,50 (100,00)	— (100,00)	10	Ertrag der Fuhrleistungen	100	—		
17 108,10	20 521,35 (17 600,00)	24 443,06 (17 600,00)	— (20 300,00)		Abt. II. Ökonomieertrag zu- sammen			24 700	—



Anlage 12.
Besondere Begründung
für § 28.

1903 Rechnungs- ergebnis <i>M</i>	1904 Rechnungs- ergebnisse (und Vor- anschlag) <i>M</i>	1905 Vor- anschlag <i>M</i>	1906 (Vor- anschlag) <i>M</i>	Nr. Pos.	Bezeichnung.	1907 Voranschlag			
						im einzelnen		im ganzen	
						<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
					III. Vermischte Einnahmen.				
—	—	—	—	11	Ertrag der Handwerksstätten (zu ver- gleichen Ausgabe-Pos. III 10)	1 000	—		
498,62	(25,00) 2 902,98 (600,00)	(25,00) 3 525,21 (600,00)	(25,00) — (1 800,00)	12	Sonstige Einnahmen	3 000	—		
498,62	2 902,98 (625,00)	3 525,21 (625,00)	— (1 825,00)		Abt. III Vermischte Einnahmen zusammen			4 000	—
192 702,53	209 931,78 (189 879,00)	209 539,62 (189 410,00)	— (202 800,00)		Eigene Einnahme			209 740	—
26 701,65	18 196,70 (29 500,00)	41 121,85 (30 000,00)	— (41 100,00)	13	IV. Zufluß aus der Landeskasse. Gesamt-Einnahme			45 800	—
					B. Ausgabe.				
					I. Gehalte, Vergütungen, Löhne und Mietgelder usw. (zu vergl. Besoldungs-Etat Anl. A.)				
16 392,23	11 188,92 (17 550,00)	14 724,66 (17 550,00)	— (15 639,00)	1	Obere Verwaltung der Anstalt	17 215	50		
1 740,64	1 197,30 (1 750,00)	950,00 (1 750,00)	— (950,00)	2	Seelsorge und Unterricht	1 050	—		
22 086,05	22 364,71 (24 960,00)	25 697,99 (24 960,00)	— (27 160,00)	3	Aufsichtsdienst	28 000	—		
7 249,74	7 921,84 (8 200,00)	8 294,62 (8 200,00)	— (9 311,00)	4	Häuslicher Dienst	10 630	—		
2 600,86	2 582,84 (2 700,00)	2 751,28 (2 720,00)	— (2 840,00)	5	Garten- und Feldwirtschaft	2 965	—		
21,00	41,00 (100,00)	57,00 (100,00)	— (100,00)	6	Mietgelder an neu eintretende Dienst- boten (zugehörig zu den Löhnen in Pos. 4 und 5)	100	—		
50 090,52	45 296,61 (55 260,00)	52 475,55 (55 280,00)	— (56 000,00)		Abt. I. Gehalte usw. zusammen:			59 960	50
					II. Verpflegungskosten.				
					A. für das Personal der Anstalt:				
					a) für die 1. Ver- pflegungs-klasse 3 Pers. zu 615 <i>M</i>	1 845	—		
					b) für die 2. Ver- pflegungs-klasse 7 „ „ 430 „	3 010	—		
					c) für die 3. Ver- pflegungs-klasse einschl. 4 Lohn- arbeiter . 66 „ „ 290 „	19 140	—		
					76 Pers. zu 23995 <i>M</i>				



Anlage 12.

Besondere Begründung
für § 28.

1903 Rechnungs- ergebnis	1904 Rechnungs- ergebnisse (und Vor- anschlag)	1905	1906 (Vor- anschlag)	Nr. Pos.	Bezeichnung.	1907 Voranschlag			
						im einzelnen		im ganzen	
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>			<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
					B. für Kranke:				
					d) für die 1. Ver- pflegungs-klasse 9 Pers. zu 615 <i>M</i>	5 535	—		
					e) für die 2. Ver- pflegungs-klasse 52 „ „ 430 „	22 360	—		
					f) für die 3. Ver- pflegungs-klasse 175 „ „ 290 „	50 750	—		
					g) f. bettlägerige Früherfranke der Klasse 3 30 „ „ 390 „	11 700	—		
					266 Pers. zu 90345 <i>M</i>				
102 496,68	95 949,83 (101 965,00)	101 483,31 (101 965,00)	— (112 610,00)		Abt. II. Verpflegungskosten zusammen			114 340	—
					III. Sonstige Ausgaben.				
18 420,62	25 792,53 (17 000,00)	22 835,75 (17 000,00)	— (20 000,00)	1	Heizung und Erleuchtung	20 000	—		
3 267,03	3 296,32 (2 600,00)	3 396,04 (2 600,00)	— (3 100,00)	2	Reinigung des Hauses und der Wäsche	3 100	—		
8 691,46	10 916,68 (7 000,00)	12 615,25 (7 000,00)	— (8 500,00)	3	Unterhaltung des beweglichen In- ventars (einschl. Vergütungen für den Sattler 1200 <i>M</i> und für den Tischler 1050 <i>M</i>)	8 500	—		
113,35	147,30 (200,00)	244,77 (200,00)	— (200,00)	4	Anschaffung von ärztlichen Apparaten u. s. w.	500	—		
176,00	247,70 (200,00)	129,80 (200,00)	— (225,00)	5	Mobiliar-Feuerversicherung	200	—		
9 226,88	12 562,72 (9 000,00)	19 575,54 (9 000,00)	— (10 000,00)	6	Baufkosten nach dem Bauplane (einschl. 850 <i>M</i> Vergütung für den Maurer)	12 700	—		
11 117,15	14 054,61 (11 750,00)	18 006,11 (11 750,00)	— (12 550,00)	7	Land- und Viehwirtschaft.				
					a) Unterhaltung des Vieh- bestandes 6400 <i>M</i>				
					b) Ergänzung des Vieh- bestandes 2100 „				
					c) Ausfaat und An- pflanzung 300 „				
					d) Dünger 2000 „				
					e) für Lohnarbeiter 2000 „				
						12 800	—		
300,00	300,00 (300,00)	300,00 (300,00)	— (300,00)	8	Entschädigung für Dienstaufwand an den Direktor	300	—		



Anlage 12.

Besondere Begründung
für § 28.

1903 Rechnungs- ergebnis <i>M</i>	1904		1905		1906		Nr. Pos.	Bezeichnung.	1907 Voranschlag			
	Rechnungs- ergebnisse (und Vor- anschlag) <i>M</i>		Vor- anschlag <i>M</i>		Vor- anschlag <i>M</i>				im einzelnen <i>M</i> <i>S</i>		im ganzen <i>M</i> <i>S</i>	
718,52	779,18 (575,00)	584,16 (575,00)	—	—	—	—	9	Bibliothek der Anstalt und Tages- blätter	625	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	10	Material der Handwerksstätten . .	1 000	—	—	—
827,90	1 010,24 (800,00)	987,88 (800,00)	—	—	—	—	11	Zur Ergözung der Kranken	1 000	—	—	—
1 180,42	1 522,66 (1 300,00)	1 328,35 (1 300,00)	—	—	—	—	12	Arzneimittel für Kranke	1 000	—	—	—
351,07	488,30 (350,00)	644,28 (350,00)	—	—	—	—	13	Bureaubedürfnisse	500	—	—	—
217,34	213,17 (200,00)	192,89 (200,00)	—	—	—	—	14	Porto	200	—	—	—
110,50	148,47 (140,00)	121,31 (140,00)	—	—	—	—	15	Kommunalabgaben usw.	150	—	—	—
Ferner III. Sonstige Ausgaben.												
1 948,80	2 070,05 (1 740,00)	2 410,13 (1 740,00)	—	—	—	—	16	Brandfassenbeitrag und für Reinigung der Schornsteine	2 400	—	—	—
5 055,58	5 055,58 (5 055,58)	5 055,58 (5 055,58)	—	—	—	—	17	a) Verzinsung und Abtrag der zur Herstellung der elektrischen Beleuch- tungsanlage aufgenommenen An- leihe von 64 000 <i>M</i> , in 18 Jahren abzutragen (hier 5. Tilgungsjahr)	5 055	58	—	—
—	—	—	—	—	—	—		b) Verzinsung und Tilgung der in 25 Jahren abzutragenden Anleihe von 73 000 <i>M</i> für das im Jahre 1904 neuerbaute Krankenhaus (hier 3 Tilgungsjahr)	4 380	—	—	—
2 613,00	2 604,36 (2 613,00)	2 648,56 (2 613,00)	—	—	—	—	18	Verzinsung der Kaufpreise für ange- kaufte Grundstücke rund 136 000 <i>M</i> zu 3,6 %	5 300	—	—	—
1 176,22	1 014,46 (900,00)	899,51 (900,00)	—	—	—	—	19	Bermischte (regelmäßig wiederkehrende) Ausgaben	1 000	—	—	—
552,90	532,21 (288,42)	595,60 (291,42)	—	—	—	—	20	Unvorhergesehene Ausgaben	528	92	—	—
66 138,79	82 768,39 (62 162,00)	92 595,51 (62 165,00)	—	—	—	—	Abt. III. Sonstige Ausgaben zusammen				81 239	50
Gesamt-Ausgabe											255 540	—
(Der Zuschuß aus der Landeskasse ist unter Einnahme eingestellt.)												



Bemerkungen.

1. Gegen 1906 sind die Einnahmen um 6940 *M*, die Ausgaben um 11640 *M* höher veranschlagt; der erforderliche Zuschuß aus der Landeskasse berechnet sich demnach nur um 4700 *M* höher, davon entfallen rund 1950 *M* auf mehr zu entrichtende Zinsen (Ausgabe-Pos. III 18) infolge Erhöhung des Zinsfußes von 3,6% auf 4% vom 1. März 1907 an, sowie für fernere von Großherzoglicher Fonds-Kommission angekaufte Grundstücke (siehe Anlage 7 zu den Verhandlungen des 30. Landtags, 1. Versammlung) und 1676 *M* auf Gehaltserhöhungen infolge des neuen Gehaltsregulativs.

Einnahme.

2. Pos. I. Unter Berücksichtigung des jetzigen Krankenbestandes wurden in der II. Verpflegungsklasse 2 Kranke statt 4 zu 1460 *M* und 50 statt 47 zu 1995 *M* ange-
setzt.
- 3 a. Pos. II. Infolge des gesteigerten Ertrages der Ökonomie haben 4400 *M* mehr als im Vorjahre eingestellt werden können.
Für die Unterabteilungen der Position wurden zu-
treffendere Ausdrücke gewählt.
- b. Der Ertrag der Fuhrenleistung ist jetzt dem Ökonomie-
ertrage zugerechnet.
4. Pos. III 11. Die bisherige Position „Ertrag der durch die Kranken betriebenen Mattensfabrikation“ ist wegen Aufgabe dieses Betriebes hinfällig geworden. Statt dessen sind die Einkünfte aus der Nähstube und der Schneider- und Tischlerwerkstatt veranschlagt, sich vorläufig mit Pos. III 10 der Ausgabe ausgleichend.

Ausgabe.

5. Zu I. 1 Gehalte und Vergütungen für 1 Direktor, 2 Assistenzärzte, 1 Verwalter, 1 Kassierer, 1 Bureau-
gehülfen und 1 Kassegehülfen.
6. Zu I 2. Vergütungen für den lutherischen und katholischen
Geistlichen, sowie für Verwaltung der Organistenstelle.
7. Zu I 3. Gehalte innerhalb Regulativs für 2 Oberauf-
seher; Vergütungen für 3 Oberpflegerinnen, 8 Stations-
pfleger, 7 Stationspflegerinnen, 15 Pfleger und 16 Pfl-
gerinnen.
8. Zu I 4. Wie bisher Löhne für 1 Maschinisten, 2 Heizer,
1 Torwärter, 1 Portier, 1 Hausknecht, 1 Kleiderauf-
seherin, 1 Köchin, 4 Küchenmädchen, 1 Oberwäscherin,
1 Plätterin, 3 Waschmädchen, 2 Milchmädchen.
9. Zu I 5. Wie bisher Gehalt innerhalb Regulativs für
1 Ökonomen; Löhne für 2 Knechte und 1 Kutscher.
10. Pos. II. In die Position sind unter A b eingereicht die
Kosten der Verpflegung II. Klasse für eine dritte Ober-
pflegerin und die Kosten der Verpflegung III. Klasse für

- 4 Tagelöhner. Der verheiratete Portier ist aus der Verpflegung ausgeschieden.
11. Pos. III 3. Für den Anstaltstischler ist die Jahresvergütung in Rücksicht auf die gesteigerten Lohnverhältnisse um 50 *M* erhöht.
12. Pos. III 4. Der Bedarf an ärztlichen Hilfsmitteln macht die Erhöhung der Position um 300 *M* dringend erforderlich. Dafür ist Position III 12, in Übereinstimmung mit den Erfahrungen des laufenden Jahres um 300 *M* verringert.
13. Pos. III 6. Ebenso wie für den Anstaltstischler ist für den Maurer eine Zulage von 50 *M* vorgesehen. Außer gewöhnliche Aufwendungen sind folgende:
- a) Die Bedachung des alten Anstaltsgebäudes ist so schadhast geworden, daß eine baldige Erneuerung des Daches notwendig erscheint.
Bei Wiederverwendung der noch brauchbaren Materialien betragen die Gesamtkosten nach dem Kostenschlages 6090 *M*. Es wird beabsichtigt, zunächst einen Flügel umzudecken; Kostenaufwand 2470 *M*.
- b) Die in den Häusern Mr. und Fr.—A. vorhandenen Badeeinrichtungen mit je 1 Wanne für ca. 25 Personen genügen den Anforderungen nicht. Die kupfernen Badoefen erfordern dauernd größere Kosten für ihre Instandhaltung und schaffen durch übergroße Hitzeentwicklung in den nur kleinen Baderäumen große Unzuträglichkeiten. Es wird deshalb geplant, eiserne Badoefen in den Kellern aufzustellen und die Zahl der Wannen um 2 zu vermehren. Beide Badoefen machen einen Aufwand von 1700 *M* erforderlich. Die Kosten für bauliche Nebenarbeiten sind auf 160 *M* berechnet. Der Preis von 2 Badewannen beträgt 140 *M*.
14. Pos. III 7. Die Positionen 7—9 des vorjährigen Voranschlages sind zusammengefaßt und haben eine zweckmäßigere Einteilung erfahren.
15. Pos. III 10. In dieser Position sind die Positionen 12 und 13 des früheren Voranschlages aufgegangen. Dieselbe steht der Einnahme Position III 11 gegenüber.
16. Pos. III 11. Die Summe von 900 *M* hat sich bisher immer als zu knapp erwiesen.
17. Pos. III 12. Vergleiche Bemerkung 12.

Zu § 38.

Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Barel für das Jahr 1907.

Kapitel	Titel	1903	1904	1905	Voranschlagstitel	1907			
						Rechnungsergebnisse		Voranschlag	
						in einzelnen		in ganzen	
						M	ℳ	M	ℳ
Einnahmen.									
Staatszuschuß.									
A		27 883,68	30 500,03	28 858,63	Aus der Landeskasse	—	—	32 600	—
Aus dem Schulgelde.									
B	1	6 335,00	6 930,00	6 750,00	von durchschnittlich 56 Schülern der Landwirtschaftsschule je 120 M	6 720	—		
	2	540,00	240,00	280,00	von durchschnittlich 8 Schülern der Ackerbauschule im Sommerhalbjahr je 40 M	320	—		
	3	775,00	720,00	820,00	von durchschnittlich 19 Schülern der Ackerbauschule in den beiden Wintervierteljahre je 40 M	760	—	7 800	—
Erträge aus den Grundstücken;									
C	1	754,45	1 137,03	711,56	der Baumschule und dem Versuchsfeldgarten	875	—		
	2	722,29	670,01	633,47	dem Versuchsfelde	675	—	1 550	—
An sonstigen Einnahmen, nämlich									
Wohnungsmiete, Ackerpacht und Un-									
vorhergesehenem.									
D	1	600,00	600,00	600,00	Direktorwohnung	600	—	600	—
	2	—	—	—	Gartenland				
		16,38	16,38	16,38	a) Neels 27,3 □R je 60 ℳ	16	38		
		9,00	—	15,00	b) Eggers 25 □R je 60 ℳ	15	—	31	38
	3	—	3,00	96,30	Unvorhergesehenes und zur Abrundung	—	—	8	62
		37 635,80	40 816,45	38 781,34	Summe der Einnahmen	—	—	42 590	—
Ausgaben.									
An Gehältern:									
für die ständigen Lehrer:									
I	1	29 600,00	31 912,50	30 296,96	a) Direktor Dr. Gabler	6 820	—		
					b) Oberlehrer Euler	4 700	—		
					c) " Dr. Arnoldt	4 700	—		
					d) " Lange	4 100	—		
					e) " Rüdiger	3 800	—		
					f) Lehrer für Mathematik usw.	3 400	—		
					g) H. Meyer	3 380	—		
					h) Dr. Och	2 450	—	33 350	—
	2	1 690,64	1 690,64	1 690,64	für eine Hilfskraft und den Gärtner				
					a) für tierärztlichen Unterricht	550	—		
					b) " den Schulgärtner	1 260	—	1 810	—



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu § 38.

Kapitel	Titel	1903	1904	1905	Voranschlagstitel	1907			
						Voranschlag		im ganzen	
Rechnungsergebnisse						im einzelnen			
						M	S	M	S
	3	190,00	210,00	160,00	für sonstige Dienstleistungen einschl. 160 M Vergütung an Lehrer Meyer für Leitung der Turnspiele an der Anstalt	—	—	210	—
		31 480,64	33 813,14	32 147,60	Summe des Kapitels I	—	—	35 370	—
II					Für die im Nebendienste zu beschaffenden Verwaltungsangelegenheiten:				
	1	75,00	75,00	75,00	für Verwaltung der Bibliothek:	—	—	75	—
	2	75,00	75,00	75,00	a) für Verwaltung der chemischen Sammlungen	25	—	75	—
	3	50,00	50,00	50,00	b) " " " übrigen " " des Inventars	50	—	50	—
		200,00	200,00	200,00	Summe des Kapitels II	—	—	200	—
III					Verwaltungskosten:				
	1	521,56	581,22	612,56	Bezahlung des Schulwärters	—	—	684	—
	2	150,00	150,00	150,00	dem Rechnungsführer als Erstattung vermehrten Geschäftsaufwandes	—	—	150	—
	3				Geschäftskosten:				
		32,25	35,10	26,05	a) Schreibhilfe	40	—		
		37,30	47,15	65,00	b) Schreibbedarf	50	—		
		51,12	114,42	79,62	c) Porto	90	—		
		382,33	774,91	449,61	d) Druck- und Anzeigekosten	450	—	630	—
		1 174,56	1 702,80	1 382,84	Summe des Kapitels III	—	—	1 464	—
IV					Für Lehrmittel:				
	1				Erhaltung und Ergänzung der Unterrichtsmittel:				
		81,65	97,65	103,30	a) in Chemie und Mineralogie	100	—		
		0,50	36,70	254,75	b) in Physik und Meteorologie	50	—		
		—	23,75	44,70	c) in Zoologie und Tierheilkunde	50	—		
		—	—	25,40	d) in Botanik	50	—		
		21,65	34,25	27,60	e) in Landwirtschaft	50	—		
		136,95	10,35	28,60	f) in allen übrigen Fächern	100	—	400	—
	2	248,61	228,10	322,00	Erhaltung und Ergänzung der Bibliothek und für Beschaffung von Zeitschriften	—	—	250	—
		489,36	430,80	806,35	Summe des Kapitels IV	—	—	650	—
V					Für Schulgerätschaften und Gebrauchsgegenstände, für Abgaben:				
	1	179,05	333,99	225,80	Erhaltung und Ergänzung der Schulhausgeräte	—	—	250	—
	2	128,00	73,70	67,90	Erhaltung und Ergänzung der Turngeräte	—	—	90	—
	3	26,77	28,82	36,61	Abgaben	—	—	40	—
		333,82	436,51	330,31	Summe des Kapitels V	—	—	380	—
	4	16,40	17,10	—	früher für Feuerversicherung.	—	—	—	—
		350,22	453,61	—					

2*



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu § 38.

Kapitel	Titel	1903	1904	1905	Voranschlagstitel	1907			
						Voranschlag		im ganzen	
Rechnungsergebnisse						M	ℳ	M	ℳ
VI					Für Miete, für Heizung, Beleuchtung, Reinigung usw. im Schulgebäude				
	1	160,00	160,00	160,00	Miete für die Turnhalle	—	—	160	—
	2	572,00	573,00	552,00	a) Heizung	575	—	750	—
		119,70	164,07	135,92	b) Beleuchtung	175	—	—	—
	3	81,50	145,88	136,25	Reinigung des Schulgebäudes, Bedienung der Uhren	—	—	165	—
		933,20	1 042,95	984,17	Summe des Kapitels VI	—	—	1 075	—
VII					Unterhaltung der Obstbaumschule, des Versuchsfeldgartens, des Versuchsfeldes und der Anlagen am Schulhaus				
	1	222,01	248,10	209,02	Baumschule				
		1490,89	1490,86	1432,16	a) Neuanschaffungen und Ausbesserungen	400	—	1 900	—
					b) Arbeitslöhne	1500	—	—	—
	2	32,55	58,50	33,10	Versuchsfeldgarten				
		106,87	122,37	113,88	a) Neuanschaffungen und Ausbesserungen	50	—	150	—
					b) Arbeitslöhne	100	—	—	—
	3	24,50	25,00	29,60	Versuchsfeld				
		616,82	593,79	585,69	a) Neuanschaffungen und Ausbesserungen	100	—	850	—
		170,29	127,90	180,90	b) Arbeitslöhne	500	—	—	—
		72,88	20,88	24,16	c) Mist und Kunstdünger	150	—	—	—
					d) Saatgut	100	—	—	—
	4	36,00	53,40	28,06	Anlagen am Schulhaus				
		66,01	83,75	23,00	a) Neuanschaffungen und Ausbesserungen	60	—	100	—
					b) Arbeitslöhne	40	—	—	—
		2 838,82	2 824,55	2 659,57	Summe des Kapitels VII	—	—	3 000	—
VIII					Insgemein				
	1	143,60	244,00	237,50	zu Reisen der Lehrer im Interesse der Anstalt und bei Begleitung von Schulerkursionen	—	—	210	—
	2	25,40	104,60	33,00	für unvorhergesehene Ausgaben	—	—	241	—
		169,00	348,60	270,50	Summe des Kapitels VIII	—	—	451	—

Zusammenstellung der Ausgaben.

Kapitel	1903	1904	1905	1907	
				Voranschlag	
I	31 480,64 M	33 813,14 M	32 147,60 M	35 370 M	M
II	200,— "	200,— "	200,— "	200 "	"
III	1 174,56 "	1 702,80 "	1 382,84 "	1 464 "	"
IV	489,36 "	430,80 "	806,35 "	650 "	"
V	350,22 "	453,61 "	330,31 "	380 "	"
VI	933,20 "	1 042,95 "	984,17 "	1 075 "	"
VII	2 838,82 "	2 824,55 "	2 659,57 "	3 000 "	"
VIII	169,— "	348,60 "	270,50 "	451 "	"
	37 635,80 M	40 816,45 M	38 781,34 M	42 590 M	M



Zu §§ 45 und 194.

Voranschlag über die Ausgaben der Kanalbaukasse für 1907.

Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
A. Ordentliche Ausgaben.					
I. Allgemeine Kosten.					
1	Kassen- und Rechnungsführung, Dienstreisen des Vorstandes der Kanalbau-Verwaltung, Tage- und Nachtgelder der Aufseher, auch Betrieb des Motorboots	5 200	—		
2	Vergütung des Fehnaufsehers Dhrt in Augustfehn	250	—		
3	Sonstige Geschäftskosten, Schreib- und Bureauhilfe, Schreib- und Zeichenmaterialien, Buchbinderlohn, Porto und Insertionskosten, Versicherungen, Botenlohn usw.	1 750	—		
4	Kranken-, Alters- und Invaliditäts- und Unfallversicherung	2 500	—		
	Summa A I			9 700	—
II. Aufsichtsbezirk Oldenburg.					
1	Baggerungen im Hunte-Ems-Kanal unterhalb der Schleuse Nr. 1 einschl. der Sandfangstelle im Osternburger Kanal	12 000	—		
	Desgl. in der Mühlenhunte, aufwärts bis Lungeln, auch Reinigen des Flußbetts von Wasserpflanzen usw.	14 000	—		
	Desgl. im Hunte-Ems-Kanal von der Mühlenhunte bis zur 3. Schleuse, Reinigen von Kraut usw.	3 000	—		
	Desgl. in den Hundsmühler Kanälen, desgl.	1 000	—		
				30 000	—
2	Uferbefestigungen.				
	Befestigung der Ufer unterhalb der 1. Schleuse 2200 lfd. m, davon in 1906 bewilligt 400 m, hier für 1907 als Fortsetzung 600 m zu je 6 <i>M</i>	3 600	—		
	Desgl. von der Mühlenhunte bis zur 2. Schleuse 3320 lfd. m, davon in 1906 bewilligt 700 m, für 1907 1320 m zu je 3 <i>M</i>	3 960	—		
	Sonstige kleinere Arbeiten	440	—		
				8 000	—
3	Wege, Böschungen und Gräben.				
	a) Gepflasterte Straßen in Oldenburg und Osternburg (zusammen 2200 lfd. m). 1400 qm Straßenpflaster auf dem Dorfplatz aufzubrechen und neu zu legen, einschl. Sand und Zuschußsteine, zu 1 <i>M</i>	1 400	—		



Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		M	₰	M	₰
	Für Ausbesserung der übrigen Straßen	140	—		
	Für regelmäßige Reinigung der Straßen	260	—	1 800	—
	b) Sonstige Wege und Leinpfade, Gräben und Böschungen.				
	Für Unterhaltung der nicht gepflasterten, zum Teil mit Schlacken befestigten Wege in Oldenburg und Osterburg	150	—		
	Desgl. der beiderseitigen Kanalwege von der Mühlenhunte bis zur 3. Schleufe und am Hundsmühler Querkanal, zusammen 20 km, nebst Gräben und Böschungen, soweit nicht die Unterhaltung den Kolonisten obliegt	2 000	—		
	Für Erhöhung der beiderseitigen Banketts zwischen der 2. und 3. Schleufe und am Hundsmühler Querkanal, Fortsetzung der Arbeiten aus 1906	850	—		
	Für Instandsetzung des Korjorsbergweges	1 275	—	4 275	—
4	Baumpflanzungen, Abteilungspfähle usw.				
	Für Unterhaltung und Ergänzung der Baumpflanzungen an den Wegen und der Verschönerungsanlagen, auch Bepflanzung der Sandflächen	300	—		
	Desgl. der Abteilungs- und Kilometerpfähle, der Wegsteine und Wegpfähle, der Warnungs- und Tariftafeln, insbesondere Anstreicherarbeiten, auch für Unterhaltung der Einfriedigungen	300	—	600	—
5	Schleusen und Brücken.				
	Für Unterhaltung der Schleusen Nr. 1 und 2, Leeren des Holzwerks, Reinigen der Kammern usw.	400	—		
	Desgl. der Cäcilienbrücke, insbesondere Beschaffung einer verbesserten Windevorrichtung	500	—		
	Desgl. der Brücke vor der Amalienstraße, desgl. auch Verstärkung der Portalstreben	600	—		
	Desgl. der sämtlichen übrigen (11 Stück), auch Anbringung von Schutzvorrichtungen bei den Brücken gemäß Verfügung des Staatsministeriums vom 18. Juli d. J.	1 100	—		
	Desgl. der Röhrendurchlässe in den Kanalwegen und der beiden Düker, auch der Umläufe bei Schleufe II	400	—		
	Für eine Lattenbrücke über den südlichen Kanalweg unterhalb der Behneschleufe vor dem südlichen Kanal in das Behnemoor in Kleinscharrel	1 500	—	4 500	—



Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
6	Wohnhäuser und Schuppen. Für Unterhaltung der Aufseherwohnung auf dem Torfplatz 100 — Desgl. des Lagerschuppens und der sogen. Schiffer- fläche dajelbst, der Torfschuppen, der Geräte- und Wärterbuden usw. 400 —			500	—
7	Maschinen und Geräte. Für Unterhaltung von 4 Stück Dampfbaggern nebst 29 Baggerpünten, der Böte, der Hellinge nebst Zubehör an Winden, Ketten und Tauwerk usw., des Feldbahnmateri als, der Lokomobilen, Pumpen und Schnecken, Karren, Dielen, Meß- geräte usw.			8 000	—
8	Schleusen-, Brücken- und Kanalwärter. Vergütung des Brückenwärters bei der Brücke vor der Amalienstraße 250 — Wartung der Cäcilienbrücke, der Schleuse Nr. 1 und der Brücke in der Dammkoppel, Tagelohn 365 × 3,20 <i>M</i> 1 168 — Desgl. der Schleuse Nr. 2, desgl. 365 × 1,05 <i>M</i> rund 385 — Vergütung für einen Wärter auf dem Torfplatze auch zur Hilfeleistung bei der Wartung der Cäcilien- und der Dammkoppelbrücke, Tagelohn, etwa 797 — Vergütung für einen Kanalwärter an der Strecke von der Mühlenhunte bis zur 3. Schleuse 500 —			3 000	—
	Summa A II			60 675	—
III. Aufsichtsbezirk Edewecht.					
1	Baggerungen. Für Baggerungen in der Behnehaltung zwischen der 3. und 4. Schleuse 1 500 — Desgleichen zwischen der 4. und 5. Schleuse, Hoch- moorstrecke (falls der Ausbau dieser Strecke noch nicht zur Ausführung kommt) 2 000 — Desgleichen von der 5. Schleuse bis zur Mündung des Friesoyther Kanals 300 — Desgleichen im Friesoyther Kanal, auch Reinigen von Wasserpflanzen 600 — Für Aufräumung der Schlammfänge an der Hoch- moorstrecke und am Friesoyther Kanal 1 200 — Für Aufräumen der Soeste neben dem Brücken- kanal bei Campe von Sand, in der Breite der Kanalwege 100 —			5 700	—



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu §§ 45 und 194.

Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		M	ſ	M	ſ
2	Uferbefestigungen: Für Uferbefestigungsarbeiten in der Strecke vom Edewechterdamm bis Campe und am Friesoyther Kanal			500	—
3	Wege, Böschungen und Gräben: Für Unterhaltung der beiderseitigen Kanalwege und Gräben neben der Behnehaltung	200	—		
	Desgleichen der Leinpfade im Hochmoor bis Ede- wechterdamm	100	—		
	Desgleichen der Wege, Leinpfade und Gräben, weiter bis zur Mündung des Friesoyther Kanals, insbesondere für Ausbesserung der Böschungen an der neuen Strecke und Abdecken der Sand- wege mit Moorboden usw.	900	—		
	Desgleichen am Friesoyther Kanal	500	—		
	Desgleichen der sogen. Entlastungsgräben: bei km 18,5, an der Edewechter Chaussee, des Kanals nach Nordloh, der Camper Rolle, der Königs- rolle, des Camper Entwässerungsgrabens usw.	600	—		
				2 300	—
4	Baumpflanzungen, Abteilungszeichen usw. Für Unterhaltung und Ergänzung der Baum- pflanzungen an den Kanalwegen	500	—		
	Desgleichen der Abteilungs- und Kilometerpfähle, der Wegsteine und -Pfähle, der Warnungs- und Tarifstafeln, Einfriedigungen usw.	300	—		
				800	—
5	Schleusen und Brücken: Für Unterhaltung von 5 Schleusen, Teeren des Holzwerks, Hilfeleistungen beim Reinigen der Kammern und kleine Reparaturen	750	—		
	Desgleichen von 14 Fahrbrücken und 3 Fußgänger- brücken, Anstrich und kleinere Ausbesserungen .	850	—		
	Desgleichen des Brückentals bei Campe	100	—		
	Desgleichen der Röhrendurchlässe durch die Kanal- wege der Düker und der Umläufe bei den Schleusen	500	—		
				2 200	—
6	Wohnhäuser und Schuppen: Für Unterhaltung der Wärterhäuser zu Feddeloh II, am Edewechterdamm, bei Campe, an der Mün- dung des Friesoyther Kanals und am Scharre- ler Damm	500	—		
	Desgleichen des Materialschuppens am Edewechter- damm und der Gebäude des Pumpwerks da- selbst, sowie der Wärterbude bei der 3. Schleuse	200	—		
				700	—



Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		M	ℳ	M	ℳ
7	Maschinen und Geräte: Für Unterhaltung der Maschinen des Pumpwerks am Edewechterdamm 750 — Desgleichen der sonstigen Maschinen, sowie der Lorf- und Baggerpünten, auch der Baggerge- räte, der Karren, Dielen, Meßapparate usw. 550 —			1 300	—
8	Schleusen- und Brückenwärter: Wartung der Schleusen Nr. III, IV und V, so- wie der Brücken bei Seddeloh II und in der Edewechter Chaussee 2 400 — desgleichen der Bauwerke bei Campe 600 —			3 000	—
9	Wasserhebung: Löhnung des Wärters bei der Pumpstation am Edewechterdamm 12 Monate zu 110 M 1 320 — 600 Arbeitstage und Nächte zur Hilfeleistung bei Bedienung der Pumpmaschinen je 3,20 M 1 920 — 4400 cbm Lorf zum Heizen der Maschinen, je 1,85 M 8 140 — Für Schmieröl, Petroleum und sonstige Betriebs- mittel 220 —			11 600	—
	Summa A III			28 100	—
IV. Aufsichtsbezirk Elisabethfehn und August- fehn.					
1	Baggerungen: Für Baggerungen in den verschiedenen Kanal- strecken, zusammen 32,3 km.			4 000	—
2	Uferbefestigungen: am Hunte-Ems-Kanal 900 — " Bollinger und Utender Kanal 250 — " Nordloher und Barfelder Kanal 750 — " Augustfehnkanal 100 —			2 000	—
3	Wege, Böschungen und Gräben: Für Unterhaltung der Kanalwege und Leinpfade, Befestigung einzelner Strecken durch Schlacken und Bauschutt 1 500 — Unterhaltung der Böschungen, Ausbesserung der Beschädigungen durch Hochwasser, Anpflanzen von Binsen und Weiden usw. 500 — Für Aufräumung der Gräben, insbesondere auch für Vertiefung des Kanalweggrabens an den Kolonnaten 205—255 in Elisabethfehn 1 000 —			3 000	—



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu §§ 45 und 194.

Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		M	₰	M	₰
4	Baumpflanzungen, Abteilungszeichen usw. Für Unterhaltung und Ergänzung der Baumpflanzungen an den Kanalwegen und der Verschönerungsanlagen. Desgleichen der Abteilungs- und Kilometerpfähle, der Wegsteine und -Pfähle, der Warnungs- und Tariftafeln, Einfriedigungen usw.	500	—	1 000	—
5	Schleusen und Brücken: Für Unterhaltung von 8 Schleusen, darunter Erneuerung der Auffodung der Kammerwände der Schleuse Nr. VII, auch Anbringen von Presspfählen in der Kammer wie bei Schleuse VI Für den Neubau der Chausséebrücke über den Bollinger Kanal in Bollingen, als schiefe Zugbrücke Für Unterhaltung der übrigen 24 Fahrbrücken und 2 Fußgängerbrücken Desgleichen der Möhrendurchlässe durch die Kanalwege, der Düker und Umläufe bei den Schleusen	1 500	—	10 400	—
6	Wohnhäuser und Schuppen. Für Unterhaltung der Aufseherwohnung in Elisabethfehn und 4 Schleusenwärterwohnungen, darunter Anlegung eines Brunnens beim Wärterhause bei Schleuse VI und Vergrößerung des Stalls beim Schleusenhause VIII Desgleichen der Materialien- und Maschinenschuppen	1 800	—	2 100	—
7	Maschinen und Geräte. Für Unterhaltung des Dampfbaggers, der Pünten und Böte, der Karren, Dielen und sonstigen Arbeitsgeräte, auch des Baggerhellings nebst Winden, Ketten, Tauwerk usw. Für Anschaffung von 2 neuen Baggerpünten, je 600 M Für Unterhaltung der Pummmaschine beim Stahlwerk	2 000	—	3 500	—
8	Schleusen- und Brückenwärter. Für Wartung der Schleusen und Brücken des Augustfehnkanals Die Hebung des Schleusen- und Brückengeldes ist sonst überall verpachtet, daher für Wartung der Bauwerke nichts zu berechnen.			108	—



Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		M	ℒ	M	ℒ
9	Wasserhebung. Für den Betrieb des Pumpwerks am Augustfehnkanal beim Stahlwerk, an Löhnung, Torf und Betriebsmaterial			1 292	—
	Summa A IV			27 400	—
	B. Außerordentliche Ausgaben.				
1	Für den Umbau einer Brücke über den Hundsmühler Querkanal als Zug oder Drehbrücke			2 500	—
2	Für den Bau eines Stallgebäudes bei der Brückenwärterwohnung in Campe			1 000	—
3	Für die Durchführung des südlichen Kanalweges bei Campe			12 500	—
4	Für die Anschaffung eines Schlammbaggers zur Beseitigung des Moorschlammes aus den Kanälen			25 000	—
5	Desgleichen einer kleinen Walze zur Befestigung der Kanalwege, namentlich der Fußwege und Leinpfade nach Aufbringung von Schlacken			1 000	—
6	Für den Umbau des Schleusenwärterhauses in Elisabethfehn			2 500	—
7	Für die Fortführung des Augustfehnkanals um 1 km Länge:				
a	32 000 cbm Erdarbeit, Moor-, Sand- und Lehmboden auszuheben einschl. Nebenarbeiten je 80 ℒ	25 600	—		
b	2000 lfd. m Weggräben herzustellen, je 25 ℒ	500	—		
c	Für Abdecken der Sandflächen mit Moorboden	500	—		
d	2000 lfd. m Ufer mit Faschinwürsten in der Wasserlinie zu befestigen und mit Binzen zu bepflanzen, je 50 ℒ	1 000	—		
e	4 Stück Höhlen von je 30 cm weiten Tonröhren durch die Kanalwege zu legen, je 100 M	400	—		
f	Für den Neubau der Schleuse in Holz- und Eisenkonstruktion, Lichtweite 5,20, Kammerlänge 24 m	28 000	—		
g	Für Befestigung der Mündung des Zuflußgrabens in der Fortsetzung der Kanallinie	100	—		
h	Für Vorarbeiten, Aufsicht und sonstige Nebenkosten auch für unvorherzusehende Ausgaben und Mehrkosten in einzelnen Positionen, zur Abrundung	1 900	—		
		58 000	—	28 000	—
	Davon hier erste Rate mit				
8	Für Anlegung eines neuen Dükers durch den Friesoyther Kanal			1 500	—
				+ 1 000	—
9	Für die Herstellung von Leinpfaden an der schiffbaren Strecke der oberen Hunte			10 500	—
10	Desgleichen eines Durchstichs der oberen Hunte in derselben Strecke			11 000	—
	Summa B			96 500	—



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu §§ 45 und 194
und zu § 77, Ziffer 7.

Pos.	Benennung und Berechnung der Gegenstände.	Geldbetrag			
		im einzelnen		im ganzen	
		M	ℒ	M	ℒ
Zusammenstellung.					
A. Ordentliche Ausgaben.					
	I. Allgemeine Kosten	9 700	—		
	II. Aufsichtsbezirk Oldenburg	60 675	—		
	III. „ Edewecht	28 100	—		
	IV. „ Elisabethfehn und Augustfehn	27 400	—		
		125 875	—		
	Hievon ab die eigenen Einnahmen der Kanalbau- kasse an Kaufgeldern für Torf, für Baggerland, Baggermiete usw.	19 000	—		
	bleiben			106 875	—
	B. Außerordentliche Ausgaben . . .			96 500	—
	Zusammen			203 375	—

Zu § 77, Ziffer 7.

Vorantrag der Einnahmen und Ausgaben der Hafenkasse zu Brake für das Jahr 1907.

Pos.	A. Einnahmen.	Wirkliche im Jahre						Im Durch- schnitt	Vorantrag für 1907		Bemerkungen.
		1903		1904		1905			M	ℒ	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ		M	ℒ	
A. Einnahmen.											
1	Schleusengeld	1268	69	1378	29	1753	41	1466	80	1450	—
2	Hafengeld	7629	78	8517	27	11917	54	9354	86	9000	—
3	Gebühren für die Benutzung des Längspiers	24403	89	21924	85	25050	48	23793	07	22000	—
4a	Krangeld für den feststehenden großen Kran und den kleinen Kran an der Südseite des Hafens	—	—	—	—	310	82	—	—	370	—
4b	Pacht für 2 feststehende in Jahres- pacht ausgegebene Kräne	—	—	—	—	—	—	—	—	425	—



Pof.	A. Einnahmen.	Wirkliche im Jahre						Im Durchschnitt		Voranschlag für 1907		Bemerkungen.
		1903		1904		1905		M	S	M	S	
		M	S	M	S	M	S					
5	Lagergeld	4 629	58	2 918	62	2 573	80	3 374	—	3 000	—	
6a	Pacht für Lagerplätze am Hafen und gegenüber dem Längspier	15 594	68	17 060	43	18 741	06	17 132	06	18 752	50	Nach den geltenden Pachtverträgen.
6b	Pacht für die Lagerfläche auf dem neuen Pier am Hafkanal vor dem Betriebsplatz der Heringsfischereigesellschaft	—	—	—	—	343	20	343	20	343	20	Desgleichen.
6c	Pacht für den Seegüterschuppen (einschl. des Fleischuntersuchungsraumes)	—	—	4058	81	3788	—	—	—	3 812	60	"
7	Miete für das Trockendock	1000	—	1000	—	1000	—	1000	—	1 000	—	"
8	Miete für elektrisches Bogenlicht	1805	42	1264	37	1747	29	1605	69	1 500	—	
9	Für die Benutzung von Laufstegen	750	—	651	—	623	—	674	67	600	—	
10	" " " " Dampfableitungsröhren	215	—	305	—	245	—	255	—	200	—	
11	Bootlohn für das Leineverfahren	—	—	—	—	—	—	—	—	2 700	—	Vergl. Pof. 2 der Ausgaben.
12	Verschiedene Einnahmen (u. a. vom Lloyd für Benutzung des Anlegers)	730	78	353	58	1090	85	725	07	500	—	
	Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	65 653	30	
	B. Ausgaben.											
	a) Gehalte und für Aufsicht.											
1	a) Gehalt des Hafenmeisters nach Abzug von 11 % Wohnungsmiete	2091	48	2091	48	2202	73	2128	56	2 358	50	Innerhalb Regulativs.
	b) Gehalt des Schleusenmeisters, des Pierwärters und der 5 Hafenwärter nach Abzug der Miete für Dienstwohnungen, sowie Vergütung für die Wahrnehmung des Hafenbotenendienstes	6466	48	6466	48	6362	64	6431	87	8 973	—	Zivilstaatsdiener seit dem 1. Sept. 1906.
2	Vergütung für 3 Hafenbedienstete für das Leineverfahren	—	—	—	—	—	—	—	—	1 300	—	Neuregelung vom 1. Sept. 1906.
3	Bureaukosten des Hafenmeisters	150	—	150	—	157	75	152	58	150	—	Wie 1906.
4	Kosten der Rechnungsführung	609	49	621	98	702	69	644	72	650	—	
5	Sonstige Geschäftskosten	472	14	394	01	395	65	420	60	400	—	
6	Anteil an dem Gehalt des Hafenaufsehers	1000	02	1000	02	1074	99	1025	01	1 150	—	Zivilstaatsdiener seit 1. Juli 1906.
7	Geschäftskosten für das Hafenbureau	126	—	126	—	126	—	126	—	126	—	Wie 1906.
	b) Unterhaltung des Hafetriebes.											
8	Baggerungen im Hafen und Vorhafen	1703	80	4885	65	4442	85	3677	43	3 200	—	
9	Unterhaltung des Anlegeschiffs nebst Zubehör	8	—	201	81	348	47	186	09	200	—	
10	Aufeisen der Hafenanstalten sowie Eisbrecher	59	65	45	—	70	—	58	22	250	—	Wie bisher.
11	Für elektrische Kraft zur Beleuchtung	6681	59	6701	42	7415	90	6932	97	7 000	—	
12	Unterhaltung des Hafeninventars	562	86	409	29	631	25	534	47	500	—	Wie bisher.

Anlage 12.

Befondere Begründung
zu § 77 Ziffer 7.

Pos.	B. Ausgaben.	Wirkliche im Jahre						Im Durchschnitt		Voranschlag für 1907		Bemerkungen.
		1903		1904		1905		M	S	M	S	
		M	S	M	S	M	S					
13a	Unterhaltung und Reinigung der Nebengebäude und Gruben auch Straßenreinigung	365	63	160	—	210	90	245	51	350	—	Wie bisher.
13b	Entschädigung an die Eisenbahndirektion für die durch das Bedienen der Weichen und den bahnhofsähnlichen Betrieb der Piergleise erwachsenden Personalkosten	—	—	1500	—	1500	—	1500	—	1500	—	Wie bisher.
	c) Unterhaltung der Bauwerke.											
14	Schleuse, Kaimauern und Bollwerke des Hafens einschl. der Eisenbahnfaje	1846	35	3144	62	2688	21	2559	06	750	—	
15	Drehbrücke und Ladebrücken am Kanal	550	34	187	04	1188	15	641	84	300	—	
16	Bollwerke und Ladebrücke am Vorhafen sowie Deichschart	1457	37	597	20	770	67	941	75	800	—	
17	Kajemauern und Bollwerke an der Weserfaje nebst Landungsbrücke auschl. Beschaffung des Verbindungssteiges	195	61	378	21	349	59	307	80	500	—	
18	Straßenpflasterung und Lagerplätze (nebst Entwässerungsanlagen)	632	02	118	—	1501	21	750	41	650	—	
19	Kräne, Landpfähle und Pegel	432	23	538	91	617	10	529	41	500	—	
20	Eisbrecher (Leitwerk am Vorhafen) und eine Schlenge	344	03	772	24	—	—	372	09	200	—	
21	Schaugräben	29	60	29	60	32	40	30	53	20	—	Wie 1906.
22	Pieranlage mit Bollwerk, Ufermauern, Dalben und Zubehör (ohne Schienengleise)	3625	32	5530	70	4749	61	4635	21	7000	—	
23	Unterhaltung der Hafengleisanlagen	3698	99	3505	45	3441	10	3548	51	3000	—	
24	Arbeiterschuhhalle:											
	a) Unterhaltung des Gebäudes	52	99	—	—	165	53	72	84	600		
	b) Wartung und Heizung	358	10	308	86	420	73	362	58			
25	Instandsetzung und Unterhaltung des Seegüterschuppens (letzte Rate)	—	—	2046	79	3755	72	2901	26	7500	—	Wie 1906.
26	Verzinsung und Abtrag der Anleihe für die Piererweiterung usw.	—	—	—	—	2832	60	—	—	9180	—	
27	Unvorhergesehenes	6088	31	7704	49	2590	01	5460	97	600	—	Wie bisher.
	Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	59707	50	

Vergleichung der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen	65 653	M	30	S
Ausgaben	59 707	"	50	"
Überschuß	5 945	M	80	S

Begründung.

A. Einnahmen.

Position 3. Die Piergeldeinnahme darf auf nicht mehr als 22000 *M* veranschlagt werden, da die den Durchschnitt übersteigende Einnahme in 1905 durch außergewöhnlichen Verkehr (z. T. veranlaßt durch die vermehrte Kohleneinfuhr infolge des Kohlenarbeiterstreiks in Westfalen) verursacht ist. Im ersten Halbjahr 1906 sind reichlich 10000 *M* Piergeld eingekommen.

Position 4a. Der kleine, z. Zt. noch für 60 *M* an die Firma Bruns verpachtete Kran fällt mit Ende des Jahres aus der Pacht. Der große Kran allein hat 1905 310,82 *M*, im ersten Halbjahr 1906 150,80 *M* erbracht. Mehr als 370 *M* werden daher als Ertrag der beiden Kräne nicht eingestellt werden können.

Position 11. Nachdem die Hafendarbeiter infolge des neuen Gehaltsregulativs im Staatsdienste angestellt sind, mußte das sog. Leinenverfahren, das den Zweck verfolgt, den Schiffen beim Anlegen an den Pier oder beim Ablegen sowie beim Passieren der Schleuse mit Bötten Hülfe zu leisten, neu beordnet werden. Die Regelung ist dahin erfolgt, daß der von den Schiffen zu entrichtende Bootlohn zur Hafenkasse vereinnahmt wird, und die beteiligten Hafenwärter, welche das Verfahren der Troffen besorgen, für die Bereitstellung der Böte und etwa erforderlicher Hilfsmannschaften einen bestimmten Anteil vom Bootlohn erhalten.

B. Ausgaben.

Position 8. Im Binnenhafen sind nimmehr die SOLL-tiefen in dem für den Verkehr erforderlichen Umfang vorhanden, sodaß im Jahre 1907 nur die durch den regelmäßigen Schlickfall im Vorhafen und Binnenhafen bedingten Baggerungen auszuführen sind. Diese werden sich mit einem Kostenaufwand von 3200 *M* beschaffen lassen.

Position 14. Das Mauerwerk der Schleuse, sowie das der Kaimauern des Hafens ist stellenweise auszubessern und einzufügen, auch sind die Reibhölzer vor der Kaimauer an der Südseite des Hafens und das hölzerne Bollwerk zwischen Kielholhafen und Thyens Dock zu reparieren, ferner ist die östliche Spitze des sog. Timpens, anschließend an das vor 2 Jahren erbaute massive Bollwerk, mit einer kleinen Uferumfassung von ca. 30 lfd. Meter zu versehen.

Position 15. Außer kleineren Reparaturen an der Drehbrücke über den Kanalhafen und den beiden Ladebrücken sind die Einfriedigungen an der Ostseite der Drehbrücke, sowie der Bohlenbelag zwischen Gleis daselbst in ca. 10 lfd. m zu erneuern und sind hierfür 300 *M* in den Voranschlag einzusetzen.

Position 16. Bei den hölzernen Bollwerken am Vorhafen sind die Fugen der Bekleidungsbohlen durch Aufnageln von Schalbrettern zu dichten, sowie ca. 30 lfd. Meter oberer Holm zu erneuern. Ferner befindet sich zwischen dem am Bollwerk nördlich des Vorhafens hinführenden Fußweg und dem Deich eine Niederung, in welcher sich bei Sturmfluten und heftigen Regengüssen größere Wassermengen ansammeln, welche versickern müssen, und das Erdreich hinter dem Boll-

Anlage 12.

Besondere Begründung
zu § 77, Ziffer 7.

werk durchweichen. Diesem Übelstand soll durch Verlegung einer Rohrleitung sowie Herstellung von Senkschächten abgeholfen werden. Diese Arbeiten, sowie Ausführung kleinerer Reparaturen am Deichschart werden ca. 800 M erfordern.

Position 17. Die Kajemauer an der Weferkaje ist stellenweise auszubessern, einzufügen und einige Reibhölzer vor der Mauer zu erneuern. Am hölzernen Bollwerk daselbst sind einige Bekleidungsbohlen im oberen Teil, sowie ca. 10 lfd. Meter oberer Holm zu erneuern. Am Stromjoch unter der Landungsbrücke sind einzelne Holzteile, sowie der Eisenbeschlag teilweise zu erneuern und zu befestigen. Ferner sind die Eisenteile der Landungsbrücke und die des Hängegerüstes für den zweiteiligen Brückensteg nach dem Anlege Schiff mit Ölharbe anzustreichen. Ein Betrag von 500 M für diese Position wird genügen.

Position 18. Die Straßenpflasterungen und die Fußwege auf dem Pierterrain bedürfen kleinerer Ausbesserungen. Das Feldsteinpflaster der Zuwegung von der Norderdeichstraße nach dem Pier zwischen Groß und Müllers Schuppen ist versackt und muß umgelegt werden, ebenfalls ist das Pflaster westlich des Kanalhafens stellenweise recht niedrig und muß gehoben werden. Für diese Arbeiten, sowie für Verbesserungen an den Entwässerungsanlagen auf dem Hafenterrain und für teilweise Pflasterung des öffentlichen Lagerplatzes am Timpen ist ein Betrag vom 650 M in den Voranschlag einzusetzen.

Position 19. Von den hölzernen Landpfählen am Hafen sind verschiedene abgängig und müssen durch eiserne ersetzt werden. Ferner ist der Pegel an der Schleuse neu zu streichen.

Position 22. Für teilweise Erneuerung der Bahnträger und des Belags auf dem Pier sind erforderlich . 1750 M.
sodann für den Anstrich der Eisenteile der Brückenbahn in rd. 2000 qm 1000 "
ferner für den weiteren Ausbau für Abdichtung der Fugen des hölzernen und massiven Bollwerks hinter dem Pier, für das Nachsehen des Holzunterbaus des Piers insbesondere der Bolzen, für sonstige Reparaturen, sowie Reinhaltung des Piers u. im ganzen 4250 "

7000 M.

Position 23. Für Unterstopfungsarbeiten, für Auswechslung von Schienen, sowie für Anschaffung von Gerätschaften werden etwa 1800 M erforderlich sein. Ferner für Neubeschaffung von 100 Stück Schwellen und 112 lfd. Meter Stahlschienen nebst Befestigungsmaterial sind noch weitere 1200 M vorzusehen, sodaß sich diese Position auf $1800 + 1200 = 3000$ M beläuft.

Position 26. Am Seegüterschuppen sind im nächsten Jahre wiederum umfangreichere Reparaturen vorzunehmen. Außer den Ausbesserungen an den Pfeilerunterbauten sowie den Balken und Unterzügen unter dem untersten Boden soll die südliche Hälfte des Pfannendachs durch ein Pappdach erneuert werden. Ferner sind die äußeren Umfassungsmauern und der Fachwerksverband nachzusehen.



Zu §§ 102 und 103.

Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der
Strafanstalten zu Vechna für 1907.

Pos.	Rechnungs-Ergebnisse			Voranschlags-Titel.	1907 Voranschlag M
	M	M	M		
A. Einnahmen.					
1	1,27	—	—	Aus dem Rechnungsschluß früherer Jahre	—
2	1 050,72	1 825,95	1 658,69	Aus Rückständen	500,00
3a	76 991,04	91 815,53	101 097,50	Aus der Landeskasse zu Gehalten, Löhnen, Dienstbezügen	116 706,60
3b	1 870,00	1 570,00	1 670,00	Aus der Fabrikkasse zu denselben	3 970,00
4	35 555,26	49 957,73	46 156,83	Aus der Landeskasse zu den sonstigen Verwaltungskosten	53 260,00
5	15 329,69	12 570,43	11 155,72	Aus zu erstattenden Unterhaltungskosten für Gefangene	15 000,00
6	1 431,73	1 378,59	1 368,56	Aus dem besonderen Fonds der Zwangsarbeitsanstalt	1 300,00
7	3 000,00	3 000,00	3 000,00	Aus der Fabrikkasse zu den Arbeitsprämien	3 000,00
8	25 000,00	25 000,00	25 000,00	Aus der Fabrikkasse zu den Verwaltungskosten	30 000,00
9	26 310,26	16 806,24	21 988,11	Aus dem Reinertrage des landwirtschaftlichen Betriebes	15 000,00
10	5 287,96	5 075,38	6 253,63	Aus den Magazinverkäufen an Anstaltsbeamte und Gefangene usw.	6 000,00
11	—	11 024,41	12 015,78	Aus der Landeskasse usw. zu erstattende Kosten der Zwangserziehung Minderjähriger — i. Ausgaben, Pos. 21 a —	13 000,00
12	781,80	1 381,50	1 446,30	Aus der Beföstigung des Aufsichtspersonals — i. Ausgaben, Pos. 2 —	1 500,00
13	1 155,00	1 164,00	1 540,66	Aus Mietgeldern für Wohnungen	2 600,00
14	241,83	260,66	281,30	Aus vermischten Einnahmen	250,00
	194 006,56	222 830,42	234 633,08	Zusammen	262 086,60
B. Ausgaben.					
1	—	—	—	An Zahlungen aus dem Rechnungsschluß früherer Jahre	—
2	50 691,40	53 014,55	53 447,43	An Naturalverpflegung für Gefangene und für das in der Anstalt beföstigte unverheiratete Aufsichtspersonal — i. Einnahmen, Pos. 12 —	57 000,00
3	1 379,86	2 505,79	2 370,83	An Heilmittel für Gefangene	2 400,00

Anlagen. XXXI. Landtag.



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu §§ 102 und 103.

Posf.	Rechnungs-Ergebnisse			Voranschlags-Titel.	1907 Voranschlag M
	1903 M	1904 M	1905 M		
4	8 751,78	7 369,92	6 613,29	An Bekleidung für die Gefangenen	9 000,00
5	1 016,83	1 059,91	770,07	An Wäsche und Reinlichkeitsgegenstände	1 100,00
6	4 955,44	4 733,00	4 847,12	An Arbeitsprämien für Gefangene	5 000,00
7	126,00	139,00	117,00	An Reisegeld, Kleidung usw. für entlassene Gefangene	240,00
8	12,50	9,00	12,50	An Beerdigungskosten verstorbener Gefangener	—
9	24,00	75,20	31,65	An kirchlichen Bedürfnissen, Oblaten, Wein, Orgelstimmen	120,00
10	6 523,81	11 603,29	10 613,90	An Feuerung	11 000,00
11	7 878,70	9 944,51	9 228,03	An Beleuchtung	10 000,00
12	8 409,39	8 253,18	15 355,86	An Baukosten nach dem genehmigten Bauplane	17 100,00
13	16 518,75	11 117,15	7 311,88	An Unterhaltung und Ergänzung des Inventars	8 000,00
14	1 838,42	1 875,37	2 102,24	An Beitrag zur Brandkasse	2 300,00
15	78 861,04	93 480,53	102 732,50	An Gehalten, Löhnen, Dienstbezügen	120 676,60
16	—	—	—	An Beköstigung des Aufsichts- Personals — i. Einnahmen, Posf. 12 —	—
17	116,16	122,34	193,40	An Reisekosten der Beamten	200,00
18	975,30	1 157,43	1 084,99	An Bureaukosten	1 200,00
19	459,30	719,65	703,82	An Bücher, Zeitschriften, Ausstattung der Schule	700,00
20	251,72	308,71	213,94	An Heilmittel für das Aufsichts- Personal	400,00
21	450,00	450,00	450,00	An Beihilfe zur Aufseher-Unterstützungskasse	300,00
21a	—	11 024,41	12 015,78	An Kosten der Zwangserziehung Minderjähriger — i. Einnahmen, Posf. 11 —	13 000,00
22	2 324,52	1 955,24	2 461,51	An vermischte Ausgaben	1 700,00
23	615,69	253,55	248,42	An Abgängen	150,00
24	1 825,95	1 658,69	1 706,92	An Restanten	500,00
	194 006,56	222 830,42	234 633,08	Zusammen	262 086,60

Begründung zu den Einnahmen.

Zu Position 3a und 3b. Die eingestellten Beträge entsprechen der zu Ausgabe-Position 15 erforderlichen Summe. Das Gehalt und der Wert der Dienstkleidung für den bei der Fabrik der Strafanstalten beschäftigten Lagermeister sowie das Gehalt für den ebendasselbst angestellten Buchhalter werden von der Fabrikkasse der Hauptkasse zu Einnahme Position 3b erstattet.

Zu Position 4. Die Ausgaben der Anstalt (ohne die Gehalte usw.) sind veranschlagt zu 141 410 M
 und die eigenen Einnahmen der Anstalt zu . . . 88 150 "
 bleibt Zuschußbedürfnis 53 260 M

Zu Position 5. Die hierher gehörigen Einnahmen bestehen zum größten Teil aus den Unterhaltungskosten für die aus den Fürstentümern Lübeck und Schaumburg-Lippe nach Wechta überwiesenen Strafgefangenen und Zwangsarbeiter. Außerdem kommen Unterhaltungskosten für zahlungsfähige Strafgefangene und Zwangsarbeiter ein. Die Höhe der Unterhaltungskosten wird alle 3 Jahre nach den tatsächlich gemachten Aufwendungen festgestellt. Die letzte Feststellung ist im laufenden Jahre und zwar mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. an vorgenommen.

Ferner kommen hier die von den Armengemeinden für zahlungsunfähige Zwangsarbeiter gesetzlich zu zahlenden Unterhaltungskosten zur Einnahme.

Der Rückgang der Einnahmen in den letzten Jahren ist im wesentlichen auf die Minderüberweisung von Gefangenen aus den oben gedachten beiden Fürstentümern zurückzuführen. Es steht indes zu erwarten, daß die obenerwähnte Neufeststellung der Unterhaltungskosten eine Steigerung der Einnahmen herbeiführen wird, und es werden mit Rücksicht darauf 15 000 M eingestellt werden können.

Zu Position 6. Es werden hier vereinnahmt die von der Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen bestimmungsgemäß an die Kasse der Strafanstalten abzuliefernden jährlichen Überschüsse der Einkünfte des Beihilfefonds für arme Zwangsarbeiter.

Zu Position 7. Die Gefangenen und Zwangsarbeiter erhalten für ihre Arbeiten für die Fabrik und die Landwirtschaft je nach ihren Leistungen Arbeitsprämien. Soweit die Arbeiten der Fabrikkasse zu gute kommen, hat diese die Arbeitsprämien, welche jährlich zu rund 3000 M angenommen werden, der Hauptkasse zu erstatten.

Zu Position 8. Die Fabrikkasse leistet von ihren jährlichen Überschüssen zu den Verwaltungskosten der Anstalt einen Beitrag, welcher, wie für 1906, auf 30 000 M veranschlagt werden kann.

Zu Position 9. Die Reinerträge aus dem landwirtschaftlichen Betrieben haben betragen:

1899	15 815 M	25 S,
1900	15 071 "	88 "
1901	22 177 "	10 "
1902	22 456 "	29 "



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu §§ 102 und 103.

1903	26 310	M	26	„
1904	16 806	„	24	„
1905	21 988	„	11	„

Die hohen Erträge in den Jahren 1901/03 sind dadurch erreicht, daß eine Anzahl von Strafgefangenen in der Zwangsarbeitsanstalt untergebracht werden mußte und zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen wurde. Mit der Eröffnung des neuen Männergefängnisses am 1. Januar 1904 sind die Strafgefangenen aus der Zwangsarbeitsanstalt wieder zurückgezogen und damit auch die Einnahmen aus der Landwirtschaft zurückgegangen. Der rechnungsmäßig im Jahre 1905 gegen das Jahr 1904 erzielte Mehretrag ist auf besondere Verhältnisse, insbesondere auf den erforderlich gewordenen vermehrten Verkauf von Schweinen zurückzuführen. Mit solchen Ergebnissen kann aber auf die Dauer und namentlich im voraus um so weniger gerechnet werden, als der Bevölkerungsstand der Zwangsarbeitsanstalt andauernd ein niedriger ist.

Zu Position 10. Aus dem Lebensmittelmagazin der Anstalt werden an den Konsumverein der Strafanstaltsbeamten und an die Strafgefangenen Lebensmittel zum Selbstkostenpreise abgegeben. Außerdem werden hier verrechnet die für an Private abgegebenes Gas und Teer einkommenden Beträge — s. Begründung zu Ausgabe-Position 11.

Zu Position 11. Es handelt sich hier lediglich um wiedereinkommende Vorschüsse — s. Ausgabe-Position 21 a.

Zu Position 12. Die Aufseherinnen und die unverheirateten Aufseher werden in der Anstalt beschäftigt, wofür sie je monatlich 9 M zu zahlen haben.

Zu Position 13. Nach Fertigstellung der z. Bt. noch im Bau begriffenen Dienstwohnungen beziffern sich die regulativmäßig zu entrichtenden Mietgelder voraussichtlich auf rund 2600 M.

Die übrigen Positionen entsprechen den mutmaßlichen Einnahmen.

Begründung der Ausgaben.

Zu Position 2. Es ist angenommen, daß einschließlich der Zöglinge der Besserungsabteilung im Zwangsarbeitshaus durchschnittlich 425 Gefangene und 15 Aufseher bzw. Aufseherinnen, zusammen also 440 Personen zu beköstigen sind; die Kosten dafür stellen sich nach den bisherigen Erfahrungen bzw. nach den Berechnungen der Direktion der Strafanstalten auf je reichlich 129 M, im ganzen also auf rund 57 000 M.

Zu Position 3. Die Ausgaben haben sich vom Jahre 1904 an durch die Bevölkerungszunahme, insbesondere aber durch die erforderlich gewordene Unterbringung eines zu lebenslänglichem Zuchthause Verurteilten in der Heilanstalt Wehnen, wofür allein jährlich 550 M zu zahlen sind, erheblich vermehrt. Die mutmaßlichen Aufwendungen im Jahre 1907 werden daher nicht unter dem eingestellten Durchschnitt der Jahre 1904 und 1905 veranschlagt werden dürfen.

Zu Position 4 und 5. Nach den von der Direktion der Strafanstalten hergegebenen Bedarfsnachweisungen sind die eingestellten Beträge erforderlich.

Zu Position 6. Mutmaßlicher Bedarf nach den Erfahrungen der vorhergehenden Jahre; vergl. im übrigen die Begründung zu Einnahme-Position 7.

Zu Position 10. Nach den tatsächlichen Aufwendungen in den letzten Jahren und nach der von der Strafanstalts-Direktion eingezogenen Nachweisung des voraussichtlichen Bedarfs für 1907 ist der vorgesehene Betrag erforderlich.

Zu Position 11. Desgleichen. Die für an Private abgegebenes Gas und Teer usw. wieder einkommenden Beträge werden zu Pos. 10 der Einnahmen verrechnet.

Zu Position 12. Es wird auf den anliegenden Bauplan und dessen Begründung Bezug genommen.

Zu Position 13. Mutmaßlicher Bedarf nach der von der Strafanstalts-Direktion eingezogenen Nachweisung.

Zu Position 15. An Gehalten, Löhnen und sonstigen Dienstbezügen sind nach dem Gehaltsregulativ und den bisherigen budgetmäßigen Bewilligungen erforderlich 117751 M 60 S,
 ferner 2850 bis 3150 M, voraussichtlich . . . 2925 " — "
 für einen dem Direktor zugeordneten Regierungs- oder Gerichtsassessor (nach untenstehender Begründung): . . .

zusammen 120676 M 60 S,

übereinstimmend mit den zu Einnahme-Position 3a und 3b eingestellten Beträgen.

Dazu ist folgendes zu bemerken:

Der letzte Landtag hat die Einstellung besonderer Mittel für die Hilfskraft des Direktors dem Antrage des Finanzausschusses entsprechend abgelehnt. Der Ausschuss hat jedoch anerkannt, daß die herangezogene Hilfskraft zur Zeit den Strafanstalten nicht genommen werden könne, und sich mit der vorläufigen Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes einverstanden erklärt. Seitens der Staatsregierung ist für das Finanzjahr 1907 eine Vorlage über die endgültige Beordnung der Angelegenheit in Aussicht gestellt.

Nach eingehender Prüfung ist nun die Staatsregierung zu der Ansicht gekommen, daß von den beiden Wegen, auf denen eine Entlastung des Direktors herbeigeführt werden kann: Anstellung eines Oberinspektors oder Zuordnung eines Assessors als Hilfsbeamten, der zweite Weg den Vorzug verdient. Gegen die Anstellung eines Oberinspektors spricht entscheidend die Erwägung, daß es ganz außerordentlich schwer sein würde, eine für die Stelle geeignete Persönlichkeit zu finden. Denn es müßte, da der Oberinspektor eine Stellung zwischen dem Direktor und den übrigen Beamten einnehmen soll, das Erfordernis einer höheren Vorbildung aufgestellt werden. Tüchtige Leute, die eine solche besitzen, würden sich aber wohl kaum für die Stelle melden, da ihnen die Aussicht auf den Direktorposten nicht oder jedenfalls niemals von vornherein gemacht werden kann. Und so wird man Gefahr



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu §§ 102 und 103.

laufen, Leute zu bekommen, die dem äußeren Erfordernis vielleicht entsprechen, aber doch die Anforderungen, die an ihre Arbeitskraft und Arbeitslust gestellt werden müssen, nicht erfüllen können. Ist die Anstellung eines solchen Mannes aber einmal erfolgt, so ist man an ihn gebunden, da eine andere Verwendung nicht für ihn vorhanden ist. Alle diese Bedenken fallen, wie auf der Hand liegt, bei der Zuordnung eines Assessors weg. Dazu kommt, daß diese jetzige Einrichtung sich durchaus bewährt hat.

Die Staatsregierung beantragt daher sie bestehen zu lassen. Um den Bedenken des Finanzausschusses, es würde durch die Bewilligung dieser Mittel gleichsam die spätere Begründung einer zweiten Direktorstelle oder einer Direktionshilfsstelle vorbereitet, zu begegnen, wird nur die Ermächtigung erbeten, zwecks Erhaltung des jetzigen Zustandes einen der sonst angestellten Regierungsassessoren (Nr. 106 des Gehaltsregulativs) oder Gerichtsassessoren (Nr. 38 und 49 daselbst) bei den Strafanstalten zu verwenden und sein Gehalt auf die Anstaltskasse zu übernehmen, wogegen dann zur Wahrnehmung der ihm in seiner regulativmäßigen Stelle obliegenden Geschäfte jedesmal, soweit erforderlich, ein Vertreter anzunehmen sein würde. Diese Beordnung bedarf dann selbstverständlich der jährlichen Bewilligung des Landtags. Sie wird übrigens auch billiger sein, als die Anstellung eines Oberinspektors, dem man doch wohl einschließlich freier Wohnung und Feuerung ein Gehalt von 3500—5500 *M* geben müßte.

Zu Position 16. Eine Einstellung von Mitteln ist nicht erforderlich, da die betr. Kosten bereits bei Position 2 berücksichtigt sind und dort auch bislang verrechnet sind. Die Position 16 kann daher in Zukunft gestrichen werden.

Zu Position 20. Die Aufseher, welche für ihre Person in Erkrankungsfällen von dem Anstaltsarzte frei behandelt werden, haben auch die ärztlich verordneten Medikamente frei und werden die Kosten derselben aus der Anstaltskasse bezahlt. Mit Rücksicht auf die Vermehrung des Personals ist der auch für 1906 bewilligte Betrag wieder eingestellt.

Zu Position 21. Die Aufseher-Unterstützungskasse, in die die Aufseher ihre regelmäßigen Beiträge zahlen, gewährt den Aufsehern in Bedürftigkeitsfällen Unterstützungen, welche von Fall zu Fall festgesetzt werden. Zu dieser Kasse hat die Anstaltskasse bis 1905 einschließlich eine jährliche Beihilfe von 450 *M* geleistet. Für 1906 ist dieselbe im Hinblick auf die nicht ungünstigen Verhältnisse der Kasse auf 300 *M* ermäßigt. Dieser Betrag ist auch für 1907 wieder eingestellt.

Zu Position 21a. Der Betrag ist übereinstimmend mit demjenigen der Einnahme-Position 11.

Die übrigen Positionen sind nach den bisherigen Ansätzen bzw. nach den tatsächlichen Bedürfnissen bemessen.

Zu Pos. 12 des vorstehenden Voranschlags der Ausgaben §§ 102 u. 103.

B a u p l a n

für die Gebäude der Strafanstalten und der Zwangsarbeitsanstalt in Wechta
für das Finanzjahr 1907.

Position	Stück	Gegenstand	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	§	M	§
		A. Straf- und Gefängnisanstalt für Männer (jetzt Zuchthaus). Nichts.				
		B. Neues Männergefängnis.				
1		Den Fußboden der Petroleumkammer mit einem Zementanstrich zu überdecken	30	—		
2		Für Herstellung eines geschlossenen Raumes auf der Sauchgrube zur Aufbewahrung von Torfstreu und Aufstellung der Zerreißmaschine	350	—		
3	12	Tischler- und Korbmacherzellen den unteren Wand- putz auf 2 Meter Höhe zu beseitigen und neu mit Zementmörtel zu verputzen	200	—		
4	1	neuer Brunnen auf dem Hofe des Gefängnisses .	1 000	—		
		Summa B			1 580	—
		C. Weibergefängnis.				
5		Verlegung der Schlafkammer der Oberaufseherin von der Ostseite nach der Zelle neben der Wohnstube an der Westseite, Anbringung einer Tür	30	—		
6		Anlage eines Balkons an der Südseite des Vor- baues von eisernen T-Trägern mit Geländer und hölzernem Fußboden	90	—		
		Summa C			120	—
		D. Zwangsarbeitshaus.				
7		Anlage eines Brausebades in der südwestlichen Ecke des Erdgeschosses mit 8 Ständen einschl. Wasser- zuleitung, Abzugskanal und Terrazzofußboden . .	3 000	—		
8		Die Pfannen auf dem Nebengebäude der Oberauf- seherwohnung abzunehmen und eine neue Be- dachung von Pappe herzustellen	60	—		
9		An der östlichen Giebelseite der Fruchtscheune einen neuen Jungviehstall einzurichten, einschl. Anbringung von 2 Fenstern	500	—		
10		Die westlichen Ausläufe an der Langseite des Schweine- stalles mit Pappdach zu überdecken	500	—		
11		Das Dach der alten Scheune umzudecken und mit neuen Strohdocken zu versehen. 5000 Pfannen einschließlich Verstärkung der Sparren und Er- gänzung der Latten	200	—		



Anlage 12.
 Besondere Begründung
 zu §§ 102 und 103.

Position	Stück	Gegenstand	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	—	M	—
12	1	Wasserbassin auf dem Dachboden des Hauptgebäudes anzubringen	150	—		
13	1	Regenwasserbassin für Feuerlöschzwecke auf dem Platz vor dem Holzlagerchuppen	1 200	—		
		Summ D			5 610	—
E. Dienstwohnungen.						
14	2	Doppelfenster für die westliche Stube des Oberaufsehers Gast	30	—		
15		Für Unterhaltung der Aufseherwohnungen	600	—		
16		Für Maler- und Tapezierarbeiten, durch freie Arbeiter auszuführen	800	—		
		Summa E			1 430	—
F. Insgesam.						
17		Für Malerarbeiten an sämtlichen Anstaltsgebäuden, mit Ausnahme der Dienstwohnungen, durch Gefangene auszuführen	600	—		
18		Für Unterhaltung der Gasanstalt, Anschaffung von neuen Retorten, Einrichtung einer Badeeinrichtung in der nördlichen Zelle	1 000	—		
19		Für Unterhaltung der sämtlichen Heizungen, Pumpen und Wasserleitungen	800	—		
20		Für unvorhergesehene größere Bauarbeiten, die sich im Laufe des Jahres als notwendig herausstellen	1 460	—		
21		Für laufende Unterhaltungsarbeiten an den sämtlichen Gebäuden, mit Ausnahme der Dienstwohnungen	4 500	—		
		Summa F			8 360	—
		Summa			17 100	—

Begründung.

Zu Position 1. Die Anbringung des Zementanstrichs ist erforderlich, weil der vorhandene Asphaltboden vom Petroleum angegriffen wird.

Zu Position 2. Der nicht unerhebliche Bedarf an Torfstreu muß zurzeit aus dem Bestande beim Zwangsarbeitshaufe gedeckt und von da auf Wagen herangeholt werden. Es ist zwecks Vereinfachung des Betriebes in hohem Maße erwünscht, für die Herstellung und Aufbewahrung des erforderlichen Materials einen Raum in unmittelbarer Nähe der Verwendungsstelle zur Verfügung zu haben.

Zu Position 4. Das Wasser aus dem Röhrenbrunnen für die Anstalt und die Dienstwohnungen zeigt seit



einiger Zeit Trübungen und grauweiße Flecken, die nach der stattgefundenen Untersuchung aus dem Steigrohre aufstreiben. Ob diese nur ab und an eintretende Verschlechterung des anfangs ganz reinen und klaren Wassers durch große Inanspruchnahme des Brunnens oder Aufschließen neuer Wasseradern des Untergrundes veranlaßt worden ist, hat nicht ermittelt werden können; es erscheint aber geboten, auf Abhilfe Bedacht zu nehmen, da für die Anstalt und die Dienstwohnungen nur der eine Brunnen zur Verfügung steht und plötzlich eintretende unvorhergesehene Störungen an demselben den Betrieb der Anstalt gefährden würden.

Zu Position 5. Die Luft in dem an der Ostseite belegenen Schlafzimmer der Oberaufseherin wird häufig durch Rauch und üble Gerüche aus dem Küchegebäude verdorben und es ist daher das Schlafzimmer nach der Zelle neben der Wohnstube der Oberaufseherin an der Westseite zu verlegen. Das jetzige Schlafzimmer kann alsdann ohne weiteres wieder als Zelle benutzt werden.

Zu Position 6. Die Anlage ist im Interesse der Aufseherinnen dringend wünschenswert.

Zu Position 7. Die jetzige Einrichtung — 2 Bannen für zurzeit 45 Zwangsarbeiter und 6 Zöglinge — ist durchaus unzureichend und die Anlage eines Brausebades, auch nach ärztlicher Ansicht, unbedingt nötig.

Zu Position 9. Die Herstellung eines neuen Jungviehstalles ist erforderlich, da der vorhandene so eng und dunkel ist, daß er als vollständig ungenügend bezeichnet werden muß.

Zu Position 10. Die Überdachung ist erforderlich, um den Tieren gegen ungünstige Witterungseinflüsse Schutz zu gewähren.

Zu Position 12. Nach Einrichtung des Brausebades — Position 7 — genügt das vorhandene kleine Wasserbassin nicht mehr und muß dasselbe durch ein neues größeres ersetzt werden.

Zu Position 13. Die Anlage ist im Interesse einer größeren Feuersicherheit der Gebäude usw. erforderlich.

Zu Position 14. Die Stube ist der Wetterseite zugekehrt und schlägt das Regenwasser häufig durch die ohnehin nicht ganz dichten Fenster, auch macht sich der Wind belästigend fühlbar. Diesen Übelständen soll durch Doppelfenster abgeholfen werden.

Zu Position 20. Für unvorhergesehene Bauarbeiten werden 1460 *M* einzustellen sein gegen 1580 *M* im Vorjahre.

Die übrigen Positionen betreffen gewöhnliche Unterhaltungsarbeiten und — Position 18 — die Anlage einer einfachen aber dringend notwendigen Badeeinrichtung für das Personal der Gasanstalt.

Pos. Nr.	1903		1904		1905		1906		Voranschlags-Titel.	1907	
	Rechnungs-Ergebnisse				Voranschlag					Voranschlag	
	M	S	M	S	M	S	M	S		M	S
1	13 909	19	10 519	10	10 027	68	10 700	—	Für Beköstigung der Gefangenen	10 700	—
2	635	10	671	79	572	84	700	—	Für besondere Krankenkost	600	—
3	203	07	105	99	126	36	160	—	Für Medikamente	150	—
4	296	17	202	95	188	31	225	—	Für Wäsche einschl. Seife für die Gefangenen	225	—
5	4 762	67	4 481	80	3 821	65	4 600	—	Für Erleuchtung	4 200	—
6	2 366	50	2 291	34	2 046	50	2 300	—	Für Feuerungsmaterial	2 300	—
7	3 233	74	1 856	80	1 536	11	1 800	—	Für Kleidung, Bettzeug und Hausgerät	1 460	—
8	553	—	586	60	506	40	600	—	Für Transportkosten für Gefangene	600	—
9	156	60	156	55	113	05	160	—	Für Rasieren der Gefangenen	160	—
10	80	10	60	85	53	40	70	—	Für Reise- und Unterstützungsgelder für mittellose Gefangene	70	—
11	—	—	—	—	—	—	70	—	Für Beerdigungskosten verstorbener Gefangenen	70	—
12	78	20	68	40	188	67	220	—	Für Spiel des Harmoniums, Messediener, Altarwein, Hostien	220	—
13	67	35	60	94	56	39	60	—	Für Vervollständigung der Bibliothek	89	—
14	562	26	475	80	492	80	475	—	Für Schreibmaterialien, Vordrucke, Porto, sowie Schreibhilfe	675	—
15	595	76	842	14	835	78	650	—	Für sonstige unvorhergesehene Ausgaben einschl. Wasser	625	—
	27 499	71	22 381	05	20 565	94	22 790	—	Zusammen	22 074	—
	5 000	—	3 000	—	3 500	—	3 000	—	Ab der jährliche Überschuß der Fabrikaffe	3 000	—
	22 499	71	19 381	05	17 065	94	19 790	—	Bleiben	19 074	—
	1 000	—	1 000	—	1 000	—	1 300	—	Diesen Beträgen gehen hinzu:		
	400	—	400	—	400	—	400	—	a) Vergütung des evangelischen Geistlichen	1 300	—
	825	—	900	—	900	—	900	—	b) " " katholischen "	400	—
	670	—	720	—	720	—	720	—	c) " " für 1 Hilfsaufseher "	1 050	—
	288	—	288	—	288	—	288	—	d) " " 1 Nachtwächter	780	—
	15	50	15	50	7	75	—	—	e) " " 1 Hilfsaufseherin	324	—
									f) An das Oldenb. Infanterie-Regiment Nr. 91 jährlicher Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Wachmängel der Militärposten bei der Gefängnisanstalt (Von 1906 an in Wegfall gekommen)	—	—
	25 698	21	22 704	55	20 381	69	23 398	—	Zusammen	22 928	—

§ 105.

Gefängnisanstalt in Oldenburg für 1907.

Bemerkungen. (Begründungen.)

- Zu Pos. 1. Die Durchschnittszahl der Gefangenen ist nach den Erfahrungen der Jahre 1904 und 1905 zu 80 angenommen. Die Kosten betragen nach den zur Zeit gültigen Sätzen $36\frac{1}{2}$ \mathcal{M} für die volle und $27\frac{3}{8}$ \mathcal{M} für die geschälerte (sog. Bettler-) Portion. Berechnet sind für 76 volle und 4 geschälerte Portionen zusammen rund 10 525 \mathcal{M} , sowie für besondere Morgen- und Abendkost rund 175 \mathcal{M} .
- Zu Pos. 2 und 3. Die Ausgaben sind von den ärztlichen Anordnungen abhängig.
- Zu Pos. 4 bis 10. Die eingestellten Beträge entsprechen den bisherigen Aufwendungen bezw. dem voraussichtlichen Bedarf für 1907.
- Zu Pos. 11. Die hier bisher üblich gewesene Einstellung von Mitteln erscheint fernerhin nicht mehr erforderlich, da Ausgaben zu Lasten der Landeskasse voraussichtlich nicht vorkommen werden und etwaige Vorschüsse aus Pos. 15 geleistet werden können. Die Pos. 11 wird hiernach in Zukunft zu streichen sein.
- Zu Pos. 12. Jahresvergütung für Wahrnehmung des Organistendienstes 200 \mathcal{M} , desgleichen an den Messediener 5 \mathcal{M} , sonstige Ausgaben 15 \mathcal{M} .
- Zu Pos. 13. Wie zu 4—10 bemerkt.
- Zu Pos. 14. Für Schreibmaterialien und Vordrucke sind 140 \mathcal{M} , für Porto 55 \mathcal{M} und für Schreibhilfe 480 \mathcal{M} veranschlagt.
- Zu Pos. 15. Hier sind veranschlagt: Wassergeld 300 \mathcal{M} , Verpflegung des Wächterhundes, der Hauskaten und Hundesteuer 93 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} , Desinfektionsmittel 30 \mathcal{M} , unvorhergesehene Ausgaben, welche besonders durch Hospitalverpflegung erkrankter Strafgefangenen entstehen, 201 \mathcal{M} 75 \mathcal{S} .
- Der von den Gesamtkosten abzusetzende Überschuß der Fabrikasse kann aus den im Vorjahre angeführten Gründen nicht höher als auf 3000 \mathcal{M} veranschlagt werden.

Zu Pos. a bis e sind die bewilligten Beträge eingestellt.

Zu § 123.

Das Schullehrer-Seminar in Oldenburg betr.

Im Schuljahr 1905/06 sind Unterstützungen an Seminaristen gewährt worden wie nachstehend:

4 mal	90	„	—	„	§
3	108	„	—	„	„
1	112	„	50	„	„
1	117	„	—	„	„
8	120	„	—	„	„
2	124	„	50	„	„
5	126	„	—	„	„
1	138	„	—	„	„
3	142	„	50	„	„
3	144	„	—	„	„
2	148	„	50	„	„
2	150	„	—	„	„
1	162	„	—	„	„
2	168	„	—	„	„
1	177	„	50	„	„
2	178	„	50	„	„
14	180	„	—	„	„
2	202	„	50	„	„
1	207	„	—	„	„
1	210	„	—	„	„
1	213	„	—	„	„
1	214	„	50	„	„
4	216	„	—	„	„
1	121	„	50	„	„
6	234	„	—	„	„
2	240	„	—	„	„
1	242	„	50	„	„
1	247	„	50	„	„
1	262	„	50	„	„
1	264	„	—	„	„
1	265	„	50	„	„
2	268	„	50	„	„
4	270	„	—	„	„
1	285	„	—	„	„
1	300	„	—	„	„
1	318	„	—	„	„
1	336	„	—	„	„
1	345	„	—	„	„
2	360	„	—	„	„

Ferner:

7 mal	110	„	—	„	§ für 11 Monate
1	111	„	—	„	„
1	127	„	50	„	„
1	115	„	50	„	„
2	132	„	—	„	„
1	136	„	—	„	„
1	137	„	50	„	„

1 mal	146	ℳ	—	ℳ	für	11	Monate
4 "	165	"	—	"	"	"	"
1 "	171	"	—	"	"	"	"
1 "	177	"	—	"	"	"	"
1 "	185	"	—	"	"	"	"
1 "	188	"	—	"	"	"	"
1 "	204	"	—	"	"	"	"
2 "	220	"	—	"	"	"	"
3 "	247	"	50	"	"	"	"
1 "	267	"	50	"	"	"	"
5 "	275	"	—	"	"	"	"
4 "	67	"	50	"	"	"	"
1 "	96	"	—	"	"	8	"
1 "	141	"	—	"	"	8	"
1 "	144	"	—	"	"	8	"
1 "	97	"	50	"	"	7	"
2 "	240	"	—	"	"	6	"
1 "	42	"	50	"	"	2	"
1 "	18	"	—	"	"	1	"

Von den im Schuljahr 1905/06 vorhandenen 232 Seminaristen erhielten 141 Seminaristen laufende Unterstützungen im Gesamtbetrage von 24633 ℳ. Außerdem sind an einmaligen außerordentlichen Unterstützungen gezahlt:

1 mal	60	ℳ
1 "	54	"
2 "	40	"
1 "	36	"

und 18 einmalige Unterstützungen im Gesamtbetrage von 707 ℳ.

Überficht über die im Jahre 1906 in das Seminar aufgenommenen Zöglinge.

	Es hatten sich gemeldet	Es wurden aufgenommen	Die Aufgenommenen sind Söhne von:						Schiffen, Lotsen, Schiffskapitänen, Steuerleuten
			Lehrern	Beamten (Bahnmeister, Bahnwärter, Weichenwärter, Grenzaufseher, Schutzleute, Boten usw.)	Landleuten (Hausleuten, Feuerleuten, Köter, Pächter, Müller)	Kaufleuten, Gastwirten, Bäckern	Handwerkern	Arbeitsleuten	
1906	58	40	4	11	11	1	13	—	—



Zu § 131.

Verzeichnis der für das Jahr 1907 angemeldeten Schulhaus-Neubauten.

Bau= fende Nr.	Evangelische Schulgemeinde.	Ver= anschlagte Baukosten <i>M</i>	Grund- u. Gebäude-Steuer		Tarif= mäßige Bei= hilfe <i>M</i>	Bemerkungen.	
			Betrag <i>M</i>	<i>§</i>			
1	Dringenburg. Bau einer zweiten Klasse und Umbau bezw. Erneuerung des alten Schulhauses.	9 000 bis 10 000	900	—	11,1	800	Höhe der Kosten steht noch nicht fest.
2	Ihorst (Schulacht Westerloy). Bau einer Schule.	16 000 bis 17 000	1 887	49	9	250	
3	Halsbeck Errichtung einer dritten Klasse.	19 000	1 899	—	10	700	
4	Wangerooge. Bau einer neuen Schule mit Hauptlehrerwohnung . . .	25 000	542	24	46	12 500	Der Erlös für das zu verkaufende alte Schulhaus kommt von den Baukosten in Abzug, geschätzt zu 5000 <i>M</i> .
5	Ganderkesee Bau einer neuen Schule.	19 000	1 413	—	13,4	2 700	
6	Bungerhof Bau einer neuen Schule.	34 000	680	—	50	15 000	Die Bewilligung einer Beihilfe von 15000 <i>M</i> ist in Aussicht gestellt.
7	Cloppenburg Neubau der Schule.	18 500	233	—	80	12 950	
8	Für unvorhergesehene Fälle .	—	—	—	—	5 000	
	Summa					49 900	

Da die Angaben über die Höhe der Baukosten auf Schätzungen beruhen, die Beihilfen aber nach dem tatsächlichen Baukostenaufwande berechnet werden, so kann sich der wirkliche Bedarf etwas höher oder niedriger stellen, als hier angegeben ist.



Zu § 149.

Verzeichnis der angemeldeten Schulhaus-Neubauten und Berechnung der staatlichen
Beihilfen gemäß dem bestehenden Tarife.

Lau- fende Nr.	Katholische Schulacht.	Ver- anschlagte Baukosten <i>M</i>	Grund- u. Gebäude-Steuer im Jahresbetrage			Tarif- mäßige Bei- hilfe <i>M</i>	Bemerkungen.
			<i>M</i>	<i>q</i>	das vielfache der Baukosten		
1	Ehren	14 500	828	66	17,5	4 300	Übertrag von 1906.
2	Elbergen	16 000	962	11	16,6	4 200	
3	Ermte	10 000	888	—	11,3	750	
4	Bethen	6 000	1 098	—	5,5	—	
5	Großenging	6 000	982	—	6,1	—	
6	Reheim	6 500	846	60	7,7	—	Übertrag von 1906.
7	Höltlinghausen	16 000	1 394	—	11,5	1 250	
8	Molbergen	3 575	933	—	3,8	—	
9	Böfel	12 000	2 714	—	4,4	—	
10	Delmenhorst	24 000	3 000	—	8	—	
11	Schnelten	12 000	1 046	—	11,4	950	
	Summa					11 450	



Betreffend Verzinsung der Landesschuld, sowie Zahlung der Annuitäten für

§	1903.	1904.	1905.	1906.	Voranschlags-Titel.
	Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	<i>M</i>	Vor- anschlag. <i>M</i>	
					V. Kapital.
					Verwaltung der Finanzen.
					B. Verwaltung der Landesschuld und der Kautionen.
					1. Verzinsung derselben und vertragmäßige Abträge.
	2 217,00	2 217,00 (2 217)	2 217,00 (2 217)	2 217,00	a) Für die sog. Gutiner Schulden (Forderungen mehrerer milden Stiftungen zu Gutin) zum seit 1849 bestehenden Restbetrage von 52370,40 <i>M</i>
	5 314,29	5 314,29 (5 314,29)	5 314,29 (5 314,29)	5 314,29	b) Für die übrigen sog. älteren Schulden von restlich 40000 Tlr. Gold = 132857,14 <i>M</i>
	73,07	73,07 (73,07)	73,07 (73,07)	73,07	c) Für die Schuld zur Vollendung des Deichs um den Neuwapelergröden von 550 Tlr. Gold = 1826,79 <i>M</i>
	6 303,51	6 335,03 (6 335,03)	6 366,70 (6 366,70)	6 398,54	d) Für die fundierte Schuld an das Peter Friedrich Ludwig-Hospital, welche, Anfang 1906 betragend 182815,36 <i>M</i> , sich durch die vorgeschriebene Zuschlagung von jährlich $\frac{1}{2}$ % zum Kapital stellen wird für 1907 auf 183729,44 <i>M</i>
	127 875,00	127 875,00 (127 875)	127 875,00 (127 875)	127 875,00	e) Für die durch den Vertrag mit dem Grafen Bentinck vom 13. April 1854, § 5, begründete Schuld von 1100000 Tlr. Gold = 3653571,43 <i>M</i>

§ 159.

die Eisenbahn = Prämien = Anleihe und der Anleihen für Kanalbauzwecke.

1907. Voranschlag M	Bemerkungen. (Begründungen.)
2 217,00	<p>Von diesen Forderungen stehen zu:</p> <p>a) der Staatsgutskapitalienkasse des Herzogtums aus Zession von 1872 45 170 M 40 S. Die Zinsen dafür sind mit 1893 M zu § 7 des Einnahme-Voranschlags des Herzogtums in Einnahme gestellt. fällig 31. Dezember. Halbjährige Kündigungsfrist, die jedoch, da der Staat Gläubiger, bedeutungslos geworden ist;</p> <p>b) der Gutiner Stadtschuldkasse 7 200 M (das sog. Schreibmeisterlegat). Zinsen 4 1/2 % mit 324 M zu Kieler Umschlag fällig. Über ein Recht zur Kündigung enthält die Schuldfunde vom 27. Januar 1716 nichts.</p>
5 314,29	Schuld an die Wittwen- usw. Kasse aus den Jahren 1787, 1788 und 1798. Zinsen zu 4%, fällig halbjährlich 10. Mai und 10. November. Halbjährige Kündigungsfrist.
73,07	Schuld an die Wittwen- usw. Kasse aus 1829. Zinsen 4%, fällig halbjährlich 10. Mai und 10. November. Halbjährige Kündigungsfrist.
6 430,51	Verzinslich zu 4%. Von den Zinsen werden in vierteljährlichen Terminen nachzahlbar nur 3 1/2 % gezahlt, 1/2 % wird dem Kapital hinzugeschlagen. Die unkündbare Schuld beruht auf landesherrlicher Verfügung vom 4. Oktober 1841.
127 875,00	Verzinslich zu 3 1/2 %. Halbjährliche Fälligkeit am 30. Juni und 31. Dezember vom Staatsministerium bis weiter zugestanden. Unkündbar bis zur Erwerbung der im Artikel 5 des Vertrages vom 13. April 1854 erwähnten Liegenschaften.

Anlagen. XXXI. Landtag.

6



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu § 159.

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs- Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905 <i>M</i>	1906. Vor- anschlag <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
	2 325,00	866,30 (2 325)	— (2 325)	—	f) Für die aus dem Vertrage mit dem Grafen G. A. Bentinck vom 30. Juni 1854, § 9 Ziffer 4 den Kindern des verstorbenen Grafen Friedrich William Bentinck restlich begleichenden 20 000 Tr. Gold = 66 428,57 <i>M</i>
	17 072,85	17 072,85 (17 072,85)	17 082,85 (17 072,85)	17 072,85	g) Für die aus der im übrigen konsolidierten 4 1/2-prozentigen Eisenbahnanleihe von 1867 (litr. G.) von der Staatsgutskapitalienkasse übernommenen 600 000 <i>M</i> und für die auf Grund der Ermächtigung des Landtags vom 11. März 1875 aus der Staatsgutskapitalienkasse zu Eisenbahnbauten angeliehenen 450 000 <i>M</i> , abzüglich der hierauf 1884 an die Staatsgutskapitalienkasse abgetragenen 150 000 <i>M</i> (cf. k. 4) und abzüglich der ferner 1885 bis 1890 an die Staatsgutskapitalienkasse abgetragenen 473 178,80 <i>M</i> , sowie der 1906 an dieselbe Kasse abgetragenen 90 000 <i>M</i> noch restlich 336 821,20 <i>M</i>
	500 465,00	508 312,00 (506 285,50)	506 457,00 (506 285,50)	506 285,50	h) Für die auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1873 an Stelle der Anleihen D ² von 1855, C ² von 1857, E ² von 1858, F ² von 1858, B von 1865 und C von 1867 aufgenommene 4prozentige im Jahre 1887 auf 3 1/2 % herabgesetzte konsolidierte Anleihe A, begeben zu 14 465 300 <i>M</i>
	599 092,80	599 164,80 (600 000)	599 161,20 (600 000)	600 000,00	i) Für die auf Grund des Gesetzes vom 7. Februar 1871 kontrahierte Eisenbahn-Premien-Anleihe von 4 800 000 Tr. = 14 400 000 <i>M</i> tilgungsplanmäßig zur Verzinsung und Abtragung bis zum 1. Februar 1931
	177 607,50	177 607,50 (177 607,50)	177 607,50 (177 607,50)	177 607,50	k) Für die zu Eisenbahnbauten bei der Zentralkasse des Großherzogtums aufgenommenen Anleihen: 1. 2 500 000 <i>M</i> auf Grund der Ermächtigung des Landtags vom 14. Februar 1876



1907. Voranschlag <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen.)
—	Das Kapital ist 1904 abgetragen infolge Todes der Witwe des Grafen F. W. Bentinck, nach deren Ableben die Zahlung erfolgen mußte. Hier nur noch aufgeführt wegen der Rechnungsergebnisse bis 1904 einschließlich.
13 472,85	Zinsen 4%, fällig 31. Dezember. Die Zinsen sind zu § 7 des Einnahme-Voranschlags im gleichen Betrage in Einnahme gestellt.
506 285,50	Zinsen jährlich am 31. Dezember fällig. Die Minder- bezw. Mehr-Ausgabe ist infolge nicht geschehener bezw. nachträglicher Einlösung von Zinscheinen aus den Vorjahren entstanden. Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 23. April 1873 kann die Staatsregierung die seitens der Gläubiger unkündbare Anleihe sowohl in ihrem Gesamtbetrage, wie in einzelnen Teilen mit einer Frist von mindestens drei Monaten kündigen. Jährlich sind mindestens 90 000 <i>M</i> zur Tilgung zu verwenden, sofern nicht das jeweilige Finanzgesetz ein Anderes bestimmt.
600 000,00	Zinsen 3%. Die Schuld beträgt Ende 1906 noch 9 532 920 <i>M</i> . Fällig in halbjährlichen Raten von je 300 000 <i>M</i> am 17. Januar und 17. Juli. Die Minderausgabe ist durch Vereinnahmung des Werts für verjährte Zinscheine entstanden.

6*



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu § 159.

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
					2. 1500000 <i>M</i> auf Grund der Ermächtigung des Landtags vom 27. Januar 1882, abzüglich der hierauf im Jahre 1884 abgetragenen 90000 <i>M</i> Eisenbahnbaufosten-Überschüsse
					3. 125000 <i>M</i> auf Grund der Ermächtigung vom 11. Februar 1879, abzüglich hierauf im Jahre 1885 abgetragener 6000 <i>M</i> Eisenbahnbaufosten-Überschüsse
					4. 150000 <i>M</i> als Ersatz für die 1884 an die Staatsgutskapitalienkasse abgetragene gleiche Summe (sfr. oben unter g) auf Grund der Ermächtigung des Landtages vom 20. Januar 1882
	4 250,00	4 250,00 (4 250)	4 250,00 (4 250)	4 250,00	l) Für die aus der Zentralkasse aufgenommene Anleihe zur Deckung des zum Bau eines Theaters in Oldenburg gezahlten Zuschusses 100000 <i>M</i>
	11 975,71	11 975,71 (11 975,71)	11 975,71 (11 975,71)	11 975,71	m) Für die aus der Zentralkasse 1896 aufgenommene Anleihe zur Deckung der aus der Staatsgutskapitalienkasse bestrittenen Kosten der Bedeckung der Außengroden im Norden Severlands (Elisabethgroden) 342163,17 <i>M</i>
	155 165,50	159 960,50 (157500)	155 977,50 (157500)	157 500,00	n) Für die auf Grund der Gesetze vom 19. März 1891 und 16. März 1893 aufgenommene konsolidierte Anleihe B von 4500000 <i>M</i>
	156 562,00	158 032,00 (157500)	157 724,00 (157500)	157 500,00	o) Für die auf Grund des Gesetzes vom 7. April 1894 aufgenommene konsolidierte Anleihe C von 4 500 000 <i>M</i>
	119 817,00	119 199,00 (120 000)	120 780,00 (120 000)	120 000,00	p) Für die auf Grund desselben Gesetzes aufgenommene konsolidierte Anleihe D von 4 000 000 <i>M</i>
	209 391,00	210 176,75 (210 000)	209 644,75 (210 000)	210 000,00	q) Für die auf Grund des Gesetzes vom 1. April 1897 aufgenommene konsolidierte Anleihe E von 6 000 000 <i>M</i>
	68 430,25	68 194,00 (68 323,50)	68 120,50 (68 323,50)	68 323,50	r) Für die auf Grund des Gesetzes vom 21. März 1900 aufgenommene konsolidierte Anleihe F von 1 952 100 <i>M</i>



1907. Voranschlag <i>M</i>	Bemerkungen. (Begründungen).
177 607,50	Bis weiter mit 4 $\frac{1}{4}$ % verzinslich; fällig am 31. Dezember.
4 250,00	Bis weiter mit 4 $\frac{1}{4}$ % verzinslich; fällig am 31. Dezember.
11 975,71	Ermächtigung des Landtags vom 3. März 1894. Die Zinsen, bis weiter 3 $\frac{1}{2}$ %, sind 1. August fällig. Zu k, l und m sind die Zinsen im Zentralkasse-Voranschlag vereinnahmt.
157 500,00	Verzinslich zu 3 $\frac{1}{2}$ %. Zinsen fällig 31. Dezember. Kündigungsrecht wie zu h. Zu n bis r. Mehr- bezw. Minderausgabe wie zu h und i.
157 500,00	Verzinslich zu 3 $\frac{1}{2}$ %. Zinsen fällig 1. Juli. Kündigungsrecht wie zu h.
120 000,00	Verzinslich zu 3%, Zinsen fällig 1. Juli. Kündigungsrecht wie zu h.
210 000,00	Zinsen 3 $\frac{1}{2}$ %, halbjährlich 1. April und 1. Oktober fällig. Kündigungsrecht wie zu h.
68 323,50	3 $\frac{1}{2}$ %, halbjährlich 1. April und 1. Oktober fällig. Kündigungsrecht wie zu h.

Anlage 12.

Befondere Begründung
zu § 159.

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
	—	110 868,30 (137 117)	122 778,25 (181 463)	122 500,00	s) Für die auf Grund des Gesetzes vom 12. März 1903 aufgenommene konsolidierte Anleihe G von vorläufig 3 500 000 <i>M</i> . . .
	117 780,92	117 780,92 (117 780,92)	117 780,92 (117 780,92)	117 780,92	t) Für die vom Landeskulturfonds zu Kanalbauzwecken gemachten Anleihen, tilgungsplanmäßig zur Verzinsung und Abtragung: 1. bei der Witwen-, Waisen- und Leibrentenkasse zu Oldenburg: 1879: 200 000 <i>M</i> , bis 1919 einschließlich jährlich 10 500 <i>M</i> und 1920 restlich 8854,37 <i>M</i> 1880: 140 000 <i>M</i> , bis 1919 einschließlich jährlich 7 350 <i>M</i> und 1920 restlich 6198,08 <i>M</i> 1881: 140 000 <i>M</i> , bis 1919 einschließlich jährlich 7 100 <i>M</i> und 1920 restlich 5276,14 <i>M</i> 1882: 100 000 <i>M</i> , bis 1922 einschließlich jährlich 5 250 <i>M</i> und 1923 restlich 4427,10 <i>M</i> 2. bei der Ersparungskasse zu Oldenburg: 1883: 90 000 <i>M</i> , bis 1919 einschließlich jährlich 4 550 <i>M</i> und 1920 restlich 1071,31 <i>M</i> 1884: 80 000 <i>M</i> , bis 1919 einschließlich jährlich 4 050 <i>M</i> und 1920 restlich 3612,29 <i>M</i> 1888: 205 000 <i>M</i> , bis 1922 einschließlich jährlich 10 250 <i>M</i> und 1923 restlich 825,60 <i>M</i> 1889: 125 000 <i>M</i> , bis 1923 einschließlich jährlich 6 250 <i>M</i> und 1924 restlich 503,39 <i>M</i> 1890: 132 000 <i>M</i> , bis 1924 einschließlich jährlich 6 600 <i>M</i> und 1925 restlich 531,58 <i>M</i> 1891: 300 000 <i>M</i> , bis 1934 einschließlich jährlich 13 650 <i>M</i> und 1935 restlich 5966,20 <i>M</i> 1893: 599 800 <i>M</i> , bis 1936 einschließlich jährlich 27 230,92 <i>M</i> und 1937 restlich 13 465,04 <i>M</i>



1907. Voranschlag M	Bemerkungen. (Begründungen.)	
122 500,00	3 $\frac{1}{2}$ %/o, halbjährlich 2. Januar und 1. Juli fällig, hier für 1. Juli 1907 und 2. Januar 1908. Kündigungsrecht wie zu h.	
10 500,00	Zinsen 4 $\frac{1}{4}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 108 185 M 55 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
7 350,00	Zinsen 4 $\frac{1}{4}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 75 729 M 90 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
7 100,00	Zinsen 4 %/o. Restschuld Ende 1906: 73 944 M 94 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
5 250,00	Zinsen 4 $\frac{1}{4}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 62 243 M 40 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
4 550,00	Zinsen 3 $\frac{6}{10}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 47 236 M 47 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
4 050,00	Zinsen 3 $\frac{6}{10}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 43 666 M 11 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
10 250,00	Zinsen 3 $\frac{4}{10}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 125 368 M 47 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
6 250,00	Zinsen 3 $\frac{4}{10}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 79 975 M 03 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
6 600,00	Zinsen 3 $\frac{4}{10}$ %/o. Restschuld Ende 1906: 88 059 M 60 S. — Weder der Staat noch der Gläubiger kann kündigen.	
13 650,00	Zinsen 3,55 %/o. Restschuld Ende 1906: 241 898 M 86 S.	Die Ersparungskasse hat kein Kündigungsrecht, der Staat dagegen kann die Amortisationsrente verstärken und steht ihm damit zugleich halbjährige Kündigung zu.
27 230,92	Zinsen 3,54 %/o. Restschuld Ende 1906: 502 911 M 64 S.	



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu §§ 159, 168 u. 169.

§	1903. Rechnungs- ergebnis. <i>M</i>	1904. Rechnungs = Ergebnisse (und Voranschlag). <i>M</i>	1905. <i>M</i>	1906. Vor- anschlag. <i>M</i>	Voranschlags = Titel.
					<p>3. bei der Bremer Sparkasse:</p> <p>1885: 110 000 <i>M</i>, bis 1924 einschließlich jährlich 5500 <i>M</i> und 1925 restlich 1313,79 <i>M</i></p> <p>1886: 100 000 <i>M</i>, bis 1925 einschließlich jährlich 5000 <i>M</i> und 1926 restlich 1194,36 <i>M</i></p> <p>1887: 90 000 <i>M</i>, bis 1926 einschließlich jährlich 4500 <i>M</i> und 1927 restlich 1074,92 <i>M</i></p> <p>Zinsen für die abzutragenden in Ausgabe vorgesehenen 90 000 <i>M</i> sind nicht abzusetzen, da der Abtrag an dem Zinsverfalltage angenommen wird.</p>
	2 281 718,40	2 405 275,02 (2 429 552,37)	2 411 176,24 (2 473 930,04)	2 412 673,88	

Zu § 168.

Für den speziellen Baustaat 60 000 *M* oder 5000 *M* mehr wie im letzten Jahre.

Es kann auf die eingehende Begründung zu § 165 des Voranschlags für das Finanzjahr 1906 verwiesen werden.

Für 1906 waren ursprünglich wie jetzt 60 000 *M* in den Entwurf des Voranschlags eingestellt, hiervon aber später 5000 *M* abgesetzt, um zu versuchen, mit dieser geringeren Summe auszukommen.

Bei Feststellung des diesjährigen Baustaats hat sich dann aber ergeben, daß dieser abgesetzte Betrag doch noch erforderlich gewesen wäre, um notwendige, teils größere Arbeiten ausführen zu können, die aber wegen Mangel an Mitteln ausgelegt bleiben mußten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei Aufstellung des Baustaats schon ohnehin sehr vorsichtig in der Wahl der aufzunehmenden Arbeiten verfahren ist.

Zu § 169.

Die erforderlichen Mittel zum Betrage von 6000 *M* sind bereits in den Voranschlag eingestellt.



1907.	Bemerkungen.	
Voranschlag	(Begründungen)	
<i>M</i>		
5 500,00	Zinsen $3\frac{7}{8}\%$. Restschuld Ende 1906: 70 976 <i>M</i> 88 <i>S</i> .	} Beiderseits unkündbar.
5 000,00	Zinsen $3\frac{7}{8}\%$. Restschuld Ende 1906: 66 930 <i>M</i> 86 <i>S</i> .	
4 500,00	Zinsen $3\frac{7}{8}\%$. Restschuld Ende 1906: 62 322 <i>M</i> 76 <i>S</i> .	
2 409 105,85		

Es hat sich das Bedürfnis ergeben, in der Hebammen-
 Lehranstalt in Oldenburg die nachstehenden Verbesserungen
 zur Ausführung zu bringen:

1. Einrichtung einer Warmwasserversorgung für das
 Operations- und das Entbindungszimmer, das
 Badezimmer, für die Küche und Waschküche und
 einige andere Räume,
2. Aufstellung aseptischer Waschtische mit Kalt- und
 Warmwasserzufluß im Operations- und im Ent-
 bindungszimmer,
3. Umgestaltung der Abflusseinrichtungen im Operations-,
 Entbindungs- und Badezimmer.

Die Kosten sind veranschlagt:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. für die Warmwasser-Anlage | 3500 <i>M</i> |
| 2. für Maurer-, Zimmer-, Tischler- und
Malerarbeiten | 1500 " |
| 3. für Herstellung einer verbesserten Ent-
wässerungsanlage | 700 " |
| 4. für Unvorhergesehenes | 300 " |
| | Ca. 6000 <i>M</i> |



Zu § 170.

Die Scheune auf dem Vorwerk Norderahn ist im Laufe der Jahre so baufällig geworden und ihre Standfähigkeit hat so gelitten, daß ein gründlicher Umbau, welcher einem vollständigen Neubau fast gleichkommt, unaufschiebbar erscheint, denn die Gefahr liegt nahe, daß das Gebäude bei eintretendem Unwetter heftigen Stürmen nicht wird standhalten können.

Gelegentlich des Neubaus sollen in einem Anbau Kälberställe eingerichtet werden, die für die Viehwirtschaft auf der Stelle dringend wünschenswert sind.

Die Kosten werden im ganzen 19 000 *M* betragen, die der Pächter mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinsen soll.

Zu § 171.

Auf dem Vorwerk Harrierland ist die Einrichtung eines neuen Kälberstalles in einem Anbau an der Scheune ein dringendes Bedürfnis, um die Kälber in passender Weise in gesunden Stallungen unterbringen zu können. Die vorhandenen Kälberställe in der Scheune sind beschränkt und dunkel, genügen daher nur sehr unvollkommen.

Ferner wird vom Pächter die Herstellung einer Sauchegrube zur besseren Erhaltung und Verwertung der Sauche gewünscht, eine Einrichtung, die für die Pachtung nur von Nutzen sein kann.

Die Anlage einer Zisterne mit Pumpe zur Küche ist durchaus notwendig, die Bewohner müssen jetzt das Wasser für den Hausbedarf aus einem Graben in der Nähe des Hauses holen, daselbe ist aber zeitweise im Sommer recht schlecht und im Winter infolge von Hochfluten brackig, in diesem Zustande aber für den Haushalt nicht verwendbar. Der Pächter ist wiederholt in der Lage gewesen, das Trinkwasser von Brake, jenseits der Wefer holen lassen zu müssen.

Die Kosten betragen:

1. Anbau eines Kälberstalls	2600 <i>M</i> ,
2. Anlage einer Sauchegrube	700 "
3. Anlage einer Zisterne mit Pumpe	700 "

zusammen 4000 *M*,

welche Pächter mit $3\frac{1}{2}\%$ zu verzinsen bereit ist.

Zu § 172

Auf dem Vorwerk Westergarms befindet sich nur ein kleiner Pferdestall, der kaum dem gewöhnlichen Bedürfnis genügt, da der Pächter aber ausgedehntere Pferdezucht betreibt, ist er viel zu klein. Es wird daher beabsichtigt, 4 Pferdeboxen einzurichten, welche in einer Erweiterung des Stalles Platz finden.

Bei der Zunahme der Schweinezucht in den Marschen, die seit einer Reihe von Jahren zu beobachten ist, fehlt es

wie überall auch hier an den genügenden Stallungen, wo sie ohnehin besonders beschränkt sind.

Von den zu 4200 *M* veranschlagten Kosten wird Pächter ein Drittel bezahlen, so daß 2800 *M* in den Voranschlag der Landeskasse eingestellt sind.

Zu § 173.

Das Wohnhaus auf dem Vorwerk Süderseefeld bietet nicht ausreichenden Raum für eine größere Familie, es fehlt namentlich an der erforderlichen Anzahl von Schlafkammern.

Um diesem Uebelstande abzuhelpen, wird beabsichtigt, und dies ist der billigste und einfachste Weg, durch Verkürzung der Scheune das Wohnhaus um 2,80 m zu verlängern, wodurch Platz für 2 Schlafzimmer gewonnen wird. Die Scheune behält dann noch eine für die Bewirtschaftung der Stelle genügende Größe.

Außerdem sind einige Abänderungen im Viehstall, Verlegung des Kälberstalles und der Knechtekammer vorgesehen.

Die zu 2500 *M* veranschlagten Kosten soll der Pächter in üblicher Weise mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinsen.

Zu § 174.

Die Räume im Seminar zu Oldenburg reichen nicht mehr aus, die Sammlungen haben sich erheblich vermehrt, die Lehnmittelzimmer sind aber ganz unzureichend. Dazu kommt, daß spätestens Ostern 1908 wieder eine Doppelklasse aufgenommen werden muß.

Um dem vorhandenen Bedürfnis zu genügen, können zwei Möglichkeiten in Erwägung kommen:

- 1) die Erbauung einer besonderen Seminarschule als dreistöckiger Anbau am Aulaflügel mit einer Bausumme von etwa 50000 *M*; in diesem Gebäude würden 6 Klassen untergebracht werden können;
- 2) die Herstellung von 2 Klassen nebst neuem Treppenhause im ehemaligen Loheschen Hause an der Georgstraße mit einer Bausumme von 6600 *M*.

Mit Rücksicht auf die zeitige Finanzlage läßt sich der erste Plan nicht verwirklichen, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Bedürfnisse des Seminars an Raum in zweckmäßiger Weise befriedigt würden und daß nach dem Abbruch des Loheschen Hauses, welcher eine Folge des Anbaues am Aulaflügel wäre, ein ausreichender Spielplatz zur Verfügung stände. Es muß vielmehr zunächst der zweite Plan zur Ausführung kommen. Damit würde für die nächsten Jahre dem Raumbedürfnis des Seminars einigermaßen genügt werden. Außer den beiden Klassen werden noch zwei kleinere Zimmer geschaffen, von denen das eine für die Schülerbibliothek und das andere für die Lehrer Verwendung finden soll.

Zu § 175.

Von der Forstverwaltung ist es schon länger als ein Übelstand empfunden worden, daß in dem abgelegenen Revier Damme keine staatliche Holzwärterwohnung vorhanden ist. Der jetzige Holzwärter ist als Heuermann eines Zellers zu Schemde von diesem in mehrfacher Hinsicht abhängig u. a. ihm zu Diensten verpflichtet, durch die er nicht selten in der Erfüllung seiner Pflichten gegen den Staat behindert wird. Dazu kommt, daß es im Falle der Lösung des bestehenden Feuervertrags ihm bei dem Mangel an Mietwohnungen in dortiger Gegend voraussichtlich sehr schwer werden würde, ein für den Dienst passend gelegenes Unterkommen zu finden. Die Forstverwaltung würde in die Zwangslage geraten, ihm ein solches zu schaffen, da sie ein sehr großes Interesse daran hat, den Mann, der zu den tüchtigsten Holzwägtern des Herzogtums gehört, zu halten, zumal die Aufsichtsführung und die Geschäfte in dem abgelegenen Revier, in dem übrigens auch in den nächsten Jahren umfangreiche Abtriebsflächen wieder aufzuforsten sind, nur einem gewissenhaften und ehrlichen Mann anvertraut werden dürfen. Dieser Fall wird daher nicht abgewartet werden dürfen. Durch diese Umstände veranlaßt, hat die Forstverwaltung wegen des Erwerbs eines zur Holzwärterwohnung geeigneten Grundstücks in passender Lage Verhandlungen angeknüpft, die zwar noch nicht zum Schluß gediehen sind, aber doch ein günstiges Ergebnis erhoffen lassen. Der Erwerbspreis wird voraussichtlich die eingestellte Summe von 5 500 M nicht übersteigen.

Zu § 176.

In den Revieren Upjever und Hasbruch, wo die Nähe der Städte Wilhelmshaven und Delmenhorst den Abzug der Arbeiter beeinflusst, hat die Forstverwaltung schon seit längeren Jahren mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, um den Bedarf an Forstarbeitern zu beschaffen. Als das beste und sicherste Mittel zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten wurde schon im Jahre 1898 von der Forstverwaltung die Errichtung von Arbeiterwohnungen in diesen Revieren empfohlen. Die Zweckmäßigkeit dieser Maßregel wurde damals vom Staatsministerium auch durchaus anerkannt, die Rücksicht auf die nicht unbeträchtlichen Kosten, mit denen dadurch der Staat belastet wird, führte jedoch zu dem Beschluß, zunächst noch den Versuch zu machen, ob nicht durch mäßige Erhöhungen der Tagelöhne und Akkordsätze in den hauptsächlich unter Arbeitermangel leidenden Revieren dem Übelstande abzuhelpen sei. Seitdem hat der allgemeinen Entwicklung entsprechend trotz erheblicher Erhöhung der Arbeitslöhne der Arbeitermangel stetig zugenommen, so daß besonders im Revier Hasbruch die nötigen Arbeiten mit den zur Verfügung stehenden Arbeitskräften nicht gehörig und rechtzeitig haben ausgeführt werden können. Nachdem für das Revier Upjever im vorigen Jahre durch den mit Genehmigung des Landtags erfolgten Ankauf der Meyer'schen Häuslingsstelle zu Wildkamp

einigermaßen Abhilfe geschaffen ist, hält das Staatsministerium es für unumgänglich, den erneuten Anträgen der Forstverwaltung entsprechend, nunmehr auch im Revier Hasbruch mit der Beschaffung von Arbeiterwohnungen vorzugehen. Es mag dabei bemerkt werden, daß im ganzen Forstdistrikt Delmenhorst bisher noch keine einzige staatliche Wohnung für Holzwärter oder beedigte Forstarbeiter vorhanden ist.

Des verhältnismäßig billigeren Preises wegen ist die Erbauung eines Doppelwohnhauses mit zwei Eingängen für zwei Forstarbeiterfamilien in Aussicht genommen. Der Preis eines solchen ist auf 4500 *M* veranschlagt, für den Ankauf eines Bauplatzes und des nötigen Garten- und Ackerlandes werden außerdem 3000 *M* erforderlich sein.



Zu
Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Zölle
 (Reichsetatsjahr)

§	1903/04 Rechnungs- ergebnis <i>M</i>	1904/05 Rechnungsergebnisse (und Voranschlag) <i>M</i>	1905/06 <i>M</i>	1906/07 Vor- anschlag <i>M</i>	Voranschlags-Titel.
Einnahmen.					
1	426 391,56	432 492,85 (424 110)	450 371,49 (424 110)	433 700,00	Aus den Eingangsabgaben zu vergütende Grenzollver- waltungskosten
2	129,51	164,03 (140)	231,33 (140)	150,00	Verwaltungskosten von der Tabaksteuer
3	75 794,73	81 879,32 (77 500)	79 696,93 (77 500)	78 000,00	Verwaltungskosten für die Erhebung und für die Kontrolle der Branntweins-Verbrauchsabgabe, Verwaltungskosten vom Zuschlag zur Verbrauchsabgabe.
4	42,52	29,41 (Nicht veranschlagt.)	34,25	30,00	Verwaltungskosten von der Schaumweinsteuer
5	23 705,22	22 991,61 (25 350)	24 214,51 (25 350)	23 000,00	Desgleichen von der Brauststeuer und von der Übergangsab- gabe von Bier
6	0,03	0,30	0,12	—	Desgleichen von der Spielfartenstempelsteuer
7	1 080,76	1 171,82 (600)	1 241,99 (600)	770,00	Verwaltungskosten von den Reichstempelabgaben
8	—	—	—	—	Desgleichen von der Zigarettensteuer
9	818,30	539,75 (900)	519,85 (900)	750,00	Niederlagegebühren
10	8 533,61	9 096,83 (7 850)	10 424,18 (7 850)	8 300,00	Sonstige Einnahmen
					Gesamt-Einnahme



§ 190.

und indirekten Steuern für das Jahr 1907.

1. April 1907/08.)

1907	Bemerkungen.
Voranschlag	(Begründungen.)
M	
481 155,00	Veranschlagt nach dem anliegenden Etat der Zollverwaltungskosten, abzüglich 500 M für Freischreibungen für Rechnung Oldenburgs.
160,00	2 % der Brutto-Einnahme nach den Erträgen der letzten Jahre.
77 350,00	5 % Erhebungskosten, 10 % für die Kontrolle der Verbrauchsabgabe nach den Erträgen der letzten Jahre.
35,00	4 % der Brutto-Einnahme nach den Erträgen der letzten Jahre.
21 300,00	10 % der Brutto-Einnahme nach den Erträgen der letzten Jahre. Die bisherige Vergütung von 15 % ist gemäß § 74 der neuen Brausteuer-Ausführungsbestimmungen in eine solche von 10 % umgewandelt.
—	5 % der Brutto-Einnahme.
3 000,00	2 % der Brutto-Einnahme.
400,00	4 % der Brutto-Einnahme. Das Zigarettensteuergesetz ist am 1 Juli 1906 in Kraft getreten.
600,00	Für Benutzung der öffentlichen Niederlage in Oldenburg nach den Erträgen der letzten Jahre.
10 230,00	Mietgelder für Wohnungen in angepachteten Gebäuden, Kontrollgebühren für Saß, Zettelgelder, Erlös für Drucksachen, Inventariestücke usw., erstattete Auslagen für die Statistik des Warenverkehrs, Verwaltungsbeiträge der chemischen Fabrik in Hude, Gebühren für außerordentliche Dienstleistungen der Beamten usw., nach den Erträgen der letzten Jahre.
594 230,00	



Anlage 12.

Befondere Begründung
zu § 190.

§	1903/04 Rechnungs- ergebnis <i>M</i>	1904/05 Rechnungsergebnisse (und Voranschlag) <i>M</i>	1905/06 <i>M</i>	1906/07 Vor- anschlag <i>M</i>	Voran- schlags- Titel.
					Ausgaben.
1	18 866,66	19 775,00 (20 125)	19 820,83 (20 500)	20 550,00	Gehalte der Beamten bei der Zolldirektion
2	4 675,45	4 634,55 (4 100)	5 167,55 (4 100)	4 950,00	Geschäftskosten der Zolldirektion
3	103 551,12	103 850,01 (106 346)	112 029,97 (108 308)	115 100,00	Gehalte der Beamten: a) bei den Hauptämtern
	44 995,83	44 780,54 (47 625)	44 125,00 (48 575)	45 100,00	b) bei den Neben Zollämtern I. Kl.
	18 549,99	16 825,00 (19 950)	16 758,33 (20 250)	17 150,00	e) bei den Steuerämtern
	8 062,50	6 800,00 (9 000)	6 441,27 (9 000)	6 925,00	d) bei den Neben Zollämtern II. Kl. und Aufseherposten
	221 770,94	219 548,56 (227 240)	215 143,53 (230 594)	214 440,00	e) im Aufsichtsdienst an der Grenze und im Innern
4	4 833,33	5 000,00 (5 000)	4 838,44 (5 000)	5 400,00	Gehalte für die Bootsführer
5	90,00	90,00 (150)	90,00 (150)	150,00	Kosten der Legitimationscheinausfertigung
6	12 381,23	18 507,02 (9 000)	29 243,32 (9 000)	12 000,00	Vergütung für Hilfsarbeiter bei außerordentlichen Verrich- tungen und für einstweilige Verwaltungen
7	900,00	900,00 (900)	900,00 (900)	900,00	Gratifikationen
8	733,33	2 110,01 (1 500)	1 993,33 (1 500)	1 500,00	Gehaltsteile des Nachlasses und der Hinterbliebenen ver- storbener Zoll- und Steuerbeamten



1907/08	Bemerkungen (Begründungen.)
Voranschlag	
<i>M</i>	
25 190,00	Zu § 1. Funktionszulage für den Zolldirektor, Gehalte für 1 Mitglied, 1 Hilfsarbeiter, 4 Revisoren, 1 Registrator.
4 393,20	Zu § 2. Bedarf nach Anschlag.
128 430,43	Zu § 3a. Für 3 Oberinspektoren, 3 Rendanten, 3 Kontrolleure, 1 Revisions-Oberkontrolleur, 15 Hauptamtsassistenten, 25 Grenzaufseher für den Abfertigungsdienst, 3 Amtsdienner.
51 517,09	Zu § 3b. Für 1 Revisions-Oberkontrolleur, 4 Zolleinnehmer, 7 Assistenten, 12 Grenzaufseher für den Abfertigungsdienst, 1 Amtsdienner. Außerdem 1600 <i>M</i> Stellenzulage für Beamte in Nordenham nach Bundesratsbeschluss vom 11. Juli 1895.
19 735,84	Zu § 3c. Für 7 Steuereinnehmer, 2 Assistenten.
7 425,00	Zu § 3d. Für 1 Anlagepostenverwalter, 3 Zolleinnehmer.
247 118,00	Zu § 3e. Für 8 Oberkontrolleure, 129 Aufseher. Außerdem Funktionszulage für 36 Postenführer je 48 <i>M</i> , 1600 <i>M</i> . Funktionszulage für berittene Aufseher, Abteilungsführer und Aufseher auf Bootstationen, sowie 6600 <i>M</i> Stellenzulagen für Grenzaufseher, Amtsdienner und Bootsführer, nach Bundesratsbeschluss vom 11. Juli 1895.
6 256,25	Zu § 4. Für 5 Bootsführer.
150,00	Zu § 5. Ganz aus der Reichskasse zu erstatten.
1 700,00	Zu § 6. Davon etwa 16 000 <i>M</i> aus der Reichskasse zu erstatten.
900,00	Zu § 7. Wie bisher.
1 500,00	Zu § 8. Nach Artikel 19 des Zivilstaatsdiener-Gesetzes.



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu § 190.

§	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	Voranschlags-Titel.
	Rechnungsergebnis <i>M</i>	Rechnungsergebnisse (und Voranschlag) <i>M</i>	<i>M</i>	Voranschlag <i>M</i>	
9	16 652,65	16 433,39 (16577)	16 547,00 (16577)	16 924,00	Fuhrkosten und Pferdeunterhaltungsgelder
10	1 542,00	1 629,00 (1556)	1 551,00 (1556)	1 556,00	a) Tagegelde der Oberinspektoren
	2 334,42	2 349,82 (2320)	2 407,00 (2320)	2 412,00	b) Reisekosten-Entscheidung für Oberkontrolleure und Aufseher
11	12 168,75	11 933,11 (12312)	14 102,74 (12312)	12 865,00	Geschäftskosten der Zoll- und Steuerstellen
12	2 784,95	814,73 (500)	591,69 (500)	750,00	Kosten der Anschaffung und Unterhaltung der Kontrolleboote
13	5 415,77	7 113,25 (3400)	6 413,91 (3400)	4 800,00	Umzugs- und Reisekosten
14	2 456,79	3 062,53 (2400)	3 050,68 (2400)	3 000,00	Mietgelde und Mietentschädigungen
15	13 609,27	15 313,44 (13600)	16 264,97 (13600)	14 120,00	Sonstige Ausgaben. a) Vom Reiche zu erstattende
	2 764,02	2 607,02 (2592)	2 922,20 (2651)	2 593,50	b) Für Rechnung des Herzogtums
					Gesamt-Ausgabe
					Verglichen mit der Gesamt-Einnahme Überschuß



1907/08 Voranschlag M	Bemerkungen. (Begründungen.)			
16 924,00	Zu § 9. Für 3 Oberinspektoren zuſ. 2226 M., für 5 Obergrenzkontrollenre je 1100 M., für 7 Grenzaufſeher je 840 M., Fuhrkosten=Entſchädigung für 3 Oberſteuerkontrollenre zuſ. 2615 M., 1 Hauptamtsaſſiſtent 350 M., 4 Steueraufſeher zuſ. 353 M.			
1 556,00	Zu § 10a. Nach biſherigem Bedarf.			
2 412,00	Zu § 10b. Für 3 Oberſteuerkontrollenre zuſ. 1355 M., für 9 Aufſeher zuſ. 717 M., für 2 Obergrenzkontrollenre zuſ. 140 M., für 1 dem Oberſteuerkontrollenre in Oldenburg zugewieſenen Aſſiſtenten 200 M.			
13 691,00	Zu § 11. Für 18 Haupt- und Nebenämter 7615 M., Bureaukosten=Entſchädigung für 8 Oberkontrollenre je 72 M., Porto, Botenlohn und Verſandtſteuern 2000 M., Druckſteuern uſw. 2200 M., Geräte, Verſiegelungs-, Unterſuchungs- und Verwägungskosten 1300 M.			
1 000,00	Zu § 12. Vorausſichtlicher Bedarf ganz aus der Reichſkaſſe zu erſtatten.			
6 300,00	Zu § 13. Nach Bedarf der letzten Jahre.			
2 800,00	Zu § 14. Mietgelder für gemietete Gebäude in Hooſiel, Schweiburg, Nordenham, Inhaufenſiel und Oldenburg zuſ. 2260 M., ferner Mietzuſchuß für den Zolleinnehmer in Küſterſiel und die Steuereinnehmer in Vechta, Wildeshauſen, Löningen und Cloppenburg zuſ. 338 M., da dieſen keine Dienſtwohnung zugewieſen, ferner Mietentſchädigungen bei Verſetzungen.			
14 256,20	Zu § 15a. Vergütung eines Obergrenzkontrollenres für Reiſen nach Wangerooge 90 M., Arbeitshülfe für den Amtsdienner in Brake 600 M., Warenſtatistikſteuern 50 M., Bekleidungszuſchüſſe 12 460 M., Wartegeld eines bei den Zollanſchlüſſen dienſtlos gewordenen Beamten 1041 M. uſw.			
2 974,99	Zu § 15b. Bekleidungszuſchüſſe für Steueraufſeher uſw. 1500 M., für Arbeitshülfe für den Amtsdienner in Oldenburg 800 M., ferner Bewaffnungskſteuern, Unterſuchung von Warenproben uſw.			
571 530,00				
594 230,00				
22 700,00				



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu § 190.

§	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	Voranschlags-Titel.
	Rechnungsergebnis <i>M</i>	Rechnungsergebnisse (und Voranschlag) <i>M</i>	<i>M</i>	Voranschlag <i>M</i>	
	46 950,90	46 255,06 (47 257)	47 517,33 (47 257)	47 524,—	Als Vergütung für die aus der Grenzzollverwaltung entstehende Pensionslast kommen aus der Reichskasse zur Erstattung einschließlich 300 <i>M</i> für Unterstützung eines Matrosen des ehemaligen Hunterwachtschiffs 52723,35 = rund
	11 094,37	3 016,52 (17 000)	7 442,11 (24 000)	11 000,—	Zuschuß zu den Kosten der Zoll- und Steuerverwaltung.

Zu Einnahme § 1 des vorz.
Zollverwaltungskosten, welche aus der Reichskasse

Titel	Position.	Benennung der Titel und Beamtenkategorien usw.	Zahl der Stellen	Durch- schnitts- sätze <i>M</i>	Stats- summe für das Jahr 1907/08 <i>M</i>	Bemerkungen.
I.		Befoldungen.				
	1	A. Gehalte. Hauptämter.				
		1. Oberinspektoren	2	5970	11 940	Die neuen Durchschnittssätze bedürfen noch der Genehmigung des Bundesrats.
		2. Hauptamtsrendanten	2	4460	8 920	
		4. Hauptamtskontrolleure	2	3567	7 134	
		6. Revisionsoberkontrolleure	1	3090	3 090	
		7. Hauptamtsassistenten:				
		a) aus dem Supernumerarstande hervor- gegangen	3	2260	6 780	
		b) aus dem Aufseherstande hervorgegangen	5	2340	11 700	
		8. Grenzaufseher für den Abfertigungsdienst	25	1607	40 175	
		9. Amtsdienner	2	1383	2 766	
	2	Nebenzollämter I.				
		1. Vorstände (Revisions-Oberkontrolleure)	1	3090	3 090	Als größere Ämter gelten Nordenham und Esfleth.
		2. Einnahmer:				
		a) bei größeren Ämtern	2	2530	5 060	



1907/08	Bemerkungen. (Begründungen.)
Voranschlag	
<i>M</i>	
52 700,—	Dieser Betrag ist in den unter Einnahme § 1 enthaltenen, aus der Reichskasse zu erhaltenden Grenzzollverwaltungskosten einbegriffen und von den Ausgaben der Landeskasse an Pensionen usw. abzuziehen, daher hier als Fehlbetrag anzurechnen.
30 000,—	

stehenden Voranschlags.
zu erstatte n sind, für das Reichsetatsjahr 1907/08.

Titel	Position.	Benennung der Titel und Beamtenkategorien usw	Zahl der Stellen	Durch- schnitts- sätze <i>M</i>	Etats- summe für das Jahr 1907/08 <i>M</i>	Bemerkungen.
		b) bei kleineren Ämtern	2	2550	5 100	
		3. Assistenten	7	2175	15 225	
		4. Grenzaufseher für den Abfertigungsdienst	12	1607	19 284	
		5. Amtsdienner	1	1383	1 383	
	3	Nebenzollämter II und Anjageposten.				
		1. Einnehmer	3	1775	5 325	
		2. Anjageposten-Verwalter	1	1775	1 775	
	4	Grenzschutzpersonal.				
		1. Obergrenzkontrolleure	5	3090	15 450	
		2. Berittene Grenzaufseher	7	1607	11 249	
		3. Grenzaufseher zu Fuß	104	1607	167 128	
	5	Abfertigungs- und Begleitungsbeamte für den Schiffsverkehr und Eisenbahn-Begleitungsbeamte	—	—	—	
	6	Besatzung der Wacht- und Kreuzerjchiffe. Bootsführer (Matrosen)	5	1383	6 915	



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu § 190.

Titel	Position.	Benennung der Titel und Beamtenkategorien usw.	Zahl der Stellen	Durch- schnitts- sätze M	Stats- summe für das Jahr 1907 08 M	Bemerkungen.
		B. Wohnungsgeldzuschüsse (Ortszulagen) Nichts.				
		C. Stellen- und Stationszulagen.				
		1 Revisions-Oberkontrolleure in Nordenham	—	300	—	
		1 Einnehmer in Nordenham	—	300	—	
		5 Assistenten in Nordenham, je 200 M	—	1 000	—	
		Für Aufseher, Amtsdienere und Bootsführer (Stellenzulagen können den Aufsehern usw. bis zu 6600 M gewährt werden)	—	6 600	8 200	
		D. Bekleidungszuschüsse.				
		7 berittene Grenzaufseher je 100 M	—	700		
		141 Grenzaufseher zu Fuß je 80 M	—	11 280		
		3 Amtsdienere je 60 M	—	180		
		5 Bootsführer je 60 M	—	300	12 460	
		E. Feuerungs- und Funktionszulagen.				
		34 Postenführer je 48 M	—	1 632		
		1 Abteilungsführer	—			
		Aufseher auf Bootstationen	—	1 600	3 232	
		7 berittene Grenzaufseher	—			
II		Pferdeunterhaltungsgelder, Fuhrkosten- und Reisekostenentschädigungen.				
		A. Pferdeunterhaltungsgelder.				
		4. Oberkontrolleure mit 1 Pferde	5	1 100	5 500	
		5. Berittene Grenzaufseher	7	840	5 880	
		B. Fuhrkosten.				
		1. Oberinspektoren	2	888	1 776	
		C. Reisekostenentschädigungen.				
		1. Oberinspektoren	2	528	1 056	
		2. Obergrenzkontrolleur in Brake	—	80		
		" " Barel	—	60	140	
III		Umzugskosten und Mietentschädigungen bei Versetzungen	—	—	4 900	
IV		Kosten der Bureaubedürfnisse. Das Gehalt der Beamten beträgt bei den Hauptämtern, Nebenzollämtern und Anstalts- posten nach Titel IA Pos. 1—3 148747 M, davon 6 %	—	—	8 924,80	



Titel	Position.	Benennung der Titel und Beamtenkategorien usw.	Zahl der Stellen	Durch- schnitts- sätze M	Etats- summe für das Jahr 1907/08 M	Bemerkungen.
V		Kosten der räumlichen Unterbringung der Ämter und Aufageposten, sowie Ausstattung derselben mit Geräten.				
		5 % der zu IV berechneten Besoldung . . .	—	—	7 437,35	
VI		Pensionen der Beamten.				
		Das pensionsfähige Gehalt der unter Titel I A Pos. 1—4 und 6 bezeichneten Beamten beträgt 349 489 M, davon 15 %	—	—	52 423,35	
		Zusammen	—	—	461 418,50	
		Die außerdem zu liquidierenden oben nicht vorgesehenen anrechnungsfähigen Zollverwaltungskosten sind wie folgt zu veranschlagen:				
1		Aus Titel 5 der Ausgabe (Titel VII der Liquidation). Kosten der Legitimationschein-Ausfertigung	—	—	150,00	
2		Aus Titel 6 der Ausgabe (Titel 11 der Liquidation). Kosten der Verwaltung von Stellen, deren Inhabern erkrankt oder verstorben sind, Ausgaben für außerordentliche Verstärkung des Grenzschutzpersonals und des Zollpersonals bei den Amtsstellen, Vergütungen an die Zollbeamten für Dienstleistungen außer der gewöhnlichen Dienstzeit oder außerhalb des Wohnorts und für Schiffsbegleitungen	—	—	16 000,00	
3		Aus Titel 11a der Ausgabe (Titel 11 der Liquidation). Geschäftskosten für 5 Obergrenzkontrolleure je 72 M	—	—	360,00	
4		Aus Titel 12 der Ausgabe (Titel X der Liquidation). Kosten der Unterhaltung der Kontrolleboote	—	—	1 000,00	
5		Aus Titel 15a der Ausgabe (Titel XI der Liquidation). a) Vergütung für den Obergrenzkontrolleur in Sorumerfiel für Reisen nach der Insel Wangerooge bis zu b) Arbeitshilfe für den Amtsdienner in Brate	—	—	90,00	
			—	—	600,00	



Anlage 12.
Besondere Begründung
zu § 190.

Titel	Position.	Benennung der Titel und Beamtensategorien usw.	Zahl der Stellen	Durch- schnitts- sätze M.	Stats- summe für das Jahr 1907/08 M.	Bemerkungen.
		e) Kosten der Alimentierung der Beamten, die bei den Zollausschüssen außer Funktion getreten sind (Voté, Grenzaufseher a. W. Burhop, geb. 4. Juni 1843).	—	—	1 041,00	
		d) Unterstützung (unmittelbar aus der Landeskasse) an Mannschaften des bei den Zollausschüssen eingezogenen Guntewachtschiffs (Matrose Redderjen, geb. 19. Juni 1851)	—	—	300,00	
		e) Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung für eine Arbeiterin beim Hauptzollamt Brake (52 Wochen je 10 J	—	—	5,20	
		f) Vergütung für den Postagenten in Altenesich für das Auslegen einer Präsenzliste in seinem Hause	—	—	10,00	
6		Aus Titel 15b der Ausgabe (Titel IX der Liquidation.) Bewaffnung des Grenzschutzpersonals, für jede der oben unter IA 4 und 6 aufgeführten Stellen 1,50 M., mithin für 121 Stellen.	—	—	181,50	
7		Außerdem etwaige sonstige, nach Abschnitt C 10 Titel VIII und XI der Vorschriften für die Vergütung der Zollverwaltungskosten zu liquidierende Ausgaben	—	—	500,00	
		Zusammen	—	—	481 656,20	
		Ab die auf 500 M veranschlagten Freischreibungen für Rechnung Oldenburgs	—	—	500,00	
		bleiben rund	—	—	481 155,00	



Zu § 198.

Für die Erbauung einer Wärterwohnung bei der Schleuse in Lungeln waren 8000 *M* in den Voranschlag für 1906 unter § 193 eingestellt und vom Landtage bewilligt. Der Bau des Wärterhauses ist noch nicht begonnen und wird zweckmäßig auch nicht mehr im laufenden Jahre in Angriff genommen, nachdem seitens des Elektrizitätswerkes der Stadt Oldenburg wegen Pachtung des staatlichen Elektrizitätswerkes Verhandlungen eingeleitet sind, deren Ergebnis vielleicht die den Bau bedingenden Verhältnisse berührt. Da sich z. Bt. der Ausgang der Verhandlungen aber noch nicht übersehen läßt, so entspricht es dem Gebote der Vorsicht, die zum Bau nötige Summe für 1907 wieder vorzusehen und nunmehr in Höhe von 9000 *M*, weil die Kosten des Grunderwerbs, bisherigen Erkundigungen zufolge, sich um mindestens 1000 *M* höher stellen werden, als früher angenommen ist. Demgemäß ist für 1907 der Betrag von 9000 *M* eingestellt.

Auf die Begründung zu § 193 des Voranschlages für 1906 wird Bezug genommen.

Zu § 204.

Im Jahre 1900 ist in Veranlassung der Einführung der elektrischen Beleuchtung in Wehnen ein neuer Dampfkessel von 40 qm Heizfläche und 8 Atmosphären-Überdruck aufgestellt worden. Daneben sind noch zwei kleine ältere Kessel mit je 5 Atmosphären-Überdruck vorhanden, welche wegen des niedrigeren Drucks nicht mit dem neuen Kessel zusammen arbeiten können. Da der größere Kessel allein oder die beiden kleineren Kessel auf die Dauer nicht imstande sind, neben den beiden Dynamomaschinen die maschinellen Einrichtungen in der Dampfwäscherei und das Wasserverk in Betrieb zu halten, läßt sich die Ersetzung der beiden alten Kessel durch einen neuen mit 60–65 qm Heizfläche nicht vermeiden. Dies bedingt eine bauliche Erweiterung des Maschinenhauses. Ferner empfiehlt es sich, eine alte durch Riemen getriebene Pumpe, welche sehr viel Kraft verbraucht, zu beseitigen und an deren Stelle eine zweite direkt wirkende Dampfpumpe mit Schwungrad aufzustellen. Die dadurch frei werdende Dampfmaschine findet in der Wäscherei Verwendung. Schließlich ist der Wasservorwärmer der Kesselanlage schadhast und bedarf der Erneuerung.

Zu den §§ 207 bis 222.

I. Bau einer Staatschauffee durch das Sagterland.

§ 207.

Die Gesamtkosten der vom XXVII. Landtage genehmigten Chauffee sind auf 531 000 *M* veranschlagt, wovon 75 % mit 398 250 *M* auf den Staat und 25 % mit 132 750 *M* auf die beteiligten Gemeinden entfallen. Es ist in Aussicht genommen, die aus der Staatskasse zu bestreitenden Kosten auf etwa 9 Jahre zu verteilen. Bis jetzt sind bewilligt

Anlagen. XXXI. Landtag. 9

Anlage 12.

Befondere Begründung
zu §§ 207, 208 u. 209.

für 1900/02	186570	M
" 1903/05	106180	"
" 1906	37650	"

Es sind mithin noch zu zahlen 67850 M.

Für 1907 sind die nach dem Arbeitsplane erforderlichen 34185 M eingestellt. Nach 1907 bleiben alsdann noch zu zahlen 33665 M.

II. Zuschüsse zu Kommunal-Chauffee-, Weg- und Brücken-Bauten.

§ 208.

Amtschauffeen im Amtsverbande Wechta.

Die Kosten verschiedener vom Amtsverbande Wechta zur Ergänzung des Amtschaffeeetzes beschlossenen und bereits im Ausbau begriffenen Chauffeen sind einschließlich der Strecke Langförden—Holtrup—Lutten—Amtschaffee Wechta—Goldsiedt und ausschließlich der Strecke Neuenkirchen—Wahlde veranschlagt auf im ganzen 1144100 M. Der zu denselben vom XXVII. bezw. XXX. Landtage bewilligte Zuschuß von 25 % beträgt 286025 M.

Darauf sind eingestellt:

1900/02	60000	M
1903/05	60000	"
1906	20000	"
1907	20000	"

zusammen 160000 M.

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 126025 M.

§ 209.

Gemeindeschaffeen in der Gemeinde Schweiburg.

Vom XXVIII. bezw. XXX. Landtage sind für folgende Chauffeen an Zuschüssen bewilligt:

- a) von der Zader Grenze auf dem Mittelweg entlang, sodann auf der Jungferstraße von der Abzweigung des Mittelweges bis an den Weg von Bentje nach Schweierzoll 25 % von den auf 154000 M veranschlagten Kosten, mithin bis 38500 M.
 - b) von der zu a gedachten Chauffee abzweigend nach Stechmanns Wohnhause in Schweiburg und weiter auf dem Kirchwege bis an die Amtschaffee Schweiburg—Augustshausen 20 % von den auf 98000 M veranschlagten Kosten bis 19600 M.
 - c) auf der Binnerberme des Moordeichs in Sehestedt 20 % von den auf 50500 M veranschlagten Kosten bis 10100 M.
- zusammen 68200 M.

Darauf sind eingestellt:

1903/05	20000	M
1906	7000	"
1907	15000	"

zusammen 42000 M.

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 26200 M.



§ 210.

Gemeindechauffeen in der Gemeinde Hude.

Außer dem bereits früher von der Gemeinde Hude beschlossenen Chauffeebau Hude—Vielstedt—Hasbruch, zu welchem vom XXVIII. Landtage ein Zuschuß von 25 % der auf 96 200 *M* veranschlagten Kosten = 24 050 *M* bewilligt ist und auf den nach 1906 noch 8050 *M* zu zahlen sind, hat die Gemeinde den Bau folgender Chauffeen beschlossen:

- a) von Hude am Reiberholze und Schnittwilgenloh vorbei zum Vinteler Kirchwege bis zur Staatschauffee in Moorhausen mit einer Abzweigung nach Pfahlhausen,
- b) von Hude den Hurreler Kirchweg entlang zur Staatschauffee in Hurrel,
- c) von Hude über Langenberg und Nordenholz zur Chauffee Hude—Hasbruch in Vielstedt,
- d) von der Staatschauffee in Moorhausen nach Wüstring.

Die Kosten sind veranschlagt für die Strecken unter a auf 110 000 *M*, unter b auf 65 600 *M*, unter c auf 65 670 *M*, unter d auf 15 500 *M*. Für die Strecken a und b wird ein Zuschuß von 25 %, für diejenigen unter c und d von 20 % erbeten. Ein Zuschuß von 25 % für die Strecken a und b rechtfertigt sich, weil an deren Ausbau sich mit Rücksicht auf den Absatz aus den Staatsforsten Reiberholz und Hurreler Sand ein erhebliches staatliches Interesse knüpft. Durch die Linie c wird Nordenholz an das Chauffeenetz angeschlossen und erhält eine Verbindung zum Bahnhofe. Die Linie d ist in der Gemeinde Holle bereits ausgebaut und stellt eine Verbindung zwischen der Staatschauffee Oldenburg—Bremen in Moorhausen und dem Bahnhof Wüstring her.

Es wird beantragt, der Landtag wolle

- a) sich damit einverstanden erklären, daß zu den Kosten des Baues der Chauffeen unter a und b ein Zuschuß von 25 % bis zur Summe von 43 900 *M*, sowie zu den Strecken unter c und d ein Zuschuß von 20 % bis zur Summe von 16 234 *M* gezahlt wird,
- b) für 1907 die eingestellten 10 000 *M* bewilligen.

Nach 1907 bleiben dann noch zu zahlen 58 184 *M*.

§ 211.

Gemeindechauffee Garrel—Littel.

Die Gesamtkosten sind veranschlagt auf 159 500 *M*. Der vom XXVIII. Landtage bewilligte Zuschuß von 70 % beträgt: 111 650 *M*.

Darauf sind eingestellt:

1903/05	40 000	<i>M</i>	
1906	12 000	"	
1907	25 000	"	
	zusammen		77 000 <i>M</i> ,

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 34 650 *M*.



§ 212.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Strückhausen.

Zu den auf 65 000 *M* veranschlagten Kosten der
 Chauffierung des Mentzhauser Grenzweges von der Nickels-
 helmer bis zur Grenze des Amtes Elsfleth ist vom XXX.
 Landtage ein Zuschuß von 30 % im Betrage von 19 500 *M*
 bewilligt.

Darauf sind eingestellt:

1906	3000	<i>M</i>
1907	8000	"
zusammen		11000 <i>M</i> .

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 8500 *M*.

§ 213.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Westerstede.

Zu dem Bau einer Chauffee von Torsholt über Manjje
 nach Westerloy ist vom XXX. Landtag ein Zuschuß von 25 %
 der auf 38 600 *M* veranschlagten Kosten mit 9650 *M*
 bewilligt.

Darauf sind eingestellt:

1906	2000	<i>M</i>
1907	4000	"
zusammen		6000 <i>M</i> .

bleiben nach 1907 nach zu zahlen 3650 *M*.

§ 214.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Zetel.

Zu den Kosten der Chauffee von Zetel durch die Ze-
 telermarsch bis zur Jägerbrücke, veranschlagt auf 48 000 *M*,
 ist vom XXX. Landtage ein Zuschuß von 20 % = 9600 *M*
 bewilligt.

Darauf sind eingestellt:

1906	1500	<i>M</i>
1907	4000	"
zusammen		5500 <i>M</i>

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 4100 *M*.

§ 215.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Bodhorn.

Zu den Kosten der Chauffierung des Grabstede—Bredes-
 horner Weges von der Neuenburger Chauffee bis zur Wester-
 steder Amtsgrenze, veranschlagt auf 22 600 *M*, ist vom
 XXX. Landtage ein Zuschuß von 20 % . . . 4520 *M*
 bewilligt.

Darauf sind eingestellt:

1906	1500	<i>M</i>
1907	3020	"
zusammen		4520 <i>M</i>

bleiben nach 1907 noch zu zahlen —



§ 216.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Wolbergen.

Die Kosten der hier fraglichen Chauffee von Wolbergen nach Ermke sind veranschlagt auf 33500 *M.* Der dazu vom XXX. Landtage bewilligte Zuschuß von 20 % beträgt 6700 *M.*

Darauf sind eingestellt:

1906	1500 <i>M.</i>
1907	3000 "
<hr/>	
zusammen	4500 <i>M.</i>

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 2200 *M.*

§ 217.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Gandertsee.

Zu den Kosten des Chauffeebaues Adelheide—Holzkamp—Gandertsee, veranschlagt auf 51651 *M.*, ist vom XXX. Landtag ein Zuschuß von 20 % 10330 *M.* bewilligt.

Darauf sind eingestellt:

1906	1500 <i>M.</i>
1907	5000 "
<hr/>	
zusammen	6500 <i>M.</i>

bleiben nach 1907 noch zu zahlen 3830 *M.*

§ 218.

Gemeindechauffee in der Gemeinde Barßel.

Zu den auf 82561 *M.* veranschlagten Kosten der Gemeindechauffee Barßel—Lohe—Harkebrügge sind vom XXVII. Landtage 40 % Zuschuß bewilligt mit 33024 *M.* und
 für 1900/02 15800 *M.*

1903/05 17224 "

in den Landeskasse-Voranschlag eingestellt (vergl. Begründung zu § 201 des Ausgaben-Voranschlags für 1903/05 S. 70).

Die Gemeinde hat, weil die Fertigstellung der Chauffee sich verzögerte, den Rest des Zuschusses mit 3068 *M.* 86 *S.*, abgerundet auf 3069 *M.*, noch nicht ausbezahlt erhalten. Dieser Restbetrag dürfte einem seitens der Gemeinde Barßel gestellten Antrage entsprechend in den Ausgaben-Voranschlag für 1907 einzustellen sein.

Es wird beantragt, der Landtag wolle sich damit einverstanden erklären.

§ 219.

Gemeindechauffeen in der Gemeinde Wiefelstede.

Die Gemeinde Wiefelstede hat den Bau zweier Chauffeen

a) von Bokel über Mansholt nach Neuentkrüge,

b) von Wiefelstede nach Hollen

beschlossen. Die Kosten sind veranschlagt zu a auf 41400 *M.*, zu b auf 28500 *M.* Der Zuschuß von 20 % beträgt 13980 *M.*

Beide Chauffeen dienen lokalen Interessen, doch ist das Zustandekommen des Unternehmens erwünscht, weil die Linie



Anlage 12.

Besondere Begründung
zu §§ 219, 220 und 221.

a für den Abfaß des Holzes aus dem Staatsforst Mansholt von Nutzen ist und sich an den Bau der Linie b wegen der dadurch ermöglichten besseren Erschließung des Hollener Moors ein erhebliches Landeskulturinteresse knüpft.

Es wird beantragt, der Landtag wolle

- a) sich damit einverstanden erklären, daß zu den Kosten des Baues obiger Chauffeen ein Zuschuß von 20 % bis zur Summe von 13980 *M* gezahlt wird,
- b) für 1907 die eingestellten 2000 *M* bewilligen.

Nach 1907 bleiben dann noch zu zahlen 11980 *M*.

§ 220.

Gemeindechauffee in der Landgemeinde Barel.

Die Landgemeinde Barel hat den Bau einer Gemeindechauffee zur Verbindung der Staatschauffee Oldenburg—Barel bei Neuenwege mit der Amtschauffee Barel—Faderberg beschlossen. Die Kosten sind auf 38000 *M* veranschlagt, der Zuschuß von 20 % beträgt 7600 *M*. Ein solcher Zuschuß rechtfertigt sich, weil durch den Bau der Chauffee die Kolonie Neudorf wirtschaftlich gehoben wird.

Es wird beantragt, der Landtag wolle

- a) sich damit einverstanden erklären, daß zu den Kosten des Baues obiger Chauffee ein Zuschuß von 20 % bis zu 7600 *M* gezahlt wird,
- b) für 1906 die eingestellten 1500 *M* bewilligen.

Nach 1907 bleiben dann noch zu zahlen 6100 *M*.

§ 221.

Gemeindechauffeen in der Gemeinde Dötlingen.

Die Gemeinde Dötlingen hat den Bau folgender Chauffeen beschlossen

- a) von der Staatschauffee Wildeshausen—Delmenhorst in Uhlhorn über Brettorf und Neerstedt zur Amtschauffee Hatten—Wildeshausen,
- b) von der Amtschauffee Hatten—Wildeshausen in Neerstedt über Ohe nach Geveshausen,
- c) vom Kirchdorfe Dötlingen zur Amtschauffee Hatten—Wildeshausen beim Bahnhofe Dötlingen.

Die Kosten sind veranschlagt für die Linie unter a) auf 66523 *M*, unter b) auf 22137 *M*, unter c) auf 32100 *M*. Der Zuschuß von 25 % für die Strecke a) beträgt 16631 *M*, der Zuschuß von 20 % für die Strecken b und c 10847 *M*. Ein Zuschuß von 25 % für die Strecke a) rechtfertigt sich durch das Interesse, welches sich mit Rücksicht auf den Abfaß aus den Staatsforsten des Reviers Wehe an deren Ausbau knüpft. Durch die Linie b) werden Geveshausen und Ohe an das Chauffeenetz angeschlossen, durch die Linie c) erhält das Kirchdorf Dötlingen eine chauffierte Verbindung zum Bahnhof und zum Amtssitze.

Es wird beantragt, der Landtag wolle

- a) sich damit einverstanden erklären, daß zu den Kosten des Baues der Chauffee unter a) ein Zuschuß von 25 % bis 16631 *M*, der Chauffeen unter b)

und c) ein Zuschuß von 20 % bis 10 847 *M* gezahlt wird,
b) für 1907 die eingestellten 2250 *M* bewilligen.
Nach 1907 bleiben dann noch zu zahlen 25 228 *M*.

§ 222.

Sonstige Zuschüsse.

Es liegen Anträge zum Betrage von 63 290 *M* auf Bewilligung eines Zuschusses aus diesem Paragraphen vor.

Zu § 223.

Der im Gymnasium zum Unterricht benutzte Flügel ist im Jahre 1878 angeschafft, im Jahre 1900 repariert. Nunmehr nach etwa 30 Jahren ist er namentlich in der Mittellage aufgebraucht und genügt nicht mehr zum Unterricht, von besonderen Schulfeierlichkeiten ganz abgesehen. Der Ton des Flügels ist spitz und dünn geworden und die Spielart läßt nur noch eine vorsichtige Behandlung zu, weil bei etwas kräftiger Unterstützung des Gesanges sofort Saiten reißen. Die Anschaffung eines neuen Flügels muß als dringend notwendig angesehen werden. Der Preis für ein ausreichendes Instrument beträgt 1850 *M*, wovon der Wert des alten Flügels mit etwa 200 *M* in Abzug zu bringen wäre.

Zu § 224.

Der Blüthnerflügel des Seminars, der 1876 angeschafft und seitdem sehr viel gebraucht worden ist, ist allmählich so schlecht geworden, daß eine Neuanschaffung nicht länger hinausgeschoben werden kann. Wohl kann das Instrument — und zwar lange Zeit — noch als Übungsinstrument benutzt werden, aber zum musterhaften, ausdrucksvollen Vortrag von Klavierstücken reicht es nicht mehr aus. — Für unsere jetzige große Aula wird es sich empfehlen, nicht die kleinste Art, sondern wenigstens einen sogenannten Salonflügel zu wählen, da die kleineren Sorten einen solchen Raum nicht ausfüllen können.

Um sicher zu gehen, daß das Instrument auch in jeder Beziehung gut ausfällt und dauerhaft ist, dürfte es am ratsamsten sein, wieder einen Blüthnerflügel zu nehmen.

Ein Blüthnerflügel von der gewünschten Größe (230 cm lang) kostet 2250 *M*.

Zu § 227.

Die Erbauung von Aufseherwohnungen in der nächsten Nähe der Gefängnisanstalt ist ein alter und dringender Wunsch der Gefängnis-Inspektion.

Die Aufseher wohnen zur Zeit fast ausschließlich in Osterburg und zwar in den äußeren Teilen der Ortschaft, weil dort die Wohnungen billiger sind, wie näher nach der Stadt hin; die Entfernung vom Gefängnisse beträgt daher täglich durchschnittlich 15—20 Minuten, so daß mit dem viermal zurückzulegenden Wege 1 bis 1 Stunde 20 Min. hingebacht werden muß.

Durch die weiten Wege werden häufig Unzuträglichkeiten für den Dienst herbeigeführt, namentlich wenn die Aufseher rasch zur Stelle sein müssen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß bei plötzlich auftretenden Gewittern Aufseher fehlten, weil sie wegen des weiten Weges nicht rechtzeitig am Platze sein konnten. Wohnt der Aufseher in nächster Nähe der Anstalt, so kann er jeden Augenblick herangezogen werden.

Auch für die Familie des verheirateten Aufsehers ist die weite Entfernung von Nachteil, weil dadurch das Familienleben nicht unwesentlich gestört wird. Der Aufseher muß morgens viel früher das Haus verlassen, um seinen Dienst anzutreten und die 1½ stündige freie Mittagszeit, welche zur Einnahme des Mittagessens in der eigenen Wohnung und zur Ruhe dienen soll, wird durch den doppelt zurückzulegenden Weg so beschränkt, daß ihm für anderweitige häusliche Beforgungen keine Zeit übrig bleibt.

Befänden sich die Familienwohnungen in nächster Nähe der Anstalt, so können die Aufseher morgens sowohl wie abends ihre freie halbe Stunde in der Familie zubringen und alle Mahlzeiten mit derselben gemeinschaftlich einnehmen, auch bleibt ihnen noch Zeit, im Hause nach dem Rechten zu sehen.

Es ist nun zunächst, um dem Mangel in etwas abzuhelfen, die Herstellung eines Doppelwohnhauses in Aussicht genommen, für welches die in den letzten Jahren bei den Strafanstalten in Vechna erbauten Wohnungen, welche sich vollkommen bewährt haben, als Muster dienen sollen.

Als Bauplatz ist der südöstlich vom Gefängnisse belegene Teil der staatlichen Grundstücke in der Dammköppl gewählt.

Die Baukosten werden 16 000 *M* betragen. Diese Summe ist erforderlich, weil die Fundierung größere Mittel erfordert.

Zu § 228.

Der bauliche Zustand des schon Jahrhunderte alten Amthauses an der Mühlenstraße in Oldenburg, welcher schon länger zu Bedenken Anlaß gab, wird immer mangelhafter; schon seit mehreren Jahren zeigen sich an einzelnen Stellen Risse in den Außenmauern, welche nicht zum Stillstand kommen, trotzdem die Mauern durch auf dem Dachboden angebrachte Hilfskonstruktionen möglichst entlastet sind. Der Giebel des hinteren Flügels hängt soweit über, daß er nur durch kräftige Verankerung gehalten werden kann.

Der Neubau des Amthauses war schon seit mehreren Jahren in Aussicht genommen, indessen mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage stets wieder zurückgesetzt, ein weiterer Aufschub läßt sich nicht verantworten.

Als Bauplatz für das Amtshaus ist das dem Gefängnisse gegenüber, an der Gerichtsstraße gelegene staatliche Grundstück östlich des neuen Amtsgerichtsgebäudes gewählt.

Der Bau wird sich als Fortsetzung des neuen Amtsgerichtsgebäudes darstellen, drei Geschosse hoch, unterkellert, mit zurückspringendem Flügel und in den beiden unteren Geschossen die Diensträume des Amtes, und im zweiten Obergeschosse die Forstverwaltung und den Landesökonomie-Oberinspektor für Meliorationsangelegenheiten aufnehmen, beide befinden sich z. Bt. in der Ersparungskasse, wo die Räume für anderweitigen Bedarf frei gemacht werden müssen. Eine Hauswartwohnung wird in einem eingeschossigen Anbau auf dem Hof errichtet.

Die Gesamtkosten werden etwa 151000 M betragen, wovon als erste Baurate 40000 M in den Voranschlag eingestellt sind.

Zu § 229.

Die Diensträume des Amtes- und Amtsgerichtsgebäudes in Cloppenburg genügen schon lange nicht mehr den bescheidensten Ansprüchen. Nachdem im Jahre 1879 durch Anbau an den vorhandenen südlichen Flügel eine Erweiterung der Diensträume stattgefunden hatte, stellte sich im Jahre 1893 wiederum Platzmangel heraus, welchem nur notdürftig durch einen beiderseitigen Erkerausbau abgeholfen werden konnte. Mehr war nicht zu erreichen, weil sich namentlich der ältere Teil des Flügels, anschließend an das die Dienstwohnung des Amtshauptmanns und einen Teil der Amtsdiensträume enthaltende Hauptgebäude, sich wegen mangelhafter Fundierung in so schlechtem baulichen Zustande befindet und die Senkungen in solchem Maße zunehmen, daß ein weiterer Aufbau ausgeschlossen erscheint.

Bereits im Jahre 1902 sind die Mängel, die dem Hause anhaften, zur Sprache gebracht und ein Neubau, ohne welchen Wandel nicht zu schaffen ist, in Aussicht genommen; da aber der Voranschlag für 1903/05 mit sonstigen Bausachen stark belastet war, wurde die Sache einstweilen vertagt, um sie für 1906 wieder aufzufassen.

Über die unzureichenden Raumverhältnisse im jetzigen Dienstgebäude ist im einzelnen folgendes zu bemerken:

1. Der Gang zum Dienstzimmer des Amtshauptmanns und den übrigen Räumen im alten Anbau ist sehr eng und dunkel.
2. Die Diensträume des Vermessungsbeamten, ein größeres langgestrecktes und ein ganz kleines, als Geräteraum gedachtes Zimmer genügen nicht für 4 dort beschäftigte Beamte, haben außerdem eine ungünstige Lage nach Westen.
3. Die Registraturräume des Amtes sind durchaus ungenügend.
4. Das Zimmer des ersten Aktuargehilfen dient gleichzeitig als Durchgang zum Zimmer des Hilfsbeamten. Für den zweiten Aktuargehilfen fehlt ein Zimmer, er

Anlagen. XXXI. Landtag.

10

hat in der Botenstube untergebracht werden müssen. Ein Wartezimmer ist weder für das Amt noch für das Amtsgericht vorhanden, das frühere Parteienzimmer des Amtsgerichts hat für den Gerichtsaktuar-gehilfen in Gebrauch genommen werden müssen, obgleich es hierfür zu klein ist.

5. Die Schreibstube hat Mängel, ebenso befinden sich die Aborträume in schlechtem Zustande.
6. Für das Amtsgericht fehlt ein Beratungszimmer.

Allen diesen Mängeln läßt sich nicht durch weitere Aus- und Anbauten, sondern am zweckmäßigsten und billigsten dadurch abzuhelpen, daß der auf schwachen Füßen stehende, schlecht eingerichtete südliche Flügel ganz abgebrochen und durch einen neuen zweigeschossigen Anbau an das Haupthaus ersetzt wird.

Der Neubau wird die sämtlichen erforderlichen Räume für Amt und Amtsgericht, sowie das Fortschreibungsbureau aufnehmen, mit Ausnahme einiger im Haupthause befindlicher Diensträume des Amtes (Zimmer des Amtshauptmanns usw.), welche mit kleinen Abänderungen beibehalten werden sollen.

Die Kosten, welche durch schwierige Fundierung etwas erhöht werden, sind zu 70 000 *M* veranschlagt, wovon als erste Baurate 30 000 *M* in den Voranschlag für 1907 eingestellt sind.

Zu § 231.

Die Alexanderkirche zu Wildeshausen, in ihren ältesten Bauteilen aus dem Ende des 10. und Anfang des 11. Jahrhunderts stammend, wurde, nachdem im Jahre 1174 der westliche Querbau errichtet worden war, in den Jahren von 1224 bis 1230 im wesentlichen neu erbaut, da das ältere Gebäude baufällig geworden und wahrscheinlich teilweise durch Feuer zerstört worden war.

Im Laufe der späteren Jahrhunderte sind verschiedene Umbauten vorgenommen, u. a. ist eine neue Bedachung aufgebracht und statt der ursprünglich doppelten Turmanlage der jetzige Turm über dem westlichen Querbau erbaut.

Nach dem Ausfall des von der lutherischen Kirchengemeinde und der lutherischen Schulgemeinde zu Wildeshausen im Jahre 1882 gegen den Staat angestellten, durch Urteil des Reichsgerichts vom 29. Oktober 1889 endgültig erledigten Rechtsstreits ist der Staat zu den zur Unterhaltung der vorhandenen Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustande nach dem Ermessen des Staatsministeriums, Departement der Finanzen, erforderlichen Aufwendungen verpflichtet.

Im Jahre 1894 führte der Kirchenrat von Wildeshausen durch Vermittelung des Oberkirchenrats Klage über den baufälligen Zustand der Kirche im Äußeren und Innern mit der Bitte um Abhilfe.

Da die Baudirektion diese Klagen im Wesentlichen als begründet anerkennen mußte, es aber nicht für zweckmäßig erachtete, einzelne Teile zu erneuern oder zu reparieren, vielmehr die Wiederherstellung und Ergänzung des Bauwerks nach einem einheitlichen Plane befürwortete, wurde vom



Staatsministerium die Aufstellung eines solchen Planes nebst Kostenanschlag angeordnet, um danach erwägen zu können, ob und inwieweit es sich rechtfertigen lasse, die Mittel der Landeskasse zu den Kosten einer solchen gründlichen Wiederherstellung heranzuziehen.

Der demgemäß im Jahre 1895 ausgearbeitete Plan zur würdigen und stilgerechten Instandsetzung der Alexanderkirche, dem der Gedanke zu Grunde lag, den Charakter des Bauwerks in seinen aus verschiedenen Stylperioden stammenden Teilen zu erhalten, erforderte nach dem beigelegten Kostenanschlage zu seiner Ausführung die Summe von 96000 *M.*

Nunmehr trat das Staatsministerium zunächst mit dem Oberkirchenrate in Verhandlung darüber, ob und mit welchem Beiträge die Kirche sich an der Tragung dieser Kosten beteiligen könne, und gelangte schließlich zu dem Ergebnis, daß man in Anbetracht der staatlichen — allerdings nicht unbeschränkten — Unterhaltungspflicht, es verantworten könne, die Ausführung der Restaurierungsarbeiten für Rechnung der Landeskasse beim Landtage zu beantragen unter der Bedingung, daß von den in erster Linie beteiligten kirchlichen Organen ein fester Zuschuß von 50 000 *M.* sichergestellt werde.

Nachdem es erst im Jahre 1902 gelungen war, durch eine Lotterie diese Summe zusammen zu bringen, wurde von der Kommission, die sich in Wildeshäusen gebildet hatte, sowie vom Oberkirchenrat um weitere Förderung der Sache durch die in Aussicht gestellte Vorlage an den Landtag gebeten (unter Hinweis darauf, daß die Alexanderkirche unstreitig das schönste Denkmal mittelalterlicher Baukunst sei, welches unser Land besitze, weshalb nicht nur die Landeskirche, sondern auch der Staat ein wesentliches Interesse an ihrer würdigen Unterhaltung habe).

Die Revision des Kostenanschlags vom Jahre 1895 ergab, da Arbeitslöhne und Materialpreise inzwischen gestiegen waren, auch der Verfall des Mauerwerks und der Dächer der Kirche weitere Fortschritte gemacht hatte, die Notwendigkeit, die Anschlagssumme auf 120 000 *M.* zu erhöhen.

Die ungünstige Finanzlage in den letzten Jahren machte es dem Staatsministerium unmöglich, seine frühere Zusage sofort zu erfüllen, doch wurden mit Rücksicht auf den Restaurierungsplan die laufenden Reparaturen auf das Notwendigste beschränkt, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Länger, als es geschehen ist, läßt sich indeß die ordnungsmäßige Instandsetzung der Kirche, zu der der Staat der Kirchengemeinde gegenüber verpflichtet ist, nicht wohl aufschieben, und es ist daher die Entscheidung der Frage erforderlich, ob der größere Plan zur Ausführung kommen oder der Staat sich auf diejenige Unterhaltung beschränken soll, zu der er rechtlich verpflichtet ist. Die Veranschlagung der im letzteren Fall entstehenden Kosten ist natürlich recht schwierig, da häufig erst bei Inangriffnahme der Arbeiten sich andere notwendige Arbeiten bemerkbar machen. Unter diesem Vorbehalt sind die erforderlichen Kosten auf annähernd 34 000 *M.* berechnet worden. Diese Summe, die möglicherweise erheblich wird überschritten werden müssen, begreift nur die allernotwendigsten Instandsetzungsarbeiten, als Dächerreparaturen, Ergänzung des äußeren Mauerwerks, Instand-

Anlage 12.

Befondere Begründung
zu § 231.

setzung des Innern der Kirche und Ergänzung des Gefühls, Putzausbesserungen, Verankerungen und Erneuerung des Dachreiters. Es ist bei der Veranschlagung von jedem Umbau und jeder anderweitigen Ergänzung von Bauteilen abgesehen. Die Arbeiten können auf die nächsten Jahre verteilt werden, für das Jahr 1907 werden 15000 *M* erforderlich und — falls die Ausführung des größeren Planes abgelehnt wird, — in den Voranschlag unter den ordentlichen Ausgaben einzustellen sein.

Die Ausführung des Restaurierungsplanes erfordert nach der neuerdings vorgenommenen wiederholten Revision des Kostenanschlags die Summe von 135000 *M*. Da 50000 *M* als Ertrag der Lotterie anderweit zur Verfügung gestellt sind — die bisher aufgelaufenen und künftigen Zinsen dieser Summe sollen nach Beschluß des Kirchenrats von Wilbeshausen für besondere Ausschmückung der Kirche nach dem Umbau verwendet werden — bleibt die Summe von 85000 *M* aus der Landeskasse zu decken. Die Arbeiten werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Für die Bestreitung der Ausgaben im Jahre 1907 genügt neben obigem Zuschuß die Summe von 15000 *M*.



Nachträgliche besondere Begründung

zu § 201 des Voranschlags der Ausgaben der
Landeskasse des Herzogtums (Bau eines Hafens
in Elsfleth) für 1907.

Die Flotte der Elsflether Heringsfischereigesellschaften besteht zur Zeit aus 6 Dampfern und 24 Segelloggern. Eine wesentliche Vergrößerung steht bevor, 2 Dampflogger befinden sich augenblicklich schon für Elsflether Rechnung im Bau. Mit Rücksicht auf dieses rasche Wachsen der Flotte und das Bestreben, bei Neubauten den Raumgehalt der Schiffe zu erweitern, macht sich in Elsfleth das Fehlen eines ausreichenden Schutzhafens für den Winter störend fühlbar. Der vorhandene Binnenhafen ist sehr klein und genügt auch um deswillen nicht den Anforderungen des Verkehrs, weil die Dampfer und die größeren Segellogger wegen der nur $6\frac{1}{2}$ m breiten Einfahrt nicht in den Hafen legen können. Die größeren Fahrzeuge müssen deshalb fremde Häfen aufsuchen, was mit Kosten und großen Betriebsstörungen für die Gesellschaften verbunden ist. Auch in Brake können die Schiffe auf die Dauer nicht überwintern, da es auch dort wegen der von Jahr zu Jahr zunehmenden Loggerzahl der Braker Gesellschaft an Platz mangelt. Im Interesse der weiteren gedeihlichen Entwicklung der Elsflether Fischereigesellschaften ist die Erbauung eines Schutzhafens für den Winter unumgänglich nötig. Es braucht nur auf die Schwierigkeiten hingewiesen zu werden, die mit der Bewachung und Instandsetzung der Schiffe fern vom Sitze des Betriebes für die Gesellschaften verbunden sind. Wird ein neuer Hafen gebaut, so kann der vorhandene außer Betrieb gesetzt und zugefüllt werden.

Der Letztere ist Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts beim Bau der Eisenbahn Hude—Brake angelegt worden, um Erde für den Bahnbau zu gewinnen und um durch Schaffung einer Ersatzeinrichtung für ein beseitigtes Privatjog an Enteignungskosten zu sparen. Die Einfahrt zum Hafen durchschneidet den Bahndamm, die über die Einfahrt führende Drehbrücke ist eingleisig und muß, ebenso wie die hölzerne Hafenschleuse, demnächst erneuert werden. Die Brücke bildet ein lästiges Hindernis für den Ausbau des Gleisnetzes auf dem Elsflether Bahnhofsgelände. Die Eisenbahnverwaltung hat deshalb ein lebhaftes Interesse an der Beseitigung des Hafens, die aber nur erfolgen kann, wenn ein neuer Hafen an anderer Stelle gebaut wird.

Der neue Hafen soll seinen Platz auf dem Elsflether Außengroden erhalten und zur Ersparung von Bau- und Betriebskosten als Tidehafen in einfachster Weise ausgebaut werden. Es ist in Aussicht genommen, die Breite des Hafenbeckens auf 52 m in der Niedrigwasserlinie, die Tiefe auf

Anlage 12.
Besondere Begründung
zu § 201.

6 m unter ord. Hochwasser und die nutzbare Länge auf 300 m zu bemessen. Um den Hafen mit den nötigen Lagerplätzen und Gleisanlagen auszurüsten zu können und das Gelände für eine voraussichtlich bald erforderliche Erweiterung der Verkehrsanlage zur Verfügung zu haben, müssen etwa 16 ha Land angekauft werden.

Die Baukosten sind auf 254 000 M veranschlagt, davon entfallen 112 000 M auf Grunderwerb, 102 000 M auf die eigentlichen Baukosten und 40 000 M auf die Gleisanlagen.

Da mit bedeutenden Schlickablagerungen zu rechnen ist, muß der Hafen alljährlich ausgebaggert werden. Die hierfür aufzuwendenden Kosten sind auf 4500 M für das Jahr zu veranschlagen.

Mit den Fischereigesellschaften ist vereinbart, daß sie für die Benutzung des Hafens als Winterlager eine jährliche Miete von 110 M für einen Dampflopper und 72 M für einen Segellopper bezahlen. Außerdem ist für das Anlegen an die Pier's die tarifmäßige Gebühr unter Wegfall des bisher zugelassenen Jahresakkords zu entrichten. An Stelle der Miete tritt das tarifmäßige Hafengeld, sobald der Staat aus den gesamten Einnahmen des Tidehafens Deckung für seine Selbstkosten einschließlich Verzinsung des Anlagekapitals erhält. Rechnerisch stellt sich die Sache im ersten Betriebsjahre etwa wie folgt:

Miete für 10 Dampfer	1100 M
" " 24 Segellopper	1728 "
Piergeld für 10 Dampfer	524 "
" " 24 Segellopper	600 "
	<hr/>
	3952 M
Nach dem jetzt geltenden Tarif betragen die Gebühren für die Benutzung von Pier und Hafen	1188 "
Demnach Mehreinnahme	2764 M
Dazu Hafengeld für andere den Hafen benutzende Schiffe	1200 "
	<hr/>
	3964 M

Berücksichtigt man ferner die bisherigen und infolge des neuen Hafens in Wegfall kommenden Unterhaltungskosten des alten Hafens, die mit 800 M gering veranschlagt sind, so ergibt sich, daß die Unterhaltungskosten voraussichtlich von Anfang an aus den eigenen Einnahmen des Hafens bzw. aus Ersparungen gedeckt werden können.

Die Verzinsung des Anlagekapitals muß aus den Pächterträgen für die Lagerplätze erfolgen. Nach dem augenblicklichen Stande der dieserhalb eingeleiteten Verhandlungen darf angenommen werden, daß dieses Ziel erreicht werden und eine angemessene Verzinsung sich ergeben wird. Sollte diese Annahme sich nicht als zutreffend erweisen, so wird das Hafenprojekt nur in beschränktem Umfange zur Ausführung gebracht werden.

Soweit die Baukosten nicht sofort aus der Landeskasse gedeckt werden können, sollen sie vorläufig vorbehaltlich demnächstiger Erstattung dem Wasserbaufonds entnommen werden. Der geehrte Landtag wird ersucht, sich hiermit einverstanden zu erklären.



Anlage 13.

An den Landtag des Großherzogtums.

Seit der Mitteilung des Staatsministeriums vom 4. Oktober 1905 sind auf Grund des Artikels 9 § 3 des Gesetzes vom 4. April 1865, betreffend die Reorganisation der Ersparungskasse, aus den Überschüssen der Ersparungskasse überwiesen worden:

1. dem Sophienstift in Zeven	2500 <i>M</i>
2. dem Oldenburger Frauenverein zur Vergrößerung der Kinderbewahranstalt .	2000 <i>M</i>
3. dem St. Willehad-Verein zu Bechta zur Erbauung eines Strandhauses auf Wangerooge	1000 <i>M</i>
4. dem Vaterländischen Frauenverein zur Erbauung einer Volks- und Schulküche	20000 <i>M</i>
5. dem Zentralkomitee für Krebsforschung zu Berlin	200 <i>M</i>
6. der Großherzoglichen Fondskommission	
a) für den Anerkennungsfonds für Dienstboten	34000 <i>M</i>
b) für den allgemeinen Wohltätigkeitsfonds	8000 <i>M</i> .

Die Summe der Überweisungen beträgt demnach 67700 *M*.

Oldenburg, den 4. Oktober 1906.

Staatsministerium.

R u h s t r a t.



Anlage 14.

An den Landtag des Großherzogtums.

I. Die Großherzogliche Heil- und Pflegeanstalt Wehnen ist in den letzten Jahren wegen der zunehmenden Krankenzahl wiederholt erweitert worden und zwar in der Finanzperiode 1897/99 durch ein Haus für 24 halbruhige männliche Kranke und in der Finanzperiode 1903/05 durch ein Asyl für 15 unruhige Frauen. Wie aus der Begründung zu § 211 des Voranschlags der Landeskasse für 1903/05 hervorgeht, lag es in der Absicht der Staatsregierung, das Asyl durch Anbau eines weiteren Flügels zur Aufnahme von 30 unheilbaren weiblichen Kranken einzurichten. Dieser Plan kann zur Zeit schon aus dem Grunde nicht weiter verfolgt werden, weil der fertige Teil des Hauses seiner ursprünglichen Zweckbestimmung bisher nicht übergeben ist. Bei seiner Fertigstellung im Jahre 1904 erschien es nämlich mit Rücksicht auf die in anderen Irrenanstalten gemachten Erfahrungen wünschenswert, die großen luftigen Räume des Hauses zu einer Aufnahme- und Wachstation für weibliche Kranke einzurichten und das ältere Haus für frische Aufnahmen, das verhältnismäßig nur kleine, nicht sehr übersichtliche Räume enthält, zur Unterbringung von unruhigen oder unheilbaren weiblichen Kranken zu benutzen. Nach der jetzt herrschenden Ansicht der Sachverständigen ist die Vorbedingung für eine erfolgreiche Behandlung akuter Geistesstörungen Bettbehandlung mit beständiger Überwachung und Anwendung von Dauerbädern. Die Wissenschaft verlangt jetzt für Irrenheilanstalten vollkommen übersichtliche Säle mit angrenzendem großem Baderaum, alle Nebenräume (Wascheinrichtungen und Aborte) müssen vom Saale aus mit zu überwachen sein. Einzelzimmer werden bei dieser neuen Behandlungsweise fast ganz entbehrlich. Diesen Anforderungen genügt auch das 1904 fertiggestellte Haus nicht in allen Stücken, es kann auf die Dauer nicht als Aufnahmestation für Frischerkrankte beibehalten werden, es muß mit der Zeit seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß als Asyl für unheilbare Frauen Verwendung finden. Bei dieser Sachlage ist das Bestreben der Staatsregierung darauf gerichtet, baldmöglichst zwei neue als Überwachungs- und Beobachtungsstationen zu benutzende Krankenhäuser zu erbauen und zwar je eins für die Männer- und Frauenabteilung. Nach ihrer Fertigstellung sollen die alten, in ihren Hauptteilen vor 50 Jahren bei der Errichtung der Irrenanstalt gebauten, die rückwärtigen Flügel des Hauptgebäudes bildenden Zellenstationen, welche den hygienischen Anforderungen der Neuzeit

nicht mehr entsprechen, beseitigt werden. Zellen sind bei der heutigen Irrenbehandlung beinahe ganz entbehrlich, tatsächlich werden die Zellen auch fast ausschließlich als Schlafräume benutzt. Die Pläne für diese Neubauten werden gegenwärtig ausgearbeitet. Die Staatsregierung hofft, die Kosten für den Bau des Krankenhauses für die Frauenabteilung in den Voranschlag für 1908 einstellen zu können.

II. Außer dem Bau der beiden Krankenhäuser ist es unbedingt erforderlich, die Wirtschaftsgebäude der seit ihrer Errichtung außerordentlich gewachsenen Krankezahl anzupassen. Abgesehen von der Vergrößerung des Viehhauses im Jahre 1900 ist in dieser Beziehung seit der ersten Erweiterung der Anstalt in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nichts geschehen. Als der Plan für das die Koch- und Waschküche enthaltende Gebäude im Juli 1887 festgestellt wurde, hatte die Anstalt 101 Kranke und 38 Beamte, Wärter und Hilfskräfte. Nach der Bestandsübersicht vom 1. Juli 1906 hat sich die Zahl der Kranken auf 270 und das Beamten-, Warte- und Dienstpersonal auf 80 Köpfe erhöht, von denen nur 6 keinen Anspruch auf freie Verpflegung haben. Es muß demnach für rund 350 Personen gekocht und die Wäsche besorgt werden. Einer derartigen Inanspruchnahme sind die jetzigen Anlagen auf die Dauer nicht gewachsen, es fehlt an notwendigen Räumen, die vorhandenen sind zu klein. Zudem sind die maschinellen Einrichtungen veraltet und teilweise erneuerungsbedürftig. Es wird beabsichtigt, ein neues für 500 Pfleglinge berechnetes Waschküchengebäude zu erbauen und nach dessen Fertigstellung das jetzige Wirtschaftsgebäude umzubauen und nur als Kochküche zu verwenden.

In dem Neubau des Waschhauses sollen Baderäume für die Beamten und das Dienstpersonal und eine Desinfektionsanlage eingerichtet werden. Nach dem vorliegenden Plane sind außer diesen Anlagen und den erforderlichen Nebenräumen vorgesehen: Aufbewahrungsraum für schmutzige Wäsche, Waschküche, Trockenzimmer, Kollzimmer, Plättraum und Wäschemagazin. Der Grundriß des Gebäudes ist dem Reinigungsgange, den die Wäsche durchzumachen hat, angepaßt. In dem oberen Stockwerke befinden sich das Wohn- und Schlafzimmer für das Personal, eine Nähstube, Wohn- und Schlafstuben für die Oberwäscherin und die Plätterin und Kammern für das übrige Dienstpersonal. Die gesamten Baukosten des Waschhauses mit allen maschinellen Einrichtungen und Nebenanlagen sind auf 90 000 M veranschlagt.

III. Nachdem der landwirtschaftliche Betrieb der Anstalt in den letzten Jahren wiederholt vergrößert ist, begegnet die Unterbringung der Ernte erheblichen Schwierigkeiten. Auch fehlt es an einer genügenden Dreschtemne. Gedroschen wird augenblicklich in dem früheren Ökonomiegebäude neben dem Eingangstor. Nachdem dieses Gebäude zu einem Zweifamilienhaus umgebaut ist, zieht seine Verwendung zu den angegebenen landwirtschaftlichen Zwecken große Unzuträglichkeiten für die Bewohner nach sich. Dazu kommt, daß Tenne und Speicher viel zu klein sind, und ihre entfernte Lage für den Ökonomiebetrieb un bequem ist. Ein anderer Teil der Ernte wird im Wagenschuppen untergebracht, der dadurch seinem eigentlichen Zwecke entzogen wird. Die Verhältnisse

drängen somit zum Neubau einer Scheune mit geräumiger Tenne. Es wird geplant, auf dem jetzigen Ökonomiehof eine Scheune mit Drehschnele von 25,82 m Länge und 13,50 m Tiefe zu bauen, deren Kosten auf 9000 *M* veranschlagt sind.

IV. Die Abwässer der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen werden, nachdem sie die Klärbassins passiert haben, an zwei Stellen in einen öffentlichen Wasserzug geleitet. Da nur eine mechanische Klärung stattfindet, macht sich infolge der durch Vergrößerung der Anstalt gesteigerten Wasserzuführung häufig der Uebelstand bemerkbar, daß das Wasser der Bäche in unzulässiger Weise verunreinigt wird. Dieser unerwünschte Zustand läßt sich, da die Anlage von Kiesfeldern nicht in Frage kommen kann, am einfachsten durch Einführung des sogen. biologischen Klärverfahrens, das sich an vielen Orten besonders bei der Abwässer-Reinigung von Anstalten bewährt hat, beseitigen. Die Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft in Berlin, die auf dem fraglichen Gebiete praktische Erfahrungen besitzt, ist veranlaßt, ein Projekt für das Anstaltsgebäude in Wehnen auszuarbeiten, das auch die Reinigung der Abwässer aus Spülklosetts und Pissuieren vorsieht. Nach dem vorliegenden Plane werden zur Reinigung der Abwässer angelegt:

1. für die Zurückhaltung der groben Sinkstoffe sowie der Schwimm- und Schwebestoffe ein Sandfang,
2. für die mechanische Vorreinigung der Wässer Abjabsbecken, an welche sich unmittelbar ein Pumpschacht anschließt,
3. für die Nachbehandlung der vorgeklärten Wässer zwei hintereinander liegende Oxydationsfilter: ein oberer Stauffilter und ein unterer Tropffilter.

Außerdem wird eine Einrichtung getroffen, um im Bedarfsfalle das gereinigte Wasser auch noch durch Chemikalien desinfizieren zu können. Die Abpumpung der mechanisch gereinigten Abwässer auf die Oxydationsfilter erfolgt durch zwei Zentrifugalpumpen, welche durch Elektromotore mittelst direkter Kuppelung angetrieben werden. Die Betriebskosten sind demnach sehr gering, zumal das vorhandene Maschinenpersonal das Pumpwerk mit beaufsichtigen kann. Die ganze Anlage ist auf 500 Menschen zugeschnitten, von der Filteranlage wird ein Viertel erst später, wenn das Bedürfnis sich einstellt, zur Ausführung kommen. Die Kosten der Anlage mit Einschluß des Pumpwerks, der Erweiterung des Rohrnetzes und der Umwandlung des größten Teils der Aborte in Spülklosetts sind auf 34 500 *M* veranschlagt.

V. Nach den vorstehenden Ausführungen sind im Etatsjahre 1907 an außerordentlichen Baukosten für die Heil- und Pflegeanstalt Wehnen aufzuwenden:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. für den Bau eines Waschhauses nebst
Badeeinrichtungen usw. | 90 000 <i>M</i> , |
| 2. für den Bau einer Scheune | 9 000 " |
| 3. für eine Abwässerreinigungsanlage | 34 500 " |

Ca. 133 500 *M*.

Es empfiehlt sich, diese Baukosten, wie in ähnlichen früheren Fällen, im Wege der Anleihe für Rechnung der Anstaltskasse zu beschaffen. Zur Verzinsung und Tilgung werden jährlich 6% des ursprünglichen Anleihebetrages auf-

zuwenden sein, sodaß unter der Voraussetzung eines Zinsfußes von 4 % die Anleihe in 28 Jahren zurückgezahlt wird.

Die Staatsregierung läßt beantragen:

der geehrte Landtag wolle sich mit der Aufnahme einer Anleihe bis zum Höchstbetrage von 133 500 *M* unter den angegebenen Bedingungen für Rechnung der Anstaltskasse in Wehnen zur Deckung der Baukosten für ein Waschhaus, eine Scheune und eine Abwässerreinigungsanlage einverstanden erklären.

Oldenburg, den 4. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.



Anlage 15.

An den Landtag des Großherzogtums.

Die im Zuge der Staatschauffee von Berne nach Esfleth liegende Brücke über die Hunte bei Huntebrück ist Ende Oktober 1895 durch den Dampfer Nordsee beschädigt. Im Sommer 1896 wurde eine hölzerne Notbrücke errichtet, deren Haltbarkeit auf 8 bis 10 Jahre geschätzt wurde; später hat sich ergeben, daß sie noch einige Jahre länger halten wird. Ein im Jahre 1899 aufgestelltes Projekt für den Neubau liegt vor. Eine Prüfung des Anschlags hat ergeben, daß die Kosten für eine Brücke mit zwei Durchfahrten zu je 16 m lichte Weite bei den jetzigen Preisen etwa rund 150000 M betragen werden. Der Neubau wird in einigen Jahren unbedingt nötig. Es empfiehlt sich ihn schon jetzt ins Auge zu fassen und ein Spezialprojekt von einer Brückenbaufirma einzuziehen. Die Verhandlungen mit der Firma und die Herstellung des eisernen Oberbaus nehmen geraume Zeit in Anspruch, sodaß der Bau der Brücke selbst erst 1908 beginnen kann. Der Bau soll in einem Baujahre beendet werden, um die Errichtung einer provisorischen Brücke zu sparen und mit einer Fähre auszukommen.

Die Staatsregierung beantragt:

der geehrte Landtag wolle sich damit einverstanden erklären, daß der Neubau der Brücke schon jetzt in Aussicht genommen wird, vorbehaltlich der demnächstigen Bewilligung der Mittel zum Voranschlage der Landeskasse.

Oldenburg, den 6. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.



Anlage 16.

An den Landtag des Großherzogtums.

Seit dem Jahre 1890 ist der Einlagenbestand bei der Ersparungskasse von 12 204 187 *M* auf 21 292 992 *M* am 1. Juli d. J. gestiegen. Der Jahresumsatz im Einlagengeschäft betrug 1890 3 606 716 *M* und im Jahre 1905 6 688 580 *M* und die Zahl der ausgegebenen Einlegebücher Ende 1890 39 965 und Ende 1905 58 173 Stück. Die Zahl der Beamten ist, nachdem die am 1. Juli d. J. errichtete Nebenstelle zu Delmenhorst mit zwei Beamten besetzt werden mußte, inzwischen von 7 auf 10 gestiegen. Die Staatsregierung glaubt daher beantragen zu müssen, die im Gesetz vom 21. März 1893 auf 6 bestimmte Zahl der Gehülfen, denen die Zivilstaatsdienereigenschaft beigelegt werden kann, auf 8 zu erhöhen. Diese Vermehrung liegt in dringendem Interesse der eine verantwortungsvolle Tätigkeit ausübenden Beamten und der Kasse selbst, welcher dadurch am besten ermöglicht wird, tüchtige und zufriedene Gehülfen zu gewinnen und festzuhalten. Sodann entspricht die

Bestimmung im Artikel 5 des Gesetzes vom 4. April 1865
14. März 1879,
wonach die Einlagen im Laufe eines halben Jahres in der Regel nicht über 300 *M* betragen dürfen, nicht mehr den veränderten Geldverhältnissen. Erfahrungsmäßig kommt es jetzt sehr häufig vor, daß auch die „im Kleinen erwerbenden Klassen“, für welche die Ersparungskasse nach Artikel 1 des Gesetzes von 1865 bestimmt ist, mehr als 300 *M* in einer Summe zu belegen haben. Die im genannten Artikel erwähnte Summe wird daher, ohne daß man die Gefährdung irgend welcher Interessen zu besorgen brauchte, unbedenklich auf 1000 *M* erhöht werden können.

Ferner werden jetzt für die bei der Kasse eingelegten oder zurückgezahlten Gelder für den ganzen laufenden Monat keine Zinsen bezahlt. Manche anderen Kassen, z. B. auch die neu eingerichtete Gemeindesparkasse in Delmenhorst, lassen den Zinslauf am 1. und 16. jedes Monats beginnen. Es erscheint zweckmäßig, diesem Beispiele zu folgen und durch eine Änderung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen fernerhin zu verhüten, daß Einlagen unter Umständen bis zu zwei Monaten keinen Zinsertrag bringen. Sodann ist es wünschenswert, in den Artikel 6 des Gesetzes vom 4. April 1865 eine Bestimmung aufzunehmen, welche sich ebenfalls in den Satzungen der meisten preussischen Ersparungskassen und der beiden neuerrichteten inländischen Gemeindesparkassen findet, daß nach Ablauf von 30 Jahren seit der letzten

Vorlegung des Einlegebuches die Verzinsung des Guthabens aufhört. Bei einer Kasse, welche bereits seit 120 Jahren besteht, sind ohne Zweifel manche Konten vorhanden, deren Inhaber verschollen oder erbenlos verstorben ist. Diese Konten wie bisher immer weiter zu verzinsen und anwachsen zu lassen, muß zwecklos erscheinen.

Endlich empfiehlt es sich, dem § 2 des Artikels 10 des erwähnten Gesetzes eine Fassung zu geben, welche dem seit langen Jahren bei der Kasse üblichen zweckmäßigen Verfahren entspricht.

Die Staatsregierung beantragt daher:

der geehrte Landtag wolle dem anliegenden Gesetz-entwürfe seine verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Oldenburg, den 9. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.

Entwurf

eines Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg, betreffend Abänderung des Gesetzes vom 4. April 1865, betreffend die Reorganisation der Ersparungskasse.

Artikel 1.

Das Gesetz vom 4. April 1865, betreffend die Reorganisation der Ersparungskasse, in seiner durch die Gesetze vom 13. Dezember 1875, 14. März 1879 und 21. März 1893 abgeänderten Fassung wird abgeändert, wie folgt:

1. Im Artikel 3 § 2 Absatz 2 wird das Wort „sechs“ durch „acht“ ersetzt.
2. An die Stelle des Artikels 5 tritt folgende Bestimmung:

Artikel 5.

Einlagen.

Die Ersparungskasse nimmt Einlagen von 1 *M* an entgegen. Die Einlagen einer und derselben Person dürfen im Laufe eines halben Jahres den Betrag von 1000 *M* nicht übersteigen. Höhere Einlagen können nur aus besonderen Gründen mit Genehmigung des Staatsministeriums, Departement des Innern, in Verzinsung genommen werden.

3. Die §§ 1 bis 3 des Artikels 6 erhalten folgende Fassung:
 - § 1. Der Zinsfuß für die Einlagen wird vom Staatsministerium festgesetzt und in den Oldenburgischen Anzeigen bekannt gemacht.
 - § 2. Die Ersparungskasse verzinst nur volle Mark.

§ 3. Die Verzinsung beginnt für Einlagen, die bis zum 15. eines Monats gemacht werden, am 16. dieses Monats und für solche, die vom 16. bis zum letzten Monatstage gemacht werden, am 1. Tage des folgenden Monats. Ebenso endigt die Verzinsung von Einlagen, die bis zum 15. eines Monats abgehoben werden, mit dem letzten Tage des vorhergehenden Monats und für solche, die vom 16. bis zum letzten Monatstage abgehoben werden, am 15. dieses Monats.

Bei der Berechnung der Zinsen wird der Monat zu 30 Tagen gerechnet.

Nach Ablauf von 30 Jahren seit der letzten Vorlegung des Einlegebuchs hört die Verzinsung des Guthabens auf.

4. Der § 2 des Artikels 10 lautet fortan:

Jede Eintragung in das Einlegebuch wird von dem Einnahme- oder Ausgabe-Kassierer durch Namensunterschrift und von dem Kontrolleur durch Bedrückung des Kassensiegels bescheinigt.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1907 in Kraft.

Anlage 17.

An den Landtag des Großherzogtums.

Nachdem die Beamtenwitwenkasse durch das Gesetz, betreffend Abänderung der die Witwen-, Waisen- und Leibrentenkasse betreffenden Gesetze vom 27. Dezember 1905 in der Hauptsache aufgelöst ist, haben sich die Geschäfte des Kassführers der Anstalt in einer Weise verringert, daß die Beibehaltung eines solchen im Hauptamte nicht gerechtfertigt erscheint; gleichzeitig haben die Dienstgeschäfte der Buchhalterei und der Hauptkassenverwaltung erheblich an Umfang zugenommen, und eine Vermehrung des Personals hat hier nur dadurch vermieden werden können, daß die Arbeitskraft der Witwenkasse ständig für staatliche Zwecke in Anspruch genommen ist. Unter diesen Umständen wird es angebracht sein, den Kassführer der Witwen-, Waisen- und Leibrentenkasse, welcher die Rechte eines Staatsdieners bereits hat, in den Staatsdienst und zwar auf den Etat des Herzogtums zu übernehmen und ihm insbesondere zu übertragen:

- 1) die vierteljährliche Auszahlung der Witwenpensionen,
- 2) die monatliche Auszahlung der Witwen- und Waisengelder,
- 3) die halbjährliche Auszahlung der Rückvergütungen an die Kapitalfußversicherer,
- 4) die vierteljährliche Auszahlung der außerordentlichen Witwen-Unterstützungen,

soweit diese Zahlungen aus der Zentralkasse oder der Landeskasse des Herzogtums zu erfolgen haben.

Daneben wird der Beamte bei der Verwaltung der Kapitalien mitzuwirken haben, welche der Zentralkasse und der Landeskasse des Herzogtums als Entschädigung seitens der Witwenkasse überwiesen sind, auch wird er der Direktion der Witwenkasse zur Verfügung zu stellen sein, um die Geschäfte eines Kassführers der Anstalt ferner wahrzunehmen, wogegen der Buchhalter des Witwenkassen-Instituts für den Staat Revisions- und ähnliche Arbeiten wird verrichten können.

Eine Beibehaltung des jetzigen Zustandes dürfte besonders auch deshalb nicht angängig sein, weil der fast ganz für die Interessen des Herzogtums in Anspruch genommene Beamte sein Gehalt vorwiegend aus der Zentralkasse erhält (§ 8 des Gesetzes vom 27. Dezember 1905).

Das Gehalt der neuen Stelle wird entsprechend demjenigen des Zahlmeisters (Gehaltsregulativ Nr. 13) zu bemessen sein.

Hiernach ersucht die Staatsregierung in Erneuerung ihres unterm 28. Oktober 1905 gestellten Antrages den geehrten Landtag ergebenst, sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß das dem Gesetze für das Großherzogtum, betreffend das Gehaltsregulativ für den Zivildienst, vom 24. April 1906 beigelegte Gehaltsregulativ wie folgt geändert wird:

Hinter Nr. 13 wird hinzugefügt:

1 Kassierer 1900—3100 M . . . 150 M.

Oldenburg, den 11. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.



Anlage 18.

An den Landtag des Großherzogtums.

Dem geehrten Landtage läßt die Staatsregierung hieneben den Entwurf eines Gesetzes für das Großherzogtum, betreffend die juristischen Prüfungen und die Vorbereitung für den Justiz- und Verwaltungsdienst, nebst Begründung zugehen.

Die Staatsregierung beantragt:

der Landtag wolle dem Gesetzentwurf seine verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Oldenburg, den 11. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.

Entwurf

eines Gesetzes für das Großherzogtum, betreffend die juristischen Prüfungen und die Vorbereitung für den Justiz- und Verwaltungsdienst.

§ 1.

Die Bestimmungen des § 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes sowie dieses Gesetzes kommen für die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst ebenso wie für die Befähigung zum Richteramt zur Anwendung.

§ 2.

Wer zur ersten Prüfung zugelassen werden will, muß die Reifeprüfung auf einem deutschen Gymnasium oder Realgymnasium oder einer deutschen Oberrealschule bestanden haben.

§ 3.

Die erste Prüfung wird vor einem nach Maßgabe des Gerichtsverfassungsgesetzes zu bildenden Prüfungs-Senate des Oberlandesgerichts zu Oldenburg abgelegt. Das Staatsministerium bestimmt im voraus zwei Mitglieder des Landgerichts in Oldenburg zur Vertretung in Verhinderungsfällen.

§ 4.

Die zweite Prüfung wird vor der juristischen Staatsprüfungskommission abgelegt. Diese besteht aus dem

Prüfungs-Senate des Oberlandesgerichts und zwei höheren Verwaltungsbeamten. Das Staatsministerium bestimmt zu diesem Zwecke vier vortragende Räte, welche jährlich wechseln und in Verhinderungsfällen sich gegenseitig vertreten. An Stelle eines vortragenden Rats kann auch der Oberverwaltungsgerichtsrat zum ständigen oder wechselnden Mitgliede bestimmt werden.

§ 5.

Den Gegenstand der ersten Prüfung bilden das deutsche bürgerliche Recht, die Grundlehren des römischen und deutschen Privatrechts, das öffentliche Recht, die Rechtsgeschichte und die Grundlagen der Staatswissenschaften.

§ 6.

Wer die erste Prüfung bestanden hat, wird vom Staatsministerium zum Referendar ernannt und darauf vom Oberlandesgerichtspräsidenten eidlich verpflichtet.

§ 7.

Der Vorbereitungsdienst der Referendare dauert $3\frac{1}{2}$ Jahre. Von diesem Zeitraum darf nach Bestimmung des Staatsministeriums ein Jahr bei Verwaltungsbehörden verwendet werden.

§ 8.

Läßt sich ein Referendar in dienstlicher oder außerdienstlicher Beziehung ein ungeeignetes oder ordnungswidriges Benehmen zu schulden kommen, so hat der Vorstand der Behörde oder der Rechtsanwalt, bei denen er beschäftigt ist, ihn zurechtzuweisen und, wenn die Zurechtweisung fruchtlos bleibt, oder eine erheblichere Ordnungswidrigkeit vorliegt, dem Oberlandesgerichtspräsidenten Anzeige zu erstatten. Dieser kann dem Referendar einen schriftlichen oder mündlichen Verweis erteilen. In besonders schweren Fällen kann das Staatsministerium die Ausschließung des Referendars aus dem Vorbereitungsdienst anordnen.

§ 9.

Die zweite Prüfung ist darauf zu richten, ob der Referendar sich in gründlicher Kenntnis der im § 5 aufgeführten Prüfungsgegenstände fortgebildet und daneben genügende Kenntnis des im Großherzogtum geltenden besonderen Privatrechts und öffentlichen Rechts erworben habe und für praktisch befähigt zu erachten sei, eine selbständige Stellung im höheren Justiz- oder Verwaltungsdienst zu bekleiden.

§ 10.

Wer die zweite Prüfung bestanden hat, wird vom Staatsministerium zum Assessor ernannt.

§ 11.

Die Assessoren werden unter tunlichster Berücksichtigung ihrer etwaigen Wünsche vom Staatsministerium einer Justiz- oder Verwaltungsbehörde zur unentgeltlichen Beschäftigung zugewiesen. Auf Antrag kann auch die Zuweisung zur Beschäftigung bei der Landesversicherungsanstalt, der Landwirtschafts-, Handels- oder Handwerkskammer in Oldenburg erfolgen. Auch kann die Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt

oder bei einem gewerblichen Unternehmen vom Staatsministerium gestattet werden.

§ 12.

Die Zeit, während welcher ein Assessor bei einer öffentlichen Behörde oder einer der Kammern beschäftigt gewesen ist, kann nach Beschluß des Staatsministeriums gemäß Art. 58 § 2 des Zivilstaatsdienergesetzes ganz oder teilweise als Dienstzeit angerechnet werden.

§ 13.

Läßt sich ein Assessor in dienstlicher oder außerdienstlicher Beziehung ein ungeeignetes oder ordnungswidriges Benehmen zu schulden kommen, so hat, falls er bei einer staatlichen Behörde oder einem Rechtsanwalt beschäftigt ist, der Vorstand der Behörde oder der Rechtsanwalt ihn zurechtzuweisen und, wenn die Zurechtweisung fruchtlos bleibt, dem Staatsministerium Anzeige zu erstatten. Dies letztere gilt auch, wenn eine erheblichere Ordnungswidrigkeit vorliegt. Ist der Assessor an einer anderen Stelle beschäftigt, so hat der Vorstand derselben dem Staatsministerium Anzeige zu erstatten. Dieses kann dem Assessor einen schriftlichen oder mündlichen Verweis erteilen und in besonders schweren Fällen die Ausschließung des Assessors aus dem Dienste anordnen.

§ 14.

Die zur Ausführung dieses Gesetzes nötigen Vorschriften werden im Verwaltungswege erlassen.

§ 15.

Das Gesetz für das Großherzogtum vom 10. März 1879, betreffend die Prüfung der Rechtskandidaten, wird aufgehoben.

§ 16.

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1907 in Kraft. Diejenigen Referendare, welche die erste Prüfung vor dem 1. Oktober 1905 abgelegt haben, sind auf ihren Antrag nach einem Vorbereitungsdienst von 3 Jahren zur zweiten Prüfung zuzulassen.

Begründung.

Die berufliche Vorbildung der höheren Justiz- und Verwaltungsbeamten im Großherzogtum ist durch das Reichs-Gerichtsverfassungsgesetz § 2 und das Gesetz, betreffend die Prüfung der Rechtskandidaten, vom 10. März 1879, sowie die in Ausführung davon ergangene Ministerial-Befanntmachung vom 3. Juni 1901 geregelt. Alle diese Vorschriften beziehen sich jedoch nur auf die juristische Ausbildung bis zur zweiten Prüfung. Es fehlt dagegen an Vorschriften über die Beschäftigung und dienstliche Stellung derjenigen, die diese Prüfung abgelegt haben, aber noch nicht zur Anstellung im Staatsdienst gelangt sind, der nicht angestellten Assessoren. Bisher lag auch ein Bedürfnis zum Erlaß solcher Vorschriften kaum vor, da es selten vorkam, daß

Assessoren längere Zeit auf eine Anstellung warten mußten. In Zukunft wird hier eine erhebliche Änderung eintreten. Bei dem großen Zudrang zum juristischen Studium wird auch bei uns bald eine große Zahl Assessoren vorhanden sein, die für längere Zeit keine Anstellung im Staatsdienst finden können. Da es nun ohne Frage zu Unzuträglichkeiten führen würde, wenn es den Assessoren überlassen bliebe, wie sie sich in dieser Wartezeit beschäftigen wollen, so ist es nötig, wie in den anderen deutschen Bundesstaaten, auch bei uns hierüber gesetzliche Vorschriften zu erlassen. Hierzu ist eine Änderung des Gesetzes von 1879 erforderlich. Da dieses Gesetz auch noch in anderen Punkten der Änderung bedarf, so empfiehlt es sich, es aufzuheben und ein neues Gesetz an seine Stelle zu setzen.

Zu § 1.

Der § 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes lautet:

„Die Fähigkeit zum Richteramt wird durch die Ablegung zweier Prüfungen erlangt.

Der ersten Prüfung muß ein dreijähriges Studium der Rechtswissenschaft auf einer Universität vorangehen. Von dem dreijährigen Zeitraum sind mindestens drei Halbjahre dem Studium auf einer deutschen Universität zu widmen.

Zwischen der ersten und zweiten Prüfung muß ein Zeitraum von drei Jahren liegen, welcher im Dienste bei den Gerichten und bei den Rechtsanwälten zu verwenden ist, auch zum Teil bei der Staatsanwaltschaft verwendet werden kann.

In den einzelnen Bundesstaaten kann bestimmt werden, daß der für das Universitätsstudium oder für den Vorbereitungsdienst bezeichnete Zeitraum verlängert wird, oder daß ein Teil des letzteren Zeitraums, jedoch höchstens ein Jahr, im Dienste bei Verwaltungsbehörden zu verwenden ist oder verwendet werden darf.“

Der letzte Satz des früheren Artikels 1 ist gestrichen. Derselbe bezog sich auf die Bestimmungen im Artikel 8, betr. das sog. Verwaltungsexamen. Da von diesem fast gar kein Gebrauch gemacht ist, weil jeder Kandidat bei der Kleinheit unserer Verhältnisse sich die Möglichkeit offen halten will, in den Verwaltungsdienst oder in den Justizdienst zu treten, und aus letzterem Grunde auch die Vorbereitung für beide Zweige des öffentlichen Dienstes die gleiche war und nach dem Entwurfe bleiben soll, so empfiehlt es sich, das Verwaltungsexamen abzuschaffen und demgemäß den Artikel 8 aufzuheben.

Zu § 2.

Die Staatsregierung hat der Zulassung der Abiturienten einer Oberrealschule zu den juristischen Prüfungen früher ablehnend gegenübergestanden. Maßgebend war für sie dabei die Erwägung, daß bei der geschichtlichen Entwicklung unseres bürgerlichen Rechts die Kenntnis der lateinischen Sprache zurzeit jedenfalls noch eine unbedingte Voraussetzung für ein erfolgreiches Rechtsstudium sei, daß aber die damals preussischerseits beabsichtigte Einrichtung von Kursen für Studierende zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts schwerlich ausreichen werden, den Abiturienten einer lateinlosen Schule diese notwendige Ergänzung ihrer Vorbildung zu verschaffen. Inzwischen ist die Einrichtung dieser Kurse bei der Mehrzahl der preussischen und auch bei

außerpreußischen Universitäten erfolgt. Die Oberrealschulabiturienten werden zu den Kursen nur dann zugelassen, wenn sie sich bei dem Leiter des Kurses darüber auszuweisen vermögen, daß sie sich lateinische Sprachkenntnisse in dem ungefähren Umfange angeeignet haben, welcher der Reife für die Prima eines Realgymnasiums entspricht. Die Zulassung zum zweiten Kursus setzt den erfolgreichen Besuch des ersten Kurses voraus — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, 1903, S. 462 —. Wird der Besuch solcher Kurse den Studierenden der Rechtswissenschaft, die ihr Reisezeugnis an einer Oberrealschule erworben haben, in den zu diesem Gesetze zu erlassenden Ausführungsvorschriften zur Pflicht gemacht, so ist zu hoffen, daß sie dadurch eine ausreichende Kenntnis der römischen Rechtsquellen werden erlangen können. Und es wird unter diesen Umständen ihrer Zulassung zu den Prüfungen kein Bedenken mehr entgegenstehen.

Zu § 3.

Der letzte Satz des früheren Artikels 3 § 1 ist als überflüssig gestrichen worden.

Zu § 4.

Während die juristische Staatsprüfungskommission in Zukunft im übrigen ebenso zusammengesetzt sein soll, wie bisher, ist es nach Ansicht der Staatsregierung wünschenswert, an Stelle eines vortragenden Rates auch den Ober-Verwaltungsgerichtsrat zum ständigen oder wechselnden Mitgliede der Kommission ernennen zu können.

Zu § 5.

Da seit dem 1. Januar 1900 das Bürgerliche Gesetzbuch an die Stelle des gemeinen Rechts getreten ist und jetzt den Mittelpunkt des juristischen Studiums und der juristischen Prüfungen bildet, so ist an die Stelle des „gemeinen Privatrechts“ das „deutsche bürgerliche Recht“ zu setzen. Daneben sind als die geschichtlichen Grundlagen dieses Rechts die Grundlehren des römischen und deutschen Privatrechts als Gegenstände der Prüfungen hervorzuheben.

Zu § 6.

Es empfiehlt sich, dem Beispiele der meisten deutschen Bundesstaaten folgend, diejenigen, die die erste Prüfung bestanden haben, förmlich zu Referendaren zu ernennen, damit klar gestellt wird, daß sie während ihrer Vorbereitungszeit im Dienste des Staates stehen und seiner Disziplin unterworfen sind. Die Form der eidlichen Verpflichtung der Referendare wird besser nicht, wie bisher, in dem Gesetze, sondern in den Ausführungsvorschriften bestimmt.

Zu § 7.

Um den Referendaren eine bessere Vorbereitung für den Verwaltungsdienst zu geben und sie eingehender mit den Geschäften der Verwaltung bekannt zu machen, was auch für die späteren Justizbeamten von großem Vorteil ist, ist es wünschenswert, die Zeit dieses Vorbereitungsdienstes zu verlängern. Da aber eine Verkürzung der auf die Vorbereitung bei den Justizbehörden entfallenden Zeit nicht wohl angängig

ist, so ist es erforderlich, dem Beispiele fast aller größeren deutschen Bundesstaaten folgend, die Dauer des Vorbereitungsdienstes überhaupt zu verlängern. Die Verlängerung desselben von 3 Jahren auf 3 1/2 Jahre erscheint der Staatsregierung als erforderlich und genügend.

Zu § 8.

Die Strafvorschriften des § 8 sind aufgenommen, um gegen die Referendare, die sich Ordnungswidrigkeiten zuschulden kommen lassen, eine gesetzliche Handhabe zu besitzen.

Zu § 9.

Die zweite (mündliche) Prüfung ist tatsächlich bisher nicht auf die im Art. 7 des Gesetzes von 1879 aufgeführten Rechtsmaterien beschränkt, sondern auf alle im Art. 4 daselbst genannten Gegenstände der ersten Prüfung erstreckt worden. Vergl. im übrigen die Begründung zu § 5.

Zu § 10.

Hier gilt entsprechend das zu § 6 Gesagte.

Zu § 11.

Es darf auf die allgemeine Begründung verwiesen werden.

Zu § 12.

Die Zeit der Beschäftigung der Assessoren bei öffentlichen Behörden und den Kammern muß, da sie zugleich im öffentlichen Interesse erfolgt, bei der Berechnung des Ruhegehalts in Anrechnung gebracht werden können.

Zu § 13.

Vergl. die Begründung zu § 8.

Zu § 16.

Es erscheint angezeigt, dem § 7 des Gesetzes rückwirkende Kraft nur insoweit beizulegen, daß denjenigen Referendaren, die ihre erste Prüfung nach dem 1. Oktober 1905, d. h. im Frühjahr oder Herbst 1906 abgelegt haben, ihm unterworfen werden, während es den älteren Referendaren freigestellt bleibt, schon nach 3 jährigem Vorbereitungsdienst sich zur zweiten Prüfung zu melden.

Anlage 19.

An den Landtag des Großherzogtums.

Dem Landtage wird hierneben der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnbetriebskasse für das Jahr 1907 zur gefälligen Prüfung vorgelegt mit dem Antrage:

der Landtag wolle dem Voranschlage seine verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Die Grundsätze, nach denen der Voranschlag aufgestellt ist, sind dieselben, welche bei dem Voranschlage für 1906 befolgt waren.

Der nach dem Voranschlage sich ergebende verfügbare Überschuß (Pof. 124) bleibt hinter dem Ansatz für das Jahr 1906 zurück, obwohl der im Jahre 1905 tatsächlich erzielte Betrag um ein beträchtliches höher war. Der Grund hierfür ist abgesehen von der noch zu erörternden Erhöhung der Personalkosten darin zu suchen, daß die Mittel, welche für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Bahnen nebst Zubehör bestimmt sind, also im wesentlichen die Ausgaben der Titel VI und VII und der Pof. 121a nach dem Voranschlage für 1907 die tatsächliche Ausgabe in 1905, aber auch den Voranschlag für 1906, weit hinter sich lassen.

Sie betragen

1905 (tatsächliche Ausgabe)	1 822 103 M.
1906 (Voranschlag, ohne die nachträglichen Bewilligungen im Betrage von 261 820 M)	2 752 845 „
und sind für 1907 veranschlagt auf	3 424 793 „

Diese erhebliche Steigerung erklärt sich nur zum Teil aus der stärkeren Beanspruchung der Anlagen und Betriebsmittel, in der Hauptsache beruht sie auf vorübergehenden Ursachen, insbesondere auf Verwendungen für den Oberbau, die mit dem Bau der neuen Strecken zusammenhängen. Im ganzen ist sie aber so beträchtlich, daß der bislang als nötig festgestellte Abzug weiterer Beträge vom Überschuß für die Ausgleicheung des Verschleißes (Art. 4 Abs. 1 lit. e des Gesetzes vom 27. März 1903) im Jahre 1907 zweifellos entbehrlich sein wird, sodasß der rechnungsmäßige Überschuß auch als Reinüberschuß gelten darf.

Es wird also nichts im Wege stehen, im Jahre 1907 sowohl die nach obigem Gesetze anzusammelnden 200 000 M für die Barel—Weserbahn, als eine in besonderer Vorlage zu begründende weitere Summe von 100 000 M für die But-

jadinger Privatbahn auszuscheiden, die vorgesehenen Summen für allgemeine Landes Zwecke zu verwenden und außerdem noch einen Betrag zur Erhöhung des Anlagekapitals an den Eisenbahnaufonds abzuführen.

Die Veranschlagung der persönlichen Ausgaben zeigt die volle Wirkung der im Beginn des laufenden Jahres beschlossenen Gehalts- und Lohnreform.

Diese Ausgaben betragen noch 1904 nur 3 418 800 *M* und nahmen im Verhältnis zu den gesamten Einnahmen und Ausgaben nahezu den letzten Platz unter den deutschen Eisenbahnstaaten ein, wie aus nachstehender Tafel zu ersehen ist.

Im Jahre 1904 betragen die persönlichen Ausgaben der Eisenbahnbetriebskasse (Titel I—IV der Ausgaben)

	im Verhältnis zu den Gesamt- ausgaben	zu den Gesamt- einnahmen	auf einen Kilometer der Betriebslänge
bei	%	%	<i>M</i>
den Reichseisenbahnen	44,84	33,23	17 518
der Preussisch-Hessischen Gemeinschaft	46,01	27,82	13 231
den Bayerischen Staats- bahnen	49,37	35,82	10 767
den Sächsischen Staats- bahnen	59,11	39,43	20 389
den Württembergischen Staatsbahnen	48,47	33,39	11 689
den Badischen Staats- bahnen	51,64	35,36	17 770
der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Bahn	42,71	29,36	3 819
den Oldenburgischen Staatsbahnen	37,88	28,21	6 039

Im Jahre 1907 sind die persönlichen Ausgaben unter dem Einfluß der zu Beginn des Jahres 1906 beschlossenen und durchgeführten Gehalts- und Lohnreform und der durch die Verkehrssteigerung notwendig gewordenen Personalvermehrung auf 4 235 442,50 *M* veranschlagt, oder auf 37,3 % der gesamten Ausgaben und auf 29,4 % der Einnahmen. Das bedeutet zwar eine absolute Steigerung von rund 800 000 *M*, aber keine wesentliche Verschiebung der Verhältniszahlen, da die Zunahme der Einnahmen und der sachlichen Ausgaben gleichen Schritt hält.

Im übrigen wird auf die dem Voranschlage beigegebenen und nachgefügtten besonderen Begründungen Bezug genommen und darf die etwa gewünschte weitere Auskunft der mündlichen Verhandlung vorbehalten bleiben.

Oldenburg, den 3. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.

Voranschlag

der

Einnahmen und Ausgaben

der

Eisenbahnbetriebskasse

des Herzogtums Oldenburg

für das Finanzjahr 1907.



Buch-Position	Einnahme	Einnahme					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
	Titel I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.						
1	Für Beförderung von Personen, ausschließlich Militär auf Militärfahrscheine und auf Militärfahrkarten	3 711 544	61	4 023 912	75	4 000 000	—
2	Für Beförderung von Militär auf Militärfahrscheine und auf Militärfahrkarten	122 081	10	121 356	88	129 000	—
3	Für Beförderung von Gepäck, einschließlich des ohne Lösung von Fahrkarten aufgegebenen	151 059	13	160 341	58	165 000	—
4	Für Beförderung von Hunden auf Hundekarten, Beförderungs- oder Gepäckscheine	3 780	38	4 175	44	4 000	—
5	Für bestellte Sonderzüge nach besonderem Tarif	10 567	90	11 910	70	12 000	—
6	Nebenerträge (Lager- und Strafgeelder usw., soweit sie aus dem Personen- und Gepäckverkehr herrühren, Einnahmen für Bahnsteigkarten, für Bahnbewachung bei Sonderzügen und dergleichen)	19 634	85	19 672	85	21 000	—
	Zusammen Titel I	4 018 667	97	4 341 370	20	4 331 000	—
	Titel II. Aus dem Güterverkehr.						
7	Für Beförderung von Eilgut und Expressgut, einschließlich Fahrzeuge aller Art	352 201	36	356 719	06	382 000	—
8	Für Beförderung von Frachtgut, einschließlich Fahrzeuge aller Art	5 478 978	34	5 765 077	31	6 030 000	—
9	Für Beförderung von Postgut	10 919	88	13 742	85	11 600	—
10	Für Beförderung von Militärgut auf Militärfahrscheine oder Frachtbriefe, einschließlich Pferde und Fahrzeuge	39 391	17	32 119	50	43 400	—
11	Für Beförderung von Vieh, einschließlich Pferde, auch Luxusperde, ausgenommen Hunde auf Hundekarten, Beförderungs- und Gepäckscheine (Pos. 4)	420 096	77	449 420	29	453 000	—
12	Für Beförderung von Leichen	3 020	78	3 559	20	3 000	—
13	Für Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut, einschl. Bautransporte	47 867	80	37 111	14	52 000	—
14	Nebenerträge (tarismäßige Nebengebühren aus dem Güter- und Viehverkehr, Frachtzuschläge bei unrichtiger Gewichts-						

Veranschlagte Einnahme für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)	
4 155 000	Zu Titel I und II. Begründung liegt an.	
126 000		
166 000		
4 000		
12 000		
20 000		
4 483 000		
397 000		
6 510 000		
11 200		
35 800		
500 000		
4 000		
41 000		

1*



Buch-Position	Einnahme	Einnahme					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	℔	M	℔	M	℔
	oder Inhaltsangabe oder bei Wagenüberlastung, Verschiebegebühr, Krangeld usw.)	217 588	28	261 204	88	} 265 000	—
		19 395	65	16 461	20		
		6 901	35	3 698	40		
	Zusammen Titel II	6 596 361	38	6 939 113	83	7 240 000	--
	Titel III. Für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter.						
15	Vergütung für verpachtete Bahnstrecken	—	—	—	—	—	—
16	Vergütungen fremder Eisenbahnverwaltungen oder Besitzer von Anschlußgleisen usw. für Mitbenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, für Dienstleistungen von Beamten, sowie für Wahrnehmung des Dienstes in fremden oder gemeinschaftlichen Verkehren .	87 854	42	89 671	50	} 130 000	—
		208	—	213	—		
		15 750	—	33 071	73		
17	Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsstellen	—	—	2 719	—	15	—
18	Vergütung für die in den Werkstätten für die Neubauverwaltung, für fremde Behörden oder Privatpersonen ausgeführten Arbeiten	61 050	47	49 939	24	30 000	—
19	Vergütungen der Postverwaltung für Benutzung von Wagen und Wagenabteilungen, für Beförderung usw. von Bahnpostwagen und dergleichen	23 962	57	25 288	91	24 200	—



Veranschlagte Einnahme für 1907 M	Bemerkungen (Begründungen)	
313 000		
<hr/> 7 812 000		
—		
140 000	Zu Post. 16. Begründung liegt an.	
2 750	Zu Post. 17. In den Einnahmen für 1905 sind enthalten 2709 M Abrechnungskosten im Güter- und Tierverkehr; da ein ähnlicher Betrag infolge des seit 1905 eingeführten Abrechnungsverfahrens sich in jedem Jahre ergeben wird, sind einzustellen für 1907: 2750 M. (s. auch Post. 112).	
40 000	Zu Post. 18. Die Einnahme ist abhängig von dem Umfange der Werkstättenarbeiten für Dritte; letztere sind großen Schwankungen unterworfen; die Einstellung beruht hiernach lediglich auf Schätzung.	
26 000	Zu Post. 19.	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für Benutzung von Wagenabteilungen zum Postdienst, Beförderung von Postwagen und Bestellung von Beiwagen sind im Jahre 1905 vereinnahmt rd. 6 360 M 2. Für das Unterstellen, Reinigen, Schmieren, Kanalisieren usw. der Eisenbahnpostwagen, desgl. rd. . 16 830 .. 3. Für das Beleuchten von Bahnpostwagen und Postabteilen in durchgehenden Gepäckwagen, desgl. rd. 1 530 .. 4. Für Benutzung von Bahnmeisterwagen sowie für bahnpolizeiliche Beaufsichtigung derselben sind zu veranschlagen 150 .. 	

Buch-Position	Einnahme	Einnahme					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
20	Andere Vergütungen der Neubauverwaltung oder sonstiger Zweige der Verkehrsanstalten	88 469	10	72 757	72	83 500	—
21	Sonstige Vergütungen (für Druck von Fahr- und anderen Karten auf fremde Rechnung, Inzuzugemeinkosten für auf Rechnung Dritter ausgeführte Arbeiten usw.)	31 312	86	15 903	41	18 000	—
	Zusammen Titel III	308 607	42	289 564	51	285 715	—
	Titel IV. Für Überlassung von Betriebsmitteln.						
22	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—	—	—	100	—

Veranschlagte Einnahme für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
	<p>5. Vergütung für Lieferung von Schreib-, Pack-, Heizungs- und Beleuchtungsmaterialien für die Post im Jahre 1905 440 <i>M</i></p> <p style="text-align: right;">Zusammen 25 310 <i>M</i></p> <p>Mit Rücksicht auf die Erweiterung des Bahnnetzes sind für 1907 zu veranschlagen 26 000 <i>M</i></p>
370 000	<p>Zu Pos. 20.</p> <p>Hier kommen im wesentlichen zur Verrechnung:</p> <p>1. Als Ersatz für die aus der Betriebskasse zu bestreitenden allgemeinen Verwaltungskosten für Leitung und Beaufsichtigung der für Rechnung des Eisenbahn-Baufonds auszuführenden Neu- und Ergänzungsbauten usw.:</p> <p>a) $\frac{1}{2}\%$ von den Ausgaben für Betriebsmittel, b) $1\frac{1}{2}\%$ " " " " Grunderwerb, c) 5% " " " sonstigen Ausgaben.</p> <p>Diese Ausgaben werden für 1907 voraussichtlich betragen</p> <p>zu a) rund 2 100 000 <i>M</i>, demnach einzustellen 10 500 <i>M</i> " b) " 137 000 " " " 2 055 " " c) " 4 500 000 " " " 225 000 "</p> <p>2. An Nebenkosten der für Neubauten bestimmten Bahnschwellen (s. Pos. 87) 52 200 "</p> <p>3. Entsprechend der im Jahre 1907 für das II. Gleis Oldenburg—Sande erforderlichen Baurate von rd. 1 500 000 <i>M</i> an Insgesamtkosten 5% 75 000 "</p> <p>4. Die der Betriebskasse zu erstattenden Löhne der bei Neu- und Ergänzungsbauten beschäftigten, feste Monatsvergütung beziehenden Strecken- und Telegraphenvorarbeiter, sowie zur Abrundung 5 245 "</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 370 000 <i>M</i></p>
18 000	<p>Zu Pos. 21. Die Einnahmen für 1904 enthalten einen außerordentlichen Betrag von 9500 <i>M</i> (Ersatz der Verwaltungskosten beim Bau der Bahn Lohne-Dinklage); für 1907 werden, wie für 1906 gesehen, 18000 <i>M</i> aufzunehmen sein.</p>
596 750	
100	<p>Zu Pos. 22. Eine Einnahme ist hier in den letzten Jahren nicht erwachsen, es möchte aber doch ein geringer Betrag wieder einzustellen sein (s. Pos. 114).</p>

Buch-Position	Einnahme	Einnahme					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
23	Miete und Leihgeld für Wagen	516 142	46	570 693	56	616 500	—
	Zusammen Titel IV	516 142	46	570 693	56	616 600	—
	Titel V. Erträge aus Veräußerungen.						
24	Aus dem Verkauf und der Abgabe von Materialien und Materialabfällen, sowie von sonstigen Gegenständen, einschließlich etwaiger ersetzter Nebenkosten (Generalkosten)	357 934	58	288 521	03	387 200 63 400	— —
25	Aus der Abgabe von Wasser, elektrischem Strom, Gas und dergl.	3 879 1 104 14 400	06 60 04	4 452 3 453 17 326	96 35 86	18 800	—



Veranschlagte Einnahme für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
731 000	<p>Zu Pos. 23. Am Ende des Betriebsjahres 1905 waren 1945 Wagen vorhanden. Zugang für 1906 352 Wagen. Demnach sind von den Preussischen und Reichs-Eisenbahnen für 1907 zu zahlen $2297 \times 257,31 \text{ M} = \dots \dots \dots 591041 \text{ M}$</p> <p>Von den übrigen fremden Bahnen sind im Jahre 1905 bei einem Durchschnittsbestande von 1937 Wagen 72284 M Miete gezahlt (für 1 Wagen = $37,32 \text{ M}$). Für 1907 sind danach einzustellen $2297 \times 37,32 \text{ M} = \dots \dots \dots 85724 \text{ „}$</p> <p style="text-align: right;">rd. 677000 M</p> <p>Falls im Jahre 1907 weitere 360 Güterwagen neu beschafft werden, erhöht sich die vorstehende Einnahme noch um rd. 54000 „</p> <p>Die Gesamteinnahme für 1907 stellt sich demnach auf 731000 M</p>
731 100	
393 000	<p>Zu Pos. 24.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für an Private und zu Bauzwecken abgegebenen Sand und für Schlacken 20000 M 2. Für verkaufte und für zu Bauzwecken abgegebene Oberbaumaterialien 277600 „ 3. Für Werkstattematerialien 35000 „ 4. Für an Beamte und Arbeiter abgegebenes Brennmaterial zum Privatgebrauch 50000 „ 5. Für an Beamte usw. abgegebene Dienstkleidungsmaterialien und für verkaufte getragene Dienstkleidung 1500 „ 6. Für abgegebene Drucksachen 5000 „ 7. Erlös aus dem Verkauf verschiedener sonstiger Materialien und zur Abrundung 3900 „ <p style="text-align: right;">Zusammen 393000 M</p>
25 500	<p>Zu Pos. 25.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für Abgabe von Wasser: <ul style="list-style-type: none"> an Dienstwohnungsinhaber, Bahnhofswirte und Private 950 M „ die Fischereigesellschaft „Nordsee“ in Nordenham 6000 „ „ die Kabelwerke daselbst 9800 „

Buch-Position	Einnahme	Einnahme					
		1904		1905		1906	
		<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		tatsächliche				<i>M</i>	<i>S</i>
Zusammen Titel V		377 318	28	313 754	20	406 000	—
						63 400	—
Titel VI. Verschiedene Einnahmen.							
26	Telegraphengebühren	7 876	10	6 981	70	8 000	—
27	Pacht- und Mietzinse, sowie wirtschaftliche Nutzungen aus Gebäuden und Grundstücken	101 270	58	105 967	04	122 780	—
		15 032	59	16 594	80		
		1 382	59	1 770	33		
27a	Desgleichen vom Bahnhof Oldenburg	20 194	29	20 344	69	21 000	—
27b	Erträge von der Inselbahn Wangerooge	19 062	25	24 762	47	25 000	—
27c	Desgleichen aus den Dampferfahrten nach den Nordseeinseln (Dampfer Nordfriesland und Wangerooge)	20 226	94	22 629	86	25 000	—
27d	Pacht- und Mietzinse, sowie wirtschaftliche Nutzungen aus Gebäuden und Grundstücken von der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven	15 954	09	16 023	27	16 200	—
28	Einnahmen an Brücken- und Fährgeld, sowie Werft- und Hafengebühren (auch Liege- und Piergeld)	1	40	—	—	11 910	—
		11 256	40	11 650	05		
		—	—	—	—		
28a	Einnahmen vom Bahnhof Oldenburg	59	70	33	60	90	—
28d	Einnahmen von der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—
29	Pensionsbeiträge	—	—	—	—	—	—
30	Zinsen und Kursgewinne	80 516	09	102 597	01	58 750	—

Veranschlagte Einnahme für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
	an den Ort Nordenham 4200 <i>M</i> „ die Widgard daselbst 4000 „ 2. Für Abgabe von Gas: an fremde Verwaltungen und Private 550 „ Zusammen 25 500 <i>M</i>
418 500	
7 500	Zu Pos. 26. Die Einstellung entspricht den durchschnittlichen bisherigen Einnahmen.
132 500	Zu Pos. 27—27 d. Begründung liegt an.
21 000	
27 500	
25 000	
18 000	
3 000	Zu Pos. 28. Die Haupteinnahme dieser Position erbrachten bisher die öffentlichen Nordenhamer Schiffahrtsanlagen; nachdem diese größtenteils an die Widgard abgetreten sind, ist die Einnahme zu veranschlagen auf 3000 <i>M</i> .
30	Zu Pos. 28 a. Die Einstellung entspricht der Einnahme aus 1905.
—	
—	
80 000	Zu Pos. 30. 1905 standen ungewöhnlich hohe Kapitalien zur Verfügung, die größtenteils langfristig belegt werden konnten und daher eine erhebliche Zinseneinnahme erbrachten. Da für 1907 gleich günstige Verhältnisse nicht zu erwarten sind — schon deshalb nicht, weil die Fristen für Ablieferung des Betriebsüberschusses an die Landeskasse verfrüht worden sind — kann nur mit einer Einnahme von 80 000 <i>M</i> gerechnet werden.

2*

Buch-Position	Einnahme	Einnahme					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
31	Sonstige Einnahmen (Verzugsstrafen und sonstige Strafgelder usw.)	9 421	—	35 826	54	22 000	—
	Zusammen Titel VI	302 254	02	365 181	36	310 730	—
	Übersicht der Betriebs-Einnahmen.						
	Titel I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	4 018 667	97	4 341 370	20	4 331 000	—
	Titel II. Aus dem Güterverkehr	6 596 361	38	6 939 113	83	7 240 000	—
	Titel III. Für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter	308 607	42	289 564	51	285 715	—
	Titel IV. Für Überlassung von Betriebsmitteln	516 142	46	570 693	56	616 600	—
	Titel V. Erträge aus Veräußerungen	377 318	28	313 754	20	406 000	—
						63 400	—
	Titel VI. Verschiedene Einnahmen	302 254	02	365 181	36	310 730	—
	Summe der Betriebs-Einnahmen	12 119 351	53	12 819 677	66	13 190 045	—
						63 400	—

Veranschlagte Einnahme für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)	
40 500	<p>Zu Pos. 31. In der Einnahme für 1905 sind an außergewöhnlichen Beträgen enthalten:</p> <p>Vergleichssumme der Bugfier-Ges. Hamburg wegen Beschädigung der Huntebrücke bei Elsfleth 19 500 <i>M</i> Desgl. der Oldenbg. Glashütte wegen desgl. 3000 " Herstellungskosten eines Postabteils in einem Gepächwagen 800 " Entschädigung der Brandkassenverwaltung für Beschädigung des Stationsgebäudes in Elsfleth durch Feuer 4170 "</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 27 470 <i>M</i></p> <p>Für 1907 sind zwar gleichartige Einnahmen nicht zu erwarten, indessen steht eine Zahlung von 33 500 <i>M</i> in Aussicht, welche preussischerseits als Anteil an den 1906 von der Eisenbahnbetriebskasse aufgewendeten Kosten der Verbesserung des Oberbaues auf der Wilhelmshavener Strecke zu leisten sind. Die übrigen Einnahmen sind auf 7000 <i>M</i> zu veranschlagen.</p>	
355 030		
4 483 000		
7 812 000		
596 750		
731 100		
418 500		
355 030		
14 396 380		



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
Abteilung I. Persönliche Ausgaben.							
Titel I. Gehalte, Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere Zulagen der etatsmäßigen (angestellten) Beamten.							
A. Gehalte nach dem aufgestellten Personal-Voranschlage.							
45	Für den Eisenbahn-Direktor	7 300	—	7 550	—	7 800	—
46	„ die Mitglieder der Direktion	23 500	—	24 025	—	24 400	—
47	„ die Oberbeamten (Hilfsarbeiter der Direktion, Bezirks-, Maschinen- und Vermessungs-Inspektoren)	51 550	—	52 225	—	53 500	—
48	„ den Hauptkassierer, die Verkehrs- und Betriebskontrolleure, die Beamten I. bis III. Klasse des Bureau- und Kassendienstes	280 541	83	285 404	17	291 000	—
49	„ die Beamten I. bis III. Klasse des mittleren technischen Dienstes	38 252	09	38 501	67	40 135	—
50	„ den Billetdrucker und den Steindrucker	3 400	—	3 400	—	4 500	—
51	„ die Beamten I. bis III. Klasse des Maschinen- und Werkstätdendienstes, die Werkführer und Werkstätdenvormänner	32 992	50	31 384	17	34 730	—
52	„ den Maschinisten für elektrische Anlagen, die Maschinenwärter, Magazin-, Signal- und Heizhausaufseher	11 700	—	11 825	—	12 075	—
53	„ die Telegraphenmeister und den Telegraphenvormann	6 150	—	6 150	—	6 200	—
54	„ die Boten und Pförtner der Zentralverwaltung	4 850	—	5 700	—	5 700	—
55	„ die Bahnmeister I. und II. Klasse	50 550	—	51 437	50	52 487	50
56	„ die Stationsvorsteher I. bis III. Klasse und Stationsassistenten, die Gütervorsteher I. und II. Klasse und Güterassistenten, die Telegraphenassistenten und Telegraphisten	188 525	—	193 575	—	196 900	—
57	„ die Stationsaufseher I. und II. Klasse	34 530	—	35 030	03	35 980	—
58	„ die Lademeister, Wagenmeister, Kranmeister, Rangiermeister und Rangierer	32 875	—	33 950	—	34 525	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
	Zu Titel I (Pos. 45—62). Die einzelnen Stellengruppen sind nach Einführung des neuen Gehaltsregulativs in gegen früher veränderter Zusammenfassung aufgeführt; die Rechnungsergebnisse für 1904 und 1905 und die Voranschlagsbeträge für 1906 sind zu den einzelnen Positionen dementsprechend nachgewiesen.
8 275	
26 175	
57 350	
368 137 $\frac{1}{2}$	
49 437 $\frac{1}{2}$	
3 750	
34 955	
16 083 $\frac{3}{4}$	
8 665	
6 425	
60 997 $\frac{1}{2}$	
258 950	
119 508 $\frac{3}{4}$	
100 275	

Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
59	Für die Stationspfortner und Bahnsteigschaffner, den Beleuchtungsaufseher und die Nachtwächter	8 700	—	8 700	—	9 600	—
60	„ die expedierenden Weichenwärter, Stellwerks- und Flußbrückenwärter	82 399	22	85 489	99	88 025	—
61	„ die Lokomotivführer I. u. II. Kl. und Lokomotivheizer	129 921	03	138 006	54	141 618	75
62	„ die Zugführer, Schaffner, Bremser und Wagenwärter .	140 694	16	147 139	59	148 818	75
	Zusammen Gehalte	1 128 430	83	1 159 493	66	1 187 995	—
	B. Sonstige Besoldungen.						
63	Wohnungsgeldzuschüsse	—	—	—	—	—	—
64	Stellen- und andere persönliche Zulagen	1 000	—	900	—	1 200	—
	Zusammen Titel I.	1 129 430	83	1 160 393	66	1 189 195	—
	Titel Ia. Gemeinsame Gehaltsausgaben.						
	Zu Gehaltszulagen und Personalvermehrungen (zur Verwendung für das Staatsdienerpersonal nach besonderen Bewilligungen). Die Verrechnung hat erforderlichenfalls auf die betreffenden Gehaltspositionen zu erfolgen . .	—	—	—	—	5 000	—
	Zusammen Titel Ia.	—	—	—	—	5 000	—
	Titel II. Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen (nicht angestellten) Beamten und Bediensteten, sowie der Arbeiter.						
65	Monats- und Tagegehälter, Dienst- und Ortszulagen der ohne Anstellung verwendeten Beamten und Bediensteten	1 092 092	65	1 158 690	90	1 230 100	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)						
28 612 ¹ / ₂							
85 356 ¹ / ₄							
253 430							
212 708 ³ / ₄							
<u>1 699 092¹/₂</u>							
—							
1 200	<p>Zu Pos. 64. An Dienstzulage beziehen:</p> <table style="border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">a) der Bahnhofsinspektor in Oldenburg</td> <td rowspan="4" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: middle;">je 300 <i>M</i> = 1200 <i>M</i></td> </tr> <tr> <td>b) " Stationseinnehmer das.</td> </tr> <tr> <td>c) " Kassierer bei der Hauptkasse das.</td> </tr> <tr> <td>d) " Stationseinnehmer in Neuschanz</td> </tr> </table>	a) der Bahnhofsinspektor in Oldenburg	}	je 300 <i>M</i> = 1200 <i>M</i>	b) " Stationseinnehmer das.	c) " Kassierer bei der Hauptkasse das.	d) " Stationseinnehmer in Neuschanz
a) der Bahnhofsinspektor in Oldenburg	}	je 300 <i>M</i> = 1200 <i>M</i>					
b) " Stationseinnehmer das.							
c) " Kassierer bei der Hauptkasse das.							
d) " Stationseinnehmer in Neuschanz							
<u>1 700 292¹/₂</u>							
12 000	Zu Titel Ia. Es sind gegen 1906 erhöhte Mittel eingestellt, um in geeigneten Fällen bei Neuanstellungen das Anfangsgehalt erhöhen zu können, namentlich dann, wenn dieses die bis dahin bezogene diätarische Befoldung nicht erreicht.						
<u>12 000</u>							
1 122 600	<p>Zu Pos. 65. Wie besonders ermittelt, betragen die Monatsvergütungen einschließlich der Mietzuschüsse unter Einrechnung der im Jahre 1907 bestimmungsgemäß fällig werdenden Zulagen rund 1 205 250 <i>M</i></p> <p>Sinzu</p> <table style="border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">a) für Vermehrung der Stellen infolge allgemeiner Verkehrssteigerung, Eröffnung neuer Strecken und vermehrter Leistungen für die Neubauverwaltung</td> <td style="text-align: right;">15 000 "</td> </tr> <tr> <td>b) für Umwandlung von Tagelohn in Monatsvergütung</td> <td style="text-align: right;">47 000 "</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Zusammen</td> <td style="text-align: right;"><u>1 267 250 <i>M</i></u></td> </tr> </table>	a) für Vermehrung der Stellen infolge allgemeiner Verkehrssteigerung, Eröffnung neuer Strecken und vermehrter Leistungen für die Neubauverwaltung	15 000 "	b) für Umwandlung von Tagelohn in Monatsvergütung	47 000 "	Zusammen	<u>1 267 250 <i>M</i></u>
a) für Vermehrung der Stellen infolge allgemeiner Verkehrssteigerung, Eröffnung neuer Strecken und vermehrter Leistungen für die Neubauverwaltung	15 000 "						
b) für Umwandlung von Tagelohn in Monatsvergütung	47 000 "						
Zusammen	<u>1 267 250 <i>M</i></u>						



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bevilligungen)	
		M	℔	M	℔	M	℔
66	Tage- und Akfordlöhne, ausschließlich derjenigen der Bahnunterhaltungs- und der Werkstättenarbeiter (i. Proj. 87 und 94)	540 000	69	572 754	93	570 000	—
	Zusammen Titel II	1 632 093	34	1 731 445	83	1 800 100 *) 161 000	—
	Titel III. Tagelöhner, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge.						
67	Tagelöhner (Diäten), Reise- und Umzugskosten, Entschädigungen und dergl. für Stellvertretungen und Abordnungen (Kommandogelder)	62 357	57	70 953	97	65 000	—
68	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	218 939	92	230 344	91	238 300	—
69	Prämien für Materialersparnisse, für Entdeckung von Rad-, Achs- und Schienenbrüchen und dergleichen . .	49 025	79	51 269	31	53 500	—
70	Verlustentschädigung für Kasseführer	93	50	70	50	150	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
644 000	<p>Abzusetzen sind infolge Anstellung von Monatsvergütungs- empfängern als Zivilstaatsdiener 144 650 <i>M</i> Bleiben 1 122 600 <i>M</i></p> <p>Zu Pos. 66. Die Tagelöhne einschließlich Mietzuschüsse unter Einrechnung der im Jahre 1907 fälligen Zulagen betragen nach besonderer Ermittlung rund 658 000 <i>M</i> Hinz u für Vermehrung des Personals infolge Ver- kehrsteigerung, Eröffnung neuer Strecken, Leistungen für die Neubauverwaltung, unvor- hergesehene Fälle und zur Abrundung 30 000 „ Zusammen 688 000 <i>M</i></p> <p>Abzusetzen für Umwandlung von Tagelohn in Monats- vergütung 44 000 „ Bleiben 644 000 <i>M</i></p>
1 766 600	*) (Zu Titel II nachbewilligt ohne Verteilung auf die Positionen des Titels.)
65 000	Zu Pos. 67. Es sind einzustellen für 1907 65 000 <i>M</i> mit Rücksicht darauf, daß voraussichtlich weniger Baudiäten zu zahlen sein werden als in den Vorjahren. Die Bahnmeister beziehen pauschalisierte Diäten im Jahresbetrage von je 200 <i>M</i> .
251 000	Zu Pos. 68. Nach besonderen Ermittlungen, wobei ein Anwachsen des Verkehrs und das Hinzukommen der Strecke Cloppenburg— Friesoythe berücksichtigt sind, sind 251 000 <i>M</i> einzustellen.
57 500	Zu Pos. 69. Erforderlich nach besonderen Ermittlungen.
150	Zu Pos. 70. Eigentliche Verlustentschädigungen nach bestimmten Sätzen werden nur an preussische Kassenbeamte auf den Übergangs- stationen gezahlt. Oldenburgische Kassenbeamte werden für Verlust infolge Annahme falschen oder nicht vollwertigen Geldes dann entschädigt, wenn die Fälschung oder das Mindergewicht nicht leicht erkennbar waren.

Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
71	Außerordentliche Belohnungen	2 073	28	2 228	84	2 000	—
72	Zusammen	58 072	06	63 982	99	83 800	—
	Zusammen Titel III	390 562	12	418 850	52	442 750	—
	Titel IV. Für Wohlfahrtszwecke.						
73	Kosten für den bahnärztlichen Dienst und für sonstige ärztliche Untersuchung und Behandlung von Beamten und Arbeitern, einschl. der Heilmittel (soweit sie der Betriebskasse zur Last fallen).	2 494	63	2 830	45	3 200	—



Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
2 300	Zu Pos. 71. Als Belohnungen für längere vorwurfsfreie Dienstzeit, für besondere Aufmerksamkeit im Betriebsdienste bei Gefährdung von Zügen und aus ähnlichen Anlässen, sowie an Vergütungen für Zahlungen, die durch preußische Beamte und durch Privatpersonen für oldenburgische Rechnung vermittelt werden, sind im Hinblick auf die Höhe der Ausgaben für 1905 2300 <i>M</i> einzustellen.
65 900	<p>Zu Pos. 72. Für Beschaffung von Dienstkleidung für Beamte und Bedienstete sind nach besonderen Ermittlungen einzustellen 60 500 <i>M</i></p> <p>Ferner für:</p> <p>Imprägnieren, Achselschnüre, Untersuchung von Tuch usw. 800 "</p> <p>Dienstkleidungsmaterial, dessen Wert auf Pos. 24 wieder vereinnahmt wird 1 500 "</p> <p>Mietentschädigungen, Kaffee für das Fahrpersonal, Ausfall an Kilometergeld usw. 1 000 "</p> <p>Unvorhergesehenes 2 100 "</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 65 900 <i>M</i></p>
441 850	
3 700	<p>Zu Pos. 73.</p> <p>Es werden einzustellen sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vergütung des Vertrauensarztes laut Vertrag für die Untersuchung von Beamten und Arbeitern, Abgabe von Gutachten usw. 1200 <i>M</i> 2. Untersuchung der auswärts eintretenden Kottenarbeiter durch die Bezirksbahnärzte 350 " 3. Revision der auf auswärtigen Stationen befindlichen Rettungskasten 72 " 4. Abgabe von Gutachten durch die übrigen Bahnärzte und sonstigen Ärzte, sowie für anderweitige ärztliche Leistungen 378 " 5. Für ärztliche Behandlung von Beamten, namentlich Durchführung besonderer Heilverfahren bei denselben, sofern solche Kuren nach ärztlicher Ansicht zur Erhaltung oder Wiedererlangung der Dienstfähigkeit erforderlich sind, von der Eisenbahndirektion im Interesse des Staates an-



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
	M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
74	Pensionen, Wartegelder, Gnadenquartale, Zuschüsse zu Beamten-Pensionskassen, Witwen- und Waisengelder . . .	184 568	37	186 597	97	193 000	—
75	Leistungen auf Grund der Unfallfürsorgegesetze	1 038	78	1 038	75	2 000	—
76	Zuschuß zur Betriebs- und Werkstättenfrankenkasse	29 036	16	31 137	01	32 000	—
77	Zuschuß zur Beamten-Krankenkasse	1 000	—	1 000	—	1 500	—
78	Zahlungen auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes	20 037	80	21 343	31	22 000	—
79	Zuschüsse zu Arbeiterpensions- und Unterstützungskassen, (soweit sie nicht unter Pos. 78 zu verrechnen sind)	—	—	—	—	—	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 M	Bemerkungen (Begründungen)
192 300	<p>geordnet werden und deren Kosten aus anderen Mitteln, Krankenkassen usw. nicht bestritten werden können 1500 M</p> <p>6. Besondere Vergütung des Vertrauensarztes für Nachprüfungen des Hör- und Sehvermögens der im Betriebe beschäftigten Beamten und Arbeiter 200 "</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 3700 M</p> <p>Zu Pos. 74: Es sind nach dem Stande von Juni 1906 zu zahlen an: Pensionen 105 220,50 M Wartegeldern 30 903,00 " zusammen 136 123,50 M In der Annahme einer Steigerung werden einzustellen sein: 145 000 M</p>
2 000	<p>Ferner: Für Gnadenquartale 4000 M An Zuschüssen zur Beamtenpensionskasse, gemäß § 5 Ziff. 4 der Anlage II zum Gesetze vom 24. April 1906, betr. die Organisation der Eisenbahnverwaltung, nach dem Verhältnis der Kilometerlänge der im Betriebe befindlichen Bahnen 19 300 " An Witwen- und Waisengeldern, nachdem auch die Zahlung der Pensionen, welche früher die Beamtenwitwenkasse zu zahlen verpflichtet war, auf die Eisenbahnbetriebskasse übernommen ist 24 000 " Zusammen 192 300 M</p>
39 000	<p>Zu Pos. 75. 3. Zt. sind zu zahlen für 3 Witwen und ein Kind jährlich 1038,75 M. Unter Annahme einer Steigerung der Ausgaben ist der nebenstehende Betrag eingestellt.</p>
1 500	<p>Zu Pos. 76. Die Steigerung der Lohnausgaben, insbesondere der inzwischen gewährte außerordentliche Lohnaufschlag, erfordern eine Erhöhung der bisher geleisteten Zuschüsse.</p>
27 000	<p>Zu Pos. 77. Der bislang vorgesehene Betrag ist wieder einzustellen.</p>
9 000	<p>Zu Pos. 78. Aus gleichem Grunde wie bei Position 76 ist mit einer Mehrausgabe zu rechnen.</p>
	<p>Zu Pos. 79. Begründung liegt an.</p>

Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
80	Zahlungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze . . .	28 129	18	31 193	41	33 000	—
81	Besondere Verwaltungskosten auf Grund der Unfallversicherungsgesetze, sowie des Invalidenversicherungsgesetzes	123	47	50	38	200	—
82	Unterstützungen (soweit sie nicht der Unterstützungskasse zur Last fallen)	285	—	799	90	3 000	—
	Zusammen Titel IV	266 713	39	275 991	18	289 900	—
	Abteilung II. Sachliche Ausgaben.						
	Titel V. Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsmaterialien.						
83	Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände (Inventarien), auch der Werkstätten und der Züge . .	80 239	75	86 883	34	90 000	—
84	Druckfachen, Schreib- und Zeichenmaterialien	65 228	20	71 427	32	70 000	—
85	Brenn-, Schmier-, Ruß- und sonstige Betriebsmaterialien, einschließlich ihrer Frachtkosten	838 473	70	890 035	14	930 000	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)									
37 000	Zu Pos. 80. Da die Steigerung der Ausgaben im Mittel der Jahre 1900 bis 1905 reichlich 7% betragen hat, wird unter fernerer Berücksichtigung eines Zuschlages für die hinzukommenden neuen Strecken der nebenstehende Betrag voraussichtlich erforderlich sein.									
200	Zu Pos. 81. Der bisherige Betrag ist wieder einzustellen.									
3 000	Zu Pos. 82. Nach dem jetzigen Stande betragen die wiederkehrenden Unterstützungen 340 <i>M</i> . Da aus den Mitteln dieser Position vornehmlich die im Anwärterverhältnis stehenden Bediensteten während langwieriger Krankheiten sowie bei vorübergehender oder dauernder Invaldität — Artikel I des Gesetzes vom 26. März 1906 — zu unterstützen sind, wird der eingestellte Betrag erforderlich sein.									
314 700										
115 000	Zu Pos. 83. Begründung liegt an.									
80 000	Zu Pos. 84. Mit Rücksicht darauf, daß durch die Verkehrsausdehnung und durch die Tarifreform größere Ausgaben für Druckfachen erwachsen und ferner bei Neuregelung der Unterstützungs-kasse die bislang aus ihr bezahlten Formularkosten der Betriebskasse zur Last fallen (die dann auch die entsprechenden Einnahmen erhält), sind für 1907 einzustellen 80 000 <i>M</i> .									
977 000	<p>Zu Pos. 85.</p> <p>1. Die Ausgaben haben im Jahre 1905 betragen 890 000 <i>M</i> Diesem Betrage sind hinzuzusetzen für die Eröffnung neuer Strecken, allgemeinen Verkehrszuwachs und für Preissteigerung:</p> <p>2. Verbrauch der Lokomotiven an:</p> <table data-bbox="279 1668 1021 1803"> <tr> <td>a) Heizmaterial</td> <td>94 500 <i>M</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b) Schmiermaterial</td> <td>2 000 "</td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Fuß-, Verpackung- und Beleuchtungsmaterial</td> <td>3 000 "</td> <td>99 500 "</td> </tr> </table> <p>3. Heiz-, Fuß-, Beleuchtungs- usw. Materialien für andere Betriebszwecke 7 500 "</p>	a) Heizmaterial	94 500 <i>M</i>		b) Schmiermaterial	2 000 "		c) Fuß-, Verpackung- und Beleuchtungsmaterial	3 000 "	99 500 "
a) Heizmaterial	94 500 <i>M</i>									
b) Schmiermaterial	2 000 "									
c) Fuß-, Verpackung- und Beleuchtungsmaterial	3 000 "	99 500 "								

Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
86	Bezug von Wasser, Gas und Elektrizität von fremden Werken	37 060	94	40 509	90	45 000	—
	Zusammen Titel V.	1 021 002	59	1 088 855	70	1 135 000	—
	Titel VI. Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen.						
87	Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, Beschaffungskosten der Baumaterialien (ausschl. der Oberbaumaterialien), für die Bahnunterhaltung und sonstige Ausgaben, einschl. der Kosten kleiner Ergänzungsbauten von unter 1000 M im einzelnen (uneigentliche Ergänzungen)	544 030	99	528 155	55	669 000 73 380	— —
		12 452	96	12 453	42		
		446	50	416	25		
		7 551	63	13 738	71		
		25 851	30	26 432	11		
88	Kosten kleiner Ergänzungen im Einzelkostenbetrage von 1000 M bis ausschl. 10000 M	42 259	70	55 572	83	157 700	—
						3 000	—
	Positionen 89—92. Beschaffung der Oberbaumaterialien:						
89	Schienen	358 969	39	2 360	14	215 570	—
						69 420	—
90	Kleineisenzeug	179 461	41	91 722	32	231 450	—
						14 020	—



Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
	<p>4. Feuerungsmaterial zur Abgabe an Bahnbedienstete 3 000 <i>M</i></p> <p style="text-align: right;">Zusammen 1 000 000 <i>M</i></p> <p>Abzusetzen ist dagegen der Minderverbrauch an Materialien für die bevorstehende Aufhebung der elektrischen Zentralen in Oldenburg und Nordenham 23 000 "</p> <p style="text-align: right;">Es verbleiben daher 977 000 <i>M</i></p> <p>Der Veranschlagung der Hauptbeträge Ifd. Nr. 2 liegen sorgfältige Einzelermittlungen zugrunde. Indessen ist mit Rücksicht auf den in den Vorjahren regelmäßig diesen Ermittlungen gegenüber eingetretenen Mehrverbrauch ein Sicherheitszuschlag gemacht.</p>
78 000	Zu Pos. 86. Nach besonderen Ermittlungen werden 78 000 <i>M</i> einzustellen sein, darunter 32 000 <i>M</i> für die elektrische Beleuchtung des Bahnhofes Oldenburg.
<hr/> 1 250 000	
851 650	Zu Pos. 87. Begründung liegt an.
98 350	Zu Pos. 88. Begründung liegt an.
316 300	Zu Pos. 89—92. Begründung liegt an.
295 000	



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
91	Weichen und Weichenbestandteile, einschließlich Herz- und Kreuzungsstücke	29 307	02	39 180	29	46 000	—
92	Schwellen	184 705	72	90 052	76	169 230	—
93	Kosten erheblicherer Ergänzungen im Einzelkostenbetrage von 10 000 M bis einschl. 60 000 M	34 784	92	90 266	76	317 000	—
						38 000	—
	Zusammen Titel VI	1 419 821	54	950 351	14	1 805 950	—
						223 820	—
	Titel VII. Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen.						
94	Löhne der Werkstättenarbeiter	406 845	92	432 225	58	479 009	—
						38 000	—
95	Beschaffung der Werkstattmaterialien (auch derjenigen zur Verwendung für Neubauzwecke, für fremde Verwaltungen, Private usw.)	155 404	71	171 207	31	204 137	—
96	Sonstige Ausgaben (namentlich für Leistungen und Lieferungen von Unternehmern und Handwerkern, ausschließlich derjenigen zu Pos. 97—100)	83 504	08	68 318	77	218 349	—
	Positionen 97—100. Beschaffung ganzer Fahrzeuge:						
97	Lokomotiven	355 859	—	200 000	—	—	—
98	Motorwagen	—	—	—	—	—	—
99	Personenwagen	—	—	—	—	—	—
100	Gepäck- und Güterwagen	—	—	—	—	5 400	—
	Zusammen Titel VII	1 001 613	71	871 751	66	906 895	—
						38 000	—
	Titel VIII. Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten.						
101	Entschädigung für den Betrieb der Oldenburg — Wilhelmshavener Eisenbahn.	935 877	88	948 748	58	1 030 000	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)																
103 000																	
362 600																	
395 100	Zu Post. 93. Begründung liegt an.																
<hr/> 2 422 000																	
513 618	Zu Post. 94—96 und 100. Begründung liegt an.																
221 434																	
201 341																	
—																	
—																	
—																	
6 400																	
<hr/> 942 793																	
1 044 000	<p>Zu Post. 101. Nach den Abrechnungen mit Preußen haben die Bruttoeinnahmen der Oldenburg—Wilhelmshavener Eisenbahn betragen</p> <table data-bbox="399 1792 901 1892"> <tr> <td>für das Jahr</td> <td>1903</td> <td>. .</td> <td>1 649 827</td> <td><i>M</i></td> </tr> <tr> <td>" "</td> <td>1904</td> <td>. .</td> <td>1 735 030</td> <td>"</td> </tr> <tr> <td>" "</td> <td>1905</td> <td>. .</td> <td>1 756 483</td> <td>"</td> </tr> </table>	für das Jahr	1903	. .	1 649 827	<i>M</i>	" "	1904	. .	1 735 030	"	" "	1905	. .	1 756 483	"	
für das Jahr	1903	. .	1 649 827	<i>M</i>													
" "	1904	. .	1 735 030	"													
" "	1905	. .	1 756 483	"													



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
102	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung der Bahnstrecke über den Pferdemarktplatz in Oldenburg seitens der Oldenburg — Leerer-Bahn, des Bahnhofs Sande seitens der Bahn Sande — Zeven und der Bahnhöfe Varel und Ellenferdamm durch die Varelener Nebenbahnen.	2 750	61	2 751	74	2 800	—
103	Vergütung an Preußen für die Mitbenutzung des Hauptbahnhofs Bremen und der Weserbahn	223 407	81	232 532	68	224 000	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 M	Bemerkungen (Begründungen)
	<p>Der Zuwachs von 1903 auf 1905 betrug 106 656 M gleich 6,47%.</p> <p>Für das Jahr 1907 wird ebenso wie bei den Einnahmetiteln I und II gegen das Jahr 1905 ein Zuwachs von 9% angenommen mit 158 083 M</p> <p>Die Bruttoeinnahme für 1907 berechnet sich darnach auf 1 914 566 "</p> <p>Hiernach ergibt sich für die an Preußen zu zahlende Entschädigung der Betrag von rund 1 044 000 "</p>
2 800	<p>Zu Pos. 102.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pacht für die Mitbenutzung der Bahnstrecke über den Pferdemarktplatz in Oldenburg durch die Oldenburg—Leerer Bahn, vertragsmäßig . . . 1380 M 2. Pacht für die Mitbenutzung des Bahnhofes Ellenserdamm durch die Barelener Nebenbahnen, vertragsmäßig 210 " 3. Pacht für die Mitbenutzung des Bahnhofes Barel durch die Barelener Nebenbahnen, vertragsmäßig . 330 " 4. An Vergütung für die Mitbenutzung des Bahnhofes Sande durch die Sande—Jever'sche Bahn und an Pacht für die Bahnanlagen daselbst erhält Preußen einen nach der Höhe der Streckeneinnahme sich richtenden Betrag, zu veranschlagen auf . . . 880 " <p style="text-align: right;">Zusammen 2800 M</p>
226 000	<p>Zu Pos. 103. Für die Ermittlung des oldenburgischen Anteils an den Kosten des von Oldenburg mit benutzten Hauptbahnhofes Bremen kommen vertragsmäßig zur Berechnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. für Verzinsung des Gesamt-Anlagekapitals von 14 043 873,05 M $3\frac{3}{4}\%$ 526 645,24 M 2. für Abnutzung der Gebäulichkeiten, $\frac{1}{2}\%$ der Herstellungskosten von 3 332 452,47 M 16 662,26 " 3. für Verschleiß der maschinellen Anlagen, 3% von 487 697,63 M 14 630,93 " 4. an Unterhaltungs- und Erneuerungskosten 189 474,— " 5. für Betrieb und Verwaltung 1 222 727,— " <p style="text-align: right;">Zusammen 1 970 139,43 M</p> <p>Der oldenburgische Anteil beträgt nach den Ermittlungen der Achsenzahl aus den fünf Kalenderjahren 1898/1902 10,57% von 1 970 139,43 M . 208 243,74 M</p> <p>Ferner sind vertragsmäßig zu zahlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Anteil an der Verzinsung des Anlagekapitals der Weserbahn 6 041,97 "



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
104	Vergütung an Bremen für die Mitbenutzung des Bahnhofes Bremen-Neustadt und der Bremer Brücken	77 654	33	75 933	70	78 000	—
105	Vergütung an Preußen für die Mitbenutzung des Hauptbahnhofes Osnabrück und der Strecke Eversburg — Osnabrück einschließlich der Personenhaltestelle Hafetor in Osnabrück	88 730	—	97 543	30	92 000	—
106	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Quakenbrück	2 706	45	3 421	14	2 800	—
107	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Leer	74 562	78	66 427	33	67 000	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)												
	<table> <tr> <td>b) Unterhaltungskosten der Weserbahn . . .</td> <td>2 321,67 <i>M</i></td> </tr> <tr> <td>c) für Mitbenutzung des Lokomotivschuppens und Bedienung zweier oldenburgischer Lokomotiven</td> <td>2 500,— "</td> </tr> <tr> <td>d) für das im Gemeinschaftsdienst auf dem Bahnhofs Bremen Freibezirk tätige Per- sonal rund</td> <td>100,— "</td> </tr> <tr> <td>e) Anteil an den zu zahlenden Kosten für Unfälle usw. auf Bahnhof Bremen rund</td> <td>6 000,— "</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>225 207,38 <i>M</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Einzustellen für 1907</td> <td>226 000,— "</td> </tr> </table>	b) Unterhaltungskosten der Weserbahn . . .	2 321,67 <i>M</i>	c) für Mitbenutzung des Lokomotivschuppens und Bedienung zweier oldenburgischer Lokomotiven	2 500,— "	d) für das im Gemeinschaftsdienst auf dem Bahnhofs Bremen Freibezirk tätige Per- sonal rund	100,— "	e) Anteil an den zu zahlenden Kosten für Unfälle usw. auf Bahnhof Bremen rund	6 000,— "	Zusammen	225 207,38 <i>M</i>	Einzustellen für 1907	226 000,— "
b) Unterhaltungskosten der Weserbahn . . .	2 321,67 <i>M</i>												
c) für Mitbenutzung des Lokomotivschuppens und Bedienung zweier oldenburgischer Lokomotiven	2 500,— "												
d) für das im Gemeinschaftsdienst auf dem Bahnhofs Bremen Freibezirk tätige Per- sonal rund	100,— "												
e) Anteil an den zu zahlenden Kosten für Unfälle usw. auf Bahnhof Bremen rund	6 000,— "												
Zusammen	225 207,38 <i>M</i>												
Einzustellen für 1907	226 000,— "												
77 000	<p>Zu Pos. 104. Für die Mitbenutzung des Bahnhofes Bremen-Neustadt und der Eisenbahnbrücke über die Weser sind vertragsmäßig zu zahlen 4 % Zinsen vom Anlagekapitale mit 72 726,26 <i>M</i></p> <p>Es gehen ferner hinzu:</p> <table> <tr> <td>1. die Kosten für die Unterhaltung, Be- wachung und Bedienung der Eisenbahnbrücke, sowie für die Unterhaltung der Bahnstrecke Weserbrücke—Stephanitor (anteilig) . . .</td> <td>4 000,— "</td> </tr> <tr> <td>2. für weitere Vergrößerung des Anlage-Kapitals (Zinsen), sowie zur Abrundung</td> <td>273,74 "</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Einzustellen für 1907</td> <td>77 000,— <i>M</i></td> </tr> </table>	1. die Kosten für die Unterhaltung, Be- wachung und Bedienung der Eisenbahnbrücke, sowie für die Unterhaltung der Bahnstrecke Weserbrücke—Stephanitor (anteilig) . . .	4 000,— "	2. für weitere Vergrößerung des Anlage-Kapitals (Zinsen), sowie zur Abrundung	273,74 "	Einzustellen für 1907	77 000,— <i>M</i>						
1. die Kosten für die Unterhaltung, Be- wachung und Bedienung der Eisenbahnbrücke, sowie für die Unterhaltung der Bahnstrecke Weserbrücke—Stephanitor (anteilig) . . .	4 000,— "												
2. für weitere Vergrößerung des Anlage-Kapitals (Zinsen), sowie zur Abrundung	273,74 "												
Einzustellen für 1907	77 000,— <i>M</i>												
92 000	<p>Zu Pos. 105. Die vertragsmäßige Vergütung beträgt jährlich 90 930 <i>M</i>, welchem Betrage gegebenenfalls die aus Anlaß eines auf dem Gemeinschaftsgebiete eintretenden Unfalls usw. entstehenden Kosten, die von der preussischen und der oldenburgischen Staatseisenbahnverwaltung nach bestimmten Anteilsätzen gemeinschaftlich zu tragen sind, hinzugehen. Hiernach einzustellen 92 000 <i>M</i>.</p>												
2 800	<p>Zu Pos. 106. Die — zum Teil pauschalirten — Ausgaben sind auf 2 800 <i>M</i> zu veranschlagen.</p>												
67 000	<p>Zu Pos. 107.</p> <table> <tr> <td>Vertragsmäßige feste Vergütung</td> <td>60 000 <i>M</i></td> </tr> <tr> <td>Außerdem sind an nicht pauschalirten Beträgen zu veranschlagen</td> <td>7 000 "</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>67 000 <i>M</i></td> </tr> </table>	Vertragsmäßige feste Vergütung	60 000 <i>M</i>	Außerdem sind an nicht pauschalirten Beträgen zu veranschlagen	7 000 "	Zusammen	67 000 <i>M</i>						
Vertragsmäßige feste Vergütung	60 000 <i>M</i>												
Außerdem sind an nicht pauschalirten Beträgen zu veranschlagen	7 000 "												
Zusammen	67 000 <i>M</i>												



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	₰	M	₰	M	₰
108	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Ihrhove	11 020	78	11 778	71	12 000	—
109	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung der Strecke Leer— Ihrhove	23 780	67	27 391	74	29 500	—
110	Vergütung an die Niederländische Staatsbahn für Mitbe- nutzung des Bahnhofes Neuschanz	44 820	07	44 368	87	45 000	—
111	Vergütung an Preußen für Mitbenutzung des Bahnhofes Wittmund	350	53	350	53	400	—
112	Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsstellen	3 372	56	4 048	23	3 500	—
113	Sonstige Vergütungen	—	—	—	—	1 000	—
	Zusammen Titel VIII	1 489 034	47	1 515 296	55	1 588 000	—
	Titel IX. Für Benutzung fremder Betriebsmittel.						
114	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—	—	—	100	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
12 000	Zu Pof. 108. Vertragsmäßige feste Vergütung 11 270 <i>M</i> Für unvorhergesehene Ausgaben 730 " Zusammen 12 000 <i>M</i>
34 000	Zu Pof. 109. Unter der Annahme eines Anwachsens des Verkehrs und unter Berücksichtigung der für die Herstellung des II. Gleises nach besonderer Vereinbarung zu zahlenden zeitweiligen Vergütung sind 34 000 <i>M</i> einzustellen.
45 000	Zu Pof. 110. Beitrag zu den Zinsen des Anlagekapitals des der gemeinschaftlichen Benutzung seitens der oldenburgischen und niederländischen Staatsbahnen unterliegenden Bahnhofes Neuschanz und der von Oldenburg allein benutzten Bahnstrecke von Bahnhof Neuschanz bis zur Landesgrenze 18 268,265 fl oder rund 31 000 <i>M</i> Vertragsmäßiger Anteil der oldenburgischen Verwaltung an den Kosten des gemeinschaftlichen Dienstes auf der Station Neuschanz rund . . . 14 000 " Zusammen 45 000 <i>M</i>
400	Zu Pof. 111. Zinsenvergütung für Benutzung eines Lokomotivstandes auf Bahnhof Wittmund 350,53 <i>M</i> Hinzu für etwaigen Zuwachs und zur Abrundung 49,47 " Zusammen 400,— <i>M</i>
5 000	Zu Pof. 112. Seit 1905 zahlen die Eisenbahn-Verwaltungen sich gegenseitig für Wahrnehmung auch solcher Abrechnungsgeschäfte, die vordem unentgeltlich besorgt wurden, Vergütungen. Hieraus erklärt sich die Einstellung eines gegen früher höheren Betrages hier und bei der Einnahme-Position 17.
100	Zu Pof. 113. Für etwaige Ausgaben werden 100 <i>M</i> genügen.
1 608 100	
100	Zu Pof. 114. In den letzten Jahren sind Ausgaben hier nicht vorgekommen, es möchte indessen doch ein geringer Betrag einzustellen sein (s. auch Pof. 22).

Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		M	S	M	S	M	S
115	bezeichnen für Wagen und Wagendecken	616 035	47	643 602	75	666 000	—
	Zusammen Titel IX	616 035	47	643 602	75	666 100	—
	Titel X. Verschiedene Ausgaben.						
116	Steuern, Gemeindeabgaben und öffentliche Lasten . . .	10 185	69	10 581	38	9 000	—
117	Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes . . .	2 568	20	2 679	64	3 000	—
118	Erfazleistungen	10 261	71	11 774	—	14 000	—
119	Entschädigungen für Benutzung fremder Grundstücke, Miete für Dienstgebäude und Dienstwohnungen, sowie deren Unterhaltungskosten	2 313	41	3 327	04	2 500	—
120	Porto, Gebührenbeträge und sonstige Frachtkosten für dienstliche Sendungen, Telegramm- und Fernsprechgebühren, Gerichtskosten, Stempel, Kosten für Bekanntmachungen, Feuer- und andere Versicherungsbeiträge, Kosten des Geldverkehrs mit Banken, Fortschreibungs- und Vermessungsgebühren	16 581	04	22 927	58	19 000	—
121	Sonstige und unvorhergesehene Ausgaben	16 911	64	13 942	50	18 000	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)																		
761 000	<p>Zu Pos. 115. In den ersten 6 Monaten d. Js. sind gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1905 in Güter- und Materialzügen rund 3 189 000 Achskilometer mehr geleistet. Bei Annahme einer entsprechenden Zunahme auch für den übrigen Teil des Jahres werden für 1906 rund 712 000 <i>M</i> Miete zu zahlen sein.</p> <p>Die Ausgabe hat betragen:</p> <table data-bbox="284 638 1037 840"> <tr> <td>1903</td> <td>584 340 <i>M</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1904</td> <td>616 035 "</td> <td>mehr gegen 1903 31 695 <i>M</i> = 5,43 %</td> </tr> <tr> <td>1905</td> <td>643 603 "</td> <td>" " " 1904 27 568 " = 4,48 %</td> </tr> <tr> <td colspan="2">für 1906 sind anzunehmen 712 000 <i>M</i>, mehr gegen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1905</td> <td>68 397 <i>M</i> =</td> <td>10,63 %</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td><u>20,54 %</u></td> </tr> </table> <p>Im Durchschnitt betrug demnach die Jahreszunahme 6,85 %.</p> <p>Wird für 1907 mit dem Durchschnitt der Zunahme aus den 3 Vorjahren (6,85 %) gerechnet, so würde die Ausgabe 712 000 <i>M</i> + 6,85 % = 760 772 <i>M</i> betragen.</p> <p>Hiernach sind für 1907 einzustellen 761 000 <i>M</i>.</p>	1903	584 340 <i>M</i>		1904	616 035 "	mehr gegen 1903 31 695 <i>M</i> = 5,43 %	1905	643 603 "	" " " 1904 27 568 " = 4,48 %	für 1906 sind anzunehmen 712 000 <i>M</i> , mehr gegen			1905	68 397 <i>M</i> =	10,63 %			<u>20,54 %</u>
1903	584 340 <i>M</i>																		
1904	616 035 "	mehr gegen 1903 31 695 <i>M</i> = 5,43 %																	
1905	643 603 "	" " " 1904 27 568 " = 4,48 %																	
für 1906 sind anzunehmen 712 000 <i>M</i> , mehr gegen																			
1905	68 397 <i>M</i> =	10,63 %																	
		<u>20,54 %</u>																	
761 100																			
11 000	Zu Pos. 116. In Rücksicht auf die Höhe der Ausgaben der letzten Jahre sind 11 000 <i>M</i> einzustellen.																		
3 000	Zu Pos. 117. Es sind wie im Vorjahre 3 000 <i>M</i> einzustellen.																		
15 000	Zu Pos. 118. Bei dem schwankenden Charakter der Ausgaben sind 15 000 <i>M</i> einzustellen.																		
3 500	Zu Pos. 119. Der eingestellte Betrag entspricht den zeitigen tatsächlichen Aufwendungen.																		
23 000	Zu Pos. 120. Im Hinblick auf die Höhe der Ausgaben für 1905 sind 23 000 <i>M</i> einzustellen.																		
18 000	Zu Pos. 121. Es sind, wie für 1906 geschehen, 18 000 <i>M</i> einzustellen. Hierin ist Schulgeld für den Besuch der Fortbildungsschulen für 34 Lehrlinge der Werkstätten je 7,50 <i>M</i> = 255 <i>M</i> enthalten.																		



Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche				in den Voranschlag eingestellte (unter Hinzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ
121a	Dispositionsfonds	—	—	—	—	40 000	—
	Zusammen Titel X	58 821	69	65 232	14	105 500	—
	Titel XI. Verwendung des Betriebsüberschusses.						
122	Eisenbahnsteuer für die auf preussischem Gebiet belegenen Bahnstrecken	5 811	05	4 109	05	6 250	—
123	Ablieferungen an die Landes- (Staats-) Kasse zur Verzinsung und Abtragung des Anlagekapitals	1 731 043	33	1 795 405	90	1 836 335	—
124	Abführung an den Eisenbahnbaufonds und an die Landes- kasse zur freien Verfügung (Rest des Betriebsüberschusses)	1 357 368	—	2 298 391	58	1 413 070	—
	Zusammen Titel XI	3 094 222	38	4 097 906	53	3 255 655	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 M	Bemerkungen (Begründungen)
60 000	<p>Zu Pos. 121a. Der eingestellte Betrag, bestimmt zur Deckung der Kosten für Herstellung im Voranschlag nicht vorgesehener notwendiger oder dringend wünschenswerter Anlagen im Kostenbetrage von 1000 M an, übersteigt den für 1906 eingestellten um 20 000 M und entspricht der für die Finanzperiode 1903/05 zur Verfügung gestellten Summe. Die Erhöhung ist dringend erwünscht, da bei der starken und manchmal stoßweise erfolgenden Entwicklung des Bahnwesens und im Zusammenhang mit der Vornahme großer Neubauten häufig und plötzlich die Gelegenheit und Notwendigkeit von Ergänzungen der alten Bahnen eintritt, deren Unterlassung oder Verschiebung mit wirtschaftlichen Nachteilen verbunden ist und unter Umständen auch nicht unbeträchtliche Kosten verursachen kann. Der bisherigen Übung gemäß sind unvorhergesehene Aufwendungen im Kostenbetrage von 1000 M und darüber, welche beim Bahnhof Bremen-Neustadt erfolgen und nach dem bestehenden Vertrage von Bremen zu bestreiten und von Oldenburg zu verzinsen sind, für die laufende Finanzperiode auf den Betrag der Position in Anrechnung zu bringen. Im übrigen werden die aus dieser Position bestrittenen Aufwendungen nicht hier, sondern unter denjenigen Positionen (insbesondere 88 und 93) verrechnet, unter die sie ihrer Natur und ihrem Betrage nach gehören.</p>
133 500	
6 000	<p>Zu Pos. 122. Die Eisenbahnsteuer beträgt $\frac{1}{40}$ des Betriebsüberschusses der auf preussischem Gebiet belegenen Bahnstrecken. Unter Zugrundelegung der tatsächlichen Ausgaben in den Jahren 1904 und 1905 erscheint ein Betrag von 6000 M ausreichend.</p>
1 836 335	<p>Zu Pos. 123. Hier ist der für das Vorjahr vorgesehene Betrag eingestellt.</p>
1 201 109 $\frac{1}{2}$	<p>Zu Pos. 124. Ausgleichsbetrag zwischen der veranschlagten Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.</p>
3 043 444 $\frac{1}{2}$	

Buch-Position	Ausgabe	Ausgabe					
		1904		1905		1906	
		tatsächliche		tatsächliche		in den Voranschlag eingestellte (unter Einzufügung der nachträglich erfolgten Bewilligungen)	
		M	S	M	S	M	S
	Übersicht der Betriebs-Ausgaben.						
	Abteilung I. Persönliche Ausgaben.						
Titel I.	Gehalte, Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere Zulagen der etatsmäßigen (angestellten) Beamten	1 129 430	83	1 160 393	66	1 189 195	—
Titel Ia.	Gemeinsame Gehaltsausgaben	—	—	—	—	5 000	—
Titel II.	Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen (nicht angestellten) Beamten und Bediensteten, sowie der Arbeiter	1 632 093	34	1 731 445	83	1 800 100	—
						161 000	—
Titel III.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge	390 562	12	418 850	52	442 750	—
Titel IV.	Für Wohlfahrtszwecke	266 713	39	275 991	18	289 900	—
	Abteilung II. Sachliche Ausgaben.						
Titel V.	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsmaterialien	1 021 002	59	1 088 855	70	1 135 000	—
Titel VI.	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	1 419 821	54	950 351	14	1 805 950	—
						223 820	—
Titel VII.	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen	1 001 613	71	871 751	66	906 895	—
						38 000	—
Titel VIII.	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	1 489 034	47	1 515 296	55	1 588 000	—
Titel IX.	Für Benutzung fremder Betriebsmittel	616 035	47	643 602	75	666 100	—
Titel X.	Verschiedene Ausgaben	58 821	69	65 232	14	105 500	—
Titel XI.	Verwendung des Betriebsüberschusses	3 094 222	38	4 097 906	53	3 255 655	—
	Summe der Betriebs-Ausgaben	12 119 351	53	12 819 677	66	13 190 045	—
						422 820	—

Veranschlagte Ausgabe für 1907 <i>M</i>	Bemerkungen (Begründungen)
1 700 292 ¹ / ₂ 12 000	
1 766 600 441 850 314 700	
1 250 000	
2 422 000	
942 793	
1 608 100	
761 100	
133 500	
3 043 444 ¹ / ₂	
14 396 380	

Anmerkung.

Die Minderverwendungen bei den einzelnen Positionen können erforderlichenfalls zur Deckung von Mehrausgaben bei anderen Positionen desselben Titels verwendet werden. Ausgenommen sind hiervon die Titel I und III. Ferner ist bei Titel VI die gegenseitige Übertragung von Minderverwendungen nur gestattet zwischen den Positionen 87, 89, 90, 91 und 92 und zwischen den Positionen 88 und 93. Bei den letztgenannten beiden Positionen dürfen andere als die dort einzeln aufgeführten Anlagen nur soweit zur Verrechnung kommen, als sie bei Position 121a Deckung finden.

Mehrausgaben bei denjenigen Positionen, aus denen die Anschaffungen von Materialien erfolgen, gelten nicht als Überschreitungen des Voranschlages, wenn und soweit beim Abschluß des Rechnungsjahres Materialvorräte vorhanden sind, deren Anschaffungswert für jeden einzelnen Titel dem Betrage der Mehrausgabe mindestens gleichkommt.

Besondere Begründungen

zum

Voranschlage

der

Einnahmen und Ausgaben

der

Eisenbahn-Betriebs-Kasse des Herzogtums Oldenburg

für das Finanzjahr 1907.



Zu Titel I und II der Einnahmen.

Die Veranschlagung der Verkehrseinnahmen hat sich an das letzte feststehende Jahresergebnis, nämlich an dasjenige für 1905 anzuschließen und hat die Steigerung zu berücksichtigen, welche in den dazwischen liegenden zwei Jahren zu erwarten steht.

Dabei kommt in Betracht, daß in letzter Zeit in je zwei Jahren die Zunahme betrug:

A. bei den Personeneinnahmen			
	<i>M</i>	<i>%</i>	
von 1901 auf 1903	373 545	10,6	
„ 1902 „ 1904	403 823	11,2	
„ 1903 „ 1905	458 994	11,8	
B. bei den Gütereinnahmen			
	<i>M</i>	<i>%</i>	
von 1901 auf 1903	1 117 702	21,8	
„ 1902 „ 1904	856 807	14,9	
„ 1903 „ 1905	685 435	11,0	
C. bei den ganzen Verkehrseinnahmen			
	<i>M</i>	<i>%</i>	
von 1901 auf 1903	1 491 247	17,3	
„ 1902 „ 1904	1 260 630	13,5	
„ 1903 „ 1905	1 144 429	11,3	

Hiernach ist die im Voranschlage ebenso wie im Vorjahre angenommene Steigerung von 9 % gleich rund 1 015 000 *M* als mäßig zu betrachten.

Allerdings sind 1905 die als solche nicht wiederkehrenden Einnahmen aus Beförderungen zur Landesgewerbeausstellung erwachsen und steht noch nicht fest, welchen Einfluß die kürzlich eingeführte Fahrkartensteuer und die wahrscheinlich zum 1. Mai 1907 ins Leben tretende Personentarifreform auf die Personeneinnahmen üben werden. Von der letzteren ist bisher angenommen, daß die in einzelnen Beziehungen vermutlich eintretenden Ausfälle durch die hier und da vorkommenden Preiserhöhungen, vor allem aber durch den in der IV. Klasse zu erwartenden Verkehrszuwachs ausgeglichen werden.

Daß im ganzen aber die Einnahmesteigerung mindestens den nach obigem vorausgesetzten Umfang erreichen wird, läßt sich daraus schließen, daß

1. schon die tatsächlichen Einnahmen der ersten 8 Monate des Jahres 1906 die Ergebnisse der gleichen Monate des Jahres 1905 nach vorläufiger Feststellung um 660 000 *M* übertroffen haben,
2. im Jahre 1907 die Betriebslänge der Bahnen sich gegen 1905 um durchschnittlich etwa 40 km vermehrt haben wird,
3. im Jahre 1907 Bautransporte bevorstehen, welche den Umfang der bisherigen weit hinter sich lassen dürften, und
4. gewisse Anzeichen darauf hindeuten, daß die industrielle und kommerzielle Entwicklung der Plätze an der Unterweser im Jahre 1907 einen neuen bedeutamen Aufschwung nehmen wird.

Die Verteilung der Mehreinnahme auf die einzelnen Positionen ist willkürlich gegriffen, indessen sind die Gütereinnahmen dabei stärker berücksichtigt, als die Personeneinnahmen.

Der Satz von 9% ist auch der Berechnung der Mehrausgaben bei der Vergütung zu Grunde gelegt, welche für die Wilhelmshavener Bahn an Preußen zu zahlen ist. (Pos. 101.)

Die Erträge der Dampffähre nach Wangerooge und der dortigen Inselbahnen sind nicht unter den Verkehrseinnahmen, sondern mit den Positionen 27 b und 27 c veranschlagt.

Zu Position 16.

An Einnahmen sind einzustellen:

1. aus dem Gemeinschaftsverhältnis mit Preußen in Duakenbrück		57 820 M	
2. von Preußen zu zahlende Vergütung für Beförderung der oldenburgischen Züge auf der Strecke Landesgrenze-Wittmund	11 620,75 M		
Anteil an dem Gehalt des Zugpersonals der Badezüge zwischen Leer und Norden	3657,65 „		
	<u>15 278,40 M</u>	= rd.	15 280 M
3. für die Betriebsführung der Bahn von Lohne nach Dinklage einschließlich einer Vergütung von 600 M für Übernahme des Betriebes auf dem Anschlußgleis in Dinklage		16 800 M	
4. Vergütung für Anschlußgleise usw. von Privaten		14 680 M	
5. von der Fischerei-Gesellschaft „Nordsee“, Nordenham, Pacht	15 400 M		
Zinsen der Kosten für Einbauen von Sand	350 „		
Verzinsung der für den Bau des Ostpiers am Fischereihafen in Nordenham aufgewendeten Anlagekosten rund	6 494 „		
Verzinsung des für Verbesserung der Hafeneinfahrt zum Fischereihafen aufgewendeten Anlagekapitals rund	3 266 „		
für den Verschleiß der Anlagen	1 100 „	26 610 M	
6. von der Bugfiergesellschaft „Union“ für Besorgung der Abfertigungsgeschäfte in Nordenham und Blexen	1 400 M		
Transport der Güter in Kleinstiel	300 „	1 700 M	
7. von dem Norddeutschen Lloyd, Bremen, für Hilfeleistung beim Anlegen der Dampfer in Nordenham		213 M	

Anlage 19.

Besondere Begründung

zu Pof. 16 und zu Pof. 27, 27a,
27b, 27c u. 27d.

8. von der „Midgard“, Deutschen Seeverkehrs- A.-G., Bremen, für Weichenbedienung . . .	800 M
9. von der Braker Hafenkasse für das Bedienen der Weichen und den bahnhofsähnlichen Be- trieb auf dem Pier in Brake	1 500 M
10. von der Kaiserlichen Werft, Wilhelmshaven, für Bedienen und Beaufsichtigen der Brücken über den Ems-Zade-Kanal bei Mariensiel und Sanderbusch	4 024 M
dieselbst	120 M
	4 144 M
Zusammen	139 547 M
Einzustellen	140 000 M

	Pacht für Bahnhofswirt- schaften		Pacht für Lagerräume		Pacht für Lagerplätze	
	M	q	M	q	M	q
Strecke Oldenburg—Bremen	7 330	—	—	—	597	44
„ „ —Leer	1 550	—	1 500	—	2 365	10
„ Sande—Fever	2 050	—	—	—	253	66
„ Hude—Nordenham—Wlexen	6 190	—	82	—	9 160	84
„ Oldenburg—Quakenbrück	1 240	—	10	—	1 938	40
„ Quakenbrück—Osnabrück	2 450	—	—	—	1 755	50
„ Ihrhove—Neuschanz	1 200	—	135	—	732	60
„ Ahlhorn—Lohne	1 300	—	—	—	545	20
„ Essen—Löningen	300	—	—	—	499	40
„ Fever—Carolinensiel	1 170	—	—	—	233	60
„ Barelter Nebenbahnen	770	—	—	—	131	90
„ Oldenburg—Brake	1 220	—	—	—	451	—
„ Bechta—Wildeshausen— Delmenhorst	650	—	—	—	1 098	50
„ Lohne—Goldorf—Damme	555	—	—	—	1 784	55
„ Lohne—Dintlage	—	—	—	—	—	—
„ Westerstede—Grabstede	—	—	—	—	320	—
Zusammen	27 975	—	1 727	—	21 867	69
Bahnhof Oldenburg	12 000	—	556	—	3 821	78
Strecke Oldenburg—Wilhelmshaven	6 622	—	30	—	908	—
Einnahmen aus dem Verkehr der Inselbahn Wangerooge	—	—	—	—	—	—
Einnahmen aus dem Verkehr der Dampfer Nordfriesland und Wanger- ooge	—	—	—	—	—	—



Zu Pof. 27, 27a, 27b, 27c und 27d.

Die in nachfolgender Zusammenstellung aufgeführten Beträge entsprechen dem wirklichen Stande vom 11. Juni 1906 bis auf die Beträge für Land- und Graspacht der Strecke Hude-Nordenham, Oldenburg-Quakenbrück, Quakenbrück-Osnabrück, Effen-Löningen und Fever-Carolinensiel und diejenigen der Positionen 27b und 27c, für welche die Einnahmen aus dem Jahre 1905 angegeben sind. Für die Veranschlagung für 1907 hat in Erwartung einer mäßigen Steigerung Abrundung nach oben stattgefunden.

Landpacht für Anschlußgleise		Anerkennungsgebühren		Land- und Gras-pachten		Miete für Dienst- und Mietwoh-nungen		Miete für Posträume		Rentenschuld der Widgard, Deutschen Seeverkehrs-N.-G., Bremen		Position	
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
471	55	70	50	792	64	10 265	90	204	—	—	—	27	
88	89	11	50	578	16	5 825	50	40	—	—	—		
18	95	4	50	70	80	3 526	—	90	—	—	—		
371	34	19	—	1 066	03	10 356	25	849	—	12 500	—		
129	80	22	—	433	34	5 710	50	40	—	—	—		
77	80	23	—	488	50	8 015	—	20	—	—	—		
—	—	6	—	678	17	3 452	—	—	—	—	—		
—	—	35	25	92	11	1 914	—	—	—	—	—		
—	—	7	—	18	79	477	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	422	89	1 265	50	20	—	—	—		
108	75	—	—	12	60	2 131	50	—	—	—	—		
—	—	15	50	154	46	1 560	—	20	—	—	—		
57	90	22	—	15	78	2 204	—	—	—	—	—		
—	—	11	—	22	73	1 567	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	213	50	—	—	—	—		
1 324	98	247	25	4 847	00	58 483	65	1 283	—	12 500	—	27	
Gesamtsumme Einzustellen										130 255	57		
377	05	3	50	247	88	3 424	—	557	—	20 987	21	27a	
Einzustellen										21 000	—		
176	50	71	—	331	66	9 652	78	—	—	17 791	94	27d	
Einzustellen										18 000	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1905: Einzustellen	24 762	47	27b
Einzustellen										27 500	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1905: Einzustellen	22 629	86	27c
Einzustellen										25 000	—		

Zu Position 79.

Die Einnahmen der Unterstützungskasse sind in den letzten Jahren stetig zurückgegangen und haben nicht mehr ausgereicht, den an die Kasse gestellten Anforderungen zu genügen. Es hat daher das Vermögen, soweit es für Unterstützungszwecke verwendbar ist, angegriffen werden müssen, und ist das Kapital dadurch sowie durch Überweisung von 40 114 *M* 40 *S* an die durch Gesetz vom 20. März 1900 errichtete Pensionskasse von 353 007 *M* 71 *S* am Schlusse des Jahres 1893 auf 278 566 *M* 86 *S* gesunken.

Dieser Zustand ist vornehmlich darauf zurückzuführen, daß

1. der Zuschuß der Betriebskasse von zuletzt 15 *M* für das Kilometer Bahnlänge seit 1894 nicht mehr geleistet wird,
2. der Zinsertrag sowohl durch Verminderung des Kapitals wie auch durch Sinken des Zinsfußes zurückgegangen ist und
3. von den durch das Organisationsgesetz vom 19. März 1883 festgesetzten sonstigen Einnahmen einige besonders ertragreiche weggefallen sind.

Eine Vergleichung der Kassenverhältnisse in den Jahren 1893 und 1905 ergibt folgendes:

	Es hat betragen:		demnach 1905	
	1893	1905	mehr	weniger
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Die Zahl der unterstützungsberechtigten Personen	2843	3922	1079	—
2. Die Einnahme				
a) im ganzen	20473	15350	—	5123
b) auf den Kopf der Berechtigten	7,20	3,91	—	3,29
3. die Ausgabe				
a) im ganzen	15013	23348	8335	—
b) auf den Kopf der Berechtigten	5,28	5,95	0,67	—

Werden die Ergebnisse des Jahres 1905 zu Grunde gelegt und der Ausfall an sonstigen Einnahmen nach dem Ertrage dieses Jahres zu 2220 *M* angenommen, so würde der Abschluß für 1906 ergeben

an Einnahme	
Zinsen (3,37% wie 1905)	10804 <i>M</i>
Sonstige Einnahmen	3537 "
	14341 <i>M</i>

an Ausgaben	
Unterstützungen (3922 × 5,95)	23336 "
sodaß vom Kapital	8995 <i>M</i>

zu nehmen wären, wodurch dieses Ende 1906 auf 269 571 *M* sinken würde.

Für 1907 würde sich die Rechnung stellen bei gleichbleibenden Verhältnissen unter Annahme einer Erhöhung der Zahl der Berechtigten auf 4000



Anlage 19.

Besondere Begründung
zu Pos. 79 und zu Pos. 83.

Einnahme		
Zinsen 3,37%		
von 269 571 <i>M</i>	9085 <i>M</i>	
Sonstige Einnahmen . . .	3537 "	
	<hr/>	12622 <i>M</i>
Ausgabe		
Unterstützungen (4000 × 5,95)	23 800 "	
	Mehrausgabe	11 178 <i>M</i>

Die bei allen Klassen des Dienstpersonals eingetretene Erhöhung des Dienst Einkommens sowie die verbesserte Versorgung der Hinterbliebenen von Staatsdienern und den bei der Pensionskasse versicherten Angestellten läßt jedoch erwarten, daß die Inanspruchnahme der Unterstützungskasse etwas zurückgehen und deren Aufwendung im Jahre 1907 den oben veranschlagten Betrag nicht ganz erreichen wird.

Um aber einer weiteren Verminderung des Kassenvermögens vorzubeugen, empfiehlt es sich, an die Unterstützungskasse wieder einen Zuschuß aus der Betriebskasse zu leisten.

Für 1907 werden die eingestellten 9000 *M* erforderlich sein; es entspricht dies nach dem jetzigen Stande annähernd dem früheren Zuschußsaze von 15 *M* für jedes Kilometer Bahnlänge.

Zu Position 83.

Nr.	Anzahl	Gegenstand	Einheitspreis <i>M</i>	Gesamtbetrag <i>M</i>
1		Laufende Ausgaben: Übereinstimmend mit der Ermittlung für 1905	—	76650
		An Neubeschaffungen gehen hinzu voraussichtlich u. a.:		
2		Verschiedene Gegenstände für die technischen Bureaus	—	350
3	5	Schränke für die Plankammer	75	375
4		Aluminiumplatten für die Lichtdruckanstalt	—	740
5		Eine Schnellpresse für die Steindruckerei (10 000 <i>M</i>) und eine Fahrkartendruckmaschine (2500 <i>M</i>)	—	12500
6	3	Bahnmeisterwagen	350	1050
7	1	" (Ersatz)	—	300
8	2	Kaltsägen zum Kürzen von Schienen für die Bahnmeistereien	150	300
9	1	Gleishebewinde	—	115
10	200	Viehgitter, Ersatz und Vermehrung des Bestandes	5	1000
11	40	Bindeketten für Holzladungen usw.	10	400
12		Belzmäntel und Filzstiefel	—	300
13	8	Betten für Übernachtungsräume	125	1000
14	10	Auswaschschläuche für Lokomotivschuppen	170	1700
15	3	Satz Windeböcke von je 20 000 kg Tragkraft für die Wagenwerkstätte	900	2700
16	2	Satz Spezialwindeböcke von je 32 000 kg Tragkraft für desgl.	3000	6000
17	1	großer Fahrkartenschrant mit 1000 Fächern für Wilhelmshaven	—	1000
18		Nicht vorauszu sehende Bedürfnisse	—	8520
		Zusammen		115000

Anlage 19.
 Besondere Begründung
 zu Pos. 83 und zu Pos. 87.

Im einzelnen ist zu bemerken:

Zu Nr. 3: Die Schränke sind zur ordnungsmäßigen Unterbringung der vorhandenen Pläne erforderlich, die für 1906 bewilligten 2 Schränke konnten wegen Platzmangels noch nicht beschafft werden.

Zu Nr. 5: Presse und Maschine sind erforderlich, um den gestiegenen Ansprüchen genügen zu können, sowie um Verzögerungen und Kosten zu ersparen.

Zu Nr. 15: Zur Vermeidung zeitraubenden Hin- und Herschaffens der vorhandenen Windeböcke ist es erforderlich, daß jeder Arbeitsstand der Wagen-Werkstätte mit solchen Geräten ausgerüstet werde.

Zu Nr. 16: Die tragkräftigeren Windeböcke sollen zum Hochheben 4-achsiger Personenwagen verwendet werden.

Zu Position 87.

Abteilungen des Kostenanschlags		Gegenstand der Veranschlagung und wesentlichste Erläuterungen für den Mehrbedarf gegen das Vorjahr.	Veranschlagt für 1907 <i>M</i>	Mehr gegen den Voranschlag 1906 <i>M</i>
Abteilung	Unterabteilung			
A.		Unterhaltung des Unterbaues.		
	I (1 u. 2)	Der eigentliche Unterbau: 43639 und 4645 <i>M</i> Erhöhung der Arbeitslöhne.	48 284	3 752
	II (3 u. 4)	Die Kunstbauten des Unterbaues: 10917 u. 50395 <i>M</i> . Erneuerung von 8 Pfeilern der Emsbrücke bei Beener, welche rissig geworden sind (28000 <i>M</i>) sowie von je 2 eisernen Brücken der Strecken Oldenburg—Bremen (11000 <i>M</i>) und Ellenferdamm—Bockhorn (8600 <i>M</i>). Die Kunstbauten lassen sich nicht weiter verstärken.	61 312	47 426
	III (5 u. 6)	Zubehör des Unterbaues: 48385 u. 9936 <i>M</i> Vermehrte Unterhaltung der Einfriedigungen u. Pflasterungen.	58 321	13 733
B.		Unterhaltung des Oberbaues		
	I (7 u. 8)	einschließlich 47800 <i>M</i> Zuschuß zu den Ausgaben des Eisenbahn-Baufonds. Der Oberbau: 215614 und 97789 <i>M</i> Höhere Arbeitslöhne, größere Auf-	313 403	54 959



Abteilungen des Kostenanschlags		Gegenstand der Veranschlagung und wesentlichste Erläuterungen für den Mehrbedarf gegen das Vorjahr	Veranschlagt für 1907 <i>M</i>	Mehr gegen den Voranschlag 1906 <i>M</i>
Abtei- lung	Unter- abteilung			
C.	II (9 u. 10)	wendungen für Erneuerung und Verbesserung (vergl. besondere Vorlage zum Eisenbahn-Baufonds und die Begründungen für die Positionen 89—92). Die Bettung: 26 091 u. 900 <i>M</i>	26 991	704
	I (11 u. 12)	Unterhaltung der Telegraphen- und Signal-Einrichtungen. Mehrbedarf z. T. infolge Vermehrung der Anlagen. Die elektrischen Schreib-, Sprech- und die Meldeeinrichtungen 11 600 und 4 400 <i>M</i> Neue Zugmeldeleitungen, Vervollständigung der Uhrenanlagen, Auswechslung von Fernsprechapparaten (u. a. der Strecke Oldenburg — Brake: 1000 <i>M</i>).	16 000	3 870
		II (13 u. 14)	Die Signaleinrichtungen: 12 300 und 7 700 <i>M</i> Ersatz und Vervollständigungen in größerem Umfange.	20 000
D.	I (15 u. 16)	Unterhaltung der Hochbauten und sonstigen Anlagen. Die eigentlichen Hochbauten: 76 390 und 14 527 <i>M</i> Mehraufwand bei zunehmendem Alter der Brücken, Ergänzungen.	90 917	11 391
		II (17 u. 18)	Die sonstigen Anlagen: 64 264 und 9 212 <i>M</i> Minderausgabe wegen Übergangs der Pieranlagen in Nordenham an die Gesellschaft Midgard.	73 476
	III (19)	Sonstige nicht vorgesehene Anlagen	2 617	45
	E. (20)	Beseitigung von Schnee Vermehrung der Anlagen. Höhere Arbeitslöhne.	14 273	1 043
F. (21 u. 22)	Leistungen für Dritte Wie zu E.	7 179	882	
Zusammen			732 773	142 017



Anlage 19.
Besondere Begründung
zu Position 87.

Gegenstand der Veranschlagung und wesentlichste Erläuterungen für den Mehrbedarf gegen das Vorjahr.	Veranschlagt für 1907 <i>M</i>	Mehr gegen den Voranschlag 1906 <i>M</i>
Außerdem für:		
1. Arbeitslöhne auf den Materiallagerplätzen	5 000	—
2. Nebenkosten der Schwellen, als Dübeln, Tränken und Bohren. 36 000 u. 52 000 <i>M</i>	88 000	37 504
Die Kosten entsprechen dem Schwellenbedarf für 1907 (vergl. die Umbau-Vorlage zum Eisenbahn-Baufonds und die Begründungen zu den Positionen 89—92). Auf den Neubau entfallende Kosten, einschl. Zuschläge, sind bei Position 20 wieder vereinnahmt (52 000 <i>M</i>).		
3. Bedürfnisse allgemeiner Art	68 350	5 300
Schlag- usw. Schranken 10 000 <i>M</i> , Bahnsteigverlängerungen 6 850 <i>M</i> , Stallgebäude für Wärterhäuser 8 200 <i>M</i> , überstehende Dächer für desgl. 3 300 <i>M</i> , Untersuchung eiserner Brücken 500 <i>M</i> , Verstärkung und Verbesserung von Brücken 5 000 <i>M</i> , Oberbauversuche 2 000 <i>M</i> , Pressböcke 300 <i>M</i> , Neigungszeiger 2 000 <i>M</i> , verschließbare Gleissperren in Nebengleisen 1 000 <i>M</i> , Pflasterungen 20 000 <i>M</i> , Trennung gekuppelter Weichen verschiedener Stationen 9 200 <i>M</i> (Mit der Auswechslung der Schranken und der Herstellung von Pflasterungen soll rascher als bisher vorgegangen werden.)		
4. Der bauliche Anteil maschineller Anlagen . Fundamente für Werkzeugmaschinen.	960	÷ 840
5. Unterhaltungskosten für Neubaustrecken . . Cloppenburg—Friesoythe 6 000 <i>M</i> , Lönigen—Landesgrenze 2 000 <i>M</i> .	8 000	6 000
6. Zur Abrundung	867	÷ 31
Zusammen	903 950	189 950
Hiervon sind abzusetzen: Für Monatsvergütungen der Vorarbeiter bei der Bahnunterhaltung, die vorstehend mit veranschlagt, aber bei der Position 65 zu verrechnen sind	52 300	7 300
Mithin Betrag für die Position 87	851 650	182 650



Zu Position 88.

**I. Nachweisung der Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen
im Einzelbetrage von 1000 bis 10 000 Mark.**

Nr.	Gegenstand	Anschlags- summe <i>M</i>
1	Weichenverbindung der beiden Bremer Gleise östlich der Huntebrücke in Drielake	4 500
2	Umbau des früheren Werkstättengebäudes und Erweiterung der Steindruckerei in Oldenburg	6 500
3	Pflasterung der Ladestraße auf dem Bahnhofe Augustfehn	3 300
4	Verlängerung der Fern-Telegraphenleitung Oldenburg—Wilhelmshaven bis Jever	2 000
5	Aufstellung von Ausfahr-Vorsignalen auf dem Bahnhofe Sürwürden	1 200
6	Beseitigung der Gleisüberwegung auf dem Bahnhofe Kleinenfiel	3 400
7	Herstellung des zweiten (südlichen) Anschlusses des Ladegleises an das Hauptgleis auf dem Bahnhofe Höltinghausen	3 200
8	Erbauung eines massiven Warteraumes mit Dienstraum auf dem Bahnhofe Nutteln	3 500
9	a) Erbauung eines massiven Warteraumes mit Dienstraum und b) Herstellung des zweiten (nördlichen) Anschlusses des Ladegleises an das Hauptgleis auf dem Bahnhofe Brokstreek	6 500
10	Änderung und Erweiterung der Viehrampe und Ladestraße auf dem Bahnhofe Alfhausen	2 400
11	Fern-Telegraphenleitung Quakenbrück—Osnabrück	5 000
12	Verlängerung des Kreuzungsgleises auf dem Bahnhofe Weener auf 650 m	6 000
13	Herstellung eines Ladegleises auf der Station Calveslage	8 500
14	Herstellung eines Verlates vor dem alten Jeverischen Tief	3 500
15	Anbau für Waschküche und Brennstoffe an den Stall auf dem Bahnhofe Borgstede	1 850
16	Güterschuppen und Erweiterung des Abfertigungsraumes auf dem Bahnhofe Grabstede	3 200
17	Erweiterung der Gleise und Güterschuppenanbau auf dem Bahnhofe Lutten	6 000
18	Erweiterung des Güterschuppens und der Ladebühne in Lohne	9 000
19	Herstellung von Geländern an Brücken, Durchlässen und Wegeunterführungen	7 000
20	Weichensicherungen auf verschiedenen Stationen	3 800
21	Herstellung von Windbruch- und Feuerchutzanlagen	8 000
	Zusammen	98 350



II. Begründung.

Zu Nr. 1. Die Anlage soll die Möglichkeit gewähren, bei Störungen in dem einen der beiden Gleise, Züge in nächster Nähe der Station Oldenburg aus dem einen in das andere Gleis umsetzen zu können, und dadurch Zeit in der Abfertigung der Züge zu ersparen. Das Bedürfnis nach dieser Erweiterung hat sich bereits anlässlich eines Unfalles geltend gemacht.

Zu Nr. 2. Die Räume der Steindruckerei beim Eisenbahndirektionsgebäude sind schon seit längerer Zeit unzureichend und insbesondere zu klein, um auch noch die unter lfd. Nr. 5 Pos. 83 eingestellte neue Presse aufnehmen zu können. Mit der Druckerei sind in demselben Hause u. a. die Verkehrs-Kontrolle I und die Fahrkarten-Druckerei untergebracht. Für diese besteht dasselbe Bedürfnis nach Erweiterung. In durchaus unzulänglicher Weise ist ferner für die 3 Verkehrs-Kontrollen gesorgt, insofern als dem einen Kontrolleur ein besonderes Dienstzimmer überhaupt noch nicht hat überwiesen werden können, und die beiden anderen sich in die Benutzung eines kleinen Dachzimmers im Hause neben dem Eisenbahndirektionsgebäude zu teilen haben. Die Aufzählung der Mängel und des Bedürfnisses an Diensträumen für die Eisenbahndirektion ist damit zwar noch nicht erschöpft, die Abstellung der vorerwähnten Mängel aber ist dringlich und die der übrigen kann später nachgeholt werden. Raum für die erstere bietet das alte Werkstättengebäude an der Bahnhofstraße nach Beseitigung der beiden darin enthaltenen Beamtenwohnungen, für welche im Voranschlage für den Eisenbahnbaufonds Ersatz aufgenommen worden ist. Es ist daher beabsichtigt, das ganze alte Werkstättengebäude zu Diensträumen um- und auszubauen, darnach die Verkehrs-Kontrolle I, die Fahrkarten-Druckerei und die Diensträume der Verkehrs-Kontrollen in dieses Gebäude zu verlegen, und die frei werdenden Räume im Gebäude der Steindruckerei dieser zuzulegen.

Zu Nr. 3. Die Gemeinde Apen hat beantragt, eisenbahnseitig die Ladestraße zwischen der Hüttendrehscheibe und dem Anschluß an die Ortschauffee in Augustfehn zu pflastern, während die Gemeinde die Pflasterung der Wegestrecke von der Drehscheibe bis zur Chauffee längs des Kanals übernehmen würde. Es würde auf diese Weise eine gepflasterte, dem öffentlichen Verkehr zu übergebende Verbindung zwischen den genannten beiden Chauffeen geschaffen werden. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, werden aber voraussichtlich für die Eisenbahn den Aufwand von 3300 M ergeben.

Zu Nr. 4. Die Stationen Sever und Carolinensiel haben während des Sommers einen größeren Depeschverkehr mit der Station Bremen. Außerdem erhält Sever Depeschen von Norden und Norddeich zur Übermittlung an Bremen. Für die Beförderung dieser Depeschen steht nur die im Sommer andauernd beanspruchte Bezirksleitung Oldenburg—Wilhelmshaven—Sever zur Verfügung. Die erwähnten Depeschen erleiden daher häufig erhebliche Verzögerungen. Dem Uebelstande soll durch Verlängerung der vorhandenen

Fernleitung bis Zever abgeholfen werden, in welche die Leitung Zever—Carolinensiel alsdann nach Bedarf eingeschaltet werden kann.

Zu Nr. 5. Der Bahnhof Sürwürden liegt in einer Krümmung, an deren Innenseite auf einem Nachbargrundstücke dem Stationsgebäude gegenüber sich eine größere Ulmen- und Tannenpflanzung befindet, welche die Sichtbarkeit der Ausfahrtsignale sehr behindert. Durch ihre Um- oder Höherstellung wird eine Besserung nicht erreicht, auch kann die Beseitigung der Bäume nicht in betracht kommen. Es ist daher erforderlich, die erwähnten Signale nach dem Vorgang auf anderen Stationen mit Vorsignalen zu versehen.

Zu Nr. 6. Die Veränderung ist bereits zu lfd. Nr. 14 der Pos. 88 des Voranschlags der Eisenbahnbetriebskasse für das Jahr 1906 zum Betrage von 2400 *M* bewilligt worden. Inzwischen haben sich die Verhältnisse geändert und hat sich bei den Verhandlungen ergeben, daß dieser Betrag nicht ausreichen, sondern voraussichtlich um etwa 1000 *M* überschritten werden wird. Die Ausführung ist daher vorläufig unterblieben. Mit der Neubewilligung von 3400 *M* wird der vorerwähnte Betrag von 2400 *M* für das Jahr 1906 erspart werden.

Zu Nr. 7. Die Ergänzung wird durch die erhebliche Zunahme des Verkehrs (von 2830 t im Jahre 1900 auf 5256 t im Jahre 1904) namentlich der Kalksteinwerke und der Branntweimbrennerei in Höltinghausen begründet.

Zu Nr. 8. In Nutteln sind Warte- und Dienstraum noch in einer unzulänglichen Holzbude untergebracht. Sie soll an gleicher Stelle durch einen besonderen Massivbau ersetzt werden. Für eine Vereinigung dieses Baues mit dem vorhandenen Wärterhause fehlt es an Platz.

Zu Nr. 9. Die Verhältnisse liegen zu a genau wie in Nutteln, zu b wie in Höltinghausen, wenn auch eine gleich große Verkehrszunahme in Brokstreet nicht eingetreten ist.

Zu Nr. 10. Die Viehrampe muß erweitert sowie mit undurchlässigem Pflaster und Viehbuchten versehen werden. Die vorhandene Ladestraße hat sich als zu kurz erwiesen.

Zu Nr. 11. Auf der Strecke Oldenburg—Osnabrück besteht eine Bezirks-Telegraphenleitung, in welche alle Stationen dieser Strecke eingeschaltet sind. Bei der großen Anzahl dieser Stationen ist die Leitung daher überlastet und erleiden die Depeschen daher häufig erhebliche Verzögerungen. Um wenigstens zu ermöglichen, daß innerhalb der beiden Teilstrecken diesseits und jenseits Quakenbrück gleichzeitig Depeschen gewechselt werden können, ist die Leitung in Quakenbrück getrennt worden, und wird ihre Verbindung dort im Bedarfsfalle hergestellt. Diese Einrichtung hat sich zwar bewährt, die wünschenswerte Verbesserung aber ist damit noch nicht erreicht worden.

Zur Abhilfe soll von Quakenbrück nach Osnabrück eine Fernleitung gezogen werden, in welche die wichtigste Station Bramsche einzuschalten und die in Quakenbrück in der Regel mit der Bezirksleitung der anderen Teilstrecke zu verbinden ist.



Anlage 19.
Besondere Begründung
zu Position 88.

Zu Nr. 12. Die Verlängerung wurde schon für das Jahr 1904 bewilligt, indessen nachträglich gegen die dringlichere gleichartige Erweiterung in Bloh einstweilen zurückgestellt (vergl. Schreiben der Staatsregierung vom 9. März 1904 und des Landtages vom 24. März 1904). Die Gleisverlängerung in Weener wird nunmehr ausgeführt werden müssen.

Zu Nr. 13. Mehrfach hervorgetretenen Wünschen, einer Anregung aus Landtagskreisen und dem inzwischen festgestellten Bedürfnis entsprechend, soll in Calveslage ein beiderseits an das Fahrgeleis angeschlossenes Ladegleis mit Ladestraße und kleineren Lagerplätzen angelegt werden. Die Erweiterung ist östlich der Bahn und nördlich von der Überwegung in Calveslage geplant.

Zu Nr. 14. Die Ausbaggerungen vor dem Anleger in Harle erfordern jedes Jahr erhebliche Kosten. Um der Verschlickung dort nach Möglichkeit entgegenzuwirken, soll vor das dort in das Carolinensielers Tief mündende alte Seversche Tief ein Berlat erbaut werden, mit welchem das Flutwasser nach Bedarf im letzteren Tief festgehalten und beim Eintritt der Ebbe auf den Anlegeplatz zur Spülung abgelassen werden kann.

Zu Nr. 15. Die Unterbringung der dringend erforderlichen Räume in dem ohnehin nur beschränkten Hauptgebäude und im Stall selbst ist nicht möglich. Es ist daher eine entsprechende Erweiterung des vorhandenen Stalles in Aussicht genommen.

Zu Nr. 16. Die vorhandenen Räume für die Unterbringung der Güter und die Abfertigung sind unzureichend. Abhilfe soll durch den Anbau eines besonderen Güterschuppens nach dem Muster verschiedener Stationen der Strecke Delmenhorst—Behta unter Vergrößerung des Abfertigungsraumes durch den vorhandenen frei werdenden Güterraum geschaffen werden.

Zu Nr. 17. Weder der im Empfangsgebäude vorhandene Güterraum noch das Ladegleis mit Ladestraße reichen für den gestiegenen Verkehr noch aus. Beide müssen erweitert werden. In erster Beziehung ist Abhilfe nach bewährten Einrichtungen auch anderer Stationen derselben Strecke gegeben (2300 M), die Gleis- usw. Erweiterung hat nach der nördlichen Bahnhofseite hin zu erfolgen (3700 M).

Zu Nr. 18. Für das in Lohne zu errichtende Steueramt sind auf dem Bahnhofs ein Dienst- und ein Güterraum erforderlich. Dem Bedürfnis läßt sich am zweckmäßigsten durch einen Anbau am vorhandenen ohnehin zu kleinen Güterschuppen entsprechen, dessen zu schmale Ladebühne bei dieser Gelegenheit zu verbreitern und zu verlängern sowie an der Stirnseite des Anbaues zu einer Kopfladebühne zu erweitern sein wird.

Zu Nr. 19. Die Geländer sollen die auf der Bahn verkehrenden Beamten gegen Abstürzen über die seitlich offenen Brücken usw. schützen. Es handelt sich um 29 einzelne Brücken, von welchen die Emsbrücke bei Weener allein einen Aufwand von 4000 M erfordert.

Zu Nr. 20. Es kommen 10 Weichen in betracht, welche aus Haupt- nach Nebengleisen führen, von den Zügen gegen die Spitze zwar nicht befahren werden, und die daher auch nach der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung weder mit Einfahr- noch mit Ausfahrsignalen verbunden zu sein brauchen, deren Anschluß an die Signale aber für erforderlich erachtet werden muß, um Unfälle zu vermeiden, die beim Ausschneiden der Weichen durch Züge entstehen können.

Zu Nr. 21. Mehrfach sind Züge dadurch in Gefahr geraten, daß bei stürmischem Wetter schwere Bäume aus den angrenzenden Gehölzen auf das Gleis geweht sind, und es ist nur der Aufmerksamkeit der Wärter zu verdanken, daß sich daraus keine folgenschweren Unfälle entwickelt haben. Andererseits sind an einzelnen Stellen des Bahngebiets, namentlich im Süden des Herzogtums, die Feuerchutzanlagen ergänzungsbedürftig. Die Einzelheiten unterliegen zur Zeit noch der näheren Prüfung unter forstmännischem Betrat. Es ist aber erwünscht, daß ein mäßiger Betrag zu etwaigen Vorkehrungen alsbald zur Verfügung gestellt wird.

Zu Positionen 89—92.

Die Leistungen der Positionen 89—92 umfassen:

I. Einen Zuschuß zum Eisenbahn-Bausonds nach dem Schreiben der Staatsregierung vom 18. September 1906, Anlage Nr. 6 für

34,137 km Umbau von Gleisen des Profils 6 in schwereres Profil auf eisernen Schwellen.

II. Gleisumbauten, 1. von Profil B in Profil 6 auf Holzschwellen, wie bisher:

1,980 km durchgehendes Hauptgleis Ihrhove—Neuschanz,
2,409 km II. Gleis verschiedener Bahnhöfe Oldenburg—
Neuschanz,
0,824 km Nebengleise in Brake,
zusammen 5,213 km;

2. in gekrümmten Gleisen mit Spurschienen:
0,226 km in Brake und Delmenhorst sowie bei Langförden.

III. Gleisverstärkungen:

1. 10,181 km durchgehendes Gleis Ihrhove—Neuschanz, Profil 6 (6-löcherige Lasken, Vermehrung der Schwellen),
2. 8,172 km desgl. Bareler Nebenbahnen, Profil B (bessere Lasken, Vermehrung der Schwellen),
3. 54,480 km desgl. Wildeshausen—Heesepe, Profil 6 (Unterlagsplatten).

IV. Weichen:

Einbauen von 41 neuen Federweichen und 9 desgl. doppelten Kreuzungsweichen, sowie Erneuerung und Verbesserung einzelner Weichenteile.

Anlage 19.

Besondere Begründung
zu Pos. 89—92 und zu Pos. 93.

Von den für die vorstehenden Aufwendungen erwachsenden
Kosten entfallen auf:

	Pos. 89	Pos. 90	Pos. 91	Pos. 92
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
Zu I an Zuschuß zum Eisenbahn-Baufonds .	264 100	147 800	—	262 900
Zu II—IV	52 200	147 200	103 000	99 700
nämlich 414 110 — 361 900 = rd. 52 200 <i>M</i>				
335 513 — 188 300 = rd. 147 200 "				
496 368 — 396 700 = rd. 99 700 "				
daher zusammen rd.	316 300	295 000	103 000	362 600

Der Gleisumbau entspricht der Abgängigkeit der Hauptgleise und dem Bedarf an noch brauchbarem Auswechsellungs-material. Damit würde der außergewöhnliche Bedarf gedeckt sein und steht, wenn nicht außergewöhnliche Anforderungen hinzutreten werden, zu erwarten, daß der Umbau sich in den kommenden Jahren auf etwa 4 km einschränken lassen wird (vergl. auch die entsprechende Vorlage zum Eisenbahn-Baufonds).

Zu Position 93.

I. Nachweisung der Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen im Einzelbetrage von 10 000 bis 60 000 Mark.

Nr.	Gegenstand	Anschlags- summe <i>M</i>
1	Zentralheizung im Eisenbahn-Direktions-Gebäude zu Oldenburg	20 000
2	Erweiterung des Lokomotivschuppens und Herstellung einer neuen Drehscheibe auf dem Bahnhofe Hude	57 600
3	Grunderwerb zur Sandgewinnung in Gruppenbüchen	52 000
4	Empfangsgebäude und Nebengebäude auf dem Haltepunkte Heidfrug	32 000
5	Verlängerung der Kreuzungsgleise und Erweiterung der Sicherungsanlagen auf dem Bahnhofe Augustfehn	10 800
6	Herstellung eines 3. Gleises und Erweiterung der Ladestraße auf dem Bahnhofe Heidmühle	22 000
7	Mehrkosten des neuen Hafens bei Gläfleth infolge Verwendung des Aushubs zur Zuschüttung des Eisenbahnhafens und sonstiger Niederungen im Bahngebiet.	12 000
8	Gleiserweiterungen auf dem Bahnhofe Brake	16 000
9	Weichenverbindung auf dem Nordende des Bahnhofes Hesepe	11 000
10	Ausfahrtsignale auf den Bahnhöfen Sandfrug bis Dsnabrück-Eversburg	26 500

Nr	Gegenstand	Anschlags- summe M
11	Erweiterung der Gleisanlagen und der Ladestraße auf dem Bahnhofs Bunde	50 000
12	Herstellung eines Warteraumes II. Klasse und Erweiterung der Dienstwohnungen auf dem Bahnhofs Hohenkirchen	10 000
13	Änderung der Neigungsverhältnisse der Bahn zwischen Mühlen und Steinfeld	11 000
14	Herstellung von Vorfisignalen für Ausfahrtsignale.	15 600
Übertragungen aus dem Finanzjahr 1906:		
15	Verlängerung des Kreuzungs- und des Ladegleises auf dem Bahnhofs Huchtingen	10 600
16	Verlegung der Viehwagenwäsche, Kopframpe und Gleiswage, sowie Erweiterung des Zolischuppens auf dem Bahnhofs Weener	38 000
Zusammen		395 100

II. Begründung.

Zu Nr. 1. Bei früheren Erwägungen über die Mittel zur Verminderung des Personals an Boten usw. für die Eisenbahndirektion und bei den übrigen Eisenbahndienststellen in Oldenburg, deren Ergebnis zunächst die weitere Ausdehnung des vorhandenen, die einzelnen Dienststellen untereinander verbindenden Fernsprechnetzes war, wurde auch die Frage der Einführung einer Zentralheizung für beide Eisenbahndirektionsgebäude hier erwogen. Die Prüfung ergab, daß unter solcher Einrichtung die Reinigung der Büroräume sich billiger und besser als bei der noch vorhandenen Ofenheizung würde bewirken lassen, daß die neue Heizung aber etwas teurer als die letztere werden würde. Die Mehrkosten waren zwar gering und wurden durch die errechneten Ersparungen ausgeglichen, gleichwohl aber wurde das Projekt noch zurückgelegt, da die mit der Zentralheizung an einem anderen Gebäude gemachten Erfahrungen es zweifelhaft erscheinen ließen, ob die Mehrkosten in den berechneten Grenzen sich halten würden. Für dieses andere Gebäude, das Peter Friedrich Ludwigs-Hospital, war eine Ersparung veranschlagt worden, tatsächlich aber waren erheblich höhere Jahreskosten als bei der früheren Ofenheizung entstanden.

Um zu einer einwandfreien Beurteilung des betr. Eisenbahnprojektes in Bezug auf dessen finanzielles Ergebnis zu gelangen, sind daher inzwischen vorhandene ähnliche Anlagen eingehender geprüft und in ihren Wirkungen untersucht worden. Zum Vergleich wurden herangezogen: das schon erwähnte Hospital, die Gefängnisanstalt, die Landesversicherungsanstalt, und die städtische Stadtknabenschule am Waffenplatz, hier. Für alle Gebäude wurde die Zweckmäßigkeit einer Zentralheizung gegenüber der Ofenheizung ohne Ausnahme

anerkannt, beim Hospital insbesondere fand der unerwartete Mehraufwand an Brennmaterial in dem Umstande seine Erklärung, daß die Erwärmung durch die früher bestandene Ofenheizung nicht immer den Ansprüchen genügt hatte. Im übrigen war bei der Verschiedenheit der Art und Ausdehnung der Anlagen ein unmittelbarer Vergleich mit dem Projekt für die Eisenbahn wohl nicht möglich, auch waren für die erst genannten drei Gebäude Aufzeichnungen, die einen genauen Anhalt über Mehrverbrauch oder Ersparnisse gegenüber der Ofenheizung hätten bieten können, nicht geführt worden, und fehlte es selbstredend überall an direkten Vergleichen für eine und dieselbe Anlage in einem und demselben Jahre. Indessen ließen die Erfahrungen mit allen 4 Anlagen, die darüber gemachten Aufzeichnungen und die darauf gegründeten Ermittlungen doch erkennen, daß bei der erstmaligen Veranschlagung des Eisenbahnprojektes vorsichtig genug verfahren worden war, und daß der Betrieb einer Zentralheizung der beiden Eisenbahndirektionsgebäude voraussichtlich nicht nur nicht teurer, sondern noch billiger als die vorhandene Ofenheizung ausfallen wird.

Das Projekt besteht aus einer Niederdruck-Dampfheizungsanlage im Zusammenhang mit der Herrichtung der vorhandenen Ofenrauchrohre für die Lüftung der beheizten Räume. Die Niederdruck-Dampfheizung eignet sich für den vorliegenden Fall besonders, weil die Anlage an sich billig ist, sowie wegen ihrer verhältnismäßigen Frostsicherheit und schnellen Anheizbarkeit. Die letztere Eigenschaft ist von besonderem Werte, weil an Feiertagen nur einzelne Räume beheizt zu werden brauchen. Von der Beheizung der Kellerräume ist im Projekt wegen der damit verbundenen baulichen Schwierigkeiten abgesehen worden. Dagegen ist eine mäßige Heizung der Flure mit vorgesehen worden, weil diese den Bureaudienern als Arbeitsplätze und dem Publikum als Warteräume dienen, und weil die Beheizung der Flure auch eine gleichmäßigere Erwärmung der Bureauräume ermöglicht.

Die Heizkesselanlage soll im Kellergeschoß des älteren Direktionsgebäudes untergebracht und ihre Heizfläche auf 2 Kessel verschiedener Größe verteilt werden. Die letztere Anordnung empfiehlt sich, um unter wechselnden Verhältnissen jederzeit mit möglichst vorteilhafter Kesselaufstreuung arbeiten zu können, indem je nach Umständen entweder beide Kessel zusammen oder nur der größere oder der kleine Kessel allein benutzt werden. Der Aufwand für diese Anlagen beträgt 18000 M.

Sie sollen, wie schon erwähnt, noch durch Vorkehrungen für die Lüftung der Räume, und zwar dadurch vervollständigt werden, daß die vorhandenen Rauchrohre als Lüftungskanäle verwendet werden. Diese Abzugskanäle werden daher nach gründlicher Reinigung Lüftungsöffnungen mit regelbaren Verschlussklappen erhalten. Würde solches nicht geschehen, so müßte die Lüftung der Räume durch zeitweiliges Öffnen der Fenster bewirkt werden, da die Zentralheizung der mit der Ofenheizung verbundenen Lüftung infolge Entnahme der für die Verbrennung erforderlichen Luftmenge aus den beheizten Räumen selbst mangelt. Die erwähnten Vorrichtungen werden 2000 M kosten.

Die Einrichtung einer Zentralheizung in beiden Eisenbahndirektionsgebäuden hier erfordert daher einen Gesamtaufwand von 20 000 M.

Zu Nr. 2. In Hude übernachten z. Zt. 4 Lokomotiven. Für ihre Unterkunft reicht der vorhandene Lokomotivschuppen nicht aus und muß daher mangels anderer geeigneter Räume der auf der Nordseite des Bahnhofs vorhandene alte Wagenschuppen mitbenutzt werden, der für den Betrieb insofern sehr unbequem liegt, als er nur durch Rangieren über die Hauptgleise zugänglich ist. Infolge Einlegung neuer Güterzüge auf der Strecke Hude—Nordenham wird die Anzahl der in Hude übernachtenden Lokomotiven auf 6 steigen. Es muß also unbedingt mehr Raum geschaffen werden und erscheint es gegeben, bei dieser Gelegenheit von der weiteren Inanspruchnahme des Wagenschuppens für den erwähnten Zweck Abstand zu nehmen.

Außerdem ist erforderlich, die vorhandene Drehscheibe in Hude durch eine neue größere Drehscheibe zu ersetzen. Die alte Drehscheibe kann in Cloppenburg wieder eingebaut werden, wo für den Betrieb der Friesoyther Bahn eine Drehscheibe von den Abmessungen der alten Drehscheibe in Hude benötigt werden wird.

Beide Anlagen in Hude werden im Zusammenhang miteinander auszuführen sein, und ist beabsichtigt, den vorhandenen Lokomotivschuppen nach Osten um 4 große Stände zu erweitern, und die neue Drehscheibe zwischen dieser Erweiterung und der alten zu beseitigenden Drehscheibe anzulegen. Der so erweiterte Schuppen würde 4 große und 2 kleine Lokomotiven aufnehmen können. Sollte später das Bedürfnis nach weiterer Raumvergrößerung für die Unterbringung von Lokomotiven eintreten, so wird zweckmäßig der alte Lokomotivschuppen zu beseitigen und dafür in Verbindung mit seiner jetzt geplanten Erweiterung ein Neubau für weitere 4 große Stände auszuführen sein.

Der vom Neubaufonto zu ersetzende derzeitige Wert der alten Drehscheibe ist bei Pos. 24 der Eisenbahnbetriebskasse zu vereinnahmen.

Zu Nr. 3. Es erscheint dringend erwünscht, die Sandgewinnungsfläche in Gruppenbühren bereits jetzt zu erweitern.

In Gruppenbühren sind in den letzten drei vollen Jahren je annähernd 40 000 cbm Sand (1903 = 37 455 $\frac{1}{2}$ cbm, 1904 = 35 773 $\frac{1}{3}$ cbm, 1905 = 38 226 $\frac{2}{3}$ cbm) und 1906 in den Monaten Januar bis einschl. August bereits 58 654 cbm gewonnen und verbraucht worden. Der künftige Bedarf wird voraussichtlich der gleiche bleiben, und es kommt hinzu, daß für den Bedarf, der bisher aus der Sandgewinnungsstelle in Loy gedeckt werden konnte, bis zur etwaigen Eröffnung anderer Sandgewinnungsstellen auch die Gruppenbührener Stelle herangezogen werden muß, da der in Loy zur Verfügung stehende Sand verbraucht und die Sandgewinnungsstelle aufgehoben ist. In der dem Staate noch gehörenden Sandgewinnungsfläche in Gruppenbühren stecken noch überschläglich reichlich 200 000 bis 250 000 cbm Sand; es muß demnach angenommen werden, daß die jetzige Gewinnungsstelle bei gleichbleibenden Verhältnissen in etwa 3 bis höchstens 4 Jahren erschöpft sein wird. Die zum Er-

Anlage 19.
Besondere Begründung
zu Position 93.

werke vorgesehenen Flächen liegen im unmittelbaren Anschluß an die jetzige Ausschachtung und enthalten den gleichen für Schüttungen usw. gut geeigneten Sand, wie die jetzt ausgebeuteten Flächen. Da es wegen der Verwendung des Sandes zu industriellen Zwecken (Kalksandsteinfabriken) und der allgemein steigenden Bodenpreise immer schwieriger wird, geeignete Flächen zur Sandgewinnung zu bekommen, so empfiehlt es sich, möglichst bald einen möglichst großen Bestand zu erwerben, jedoch muß im Verhältnis zu früheren Zeiten schon jetzt mit ziemlich hohen Preisen gerechnet werden. Die für den Erwerb in Aussicht genommenen Flächen haben einen Inhalt von reichlich 12 ha und enthalten überschläglich 1000000 cbm Sand.

Zu Nr. 4. Für den Verkehr ist in Heidkrug früher ein hölzernes, jetzt abgängiges Gebäude errichtet worden, es enthält den erforderlichen Warteraum und einen Dienstraum, und genügt auch in seiner äußeren Anordnung selbst bescheidenen Ansprüchen nicht. Im Wärterhause ist für keinen dieser Räume Platz, auch läßt sich dieses um die dem Verkehr dienenden Räume nicht erweitern, und fehlt es überdies in Heidkrug an einer Wohnung für den stellvertretenden Beamten. Dem Bedürfnis soll durch einen Neubau abgeholfen werden, dessen Lage so bestimmt worden ist, daß der Haltepunkt durch die Anlegung einer schienenfreien Zuwegung zu einem neuen Mittelbahnsteig oder von einem zum anderen äußeren Bahnsteig später noch ergänzt werden kann.

Zu Nr. 5. Für eine Gleisverlängerung auf dem Bahnhofe Augustsehn ist unter lfd. Nr. 11 der Pos. 88 des Voranschlags der Eisenbahnbetriebskasse für das Jahr 1906 der Betrag von 5800 M bewilligt worden. Die Verlängerung war in westlicher Richtung geplant. Bei näherer Prüfung der Änderung der Verhältnisse, die infolge Ersatzes der derzeit eingleisigen Drehbrücke über den Augustsehn-Kanal östlich von dem genannten Bahnhof durch eine zweigleisige bewegliche Brücke (lfd. Nr. 4 der Pos. 93 desselben Voranschlags) eintreten werden, hat es für richtiger erachtet werden müssen, die Kreuzungsverlängerung nach Osten vorzunehmen. Der Aufwand von 5800 M wird daher im Jahre 1906 erspart und ist hier erneut auf das Jahr 1907 für die Gleisverlängerung in östlicher Richtung eingestellt worden. Der Rest von $10\,800 - 5800 = 5000$ M entspricht den mit der Veränderung verbundenen Sicherungsanlagen, die hier teurer als in anderen Fällen ausfallen, weil sie infolge Unterbrechung der Gleise durch eine bewegliche Brücke verwickelter werden.

Zu Nr. 6. Die Ergänzung entspricht den Bedürfnissen des Zug- und Ladungsverkehrs, nach welchem es erforderlich erscheint, einerseits die Kreuzungslänge der vorhandenen beiden Gleise zu vergrößern und diesen ein drittes Gleis für das Ausrangieren von Sandzügen und von Wagen der Anschlußinhaber (Brauerei und Kalksandsteinwerke) hinzuzufügen, sowie andererseits die Ladestraße nach Osten bis an die Chaussee nach Schortens zu verlängern. Bemerkt wird, daß bei dieser Gelegenheit die an der genannten Chaussee befindliche, bisher nicht benutzte Rampe zu beseitigen sein wird.

Zu Nr. 7. Im Eisenbahninteresse ist es äußerst erwünscht, den bisherigen sog. Eisenbahnhafen bei Gläfleth zu beseitigen, da hierdurch die für den Betrieb sehr unbequeme und dringend erneuerungsbedürftige Brücke über die Einfahrt des Hafens überflüssig wird und da durch Zuschüttung des Hafens selbst ein für die Erweiterung der Eisenbahnanlagen äußerst wertvolles Gelände entstehen kann. Zu beiden bietet sich jetzt die Gelegenheit, wo der „Eisenbahnhafen“ für seine bisherige Verwendung nicht mehr genügt und zu Lasten der Landeskasse durch eine Anlage auf dem Außengraben ersetzt werden muß. Damit kommt ohne weiteres die Notwendigkeit der Brücke in Wegfall. Gleichzeitig kann aber auch die Zuschüttung des Hafens und in Verbindung damit einiger Niederungen an der Ostseite der Bahn erfolgen, indem die dazu erforderlichen Bodenmassen beim Bau des neuen Hafens gewonnen werden. Indessen erfordert ihre Verwendung zu obigem Zweck einen nicht unerheblich höheren Aufwand, als wenn sie westerabwärts in den Fluß geworfen werden und dort zur Ausfüllung überflüssiger Tiefen dienen. Dieser Sachlage entspricht es, daß die Eisenbahnbetriebskasse den Mehraufwand trägt, der schätzungsweise auf 12 000 *M* veranschlagt ist, demnächst aber nach Maßgabe der noch genauer zu ermittelnden Einheitspreise und der tatsächlich bewegten Massen festgestellt werden muß.

Zu Nr. 8. Die Erweiterungen bestehen in der auch vom Brater Hafenamts, Handelsverein und Magistrat übereinstimmend beantragten Erweiterung des Freiladegleises an der Hafenstrasse (4000 *M*), das als unzulänglich sich erwiesen hat, und in der Einlegung zweier Weichenverbindungen (12 000 *M*), einerseits zwischen den Gleisen I und II zur Vermeidung von Sperrungen der Breitenstrasse durch den Rangierverkehr dort, andererseits zwischen dem Gleise V und dem nördlichen Verbindungsgleis nach dem Pier zur Ersparung von Rangierarbeiten mit den für diesen eingehenden leeren Wagen.

Zu Nr. 9. Die Nebenbahn von Lohne ist an dem Bahnhof Hesepe nur mit einer im Osnabrücker Hauptgleis liegenden Weiche angeschlossen, und sind ihre Züge daher von dem Verkehr auf der Hauptbahn abhängig. Es ist dringend erwünscht, diese Abhängigkeit durch eine zweite Verbindung der Nebenbahn mit dem Bahnhofsgleise III und durch entsprechende Signal- usw. Ergänzungen zu beseitigen.

Zu Nr. 10. Nach § 21 (4) der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung sind Bahnhöfe mit Ausweichgleisen mit Ausfahrtsignalen zu versehen. Auf Oldenburgischen Bahnen wird dieser Vorschrift auf mehreren Stationen durch die Aufstellung eines einzigen Ausfahrtsignales an jedem Bahnhofsende entsprochen. Diese Anordnung ist ausreichend, sofern die Ausfahrt der Züge gleicher Richtung stets aus einem und demselben Gleise erfolgt, nicht aber, wenn dafür auch andere zur Aufnahme der Züge geeignete Gleise zu dienen haben, da es unmöglich ist, die Endweichen mit einem einzigen Signal gegen Züge aus mehr als einem Gleise zu sichern. Jedes Ausfahrtsignal erfordert also auch ein besonderes Ausfahrtsignal.

Nach diesem Erfordernis, dem übrigens auch andere Eisenbahnverwaltungen entsprechen, sind auf 14 Stationen noch 24 Ausfahrmaße aufzustellen.

Zu Nr. 11. In Bunde hat sich der Ladeverkehr so erheblich entwickelt, daß dafür die nur kurze und durch zwei Weichen in ihrer Benutzung beschränkte Ladestraße nicht mehr ausreicht. Eine weitere Verkehrssteigerung steht nach dem Hinzutreten einer Konservenfabrik und einer Molkerei in Bunde bevor. Die Erweiterung der Ladestraße kann nur nach Westen erfolgen, und ist dem Bedürfnis entsprechend mit einer Erweiterung der Rampenanlage zu verbinden. Gleichzeitig soll die Kreuzungslänge der Gleise in Bunde, wie für Weener beantragt, auf 650 m gebracht werden.

Das Projekt wird durch den erforderlichen Grunderwerb verteuert.

Zu Nr. 12. Für Hohenkirchen besteht das Bedürfnis nach Vergrößerung der Räume für das Publikum und einer dritten Dienstwohnung. Es ist in Aussicht genommen, das Empfangsgebäude durch einen Anbau nach Süden zu verlängern und in diesen Anbau unten einen Warteraum II. Kl. sowie darüber die erwähnte Wohnung zu verlegen.

Zu Nr. 13. Nach § 55 (7) der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung muß der letzte Wagen der Eisenbahnzüge auf Strecken, deren größter Höhenunterschied auf 1000 m Entfernung eine stärkere Neigung (Steigung oder Gefälle) als 5 ‰ (1:200) ergibt, eine bediente Bremse haben. Eine solche Neigung, und zwar noch größerer Ausdehnung, kommt auf der Strecke zwischen Mühlen und Steinfeld vor. Um der Vorschrift zu genügen, haben daher alle Züge zwischen diesen Stationen einen Bremswagen zu führen, der, wenn am Schluß des Zuges nicht schon ein Bremswagen läuft, entweder besonders zugestellt oder dem Zuge entnommen und durch Umrangieren an den Schluß des Zuges verbracht werden muß. Das ist zeitraubend und führt zu Zugverspätungen sowie außerdem in vielen Fällen zu Wagenleerläufen und der Mitgabe eines besonderen, unter andern Verhältnissen zu ersparenden Bremsers. Es ist daher in Aussicht genommen, die Neigungsverhältnisse der Bahn überall auf die Neigung von 1:200 zu ermäßigen. Die Änderung verursacht außer Erd- und Gleisarbeiten die Änderung von Wegübergängen und Durchlässen, sowie einigen Grunderwerb.

Zu Nr. 14. Für die Finanzperiode 1903/05 waren Vorsignale für Ausfahrsignale vorgesehen, sie gelangten indessen nicht zur Ausführung und wurden unter Ermäßigung ihrer Anzahl von 54 auf 50 zum erhöhten Einzelbetrage von 560 M nach Anlage 33, besondere Begründungen, Seite 20 der Landtagsvorlagen für 1906 unter laufender Nr. 12 zu Position 93 auf den Voranschlag für 1906 mit 28000 M übertragen. Von diesen 50 Signalen werden im Jahre 1906 nur 26 zum Betrage von 14560 M zur Ausführung gelangen, es sind größtenteils solche mit elektrischem Antriebe. Die übrigen 24 Signale werden mit mechanischem Antriebe zu versehen sein und sich mit dieser Einrichtung nicht für 560 M ausführen lassen, sondern je 650 M kosten. Zum

Anlage 19.

Besondere Begründung
zu Post. 93 u. zu Post. 94, 95, 96 u. 100.

Etat 1906 werden daher $24 \times 560 = 13440$ M erspart werden, während in den Voranschlag 1907 für 24 Signale zu je 650 M, im ganzen 15600 M neu einzustellen sind.

Zu Nr. 15 und 16. Zu Position 93 des Voranschlags der Eisenbahnbetriebskasse für das Jahr 1906 wurden u. a. bewilligt:

a) unter laufender Nr. 1 der „Besonderen Begründungen“: Verlängerung des Kreuzungs- und Ladegleises auf Bahnhof Huchtingen = 10600 M.

b) unter laufender Nr. 2 der Anlage Nr. 87 vom 26. Februar 1906:

Verlegung der Viehwagenwäsche, Kopf-rampe und Gleiswage sowie Erweiterung des Zollschuppens auf dem Bahnhofe Weener: 38000 M.

Die Mittel sind auf das Jahr 1907 zu übertragen,

zu a) weil das Projekt mit Rücksicht auf die Einmündung der Kleinbahn Bremen—Thedinghausen in Huchtingen möglicherweise noch eine Änderung erfahren wird, und die Verhandlungen darüber noch nicht abgeschlossen sind,

zu b) weil sich noch nicht übersehen läßt, wann die einschlägigen Verhandlungen in den verschiedenen Preussischen Instanzen zum Abschluß gelangen werden.

Zu Positionen 94, 95, 96 und 100.

Veranschlagungen.

A. Gewöhnliche Unterhaltung.

Pfd. Nr.	Gegenstand.	1904			1905			1907		
		Es haben betragen:						Es sind veranschlagt:		
		Zurück- gelegte Kilometer	Unterhaltungs- kosten		Zurück- gelegte Kilometer	Unterhaltungs- kosten		Zurück- gelegte Kilometer	Unterhaltungs- kosten	
	für das km	im ganzen M		für das km	im ganzen M		für das km	im ganzen M		
I	Lokomotiven nebst Tender usw.	4 748 700	5,9	280 590	5 024 710	5,7	285 866	5 569 000	6,384	356 000
II	Personenwagen usw.	28 765 643	0,305	87 761	31 215 390	0,38	118 668	34 337 000	0,418	144 000 8 000
III	Gepäck-, Güter- usw. Wagen	58 360 903	0,257	149 723	64 032 253	0,247	158 034	70 435 000	0,2717	192 000
IV	Bahndienstwagen			824			445			1 200
V	Maschinelle usw. Einrichtungen			13 783			17 089			20 675
VI	Dampfer Wangerooze			1 644			1 914			2 500
								Zusammen		724 375



Anlage 19.

Besondere Begründungen
zu Positionen 94, 95, 96 und 100.

Lfd. Nr.	Gegenstand.	Veranschlagt sind an Unterhaltungskosten für 1907 im ganzen <i>M</i>
B. Außergewöhnliche Unterhaltung.		
I-IV	Betriebsmittel 88 565 + 16 873 + 13 020 (siehe unter I-IV)	118 458
V	Mechanische und maschinelle Einrichtungen und Anlagen	33 560
VI	Vermehrung der Wagendecken	30 000
C. Arbeitsausführung der Werkstätte für die Neubauverwaltung, die Reichspostverwaltung, fremde Eisenbahnen und Privatpersonen (der Betrag ist selbstredend nur gegriffen)		30 000
D. Beschaffung ganzer Fahrzeuge		6 400
Zusammen		942 793

Zu B. An außergewöhnlichen Unterhaltungen sind veranschlagt:

Lfd. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Einheitspreis <i>M</i>	Gesamtbetrag <i>M</i>
Betriebsmittel.				
I. Lokomotiven und Tender.				
1	4	Ersatzkessel für 2/2-gel. Verbund-Personenzug-Lokomotiven	11 100	44 400
2	2	desgl. " 1/2- " Tender-Lokomotiven	6 000	12 000
3	2	desgl. " 2/4- " Personenzug-Lokomotiven	13 000	26 000
4	1	Feuerbüchse (Ersatz)		1 800
5	30	Tender-Nachschwellen	140	4 200
6	3	Abänderung der Puffer an 3 Lokomotiven der Wangeroooger Inselbahn	55	165
Zusammen				88 565
II. Personenwagen.				
7	9	Durchgangspersonenwagen mit Einrichtung für Dampfheizung versehen	650	5 850
8	6	vierachsige Personenwagen mit 3. Federung auszurüsten	800	4 800
9	5	Durchgangspersonenwagen mit je 2 Zwischenwänden zu versehen	800	4 000
10	34	Abteilpersonenwagen an einer Stirnwand mit Trittstufen und Handstangen zum Besteigen des Wagendaches zu versehen	52	1 768
11	7	Abänderung der Puffer und Umsetzen der Bremsspindeln an 7 Personenwagen der Wangeroooger Inselbahn	65	455
Zusammen				16 873



Qde. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Einheitspreis M	Gesamtbetrag M
III. Gepäck- und Güterwagen.				
12	66	bedeckte Güterwagen wie zu lfd. Nr. 10 auszurüsten . .	70	4 620
13	46	Hochbordwagen wie zu lfd. Nr. 10 und mit je 2 Signalstützen auszurüsten	56	2 576
14	63	Gepäckwagen mit je 1 Reserve-Bremsschlauchkupplung auszurüsten	28	1 764
15	21	desgl. Vervollständigung der Dampfheizung im Dienstraum	30	630
16	16	desgl. Aufstellen eines Ofens für Speisewärmen desgl. .	90	1 440
17	47	zweiachsige Gepäckwagen mit Waschanlage zu versehen	30	1 410
18	10	Abänderung der Puffer an 10 Güterwagen der Wangerrooher Inselbahn	58	580
Zusammen				<u>13 020</u>
IV. Bahndienstwagen.				
V. Mechanische und maschinelle Einrichtungen.				
19	1	große Räderdrehbank für Lokomotivradfäße, neu zu beschaffen		25 500
20	1	Kran von 4000 kg Tragkraft für die Reifenschmiede, desgl.		1 500
21	1	Kesselbohrmaschine mit elektr. Antrieb für die Lokomotivwerkstätte, desgl.		5 000
22	2	kleine elektr. Handbohrmaschinen für die Wagenwerkstätte, desgl.	300	600
23		Veränderung der Anwärmevorrichtung für Radreifen in der Schmiede zu Oldenburg		220
24		desgl. in der Acetylengasanstalt in Oldenburg		740
Zusammen				<u>33 560</u>

Zu D. Beschaffung ganzer Fahrzeuge.

Der Betrag von 6400 M entspricht der Beschaffung von Ersatz für 2 Güterwagen, welche auf anderen Bahnen zertrümmert worden sind, und für welche die Entschädigungskosten von zusammen 1679 M der Eisenbahn-Betriebskasse erstattet wurden.

Den Veranschlagungen zu A und B liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Zu A. Gewöhnliche Unterhaltung.

Ein allgemeiner Zuschlag von 10 % für gestiegene Löhne und erhöhte Materialpreise gegen die gleichartigen Werte des Jahres 1905.

Ferner:

Zu Nr. 1. Lokomotiven und Tender: a) ein weiterer Zuschlag von 2 % mit Rücksicht auf die im Jahre 1907 erforderlichen umfangreicheren Ausbesserungen an Feuerbüchsen; b) eine Steigerung der Lokomotivleistungen von etwa noch 2 1/2 % über die schon jetzt nachweisbare Steigerung gegen das Jahr 1905.

Anlagen. XXXI. Landtag.



Anlage 19.

Besondere Begründung
zu Positionen 94, 95, 96 und 100.

Zu Nr. 2. Personenwagen: a) ein weiterer Zuschlag von 8000 \mathcal{M} für bessere Unterhaltung des Anstriches der Wagen, dem wegen Raummangel die erforderliche Sorge 1905 nicht zuteil werden konnte. b) eine Steigerung der Wagenleistungen um 10 %.

Zu Nr. 3. Gepäck-, Güter- und Arbeitswagen:
Wie zu 2b.

Zu B. Außergewöhnliche Unterhaltung

(insofern nicht nur Ersatz in Frage kommt).

I. Lokomotiven und Tender.

Zu Nr. 3. Die neuen Kessel dienen als Reserve zum Auswechseln schadhafter Kessel zum Zwecke rascherer Wiederinbetriebnahme der Lokomotiven, deren Kesselausbesserung sonst längere Zeit erfordern würde.

Zu Nr. 5. Die Beanspruchung der Achswellen entspricht nicht den Vorschriften des § 32 der B. D.

Zu Nr. 6. Die Änderung soll ein Hintereinanderhaken der Buffer verhüten.

II. Personenwagen.

Zu Nr. 7. Es handelt sich noch um 9 Wagen von im ganzen 42 Stück (vergl. Nr. 11 Seite 28 der besonderen Begründungen für 1906).

Zu Nr. 8. Fortsetzung der Ausrüstung nach Nr. 12, Seite 28, wie vor.

Zu Nr. 9. Desgleichen nach Nr. 18, Seite 29, wie vor.

Zu Nr. 10. Desgleichen nach Nr. 14, Seite 29, wie vor. Für 1908 verbleiben noch 34 Wagen auszurüsten.

Zu Nr. 11. Wie zu Nr. 6.

III. Gepäck- und Güterwagen.

Zu Nr. 12 und 13. Fortsetzung der Ausrüstung wie zu II, Nr. 10. Für 1908 verbleiben zu 12 noch 65 und zu 13 noch 46 Wagen auszurüsten.

Zu Nr. 14. Die Mitführung von Reserve-Luftdruckbremsschläuchen im Packwagen soll die Ausrüstung der Bremser mit diesen Schläuchen erst bei Abfahrt der Züge ersetzen.

Zu Nr. 15. Die vorhandenen Einrichtungen sind unzureichend.

Zu Nr. 16. Die bewährte Einrichtung fehlt noch in 16 Wagen.

Zu Nr. 17. Wie vor noch in 47 Wagen.

V. Mechanische und maschinelle Einrichtungen.

Die baulichen Kosten zu Nr. 19, 20 und 24 sind in Position 87 eingestellt.

Zu Nr. 19. Für das Abdrehen der großen Radfläze für die 2/4-gekuppelten Lokomotiven steht nur eine Dreh-

bank zur Verfügung, die schon für die vorhandene Anzahl dieser Lokomotiven nicht mehr ausreicht.

Zu Nr. 20. Die Beschaffung entspricht dem Bedürfnis, Radsätze bis zu 3500 kg heben zu können.

Zu Nr. 21. Es fehlt an jeder entsprechenden geeigneten Einrichtung für größere und vermehrte Arbeiten.

Zu Nr. 22. Die Maschinen sollen die von Hand benutzten Hidelbohrer ersetzen.

Zu Nr. 23. Die Veränderung entspricht den größeren Radreifendurchmessern der 2/4-gekuppelten Lokomotiven.

Zu Nr. 24. Die Änderung bezweckt die Erhöhung der Sicherheit.

VI. Vermehrung der Wagendecken.

Es ist angenommen, daß 100 Wagendecken erneuert und 150 neu beschafft werden müssen.



Anlage 20.

An den Landtag des Großherzogtums.

A, B, C, D

Dem geehrten Landtage werden in den Anlagen A, B, C und D die auf das Forstbetriebsjahr 1905/06 sich erstreckenden Übersichten über die Erträge der Staatsforsten des Herzogtums Oldenburg mit folgenden Bemerkungen ergebenst vorgelegt:

1. In der Spalte 2 der Übersicht A ist die Flächengröße des wirklich mit Holz bestandenen Bodens einschließlich der wieder aufzuforstenden jährlichen Abtriebsflächen angegeben. Dieser Holzboden hat sich im Forstrechnungsjahre 1. Juli 1905/06 infolge der Neuaufforstung von Heide- und Ödländereien, besonders in den Wirtschaftsteilen Streek und Markhausen, und infolge des Ankaufs der J. Diekhans'schen Stelle am Bartmannsholter Fahrenkampe um 79,64 ha vermehrt.

2. In der Spalte 14 derselben Übersicht sind die 1 bis 20jährigen Bestände, welche noch keine Erträge liefern, und die Blößen, d. h. breitere Wege, Gewässer, Tor Moore, Schlatts und die noch aufzuforstenden Heide- und Ödländereien aufgeführt. Infolge der bei jeder Forsteinrichtungsrevision erfolgenden Neuaufstellung der Altersklassenübersicht und infolge der jährlichen Neuaufforstungen schwanken diese Zahlen in den einzelnen Wirtschaftsteilen von Jahr zu Jahr.

3. Die genutzte Holzmasse ist um 297,58 fm gestiegen. Die geringere Nutzung im Forstdistrikt Oldenburg wird durch den bedeutenden Vorriff im Wirtschaftsteile Damme, Forstdistrikt Cloppenburg, wieder ausgeglichen.

4. Der Durchschnittspreis für den Festmeter des verkauften Holzes ist in diesem Jahre auf 12,46 M gestiegen; eine Folge der andauernd guten Holzpreise, die besonders in den größeren Verkäufen im Wege der Submission und unter der Hand erzielt sind.

5. In der Übersicht D sind zum ersten Male alle Altersklassen der Hauptholzarten: Eichen, Buchen, anderes Laubholz (Birken, Erlen, Eschen) und Nadelholz, auf Grund der Forsteinrichtungswerke der einzelnen Wirtschaftsteile zusammengestellt. Die Gesamtfläche deckt sich mit der in der Anlage A aufgeführten Holzbodenfläche, da die Veränderungen, welche durch Neuaufforstung oder Tausch, Kauf usw. hervorgerufen werden, jährlich nachgetragen werden.

Da die Altersklassenübersicht der einzelnen Wirtschaftsteile nur bei der alle 10 Jahre stattfindenden Forsteinrichtungsrevision neu aufgestellt wird, so sind die jährlich während

dieses Zeitraumes durch Abholzen und Wiederanbau stattfindenden Verschiebungen nicht berücksichtigt. Auch ist z. B. nicht der Abtrieb von rund 100 ha im Wirtschaftsteile Lönningen infolge Brandschadens berücksichtigt; dies geschieht vielmehr erst bei der im Forstrechnungsjahre 1906/07 stattfindenden Revision. Eine wesentliche Einbuße an Wert erleidet aber diese Übersicht dadurch nicht, da entsprechend dem Brandschaden bei den für die nächsten 20 Jahre vorgesehenen Haunungen gespart wird.

Unter „Räumen“ sind Flächen verstanden, die entweder infolge schlechter Bodenverhältnisse oder Sturmschäden mangelhaft bestockt sind.

Die Prozente der Spalte 2 beziehen sich auf das Verhältnis der Fläche der betreffenden Holzart zur Gesamtfläche, während die Prozente der einzelnen Altersklassen, Räumen

Neben-

Ueber-

über die in den Staatsforsten des Herzogtums Oldenburg im Forstrechnungsjahr 1. Juli 1905/06

Forstrechnungsjahr	Größe der Forsten ha	Geschlagenes Holz Festmeter	Unentgeltlich abgegebenes Holz		Unter der Hand und submissionsweise verkaufte Holzsortimente Festmeter	Zusammen Festmeter	Holzverkaufsgelder M
			Brennholz für die Großh. Hofverwaltung usw. Festmeter	anderweit abgegeben Festmeter			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
							I. Forstdistrikt
1. Juli 1905/06	3371,60	4523,57	149,94	—	1749,22	6422,73	68283,80
							II. Forstdistrikt
"	2947,87	3431,40	312,90	6,23	2259,23	6009,76	47472,70
							III. Forstdistrikt
"	2320,26	5587,68	365,50	—	2868,29	8821,47	61690,50
							IV. Forstdistrikt
"	6638,77	3383,03	—	6,82	4264,75	7654,60	35108,50
Zusammen	15278,50	16925,68	828,34	13,05	11141,49	28908,56	212555,50

und Schlagflächen sich auf das Verhältnis der Fläche der betreffenden Altersklasse usw. zur Gesamtfläche der betreffenden Holzart beziehen. In der Gesamtsumme bezieht sich das Prozent auf das Verhältnis der Altersklassenfläche usw. zur Gesamtsumme.

6. Der Gesamtnettoertrag der Staatsforsten, der sich im Jahre 1904/05 auf 151 222,73 *M* belief, ist im Jahre 1905/06 auf 174 242,56 *M*, also um 23 019,83 *M*, gestiegen.

Oldenburg, den 13. Oktober 1906.

Staatsministerium.

Ruhstrat.

anlage A.

sicht

zur Nutzung gekommenen Holzmassen und die daraus erzielten Brutto- und Netto-Erträge.

Einnahmen			Gewinnungs- (Säunungs-) Kosten	Netto-Ertrag	Bemerkungen	
Tarwert des unentgeltlich abgegebenen Holzes	Erlös für unter der Hand und submissionsweise abgegebenes Holz	Zusammen			Bon den in Spalte 2 ein- getragenen Holzflächen sind von 1—20 jährig. Bestän- den eingenommen	Außerdem sind Blößen vorhanden
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	ha	ha
9.	10.	11.	12.	13.	14.	
Neuenburg-Barel.						
1499,40	25189,72	94972,92	6194,88	88778,04	833,03	52,00
Oldenburg.						
3165,61	25987,39	76625,70	6632,73	69992,97	1288,53	310,76
Delmenhorst.						
3655,00	38806,86	104152,36	5606,83	98545,53	296,71	1,05
Gloppenburg.						
122,76	47114,83	82346,09	4362,92	77983,17	3712,97	572,14
8442,77	137098,80	358097,07	22797,36	335299,71	6131,24	935,95

Neben- Ueber-

über die Erträge der Staatsforsten des Herzogtums Oldenburg

Forst- rech- nungs- jahr	Einnahmen.						Aus-		
	Holzkauf- gelder	Wert des ument- geltlich abge- gebenen Holzes	Erlös für unter der Hand und submissions- weise verkauft Holz	Erlös für Heide, Gras, Pflanzen usw.	Pacht für Gebäude und Grund- stücke	Zusammen	Gehalte	Pensionen und Warte- gelder	Witwenkassen- beiträge für Beamte, Witwen- pensionen, Witwen- und Waisengelder
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Juli 1905/06	212 555,50	8 442,77	137 098,80	15 816,75	5 861,19	379 775,01	72 449,10	19 271,42	3 146,09

Neben-

Zusammen-

derjenigen Aufwendungen für Forstzwecke, welche bei Ermittlung des Netto-Ertrages aus den

Jahr	Kaufgelde für Grundstücke	Dampfpflugbetrieb und Aufforstung der Wäldflächen	Aufforstung sonstiger unkulti- vierter Flächen	Unfallentschädi- gungen, Kranken- und Invaliden- versicherung der Arbeiter	Unterstützung verun- glückter Forstarbeiter, sowie Unterstützungen für Angehörige vor- maliger Forstbeamten usw.
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1	2.	3.	4.	5.	6.
1905	19 360,00	36 600,04	22 878,50	542,18	355,00

anlage B.

sicht

in dem Forstrechnungsjahre 1. Juli 1905/06.

gaben.								Netto- Ertrag
Geschäfts- kosten	Betriebs- kosten	Sonstige Auf- wendungen für Grund- stücke	Abgaben	Brand- fassen- beiträge für Gebäude	Unter- haltung der Gebäude	Unfall- entschädigungen, Kranken- und Invaliden- versicherung der Arbeiter	Zusammen	
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
13 095,57	67 291,51	7 295,14	14 843,18	351,00	4 146,61	3 642,83	205 532,45	174 242,56

anlage C.

stellung

Staatsforsten des Herzogtums Oldenburg nicht in Anrechnung zu bringen sind, für das Jahr 1905.

Baufkosten neuer Gebäude	Zusammen	Bemerkungen.
<i>M</i>	<i>M</i>	
7.	8.	9.
—	79 735,72	Die Kaufgelder (Spalte 2) sind aus dem Erlöse für verkaufte Grundstücke gedeckt.

über die Altersklassen in den Staatsforsten des Herzogtums

Holzart	Größe der Forsten		Alters-							
			I. Klasse 1—20 Jahre		II. Klasse 21—40 Jahre		III. Klasse 41—60 Jahre		IV. Klasse 61—80 Jahre	
	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a
1.	2.		3.		4.		5.		6.	
Eichen	2 667	95	239	29	297	14	413	25	592	41
	17,5 %		9,0 %		11,1 %		15,5 %		22,2 %	
Buchen	652	07	82	71	62	22	84	22	259	51
	4,3 %		12,7 %		9,3 %		13,0 %		39,8 %	
Anderes Laubholz	776	39	626	80	56	74	32	75	45	01
	5,0 %		80,7 %		7,3 %		4,2 %		5,8 %	
Nadelholz	11 182	09	5182	44	2642	78	966	81	1912	66
	73,2 %		46,3 %		23,6 %		8,7 %		17,1 %	
Summe	15 278	50	6131	24	3058	88	1497	03	2809	59
			40,2 %		20,0 %		9,8 %		18,1 %	

anlage D.

sicht

Oldenburg nach dem Stande am 1. Juli 1906.

Klassen						Räumen	Schlagflächen
V. Klasse 81—100 Jahre	VI. Klasse 101—120 Jahre	VII. Klasse 121—140 Jahre	VIII. Klasse 141—160 Jahre	IX. Klasse 161—180 Jahre	X. Klasse 181 und mehr Jahre		
ha a	ha a	ha a	ha a	ha a	ha a	ha a	ha a
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
458 12 17,2 %	227 48 8,5 %	70 33 2,7 %	81 64 3,1 %	27 87 1,0 %	246 43 9,2 %	— —	13 99 0,5 %
79 54 12,2 %	40 80 6,3 %	40 81 6,3 %	— —	— —	— —	1 55 0,3 %	— 71 0,1 %
11 45 1,5 %	— 23	— —	— 08	— —	— —	2 59 0,4 %	— 74 0,1 %
307 81 2,7 %	52 07 0,5 %	— 19	— —	— —	— —	40 37 0,4 %	76 96 0,7 %
856 92 5,6 %	320 58 2,1 %	111 33 0,8 %	81 72 0,6 %	27 87 0,2 %	246 43 1,7 %	44 51 0,3 %	92 40 0,6 %